Schweinfurter Tagblatt

DIE ZEITUNG FÜR DIE REGION MAIN-RHÖN

WOCHENENDE

Samstag, 21. November 2020
Nr. 270,
Preis 2,10 Euro

Wie ernst ist die Lage?

Corona: Die Situation auf Mainfrankens Intensivstationen spitzt sich zu, die Zahl der Patienten mit Covid-19 steigt deutlich. So sieht es in den Kliniken der Region aus.

➞ Franken

Impfstoff: Was Container von va-Q-tec können

Wirtschaft

Yucca und Co.: Wie Pflanzen Mitbewohner wurden

Freizeit

Jubiläum: Wie Sachs seit 125 Jahren bewegt

Einblicke

Mahlzeit! Wie das Essen auf die Räder kommt

Fotoreportage

Corona-Ticker

Aktuelle Lage in Unterfranken

Neue Entwicklungen: Immer wieder sind Seniorenpflegeheime von Corona-Ausbrüchen betroffen. So haben sich im Hans-Weinberger-Haus in Zeil am Main (Lkr. Haßberge) inzwischen 43 Bewohner und 23 Personen aus der Belegschaft mit dem Coronavirus angesteckt.

Corona-Werte: Quelle dieser Liste sind Zahlen des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL). Sie können sich aufgrund langer Meldeketten von Zahlen der Gesundheitsämter unterscheiden.

Sieben-Tage-Inzidenz: Neuinfektionen innerhalb von sieben Tagen pro 100 000 Einwohner

Stadt Würzburg	96,1
Landkreis Würzburg	90,0
Stadt Schweinfurt	146,0
Landkreis Schweinfurt	164,6
Stadt Aschaffenburg	133,8
Landkreis Aschaffenburg	152,7
Landkreis Main-Spessart	150,6
Landkreis Kitzingen	94,3
Landkreis Rhön-Grabfeld	121,8
Landkreis Miltenberg	202,0
Landkreis Bad Kissingen	97,8
Landkreis Haßberge	220,4
Main-Tauber-Kreis	87,6

Erklärung: Überschreitet in Bayern die Sieben-Tage-Inzidenz in einem Landkreis oder in einer kreisfreien Stadt den Wert von 35, werden Gegenmaßnahmen eingeleitet und das Gesundheitsministerium informiert. Sollte der Wert über 50 steigen, muss ein Beschränkungskonzept vorgelegt werden.

(LMW/DPA)

Nach AfD-Eklat im Bundestag: Politiker berichten von Angriffen

Gäste von AfD-Abgeordneten belästigten Politiker. Unterfrankens AfD sieht das nicht als demokratiefeindlich an. Abgeordnete anderer Parteien sind wütend.

Von **AARON NIEMEYER** und **BENJAMIN STAHL**

Noch immer wirken die Eindrücke vom Mittwoch bei vielen nach. Am Rande der Debatte über den Infektionsschutz in der Corona-Pandemie waren Politiker im Bundestag von mehreren Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. Abgeordnete der AfD hatten die Störer, die auch in Büros eindrangen, eingeladen. Gegenüber der Redaktion schildern unterfränkische Abgeordnete, wie sie den Eklat erlebten – und berichten von bedrückenden Erfahrungen mit der AfD.

„Schlimm“ sei der Mittwoch vor allem für Mitarbeiter von Abgeordneten gewesen, sagen mehrere Parlamentarier. CSU-Mann Alexander Hoffmann berichtet von einer Mitarbeiterin, die seit 20 Jahren im Bundestag arbeite. Sie habe ihm gesagt, dass sie sich „zum ersten Mal unwohl“ gefühlt habe. Er wisse von Mitarbeitern, „die sich in ihre Büros eingeschlossen oder Türen von innen zugehalten haben“.

Was den Abgeordneten aus Retzbach (Lkr. Main-Spessart) zusätzlich ärgert: Die AfD kümmere sich nicht um Sachpolitik, sondern „läuft nur zur Hochform auf, wenn sie sich inszenieren will“. Es sei „eine AfD-Kampagne gewesen“, das Infektionsschutzgesetz als „Ermächtigungsgesetz“ zu brandmarken, gegen das man kämpfen müsse. Als aber über das Gesetz im Innenausschuss abgestimmt wurde, sei nur ein AfD-Abgeordneter anwesend gewesen, so Hoffmann. Von einer „Grenzüberschreitung, wie es sie noch nie gegeben hat“, spricht der unterfränkische SPD-Chef Bernd Rützel. Auch ihn stört, dass viele den Inhalt des Infektionsschutzgesetzes gar nicht verstanden hätten, so der Abgeordnete aus Gemünden (Lkr. Main-Spessart). Es sei nur noch um die AfD gegangen.

„Das ist ein neuer Höhepunkt, aber Tabubrüche finden ja ständig statt“, findet die Linken-Abgeordnete Simone Barrientos aus Ochsenfurt (Lkr. Würzburg). Fast in jeder Rede der AfD werde verächtlich über Minderheiten und Frauen gesprochen. „Und es ist auch nicht neu, dass Abgeordnete oder deren Mitarbeiter von Mitgliedern oder Mitarbeitern der AfD-Fraktion beleidigt werden.“ Im Fahrstuhl höre man auf, sich zu unterhalten, wenn jemand von der AfD zusteigt.

Gäste von AfD-Abgeordneten haben Politiker im Bundestag belästigt und beleidigt. FOTO: DANIEL KARMANN

Noch deutlicher wird Manuela Rottmann. „Die AfD öffnet Extremisten den Weg in den Bundestag und das schon länger“, so die Grünen-Abgeordnete aus Hammelburg (Lkr. Bad Kissingen). Man wisse, dass mindestens ein AfD-Abgeordneter einen Mitarbeiter beschäftigt, der vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuft wurde. Es habe auch körperliche Angriffe von Mitarbeitern der AfD-Fraktion auf Mitarbeiter der Grünen-Fraktion gegeben. Dennoch solle der Bundestag zwar „ein geschützter Raum“, aber offen sein. Das werde man sich „von der AfD nicht kaputt machen lassen“.

Unterdessen will Richard Graupner, Chef der Unterfranken-AfD, die Vorfälle noch nicht abschließend bewerten: „Der Fall muss erst mal aufgeklärt werden, es ist zu früh, sich festzulegen“, sagt der Landtagsabgeordnete aus Schweinfurt. Angesichts der Faktenlage und der Entschuldigung des AfD-Bundestagsfraktionschefs Alexander Gauland räumt er aber ein: „Diese Vorfälle sind unmögliches Verhalten, das geht grundsätzlich nicht.“

Auf die Frage, ob er das Verhalten der Bundestagsstörer demokratiefeindlich finde, antwortet Graupner: „Nein, das würde ich nicht sagen.“ Auch wenn jemand sich danebenbenehme, gehöre es zur Politik dazu, Abgeordneten mitzuteilen, wenn man ihr Abstimmungsverhalten nicht gut fände. Die Störer hatten unter anderem Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) beschimpft.

Inzwischen hat die AfD-Fraktion entschieden, dass sich zwei ihrer Abgeordneten entschuldigen sollen. Es werde ein Schreiben verfasst, das von Udo Hemmelgarn und dem ehemaligen Bayern-Chef der AfD, Petr Bystron, unterzeichnet werde, so Teilnehmer einer Fraktionssitzung. Zunächst hieß es, auch der bayerische AfD-Vize Hansjörg Müller habe mehrere rechte Medienaktivisten in den Bundestag gelassen. Nun erklärte Müller auf Facebook: Beim Einlass seiner Gäste habe sich „auch eine Bloggerin ohne meine Kenntnis mit Zugang über mein Büro“ Einlass verschafft. Müllers Büroleiterin ist die ehemalige unterfränkische AfD-Vize Nadja Stafl.

➞ Zeitgeschehen

Ermittlungen gegen Amtsleiter

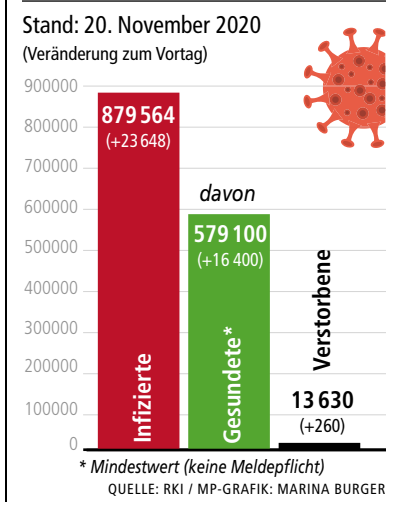
Drei Anzeigen in Schweinfurt erstattet

SCHWEINFURT Die Staatsanwaltschaft Schweinfurt hat Ermittlungen gegen einen Amtsleiter der Stadtverwaltung bestätigt. Es liegen drei Strafanzeigen vor, darunter eine des Oberbürgermeisters Sebastian Remelé. Nach Informationen dieser Redaktion geht es um drei Sachverhalte: Waren Bewirtungsbelege aus den vergangenen Jahren korrekt abgerechnet? Wurde der Eigenkonsum des Amtsleiters in einer der städtischen Kantinen richtig in Rechnung gestellt und war ein Vertrag mit einem Dienstleister, den der Amtsleiter im Namen der Stadt abschloss, korrekt? Die Kripo hat bereits mehrere Zeugen teils über Stunden verhört. (OLI)

➞ Franken

Corona in Deutschland

Stand: 20. November 2020
(Veränderung zum Vortag)



* Mindestwert (keine Meldepflicht)
QUELLE: RKI / MP-GRAFIK: MARINA BURGER

Anzeigen am Wochenende:

Familienanzeigen	Seite 10, 14, 19, 20
Treffpunkt	S. 50
1 Seite Immobilien	S. 51
2 Seiten Fahrzeugmarkt	S. 49 + 50
3 Seiten Stellenmarkt	S. 46 – 48

Wetter

HEUTE wolkig	MORGEN bedeckt
8 / 3	8 / 6

Scheurings Wort zum Samstag

Yoga für alle

In der indischen Lehre des Yoga geht es im weitesten Sinne darum, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. In der Bhagavad-Gita heißt es: „Der Yogi soll beständig sich mühen in der Einsamkeit – allein, bezähmend Sinn und Selbst, nichts hoffend, ohne Besitz.“ Im modernen Yoga westlicher Ausprägung nähert man sich diesem Themenkomplex etwas unverkrampfter. Inzwischen gibt es bizarre Yoga-Varianten, zum Beispiel Stand-up-Paddel-Yoga. Oder Fahrrad-Yoga – eine Übung, bei der der Körper unter Verrenkung der Beine mit Geist, Seele und Verkehr zur Einheit finden soll. Beim Wut-Yoga fluchen und brüllen die Teilnehmer nach einem Moment der Stille, um inneren Frieden zu finden. Beim Bier-Yoga wiederum wird die Philosophie des Yoga mit der Freude am Biertrinken kombiniert, um so höhere Bewusstseinszustände zu erreichen. Das klingt alles schon sehr gut, doch sind die Möglichkeiten, die Yoga bietet, noch längst nicht ausgereizt. Ich warte noch auf das Fernseh-Yoga, bei dem sich Zuschauer durch extrem dumme Sendungen paralysieren, das Gehirn ausknipsen und in Trance versetzen lassen. Oder das Nordic-Walking-Yoga, bei dem die Teilnehmer im Lotussitz auf einer Wiese sitzen und sich dann mit ihren Walkingstöcken Stück für Stück vorwärtsschieben. Oder das Idioten-Yoga, eine Verschmelzung von Bier-, Fahrrad- und Wut-Yoga: Teilnehmer betrinken sich zuerst, fallen dann betrunken vom Rad und fangen nach einem Moment der Besinnung auf einem Bein stehend zu fluchen an. Davon hätten indische Yogis vor 2000 Jahren nicht einmal zu träumen gewagt.

ANZEIGE

raumplus Gleittürensysteme

über 35 Jahre Erfahrung

KÜCHENSTUDIO MAX INZINGER

Handwerkerstraße 9 · 97526 Sennfeld
Telefon (09721) 60 85 08 · www.kuechen-inzinger.de

4 194268 702106 61047

Leitartikel

Es geht um mehr als um die Wirtschaft

Warum im Brexit-Drama in London und Brüssel derzeit vorsichtiger Optimismus herrscht

Von **KATRIN PRIBYL**
red.politik@mainpost.de

Das sprachliche Bild der tickenden Uhr wurde in den Brexit-Dramen der vergangenen Jahre so häufig bemüht, dass es ausgeschöpft erscheint. Dabei passt es mehr denn je. Die ultimative Deadline ist am 31. Dezember. Dann läuft die Übergangsphase aus, in der wirtschaftlich de facto alles gleichblieb in der Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU. Was kommt – oder vielmehr, was droht Europa im neuen Jahr? Scheitern die Gespräche und gibt es einen von Unternehmen befürchteten harten Bruch mit steigenden Zöllen, Grenzkontrollen, Chaos, Lkw-Staus und großem bürokratischem Aufwand? In London wie in Brüssel herrscht vorsichtiger Optimismus, dass sich die Verhandlungspartner noch auf den letzten Metern auf ein Freihandelsabkommen einigen.

Das Versprechen übertrumpft den gesunden Menschenverstand

Aber auch wenn ein Vertrag als wahrscheinlich gilt, gewiss ist dieser Ausgang keineswegs. Dieser würde auf der Annahme basieren, dass die beiden Partner rational an die Geschichte herangehen. Nach diesem Denkmuster versteht es sich beinahe von selbst, dass von einem Abkommen die 27 EU-Mitgliedsstaaten wie auch Großbritannien profitieren würden. Die Schlussfolgerung aber, dass es deshalb zu einer Einigung kommen muss, ist falsch. Die Verhandlungen werden insbesondere von britischer Seite weniger von Vernunft denn von Emotionen geleitet. Das Versprechen von Unabhängigkeit, Souveränität, Kontrolle übertrumpft den gesunden Menschenverstand. Andernfalls hätte Premierminister Boris Johnson im Juni die Übergangsphase verlängert, schon weil die Welt mit einer Pandemie zu kämpfen hat. Inmitten der Covid-19-Krise das künftige Verhältnis zwischen der EU und dem Königreich neu zu definieren, galt stets als Harakiri-Unterfangen. Das zeigte sich nun erneut, da seit Donnerstag wegen eines positiven Coronavirus-Falls in der EU-Delegation die Gespräche vorerst nur virtuell fortgesetzt werden können. Ausgerechnet in dieser kritischen Endphase fehlt der persönliche Kontakt. Dass es bislang nicht zum Durchbruch kam, hat vor allem politische Gründe, denn die technischen Fragen könnten mit einer in bilateralen Verhandlungen üblichen Kompromissbereitschaft gelöst werden.

Boris Johnson präsentiert sich als Zocker

Johnson aber präsentiert sich als Zocker. Und die EU sträubt sich ebenfalls nachzugeben. Wer zuckt zuerst? Wer kann am Ende für sich beanspruchen, die andere Seite bezwungen zu haben? Der britische Regierungschef will vor dem Volk, aber vor allem den Hardlinern in den eigenen konservativen Reihen den starken Mann markieren. Das Land taumelt derweil in Richtung Abgrund. Die Europäer auf der anderen Seite des Ärmelkanals scheinen genug von den Faxen zu haben, obwohl auch sie nur verlieren können. Man bereite sich auf das No-Deal-Szenario vor, heißt es gebetsmühlenartig. Doch es ist völlig klar, dass insbesondere Staaten wie Irland, aber auch Frankreich, die Niederlande und Dänemark leiden würden. Es wäre zwar keine Katastrophe. Zum einen liegt bereits das ratifizierte Austrittsabkommen auf dem Tisch, das einige Bereiche wie etwa die Nordirland-Frage und die Bürgerrechte abdeckt. Zum anderen kann es sich bei der möglichen Handels-Vereinbarung aufgrund der knappen Zeit ohnehin nur um ein äußerst dünnes und oberflächliches Abkommen handeln. Die praktischen Folgen unterscheiden sich also nur marginal, ganz nach dem Motto: Ein Deal ist weniger schlimm als gar kein Deal. Aber sich allein auf die wirtschaftlichen Auswirkungen zu konzentrieren, wäre zu kurzfristig gedacht. Bei einem Scheitern der Gespräche würden im Januar die Schuldzuweisungen beginnen. Eine unschöne Vorstellung.

ZEICHNUNG: BURKHARD MOHR

Impressum

MAIN-POST SCHWEINFURTER TAGBLATT HASSFURTER TAGBLATT VOLKSBLATT VOLKSZEITUNG BOTE VOM HASSGAU

unabhängig überparteilich

Verlag und Druck: Main-Post GmbH
Registergericht: AG Würzburg HRB 13376,
UST-IDNr.: DE815263350
Geschäftsführer: David Brandstätter
Chefredakteur: Michael Reinhard
Stellvertretender Chefredakteur: Ivo Knahn
Leitende Redakteure: Britta Buss, Andreas Kemper, Tobias Köpplinger, Achim Muth
Büroleitung Chefredaktion: Regina Krömer
Themenmanagement: Dr. Karoline Keßler-Wirth, Alice Natter, Meike Schmid, Anita Schöppner
Weitere verantwortliche Redakteure: Jürgen Haug-Peichl (Chefreporter Wirtschaft), Norbert Hohler (Sport), Folker Quack, Michaela Stumpf (Printdesk Lokal), Benjamin Stahl (Regionalredaktion), Mathias Wiedemann (Chefreporter Kultur)
Stellvertreter: Lena Bayer (Printdesk Lokal), Michael Czygan (Regionalredaktion), Julia Haug (Ausbildung), Nadine Klikar (Printdesk Überregional), Carolin Münzel (Sport)
Art Director: Daniel Biscan
Redaktionsservice: Viktoria Simshäuser
Korrespondenten: Christian Grimm, Bernhard Junginger, Stefan Lange (Berlin), Henry Stern, Uli Bachmeier (München), Detlef Drewes (Brüssel), Birgit Holzer (Paris), Katrin Pribyl (London), Mariele Schulze Berndt (Wien), Julius Müller-Meiningen (Rom), Ralph Schulze (Madrid), Gerd Höhler (Athen), Karl Doemens (Washington), Dr. Martin Gehlen (Tunis)
Leseranwalt: Anton Sahlender (leseranwalt@mainpost.de)
Anzeigen: Matthias Faller, Peter Kruse (Stv.)
Für Anzeigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Preisliste Nr. 69 v. 1. 1. 2020.
Vertrieb: Holger Seeger
Logistik: Alexander Brümmer
Postanschrift: Berner Straße 2, 97084 Würzburg,
Telefon (0931) 6001-0, Fax (0931) 6001-420,
E-Mail: kundenservice@mainpost.de
Abonnementpreis: Bei Trägerzustellung monatl. 40,70 Euro, im Studenten-Abonnement monatl. 32,50 Euro. Postbezugspreis monatl. 47,30 Euro, mainpost.de-Zugang monatl. 1,00 Euro, jeweils inkl. Mwst.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Arbeitskampf, Verbot oder bei Störungen in der Druckerei bzw. auf dem Versandweg besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Kündigung des Abonnements nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende.

Alle Rechte gemäß § 49 UrhG vorbehalten. Es gelten die AGB für Anzeigen und Vertrieb unter mainpost.de.
Erscheinungsweise werktags.
Wir sind der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben.

Samstagsbrief

Beschädigen Sie nicht weiter Ihr Erbe, Herr Löw!

Lieber Joachim Löw,
ein Gesicht ist ein Spiegel der Seele. Manchmal verrät es mehr als Worte. Als Sie nach der Schmach von Sevilla vor die Fernsehkameras traten, war nichts mehr übrig vom Selbstbewusstsein eines Weltmeistertrainers. Ihre Augen wirkten müde und leer. Die Wangen fahl. Ihre Worte kamen noch routiniert, antrainiert aus Jahrzehnten im gleißenden Scheinwerferlicht des Profifußballs, doch Ihr Antlitz sprach eine andere Sprache. Es bleibt ein Bild der totalen Ratlosigkeit. Und die Frage: Warum tun Sie sich das noch an?

Wir sind uns oft begegnet. Als Journalist habe ich Ihren Weg als Bundestrainer von Anfang an begleitet und ich schätze Ihre Verdienste für den deutschen Fußball hoch ein. Sehr hoch. Ich halte die Häme im Netz, die jetzt kübelweise verschüttet wird, für unfair. Und nur nebenbei an all die Superlativ-Kolumnisten landauf, landab: Eine Katastrophe ist es, wenn Menschen sterben müssen, weil in Krankenhäusern keine Kapazitäten für Behandlungen mehr vorhanden sind. Nicht, wenn ein Fußballspiel verloren geht.

Aber so ist es nun mal, nicht nur im Sport. Wer hoch fliegt, lebt immer auch in der Gefahr, tief zu stürzen. Und so darf sich jetzt jeder mal laben wie die Hyänen am Kadaver. Jeder noch so unbekannte Ex-Profi darf aus der Vergessenheit heraus seinen verranzten Senf aus der Tube der einfachen Weisheiten drücken.

Aber, auch das gehört zur Wahrheit: Sie tragen die Hauptschuld an der Situation. Sie waren ein begnadeter Menschenkenner. Sie haben wie ein Puzzlespieler im Laufe der Jahre aus vielen Kickern eine Mannschaft geformt, die auf und neben dem Platz begeistert hat. Fußball „Made in Germany“ wurde im Ausland nicht mehr mit Panzern verglichen. Ihr Spiel war ästhetisch. Und all das wurde gekrönt vom WM-Titel 2014 in Rio.

Ich kann mich noch gut erinnern, wie im Keller des Maracana-Stadions nach dem gewonnenen Finale gegen Argentinien Bastian Schweinsteiger aus der Kabine kam und uns Reportern einen Auftrag gab: „Lasst ihn hochleben.“ Er meinte Sie, Joachim Löw. „Er hat es wirklich geschafft, die Mannschaft total hinter sich zu bringen. Er ist vorneweg gegangen. Er hat unglaubliche Worte gefunden in jeder einzelnen Besprechung.“ Der Triumph in Brasilien, er war Ihr Verdienst. All das ist Ihr Erbe. Mission beendet?

Dieser Brief geht an

JOACHIM LÖW,
Bundestrainer der Fußball-Nationalelf
FOTO: R. MICHAEL, DPA

Für Sie nicht. Sie machten weiter. Der erste falsche Schritt. Es folgten weitere. Sie haben es nicht verhindert, dass aus einer Mannschaft, der die Massen zugejubelt haben, ein Projekt wurde. Kühl. Unnahbar. Es wurden Botschaften getextet, die wie Wirtschaftsslogans klangen. Dunkle Wolken zogen auf. Das Team entfremdete sich von der Basis, von den Fans. Völlig losgelöst steuerte das Raumschiff Nationalmannschaft Richtung WM 2018 in Russland – und zerschellte an einer Straßenlaterne in Sotschi.

Überfordertes Führungspersonal beim DFB

Wie Sie, lieber Joachim Löw, während des sportlichen Niedergangs lässig wie Tom Cruise im Film „Top Gun“ an der Strandpromenade posierten, bleibt als Spiegelbild dieses Hochmuts an Ihnen kleben. Doch selbst als Sie das erste WM-Vorrunden-Aus einer deutschen Nationalmannschaft zu verantworten hatten, blieben Sie im Amt. Was, sind wir ehrlich, auch an der schwachen Spitze des Deutschen Fußball-Bundes lag. Das überforderte Führungspersonal hatte mehr mit internen Skandalen um die Sommermärchen-Affäre und teure Uhrengeschenke zu tun.

Und natürlich geht es in der aktuellen Diskussion um die Zukunft der Nationalmannschaft nicht darum, dass Sie drei verdienstvolle – und wiedererstarkte – Spieler wie Mats Hummels, Thomas Müller und Jérôme Boateng aussortiert haben. Das gehört zum Sport.

Nein, es geht um die Art und Weise, wie Sie diese Entscheidung gefällt und kommuniziert haben. Nur so konnte sie zum Bumerang werden, der Sie immer wieder einholt. Die Trennung von den Dreien hatte nichts mehr mit dem Menschenfänger Löw zu tun. Sie war kalt und in ihrer Rigorosität vollkommen unnötig.

Lieber Joachim Löw, die Nationalmannschaft braucht auf dem Trainerposten und im Umfeld neue Impulse. Ihre Fähigkeiten sind verbraucht nach 14 Jahren im Amt. Es ist eine Kunst, den richtigen Zeitpunkt für einen Abschied zu wählen. Eine größere Kunst vielleicht als den Gipfel zu erklimmen. Ein paar Gelegenheiten haben Sie bereits verpasst. Das wissen Sie vermutlich auch. Aber Sie gestehen es sich noch nicht ein. Dabei ist die Antwort längst in Ihr Gesicht geschrieben.

Mit herzlichen Grüßen

Achim Muth, Redakteur
achim.muth@mainpost.de

ONLINE-TIPP
Jeden Samstag schreibt ein Mitarbeiter dieser Zeitung einen offenen Brief, den die Redaktion auch tatsächlich an den Adressaten zustellt.
Alle Briefe und etwaige Antworten finden Sie unter **mainpost.de/samstagsbrief**

Was Michl Müller an den Corona-Hilfen stört

Der Kabarettist antwortet auf den Samstagsbrief: Er hätte gerne mehr Aufmerksamkeit für die Probleme von Künstlern in Pandemie-Zeiten.

GARITZ Im „Samstagsbrief“ an den Kabarettisten Michl Müller ging es um dessen neues Fastnachtslied „Die längste Polonäse auf der Welt“. Er singt darin, dass man sich trotz der Corona-Krise nicht unterkriegen lassen soll. Unser Autor argumentiert, dass das gerade im Hinblick auf die schwierige Situation der Kultur eine wichtige Botschaft ist. Es brauche aber nicht nur die Anstrengung der Künstler, sondern auch mehr Unterstützung von der Politik. Der Vorschlag an Müller: Seinen Auftritt in der Fernsehsendung „Fastnacht in Franken“ nutzen, um auf die Not der Kultur aufmerksam zu machen. Hier die Antwort von Michl Müller:

Sehr geehrter Herr Wildmeister, ein dreifach donnerndes „Franken Helau“ zurück und vielen Dank für ihren offenen Brief. Wenn mein Faschings-Song „Die längste Polonäse auf der Welt“ einen Redakteur veranlasst einen Brief zu schreiben, dann habe ich wohl den Nagel auf den Kopf getroffen. Besonders die Textzeile „Wir lassen uns nicht unterkriegen“ scheint es Ihnen ja angetan zu haben. Ja, wir lassen uns nicht unterkriegen, so lautet der Leitsatz der gesamten Kulturbranche seit nunmehr fast einem dreiviertel Jahr, obwohl Künstler nicht live auftreten können, Theater geschlossen sind, Licht- und Tontechniker nicht arbeiten können, Musikkapellen und Tanzgruppen nicht proben dürfen und eine ganze Branche vor dem Kollaps und viele vor dem finanziellen Ruin stehen. Ja, wir lassen uns nicht unterkriegen, wir suchen ständig nach neuen Wegen für Kunst und Kultur, auch wenn die niemals Ersatz sein können für ein emotionales Live-Erlebnis. Ja, wir lassen uns nicht unterkriegen, auch wenn zahlreiche Aktionen, wie die Demo „Alarmstufe Rot“ in Berlin oder die Demo „S.O.S. Kulturbranche in Not“ in Nürnberg, bei der ich selbstverständlich auch aufgetreten bin, nur sehr wenig Medien-Echo fanden.

MICHL MÜLLER
ist unterfränkischer Kabarettist

Ja, wir lassen uns nicht unterkriegen, obwohl die Bundesregierung eine halbe Ewigkeit gebraucht hat um überhaupt einmal Finanzhilfen für unsere Branche bereitzustellen und die dann entweder viel zu bürokratisch zu beantragen waren oder vollkommen an der Realität und an den Menschen vorbei gingen. Nun, es hat ja den Anschein, dass die Misere der Kulturbranche nun doch in der Politik angekommen ist. Und Ihr Brief an mich zeigt, dass dieses Thema die Medienwelt nun auch erreicht hat.

Kunst und Kultur ist wichtig und Sie können sicher sein, dass ich und meine Kollegen auch weiterhin darauf hinweisen und Kritik üben werden, bestimmt auch bei „Fastnacht in Franken“. Der Anfang ist mit meinem Fastnachtssong jedenfalls gemacht und ich freue mich jetzt schon, Sie bei „Fastnacht in Franken“ kostümiert vor dem Fernseher zu sehen (Bitte Bild schicken!). Mit freundlichen Grüßen, Michl Müller (CWI)

FOTO: SILVIA GRALLA

Wilde Verschwörungstheorien

Kommunisten, Hugo Chávez, böswillige Software: Das Anwaltsteam von Donald Trump wirft mit immer abenteuerlichen Gründen für die Wahlniederlage um sich. Derweil geht ein Verfahren nach dem anderen verloren.

WASHINGTON Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mit Hilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert – weiterhin ohne Beweise. Anwältin Sidney Powell machte in einem TV-Interview keinen Hehl daraus, was Trump erreichen will: Mehrere Bundesstaaten sollen die Ergebnisse der Abstimmung schlicht nicht anerkennen und stattdessen Wahlleute ernennen, die für ihn statt für Wahlsieger Joe Biden stimmen. US-Rechtsexperten geben solchen Plänen keine Erfolgsaussichten.

Den Trump-Anwälten läuft die Zeit davon: In mehreren Bundesstaaten nähern sich die Termine zur amtlichen Bestätigung der Wahlergebnisse. So steht das am Montag in Pennsylvania und Michigan an. Unterdessen verlor die Trump-Seite allein vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona.

Donald Trumps Anwalt Rudy Giuliani will noch immer beweisen, dass sein Boss die US-Wahl gewonnen hat.
FOTO: JACQUELYN MARTIN, DPA

30 Schlappen vor Gericht

Bisher sammelten die Anwälte mehr als 30 Schlappen vor Gericht ein, mit nur einem kleinen Erfolg. Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellt dennoch weitere Klagen in Aussicht.

Biden nannte Trumps Blockadehaltung „völlig unverantwortlich". Seine Weigerung, das Ergebnis der Wahl vom 3. November anzuerkennen, schade dem Ansehen der Demokratie. Mit Blick auf Trumps Bemühungen, das Wahlergebnis zu untergraben, sagte Biden, dieser komme als der „unverantwortlichste Präsident" Amerikas in die Geschichtsbücher. Trumps Anwaltsteam erklärte bei einer Pressekonferenz am Donnerstag zugleich, man könne Journalisten angesichts anstehender Verfahren keine Beweise für die Behauptungen präsentieren.

Außerdem wollten wichtige Zeugen nicht vor die breite Öffentlichkeit treten. Das hinderte Giuliani nicht daran, zu sagen: „Wir können nicht zulassen, dass diese Gauner die Wahl von den Amerikanern stehlen. Sie haben Donald Trump gewählt. Sie haben nicht Joe Biden gewählt." Alle Wahlbehörden bestätigten bisher, dass es keine Wahlfälschung gab – oder größere Fehler, die das Wahlergebnis infrage stellen könnten. Giuliani behauptete dennoch, er könne beweisen, dass Trump den wichtigen Bundesstaat Pennsylvania in Wirklichkeit nicht verloren, sondern mit einem Vorsprung von 300 000 Stimmen gewonnen habe, und Michigan mit 50 000 Stimmen.

Unter anderem seien Stimmzettel mehrfach eingescannt worden. Giulianis Erklärung: „Ich denke, es ist eine logische Schlussfolgerung, dass es einen gemeinsamen Plan gab, der direkt von der Demokratischen Parten und ihrem Kandidaten ausging." Auch dazu gab es keine Beweise. Giuliani war einst selbst Staatsanwalt und später Bürgermeister von New York.

Anwältin Powell ging noch weiter: „Womit wir es hier wirklich zu tun haben, ist ein massiver Einfluss kommunistischen Geldes über Venezuela, Kuba und vermutlich China für die Einmischung in unsere Wahl." Sie behauptete auch, der 2013 verstorbene venezolanische Präsident Hugo Chávez habe Hintertüren in die Software einbauen lassen, die bei der Auszählung der Stimmen verwendet wurde. Angeblich sei es dadurch möglich gewesen, dass eine für Biden abgegebene Stimme 1,25 Stimmen wert gewesen sei. Die Software wurde nur beim Einscannen von Stimmzetteln verwendet. Die Wahlbehörden betonen, dass es für jede abgegebene Stimme einen Papierbeleg gebe.

Der von Trump gefeuerte Christopher Krebs, der als ranghoher Regierungsbeamter für die Absicherung der Wahlen zuständig war, bezeichnete die Pressekonferenz bei Twitter als „die gefährlichsten 1:45 Stunden TV in der Geschichte Amerikas".

Kaum offene Kritik an Trump

Zugleich gibt es nur von wenigen prominenten Republikanern offene Kritik an Trump, der bei der Präsidentenwahl rund 72 Millionen Stimmen bekam. Bisher traten vor allem diejenigen hervor, die ohnehin als Kritiker des Präsidenten bekannt sind, etwa die Senatoren Mitt Romney und Ben Sasse.

In Pennsylvania fordert die Trump-Seite in einer zum zweiten Mal überarbeiteten Klage, das Wahlergebnis in dem Bundesstaat komplett nicht zu bestätigen. Stattdessen solle das Parlament – in dem Republikaner die Mehrheit haben – die Wahlleute ernennen. Das Ziel: Diese ernannten Wahlleute sollen am 14. Dezember nicht für den Wahlsieger Biden, sondern für Trump stimmen.

In Michigan hat Trump einen ähnlichen Plan. Er lud republikanische Mitglieder des Parlaments des Bundesstaates zu sich ins Weiße Haus ein. Der Rechtsexperte Lawrence Tribe warnte im TV-Sender CNN, dass ein solches Treffen widerrechtlich sein könnte. (DPA)

Und plötzlich tropfte es

Giulianis Haarfärbemittel sorgt für Gesprächsstoff

WASHINGTON Ein bizarres Detail aus einer Pressekonferenz mit Rudy Giuliani sorgt im Internet für Gesprächsstoff: Während der langjährige persönliche Anwalt von US-Präsident Donald Trump im Scheinwerferlicht der Kameras Fragen von Journalisten beantwortete und dabei immer weitere Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl lieferte, tropfte dunkle Farbe seine Schläfen hinunter. Wiederholt tupfte sich der 76-Jährige den Schweiß vom Gesicht, doch die Rinnsale von Farbe liefen minutenlang weiter. US-Medien und Menschen im Netz spekulierten nach dem Auftritt in Washington über Haarfärbemittel. „Bei Giuliani sickern Öl und das Böse raus", twitterte Meena Harris, Nichte der gewählten Vize-Präsidentin Kamala Harris. „In der Geschichte von verrückten Rudy-Pressekonferenzen könnte diese sein Meisterwerk sein", scherzte Komiker Jimmy Fallon.

Rudy Giuliani schwitzt Farbe

Es ist nicht das erste Mal, dass eine Pressekonferenz mit dem Trump-Vertrauten für Spott sorgt. Vor knapp zwei Wochen etwa hatte eine Ortswahl Verwirrung ausgelöst. Giuliani trat damals auf einem Parkplatz einer Landschaftsgärtnerei vor Journalisten auf, gelegen zwischen einem Krematorium und einem Sexshop mitten im Industriegebiet von Philadelphia. Der Name der Gärtnerei – „Four Seasons" – hatte zusätzlich für Gelächter gesorgt, viele waren zunächst von dem gleichnamigen Luxushotel ausgegangen. (DPA) FOTO: J. MARTIN, DPA

ANZEIGE

kurz & bündig

Gericht bestätigt Verbot von „Querdenker"-Demo in München

Das Verwaltungsgericht München hat das Verbot einer „Querdenker"-Demonstration gegen die Corona-Politik bestätigt. Die Veranstalter hatten für Samstag eine Kundgebung mit bis zu 30 000 Teilnehmern auf der Münchner Theresienwiese angemeldet. Die Stadt untersagte das und wurde von den Richtern bestätigt. Von der geplanten Versammlung gingen voraussichtlich unzumutbare Infektionsgefahren aus, erklärte das Gericht. Das zeige die Erfahrung mit „Querdenker"-Versammlungen, die hohe Teilnehmerzahl, das Fehlen eines Hygienekonzepts und die vom Antragsteller offen zum Ausdruck gebrachte Ablehnung staatlicher Maßnahmen. (LBY)

Mehr verurteilte Missbrauchstäter in Bayern

Die Zahl verurteilter Missbrauchstäter ist in Bayern im vergangenen Jahr stark gestiegen. 308 Täter wurden 2019 wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt, wie Justizminister Georg Eisenreich (CSU) bei der Vorstellung der Strafverfolgungsstatistik in München sagte. Das ist ein Plus von 22,7 Prozent im Vergleich zu 2018. Bei schwerem sexuellem Missbrauch von Kindern gab es den Angaben zufolge ebenfalls einen deutlichen Zuwachs von 27,6 Prozent. Und auch beim Besitz kinderpornografischer Schriften stieg die Zahl der Verurteilten erheblich um 25,2 Prozent – von 298 auf 373 im Jahr 2019. (DPA)

Kein zweiter Bahn-Sitzplatz für Bundesbeschäftigte

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher. Das Ministerium verwies auf die Grundregel, im Kampf gegen Corona Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien. Diese Gedanken hätten die Regelung zu zusätzlichen Erstattungsmöglichkeiten geleitet. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen. Es ging um eine Regelung von Mitte November, wonach für Bahnfahrten bis Ende März 2021 ein zusätzlicher Nachbarsitzplatz gebucht werden kann. (DPA)

Steinmeier: Nürnberger Prozesse schufen neue Rechtsordnung

Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte", sagte Steinmeier laut vorab veröffentlichtem Redemanuskript. Damals stellten die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher vor ein internationales Gericht. Der Prozess habe den Grundstein für ein universales Völkerstrafrecht und eine internationale Strafgerichtsbarkeit geschaffen, so Steinmeier. (DPA) FOTO: KARMANN, DPA

Südtirol will Virus-Welle mit Massentest bremsen

Die italienische Provinz Südtirol geht im Kampf gegen die Corona-Ausbreitung mit einem Massentest einen neuen Weg. Am Freitag öffneten in der Alpen-Provinz mit rund einer halben Million Menschen die Test-Stationen. Der Corona-Abstrich ist kostenlos und freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der dreitägigen Aktion unter dem Motto „Südtirol testet" Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. (DPA)

Alexander Gauland und seine Parteifreunde von der AfD haben das Klima im Bundestag verändert. FOTO: KAY NIETFELD, DPA

Das Klima bleibt ungemütlich

Bundestag: Die Aussprache nach der Belästigung von Abgeordneten zeigt, wie vergiftet die Stimmung im Parlament ist. Die AfD setzt den rauen Ton, die anderen Fraktionen lassen sich anstecken.

Von **CHRISTIAN GRIMM**

Als sich AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigt, hat er Mühe, die Zwischenrufe und Schreie zu übertönen. Sie stammen aus den Reihen von CDU, CSU, SPD, Linken, FDP und Grünen. Gauland bittet am Freitag um Entschuldigung dafür, dass am Mittwoch AfD-Abgeordnete Gegner der Seuchenpolitik in den Bundestag geschleust haben und diese dort Abgeordnete bedrängten, darunter Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Das sei „unzivilisiert und gehört sich nicht", sagte der 79-Jährige. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender." Dieser Ausschnitt aus dem Parlament illustriert, wie rau und unversöhnlich unter der Kuppel des Reichstags miteinander umgegangen wird. Seit die AfD vor drei Jahren einzog, ist alles anders. Sie hat den Lautstärkeregler aufgedreht, und die anderen Fraktionen drehen ihn nicht wieder runter, sondern versuchen mitzuhalten.

Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks erinnert in ihrer Rede während dieser extra anberaumten aktuellen Stunde zuerst an die gute alte Zeit, als es die AfD noch nicht gab. Hendricks ist das, was man ein Urgestein nennt. Seit über 25 Jahren ist sie Abgeordnete. Sie erzählt von Beleidigungen, die aus den Reihen der AfD kämen, gut verständlich aber nicht so laut, dass das Protokoll sie höre. Sie erzählt davon, dass sich Mitarbeiterinnen am späteren Abend nicht mehr in die Gänge wagten aus Angst vor Angriffen von Mitarbeitern oder Abgeordneten der AfD. „Wir wissen dies alles und wir müssen damit umgehen", sagt Hendricks. Der Satz, der folgt, bringt das Dilemma auf den Punkt. „Das ist leider nicht zu ändern."

> „Sie täuschen sich, Sie beeindrucken uns nicht."
>
> **Michael Grosse-Brömer, parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion**

Die Arbeit des Parlaments gründet sich in der politischen Theorie auf das freie Mandat der Volksvertreter. Sie sind von den Wählern bestimmt und können deshalb nicht aus dem Bundestag geschmissen werden. In der Praxis gründet sich die Arbeit des Parlaments aber genauso stark darauf, dass Abgeordnete und deren Mitarbeiter anständig miteinander umgehen.

Diese Praxis ist seit der vergangenen Bundestagswahl empfindlich gestört. Nicht immer geht das auf das Konto der AfD. Im Juli warfen Klima-Aktivisten im Hohen Haus Flugblätter und forderten schreiend, das Kohleausstiegsgesetz zu verhindern, weil es zu lasch sei. Es ist kaum vorstellbar, dass die Aktivisten ohne die Hilfe von Sympathisanten ihren Weg in den Bundestag fanden.

Der Protest und die Empörung bei Grünen, Linken und der SPD hielten sich in Grenzen. Anders als im aktuellen Fall bedrängten die Klimaschützer aber keine Abgeordneten persönlich. Der parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion wirft der AfD daher in seiner Rede vor, einen Angriff gegen das freie Mandat und einen Angriff auf die Demokratie zu fahren. Michael Grosse-Brömer gibt sich entschlossen. „Sie täuschen sich, Sie beeindrucken uns nicht."

Tatsächlich ist die eigens anberaumte Aussprache ein Indiz für das Gegenteil. Die AfD hat die anderen Parteien im Bundestag tief erschüttert. Das bestätigt auch ein Schreiben von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) an alle Abgeordneten, das dieser Redaktion vorliegt. Darin spricht er von „vielfältigen Befürchtungen und Ängsten", die die Störer am Mittwoch ausgelöst haben. Vor der Abstimmung bombardierten Gegner der Corona-Politik die Abgeordnetenbüros der Großen Koalition mit E-Mails, Schreiben und Anrufen.

Sie bedienten sich damit eines Konzepts, das in den alten Tagen der Bundesrepublik im linken Spektrum erdacht wurde. In den Debatten im Plenarsaal setzt die Alternative für Deutschland auf verbale Eskalation und gewinnt dieses Spiel fast immer, weil sich die anderen Fraktionen mitreißen lassen. In den Ausschüssen fernab des Scheinwerferlichts sitzen sowohl engagierte als auch gelangweilte AfD-Abgeordnete.

Damit die AfD nicht noch einmal ungebetene Gäste einlädt, lässt Schäuble jetzt seine Verwaltung die Paragrafen studieren. Denkbar sind zum Beispiel Rügen und Ordnungsgelder gegen diejenigen Mitglieder, die den Gegnern der Corona-Politik Einlass gewährten. Außerdem lässt der CDU-Veteran prüfen, wie das Regelwerk nachgeschärft werden kann. In seinem Brief warnt er davor, dass eine Atmosphäre entstehen könnte, die eine freie Diskussion behindert. „Das dürfen wir im Bundestag nicht zulassen", betont der Bundestagspräsident.

Erhalten haben seine Mahnung auch die Mandatsträger der AfD. Ihre Partei hat mit dem Kampf gegen die Corona-Politik ein neues Thema gefunden. In den Umfragen steht sie stabil bei der Marke von zehn Prozent. Das Klima im Parlament bleibt ungemütlich.

Biontech und Pfizer beantragen Zulassung für Corona-Impfstoff

Die Mainzer Firma und das US-Unternehmen rechnen damit, dass das Mittel spätestens Ende Dezember verfügbar sein wird.

NEW YORK/MAINZ Großer Schritt auf dem Weg zum sehnsüchtig erwarteten Wirkstoff gegen Corona: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfizer am Freitag bei Twitter. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung, hatten die Firmen vorher mitgeteilt. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten", sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoff-Kandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen". Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas" sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Besondere Dringlichkeit

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Mittel funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen. Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess. Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilinformationen zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben.

Noch in diesem Jahr könnten in den USA die ersten Impfdosen von Biontech aus Mainz ausgeliefert werden. FOTO: ARNE DEDERT, DPA

„Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess", antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung des Impfstoffs bei der EMA und in der Schweiz. Ziel sei es, mit diesen Daten einen Antrag auf Zulassung zu ermöglichen. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen.

Eine wichtige Rolle bei der Produktion soll ein Werk in Marburg spielen. Im Anschluss an die Fertigung sollen die Impfstoffdosen „fair" verteilt werden. Es werde nicht „ein Land alles erhalten". Deutschland und die EU haben bereits einen Rahmenvertrag über den Kauf von 300 Millionen Dosen des Impfstoffs von Biontech und Pfizer abgeschlossen. Auf der Grundlage von Lieferprognosen geht Biontech davon aus, dass in diesem Jahr weltweit bis zu 50 Millionen Impfstoffdosen ausgeliefert und im nächsten Jahr bis zu 1,3 Milliarden Dosen hergestellt werden.

Phase-3-Studie begann im Juli

Biontech hatte bereits Mitte Januar angefangen, den Impfstoff BNT162b2 im Projekt „Lightspeed" (Lichtgeschwindigkeit) zu entwickeln. Die für eine Zulassung entscheidende Phase-3-Studie begann Ende Juli. Das Präparat ist ein sogenannter mRNA-Impfstoff, der auf einem neuen Mechanismus basiert. Er enthält genetische Informationen des Erregers, aus denen der Körper ein Virus-Eiweiß herstellt – in diesem Fall das Oberflächenprotein, mit dessen Hilfe das Virus in Zellen eindringt. Ziel der Impfung ist es, den Körper zur Bildung von Antikörpern gegen dieses Protein anzuregen, um die Viren abzufangen, bevor sie in die Zellen eindringen und sich vermehren. (DPA)

„Die EU hat viel zu lange zugesehen“

Katarina Barley, Vizepräsidentin des Europaparlaments, will den Druck auf Polen und Ungarn erhöhen

Das Gespräch führte **DETLEF DREWES**

Beim EU-Gipfel am Donnerstagabend blieben Polen und Ungarn bei ihrem Veto. Damit können die Mitgliedsstaaten vorerst nicht auf den 750 Millionen Euro schweren Corona-Hilfsfonds und auch nicht auf den Haushaltsrahmen für die sieben Jahre ab 2021 zugreifen. Nun wird nach einem Kompromiss gesucht. Aber keiner weiß, wie der aussehen könnte. Wir sprachen darüber mit der Vizepräsidentin des Europäischen Parlamentes und früheren Bundesjustizministerin Katarina Barley (SPD).

FRAGE: *Polen und Ungarn bewegen sich nicht. Sie wollen den Rechtsstaatsmechanismus nicht akzeptieren. Können Sie sich vorstellen, dass das EU-Parlament den bereits gefassten Beschluss noch einmal überarbeitet?*

KATARINA BARLEY: Nein, das halte ich für völlig ausgeschlossen. Wir haben bereits viel Kompromissbereitschaft gezeigt. Zum Beispiel wurde vereinbart, nur solche Rechtsstaatsverstöße zu ahnden, die sich auf das EU-Budget auswirken. Der Rechtstext steht und wird nicht mehr angefasst.

Man könnte noch einen Anhang basteln, eine Protokollerklärung hinzufügen.

BARLEY: Das ist eine Möglichkeit. Aber dies darf nicht zu einer Abschwächung des Texts führen. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass viele Mitgliedsstaaten Polen und Ungarn keine weiteren Zugeständnisse mehr machen wollen. Ich nenne hier nur die Niederlande oder die skandinavischen Länder, die überhaupt nicht bereit sind, Warschau und Budapest noch irgendwelche Ausnahmen zuzugestehen.

Dann bleibt ja nur noch der Weg, diese Widerständler auszugrenzen, damit der Aufbaufonds kommen kann?

BARLEY: Das würde nicht so einfach, wie es klingt. Es gibt die Überlegung, den Aufbaufonds als Vereinbarung zwischen den verbleibenden 25 Staaten zu konstruieren – nach dem Vorbild des ESM-Rettungsfonds in der Finanzkrise. Das Problem ist nur, dass sich die Coronavirus-Hilfskasse durch neue Eigenmittel wie eine Plastik- oder eine Digitalsteuer refinanzieren soll, damit die europäischen Steuerzahler nicht zur Kasse gebeten werden müssen. Den Aufbaufonds könnte man gegen Ungarn und Polen beschließen, die Eigenfinanzierung braucht aber Einstimmigkeit.

Wo sehen Sie denn Spielraum für einen Kompromiss?

BARLEY: Man sollte sich die Lage in Polen und Ungarn genau ansehen. Erst diese Woche hat eine Umfrage ergeben, dass 70 Prozent der Menschen dort eine Bindung von EU-Geldern an Rechtsstaatlichkeit befürworten. In Polen hat ein neues, strenges Abtreibungsverbot zu heftigem Widerstand geführt, nachdem das dortige Verfassungsgericht ein entsprechendes Urteil gefällt hatte. Die Menschen erleben plötzlich, dass der Streit um Rechtsstaatlichkeit keine demokratische Theorie ist, sondern dass es um ganz konkrete Auswirkungen für ihr Leben geht. Da gibt es also massiven Druck auf die Regierung und die Verfassungsinstitutionen. In Ungarn ist die Korruption des Orbán-Clans ein offenes Geheimnis. Auch da wird den Menschen immer klarer, wie isoliert ihr Land in Europa ist. Und dass die EU sich solche Verstöße gegen demokratische Grundwerte nicht mehr gefallen lassen will. Mit anderen Worten: Ich schließe nicht aus, dass sich beide Regierungen vielleicht doch noch bewegen.

SPD-Politikerin Katarina Barley wirft Viktor Orbán Korruption vor. FOTO: JELINEK, IMAGO

Wie auch immer die EU sich entscheidet – am Ende könnten die Regierungen Polens und Ungarns vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) klagen. Also auf den Hof bauen, dessen Urteile sie bisher mit Füßen treten ...

BARLEY: Das stimmt. Aber genau darauf setzen wir. Warschau und Budapest argumentieren, Rechtsstaatlichkeit sei in der Union bisher nicht definiert und sie dürften dieses Prinzip deshalb selbst und für sich auslegen, weil das zu den Freiheiten jedes Mitgliedsstaats gehöre. Das ist natürlich Unsinn. Was rechtsstaatlich ist, definiert der EuGH. Und der hat längst klargestellt, dass die Unabhängigkeit des Justizwesens ein Grundwert ist, der nicht zur Diskussion stehen darf und dass Polen dagegen verstößt.

Wie kann die EU damit leben, dass sie ständig von zwei Mitgliedern attackiert und bekämpft wird?

BARLEY: Es ist an der Zeit, dass sich sowohl die Europäische Kommission wie auch der Europäische Rat eingestehen, viel zu lange zugesehen zu haben. Das rächt sich jetzt.

Ist das auch ein Appell an die europäischen Christdemokraten, die ungarische Regierungspartei Fidesz endlich aus ihren Reihen zu entfernen?

BARLEY: Dieser Schritt ist überfällig. Die Europäische Volkspartei (EVP) verweist zwar stets auf ähnliche Kräfte in anderen Parteienfamilien, aber das ist heuchlerisch. Es stimmt zwar, dass es Rechtsstaatsdefizite in allen EU-Staaten gibt. Aber das ist ja kein Argument, nichts zu tun, sondern das zu tun, was jede Partei tun sollte. Überdies sind Polen und Ungarn die einzigen Länder, die die Europäische Union zu einer „illiberalen“ Gemeinschaft machen wollen.

Ein weiteres Thema bremst die EU derzeit noch aus: die Verhandlungen mit dem Vereinigten Königreich. Rechnen Sie noch mit einem Deal?

BARLEY: Die Prognose ändert sich wirklich jeden Tag. Aber ja, im Moment bin ich verhalten optimistisch, weil man inzwischen wenigstens an einem Text arbeitet, also eine Vorlage hat. Das ist über Monate hinweg nicht passiert. Ich weiß nur nicht, ob die Zeit noch reicht.

Halten Sie es für denn für denkbar, dass man mit einem Trick die Verhandlungen doch noch über den 1. Januar 2021 ausdehnt?

BARLEY: Die Frist zur Verlängerung der Übergangsphase ist im Sommer abgelaufen. Zudem hat Premierminister Boris Johnson dies immer so kategorisch ausgeschlossen, dass es schwerfällt, sich eine solche Variante vorzustellen. Ich würde eine Fortsetzung der Gespräche über dieses Datum hinaus für vernünftig halten, wenn das Abkommen dafür besser wird. Aber da müssen wir erst mal eine rechtliche Konstruktion finden, um einen vorübergehenden No Deal zu vermeiden, und Johnson müsste sich weiter an alle EU-Regeln halten. Aber wer weiß? Man hat sich schon oft über Johnsons plötzliche und überraschende Wenden gewundert. Jetzt wäre so etwas willkommen.

Zur Person

Katarina Barley (52) war Bundesfamilienministerin sowie anschließend Justizministerin. Die SPD-Politikerin wurde bei der Europawahl 2019 als Spitzenkandidatin der deutschen Sozialdemokraten in das Europäische Parlament gewählt. Seit 2. Juli 2019 ist sie eine von insgesamt 14 Vizepräsidenten des EU-Abgeordnetenhauses. (DRE)

Geflügelpest hat den Freistaat erreicht

„Hiobsbotschaft“ für Landwirte

MÜNCHEN/BAD FÜSSING Die Geflügelpest hat in diesem Herbst erstmals Bayern erreicht. Bei mehreren Wildenten im Landkreis Passau ist die Tierseuche nachgewiesen worden, teilte das Umweltministerium in München mit. Im Landkreis Rottal-Inn und in weiten Teilen des Landkreises Passau gelte Stallpflicht für Geflügel. „Die Agrarmärkte beim Geflügel liegen wegen der Corona-Krise ohnehin schon am Boden“, sagte Markus Drexler vom Bayerischen Bauernverband. Im Sommer sei die Nachfrage an Geflügel infolge der abgesagten Volksfeste stark eingebrochen. Auch mit Bestellungen vor den anstehenden Feiertagen hielten sich bisher viele zurück – aus Unsicherheit, ob sie Weihnachten dieses Jahr überhaupt wie gewohnt feiern können. „Und die Geflügelpest, das ist jetzt die nächste Hiobsbotschaft.“

Die Stockenten wurden im Rahmen des bayerischen Wildtier-Monitorings bei Bad Füssing getötet und untersucht. „Bei zehn Tieren wurde der Erreger H5N8 nachgewiesen“, berichtete Annika Nottensteiner, Geschäftsführerin des Landesverbands der Bayerischen Geflügelwirtschaft. Die Geflügelpest tritt seit Ende Oktober verstärkt in Deutschland auf. Der erste Fall in einer Nutztierhaltung in diesem Herbst wurde in einer kleinen Hühnerhaltung auf der nordfriesischen Hallig Oland (Schleswig-Holstein) nachgewiesen.

Nach den ersten bestätigten Fällen in Bayern rechnet der Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft auch hier mit einem größeren Ausbruch. „Ich denke, das wird bei Weitem nicht der letzte Fall in Bayern sein“, meinte Nottensteiner. Stockenten hätten keine festen Rastplätze.

Die Stallpflicht für Haus- und Nutzgeflügel in der betroffenen Region soll vor einer weiteren Ausbreitung schützen. Sie gilt sowohl für gewerbsmäßige Geflügelhalter als auch für Privatpersonen, die Geflügel halten oder züchten. „Jeder direkte oder indirekte Kontakt zwischen Wildvögeln und Nutzgeflügel muss vermieden werden“, betonte Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber (CSU).

Die Infektionskrankheit, die auch Vogelgrippe genannt wird, kommt vor allem bei Wasservögeln und anderen Vögeln vor. Bei Hühnern und Puten werden die höchsten Erkrankungs- und Sterberaten beobachtet – teilweise bis zu 100 Prozent. (DPA)

Corona als Dienstunfall?

Mehrere Polizisten wollen den Freistaat verklagen

MÜNCHEN Mehrere Polizisten streiten mit dem Freistaat Bayern darum, ihre Corona-Infektion als Dienstunfall anerkennen zu lassen. Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG) bestätigte, dass elf ihrer Mitglieder Widerspruch gegen einen negativen Bescheid des Landesamtes für Finanzen eingelegt haben und drei Polizisten nun vor dem Verwaltungsgericht München klagen wollen. Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) kündigte Klagen ihrer Mitglieder an.

In dem Fall gehe es um einen Polizisten, der angibt, sich bei einer polizeilichen Fortbildung angesteckt zu haben. Nach Angaben des stellvertretenden bayerischen DPolG-Landesvorsitzenden Jürgen Ascherl hatten sich viele der nun gegen den Bescheid vorgehenden Polizisten bei einem polizeiinternen Sportlehrgang angesteckt. Auch die Witwe eines mit dem Coronavirus gestorbenen Beamten, der am Münchner Flughafen gearbeitet hatte, geht gegen die Entscheidung des Landesamtes vor, die Infektion ihres Mannes nicht als Dienstunfall zu werten.

Inzwischen hat sich das bayerische Innenministerium in den Streit eingeschaltet. „Wir haben wie angekündigt beim zuständigen Finanzministerium nachdrücklich um eine erneute Prüfung der Haltung zur Anerkennung von Infektionen mit Sars-CoV-2 als Dienstunfälle gebeten“, bestätigte ein Sprecher auf Anfrage. Nach Angaben des Innenministeriums sind aktuell knapp 250 bayerische Polizisten mit dem Coronavirus infiziert. (DPA)

ANZEIGE

Sexualmord mit Kannibalismus-Verdacht

Ein Vermisster, Knochenteile im Wald, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt.

Von **GISELA GROSS** und **ULRIKE VON LESZZYNSKI** (dpa)

Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Das Verbrechen kam ans Licht, nachdem Knochenteile an einem Waldstück in Berlin gefunden worden waren. FOTO: TELENEWSNETWORK/DPA

BERLIN Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein 41-jähriger Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen.

„Einschlägige Werkzeuge"

„Einschlägige Werkzeuge" wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform auch mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebs gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperlichen Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins." Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte." So wie man sagt: Ich hab dich zum Fressen gern. „Aber das meint natürlich niemand wörtlich."

Eine sehr bizarre Abweichung

Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind." Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen", sagt Egg. Das könne eine homosexuelle Ebene haben. „Aber es gibt auch heterosexuellen Kannibalismus."

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg" bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internet-Bekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte der er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches.

Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan", erinnerte sich sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin auch mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Spaziergänger fanden Knochen

Als Spaziergänger diese Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Das Opfer lebte im Berliner Osten, Bezirk Lichtenberg. Es ist ein Plattenbau in einer einfachen Wohngegend jenseits des S-Bahn-Rings. Hier kennt nicht jeder jeden. An der Tür der Wohnung, in der der Monteur in einer Wohngemeinschaft gewohnt haben soll, klebt ein durchbrochenes Polizei-Siegel. Der Mitbewohner habe noch ein paar Dinge holen können, sagt eine Nachbarin. Sie wirkt erschrocken, dass dem unauffälligen Mann so etwas passiert sein soll.

Kurz vor Mitternacht hatte er im September seine Wohnung verlassen und blieb seitdem spurlos verschwunden. Das passte nicht ins Bild, denn der 44-Jährige galt als zuverlässig. Ende September machte die Polizei den Fall erstmals publik.

Promi-Friseur Udo Walz im Alter von 76 Jahren gestorben

Er war „Berlins Regierender Friseurmeister", ein Liebling der Society – Sein Leben war filmreif

Von **CAROLINE BOCK** (dpa)

BERLIN Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?", fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typisches Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen.

Am Freitag kam dann die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. Zuvor hatte die „Bild"-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen", sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker" gewesen, sagte Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten". Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.

Udo Walz FOTO: SOEREN STACHE, DPA

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe, anders als München, keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: Umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal."

Barbara Becker und Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er damals dort vor der Bundeswehr.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier.

Walz spielt in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. „Berliner Phänomen" und „Regierender Friseurmeister" nannten ihn die Zeitungen.

Glückwunschpost

80 Jahre
Herzlichen Dank!

Wenn all die guten Wünsche in Erfüllung gehen, habe ich noch eine glückliche Zukunft vor mir.

Günther Scheuermann
Kleinrinderfeld

Liebe Mama, Lieber Papa,

50 Jahre Liebe, 50 Jahre Ehe, 50 Jahre gemeinsam durchs Leben. Zu eurer Goldenen Hochzeit gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Euch Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit! Ihr seid ein tolles Vorbild für uns und wir hoffen, dass ihr noch viele schöne Jahre miteinander genießen könnt.

Eure Kinder
Christian und Melanie mit Familien

Liebe Oma Angelinde
Zu Deinem 90. Geburtstag wünschen wir Dir alles Gute.
Michael und Angela, Monika, Jan und Ronja.

Liebe Tick Tack Oma!
Alles Liebe zu Deinem
90. Geburtstag
wünschen Dir
Klara, Kris und Karlo mit Mami und Papa

Liebe Oma Linde, alles Gute zu Deinem **90. Geburtstag**. Bleib gesund und stets vergnügt - weil uns das am Herzen liegt. Deine Enkel Lena und Kathy

mainpost.de/klasse
KLASSE
ALLES ÜBER MEDIEN

In letzter Minute

Partnervermittlung Herzsprung sucht für wanderbegeisterten und absolut lebensfrohen 76-jährigen, eine Dame (WÜRZBURGERIN) mit der er seinen Lebensabend genießen und seine Hobby's erleben kann. Tel.: 0151/26229401

Partnervermittlung Herzsprung sucht für 18-jährigen Bäckerlehrling eine liebe Freundin. BITTE IM ALTERSABSTAND 18 bis 21 JAHRE. Zwei junge Leben und eine gemeinsame Zukunft. Tel.: 0151/26229401

Zuverl. Haushaltshilfe für Senior in WÜ-Lengf. Pilziggrund für 3 Std. wöchentlich ab sofort gesucht. Tel. 0170/5217371

Schwebheim, 100 m², 3,5 Zi-Whg, ab 1.1.21 zu vermieten. ✉ 30.143.755 Z

Anzeigenschluss für die Samstags-Ausgabe

Reiseanzeigen:
Mittwoch, 17 Uhr

Stellen-, Immobilien, Auto- und Treffpunktanzeigen:
Donnerstag, 10 Uhr

MAIN POST
Gut zu wissen.

Clever sparen!
www.mainfrankencard.de

Leser werben Leser

Saubere Prämie!

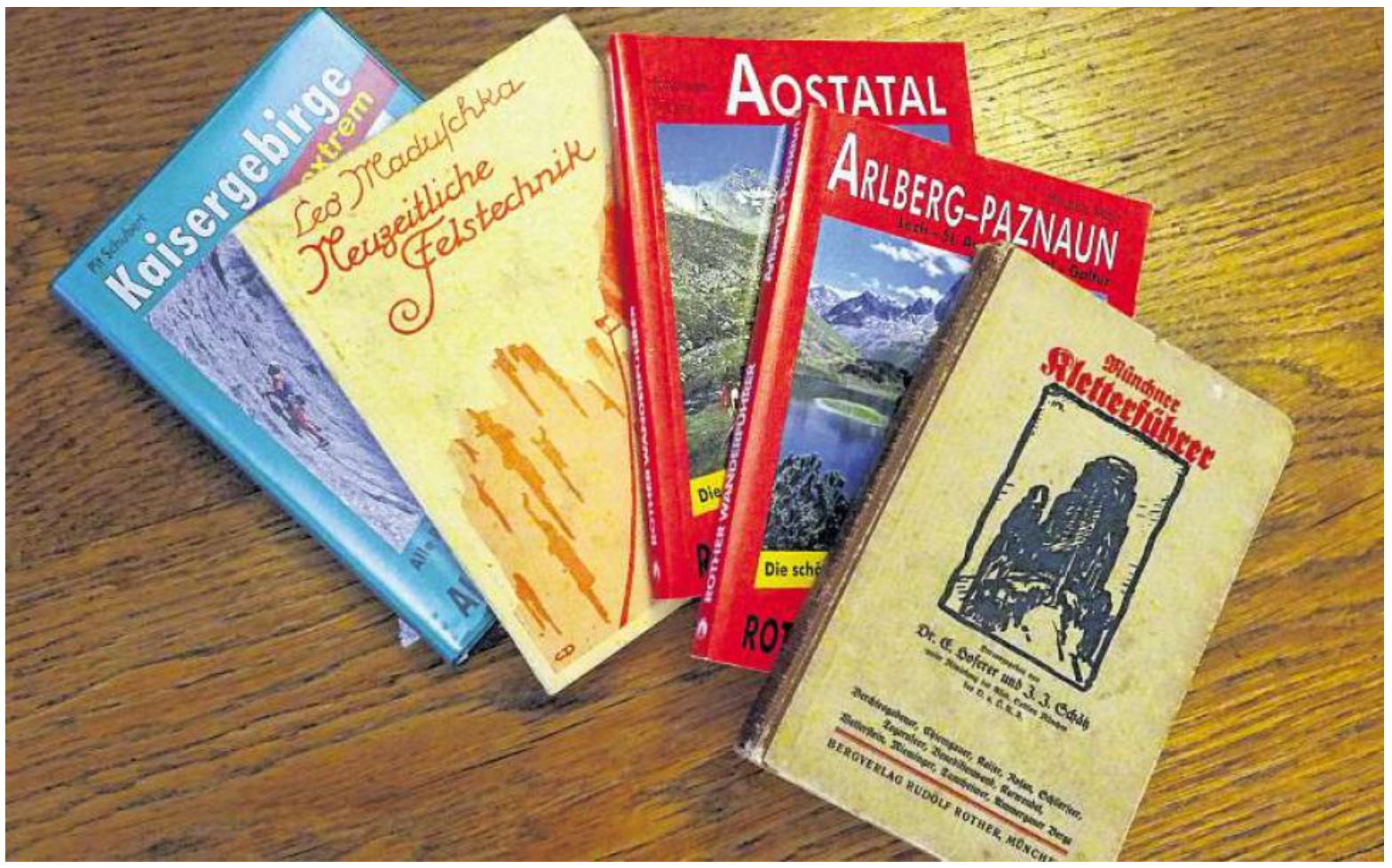
Nass- / Trockensauger

www.mainpost.de/lwl
MAIN POST
Gut zu wissen.

Vom Gipfel an den Strand

Für viele Wanderer gehören sie zur Grundausstattung: die Rother Wanderführer. Die Titel spiegeln gut den Wandel der Freizeitkultur wider. Denn den Verlag gibt es bereits seit 100 Jahren.

Von **CARSTEN HOEFER** (dpa)



Für viele Wanderer gehören die Rother Wanderführer zur Grundausstattung. Die Titel des 100 Jahre alt gewordenen Verlags spiegeln den Wandel der Freizeitkultur wider. FOTO: CARSTEN HOEFER, DPA

MÜNCHEN Das Gebirge – ein Reservat für echte Männer: „Eignet sich eine Dame wirklich zum Klettern, dann begrüße ich sie im Fels ebenso gern wie männliche Klettergenossen“, schrieb der in Fachkreisen heute noch bekannte Alpinist Franz Nieberl (1875-1968) vor gut hundert Jahren. Aber in den meisten Fällen tauge „die harte Felsarbeit für Männer besser als für Frauen“. Dieser Ratschlag findet sich in Nieberls Lehrbuch „Das Klettern im Fels“, in den 1920er Jahren ein früher Klassiker des Rother Bergverlags in München, der in dieser Woche sein hundertjähriges Bestehen feiert. Derlei Einsichten suchen die Leser heutzutage vergeblich.

„Wir haben begonnen als Verlag für Alpinisten und Bergsteiger“, sagt Verlagsleiter Klaus Wolfsperger. „Das hat sich verlagert.“ In der Tat: Nicht mehr die Lebensgefahr steht im Vordergrund, sondern Wandern von gemütlich bis anspruchsvoll, für beide Geschlechter. Und geografisch hat sich der Verlag weit über die Alpen ausgedehnt: Heute hat Rother mehr als 650 Titel im Programm, darunter 400 Wanderführer für 33 Länder, inklusive Nord- und Ostsee oder exotische Ziele wie Hawaii oder Ecuador und die Galapagos-Inseln.

Zunächst enzyklopädisches Ziel

Über Jahrzehnte gab der Verlag die Alpenvereinsführer für Bergsteiger heraus. Diese werden heutzutage nicht mehr neu aufgelegt, obwohl manche Bände heute bei Antiquariaten für ein Mehrfaches der ursprünglichen Preise gehandelt werden. Das Ziel der Reihe war enzyklopädisch: die Auflistung sämtlicher Wege und Kletterrouten in den beschriebenen Gebirgsgruppen.

„Diese Vollständigkeit kann man heute nicht mehr realisieren“, sagt Wolfgang Wabel, der Leiter des Geschäftsbereichs Bergsport beim DAV, heute mit über einer Million Mitglieder der größte deutsche Sportverein. Doch die Kooperation mit Rother findet ihre Fortsetzung: „Wir sind dabei, unsere Alpinlehrpläne in Kooperation mit dem Bergverlag zu überarbeiten“, sagt Wabel.

Diese Lehrpläne für Hochtouren, Klettern, Skitouren und andere alpine Disziplinen sind zwar keine massentauglichen Bestseller, werden aber von vielen Hobbybergsteigern im deutschsprachigen Raum gelesen und dienen Bergschulen für Kurse.

Alpinisten-Titel für Gletscher- und Skitouren hat Rother nach wie vor im Programm, doch Kletterführer gibt der Verlag schon seit vielen Jahren nicht mehr heraus. Und wer die alten Kletterführer aus den 1920er Jahren studiert, findet dort manche Routen in lebensgefährlichem Absturzgelände empfohlen, die heutzutage kein Mensch mehr geht – damals wie heute gänzlich ungesichert, in bröseligem und steinschlaggefährdetem Fels.

Doch auch dafür wusste das junge Unternehmen Rat: „Die Gefahren der Alpen können nur durch deren Kenntnis überwunden werden“, auf 400 Seiten zusammengefasst im Standardwerk „Zsigmondy-Paulcke“. Heute vermeidet die ganz große Mehrheit der Bergsteiger nach Möglichkeit Gefahr für Leib und Leben; und was vor 100 Jahren als schneidig galt, würden viele Zeitgenossen mittlerweile eher als leichtsinnig einstufen.

Trend zum Wandern

Im Einklang mit dem Sicherheitsdenken der weniger wagemutigen Gegenwart lebt auch der Rother Verlag heute ganz überwiegend von sehr viel harmloserem Terrain und dem Trend zur Bewegung an der frischen Luft, der kurz vor der Jahrtausendwende einsetzte. „Der Absatz von Wanderführern ist sehr stark gestiegen“, sagt Wolfsperger. „Als ich vor 31 Jahren im Verlag angefangen habe, waren wir zu dritt im Lektorat. Jetzt sind es neun, wir haben insgesamt 17 festangestellte Mitarbeiter.“

Im vergangenen Jahr setzte Rother knapp 570 000 gedruckte Bücher und im Rahmen seiner Touren-App 13 500 digitale „Guides“ ab. Obwohl im Internet Outdoor-Portale wie das des Alpenvereins viel besucht werden, verlassen sich immer noch sehr viele Leser auf die gedruckten Bücher mit ihren genauen Wegbeschreibungen, Fotos und Übersichtskarten.

„Die vielen Webseiten sind sicher eine Konkurrenz, aber wir merken das bei unseren Verkaufszahlen nicht wirklich“, sagt Wolfsperger dazu. „Das ist wahrscheinlich auch eine Folge des Outdoor-Booms.“

In diesem Jahr hat die Corona-Pandemie das Geschäft belebt – aber ausschließlich für nah gelegene Ziele. „Bei manchen Deutschland-Titeln haben sich die Verkaufszahlen verdoppelt oder sogar verdreifacht“, sagt Wolfsperger.

Auch die Titel für das angrenzende Ausland in Österreich und der Schweiz hätten überwiegend zugelegt. „In diesem Jahr bemerken wir ganz deutlich einen Boom, raus und zurück in die Natur.“ Für Fernreisen gilt das nicht: „Bei ferneren Zielen, die nicht mehr erreichbar sind, ist der Absatz dramatisch eingebrochen.“

Radiotipps

Bayern 2
Sa.:
8.05 Bayerisches Feuilleton: Zweisame Spitze; 12.05 Zeit für Bayern: In welchem Bayern wollen wir leben?; 13.05 radioFeature: Der Nationalsozialistische Untergrund NSU und die 2000er Jahre; 14.05 Breitengrad; 14.30 Nahaufnahme: Nachhaltigkeit am Berg; 15.05 Hörspiel: „Das Ende von Iflingen“ von Wolfram Lotz; 17.05 Jazz & Politik: Freunde?; 18.30 radioMikro Ruhestörung; 19.05 Zündfunk: Mark Mothersbaugh & Devo – Teil 1; 20.05 radioSpitzen: „KI: Künstliche Idioten“ – Solokabarett von Philipp Weber; 22.05 Eins zu Eins. Der Talk: Gast: Kurt Beck, SPD-Politiker; 23.05 Nachtmix.
So.:
8.05 Katholische Welt: San Francesco della Vigna in Venedig; 8.30 Evangelische Perspektiven: Wohin Labyrinthe führen können; 12.05 kulturWelt; 12.30 radioTexte: Ulrike Draesner: „Schwitters“ (2/2); 13.05 radioReisen; 14.05 Diwan. Das Büchermagazin; 15.05 Hörspiel: „Rattatatam, mein Herz“ von Franziska Seyboldt; 16.05 Eins zu Eins. Der Talk: Gast: Nicole Rinder, Trauerbegleiterin; 17.05 radioDoku: Autoraser (2/3); 19.30 Musik für Bayern: Singen verboten? Vokalmusik und die zweite Corona-Welle; 20.05 Bayerisches Feuilleton: Zweisame Spitze; 22.05 Zündfunk Generator; 23.05 Nachtmix: Frauen am Mischpult. Musik von Ela Minus, Joni Mitchell und Mica Levi.
BR Klassik
Sa.:
11.05 Meine Musik: Zu Gast: Die Lyrikerin Nora Gomringer; 12.05 Divertimento: Münchner Rundfunkorchester; 13.05 Cantabile: Die Singphoniker; 14.05 Das Musik-Feature: „As I Lay My Burden Down“. Beerdigung in New Orleans; 15.05 On stage: Monet Quintett; 17.05 Do Re Mikro: Voll auf die 12 – das Schlagzeug; 18.05 Jazz und mehr: Winter-Reisen; 19.05 Opernabend: Wolfgang Amadeus Mozart: „Die Entführung aus dem Serail“; 21.25 Kammermusik: Franz Schubert: Klavierquintett A-Dur, D 667 – „Forellenquintett“; 22.05 Live aus Neuburg an der Donau: 10. Birdland Radio Jazzfestival.
So.:
8.05 Bach-Kantate: „O Ewigkeit, du Donnerwort“; 8.30 Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll, KV 626 – Werkeinführung (I); 10.05 Symphonische Matinée: Das Symphonieorchester des BR, Werke von Wolfgang Amadeus Mozart; 13.05 Après-midi: Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll, KV 626 – Werkeinführung (II); 13.30 Das Münchner Rundfunkorchester mit Wolfgang Amadeus Mozart; 17.05 Do Re Mikro: Eine kleine Nachtmusik; 18.05 Cinema – Kino für die Ohren: Ein Tag mit Mozart; 19.05 Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll, KV 626 – Werkeinführung (III); 19.30 Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll, KV 626, Chor des BR; 22.05 Geistliche Musik; 23.05 Musik der Welt: Alla turca und mehr. Mit Mozart um die Welt.
BR Heimat
Sa.:
12.05 Treffpunkt Blasmusik.

Booker-Preis für Douglas Stuart

Schottischer Autor und Modeexperte erhält wichtige Literaturauszeichnung

Der diesjährige Gewinnerautor Douglas Stuart spricht bei der Verleihung des Booker Prize 2020 in London, an der er aufgrund der Corona-Pandemie online teilnimmt. FOTO: DAVID PARRY/PA WIRE, DPA

LONDON Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat.

Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby am Donnerstagabend bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

Er sei in einem Haushalt aufgewachsen, in dem es keine Bücher gegeben habe. „Sie wurden als ziemlich gefährlich angesehen“, sagte Stuart. Erst nach dem Tod seiner Mutter habe er den Zugang zu Büchern gefunden und wollte unbedingt Autor werden. „Shuggie Bain“ ist der erste Roman des 44-Jährigen, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann in New York und arbeitet in der Modebranche.

Der Booker-Literaturpreis ist mit 50 000 Pfund (knapp 56 000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen.

Auch Herzogin Camilla und der frühere US-Präsident Barack Obama beteiligten sich an der Veranstaltung. Bücher hätten gerade während der Corona-Pandemie eine ganz besondere Bedeutung für die Menschen, sagte Camilla in einer aufgezeichneten Grußbotschaft. In diesem Jahr gehörten zu den sechs Autoren in der engeren Auswahl für den Preis gleich vier junge Frauen. Die britische Zeitung „The Guardian“ hatte die Shortlist als so divers wie noch nie zuvor bezeichnet, da vier der Nominierten Schwarze sind. Mehrere von ihnen stammen aus den USA, haben aber sehr verschiedene Wurzeln.

Im vergangenen Jahr war der Booker-Literaturpreis ausnahmsweise gleich an zwei Autorinnen gegangen. Ausgezeichnet wurden die Britin Bernardine Evaristo und die Kanadierin Margaret Atwood. Evaristo erhielt den Preis für ihr Buch „Girl, Woman, Other“, Atwood für den Roman „The Testaments“.

Eigentlich verbieten die Regeln seit etwa 25 Jahren, den wichtigsten britischen Literaturpreis zu teilen. Die Jury konnte sich aber partout nicht auf eines der beiden Werke einigen. Lange Zeit hieß die Auszeichnung „Man Booker Prize“. Im Januar 2019 gab das Investment-Unternehmen Man Group jedoch seinen Rückzug als Sponsor bekannt. Der Preis wird seit 1969 vergeben und war bis 2013 Autoren aus dem britischen Commonwealth und Irland vorbehalten, deren Romane in Großbritannien veröffentlicht wurden. Seit 2014 sind auch Autoren aus anderen englischsprachigen Ländern zugelassen.

Der Internationale-Booker-Literaturpreis ehrt hingegen die besten fremdsprachigen und ins Englische übersetzten Romane, die in Großbritannien veröffentlicht wurden. Das Preisgeld geht stets zu gleichen Teilen an Autor und Übersetzer. Diese Auszeichnung ging zuletzt an die Niederländerin Marieke Lucas Rijneveld für ihren Roman „The Discomfort of Evening“. Sie ist mit 29 Jahren die jüngste Autorin, die jemals die wichtige britische Auszeichnung bekommen hat. (DPA)

Bewahren und mehr

Klassik Stiftung Weimar will Debatten anstoßen

WEIMAR Die Klassik Stiftung Weimar sieht ihre Zukunftsperspektive auch als Impulsgeber für gesellschaftliche Debatten. Künftig wolle sie sich stärker in diese einmischen und auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung am Freitag in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Damit steht eine der größten Kulturstiftungen in Deutschland vor einem Perspektivwechsel. Nicht mehr die reine Bewahrung kulturellen Erbes stehe im Vordergrund, sondern Vermittlung und Diskursbildung, hieß es.

Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ Museen müssten sich wieder mehr als öffentliche Orte verstehen, ergänzte der Leiter des neu geschaffenen Referats für kulturelle Bildung, Folker Metzger. Er bekannte sich zu einer stärkeren Orientierung auf Familien unter den Museumsbesuchern.

Themenjahr geplant

Als erstes solle im nächsten Jahr ein modernes Besucherzentrum im Schloss Belvedere eingerichtet werden. Zudem sei ein Themenjahr „Neue Natur“ geplant. Das Weimarer Stadtschloss soll nach seiner Sanierung auch ein „Bürgertrakt“ für Bildungsarbeit erhalten, kündigte Lorenz an.

In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit. Dabei geht es etwa um die Bestände, die nach dem Zweiten Weltkrieg in der Zeit der sowjetischen Besatzungszone zwischen 1945 und 1949 und in der DDR in die Sammlungen der damaligen Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur gekommen sind.

Zahlreiche Einrichtungen

Zur Klassik-Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks. Die Corona-Pandemie hat die Besucherzahlen in den Häusern in diesem Jahr halbiert. Man rechne bis Jahresende nur mit rund 500 000 Gästen, normal seien eine Million Besucher, sagte ein Sprecher. (DPA)

Ulrike Lorenz, Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar FOTO: REICHEL, DPA

Der Ehrenhof mit Rasen-Rotunde des Schlosses Cecilienhof im Neuen Garten ARCHIVFOTO: SOEREN STACHE, DPA

Weitere Statue beschmiert

POTSDAM/BERLIN Die Attacken auf Kunstobjekte in Museen weiten sich zu einer Serie aus. Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt. Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag der dpa.

„Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen“, hieß es in Potsdam. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden. Bei weiterem Inventar oder in anderen Räumen des Schlosses seien keine ähnlichen Verschmutzungen entdeckt worden.

Die Stiftung will nun Anzeige erstatten, nachdem sie das zunächst unterlassen hatte. Das kündigte ein Sprecher am Freitag an. Denn erst zwei Wochen später sei an einen möglichen Zusammenhang mit Angriffen auf Kunstobjekte in mehreren Museen gedacht worden. (DPA)

Gegen einen Amtsleiter der Schweinfurter Stadtverwaltung ermitteln Kripo und Staatsanwaltschaft unter anderem wegen des Verdachts falscher Spesenabrechnungen. FOTO: MARTINA MÜLLER

Drei Strafanzeigen gegen Amtsleiter

Von **OLIVER SCHIKORA** und **THOMAS STAROST**

Abrechnungsbetrug

Waren Bewirtungsbelege falsch abgerechnet? Die Kripo ermittelt gegen einen Amtsleiter der Stadt Schweinfurt. Der Schaden soll mehrere tausend Euro betragen. Dabei geht es auch um Arbeitsessen, die eher privater Natur gewesen sein sollen.

Hat ein Amtsleiter der Schweinfurter Stadtverwaltung über Jahre Bewirtungsbelege zu Lasten der Stadt falsch abgerechnet? Wegen diesem und weiterer Vorwürfe ermittelt derzeit die Schweinfurter Kripo, mehrere Zeugen wurden teils stundenlang verhört.

Staatsanwaltschaft und Kripo bestätigen die strafrechtlichen Ermittlungen gegenüber dieser Redaktion, halten sich sonst aber derzeit noch bedeckt. Oberstaatsanwalt Axel Weihprecht erklärt auf Anfrage: „Von Seiten der Staatsanwaltschaft Schweinfurt wird bestätigt, dass mittlerweile drei Strafanzeigen gegen einen Schweinfurter Amtsleiter eingegangen sind. Da es sich hier um ein laufendes Ermittlungsverfahren handelt, können wir dazu keine weiteren Angaben machen."

Es handelt sich nach Informationen dieser Redaktion um drei Sachverhalte, die dem Amtsleiter vorgeworfen werden: Zum einen geht es darum, ob Bewirtungsbelege bei Treffen mit Geschäftspartnern richtig abgerechnet wurden beziehungsweise ob diese Arbeitsessen mit den auf den abgerechneten Belegen genannten Personen tatsächlich stattfanden oder nicht doch eher privater Natur waren. Weiter prüft die Kripo die Art und Weise, wie der Eigenkonsum des Amtsleiters mindestens in den vergangenen zehn Jahren in einer der städtischen Kantinen abgerechnet wurde. Außerdem geht es um einen Vertrag, den er im Namen der Stadt mit einem Dienstleister abschloss.

Oberbürgermeister Sebastian Remelé (CSU) erklärte auf Anfrage, er werde sich „zum aktuellen Zeitpunkt dazu nicht äußern". Der beschuldigte Amtsleiter erklärte gegenüber dieser Redaktion, er könne und dürfe sich nicht zu den Sachverhalten äußern, da es ein laufendes Verfahren sei.

Zeugen legten dieser Redaktion und der Kripo ausführliche Belege und Abrechnungen vor. Dazu gibt es eine „eidesstattliche Versicherung" eines Zeugen gegenüber der Kripo und Staatsanwaltschaft zur Bestätigung, dass sich die Vorfälle so zugetragen haben, wie geschildert. Drei Anzeigen wurden gegen den Amtsleiter gestellt. Sie gingen zu unterschiedlichen Zeitpunkten bei der Kriminalpolizei ein.

Nach Recherchen dieser Redaktion ist eine der Anzeigen durch den OB erstattet worden. Aus Kreisen der Verwaltung heißt es, der OB habe am 1. Oktober die Kripo über die Vorwürfe gegen den Amtsleiter informiert, nachdem er Mitte Juli durch seine Büroleiterin in Kenntnis gesetzt worden war und mehrfach mit dem Amtsleiter sowie weiteren Mitarbeitern der Verwaltung gesprochen haben soll. Nachdem eine von der Stadt gestellte Frist, sich zu äußern beziehungsweise die Anschuldigungen extern durch eine Selbstanzeige von einer unabhängigen Behörde wie der Kriminalpolizei aufklären zu lassen, Ende September verstrichen sein soll, erfolgte die Anzeige. Eine Suspendierung oder Beurlaubung gab es bisher nicht, die Person ist nach wie vor im Amt.

Schweinfurts Oberbürgermeister Sebastian Remelé (CSU) äußert sich nicht zu den Ermittlungen. FOTO: OLIVER SCHIKORA

Die erste Strafanzeige kam vom Strafrechtler Michael Schulze der Schweinfurter Kanzlei RSCW. Sie liegt dieser Redaktion vor. In ihr ist einer der möglichen Tatbestände wie folgt formuliert: „Der Beschuldigte (der Amtsleiter, Anm. d. Red.) hat regelmäßig über die Jahre hinweg falsche Spesenabrechnungen erstellen und sich diese aus dem Etat ‚Repräsentationskosten' . . . von der Stadt Schweinfurt ersetzen lassen." Weiter heißt es: „So sollen jahrelang monatlich überhöhte „Spesenabrechnungen" in der Größenordnung zwischen 290 Euro und zirka 1000 Euro über die entsprechende Kostenstelle der Stadt Schweinfurt in Rechnung gestellt und von dieser zugunsten des Beschuldigten erstattet worden sein. In der Gesamtsumme ist hier ein Schaden von zirka 50 000 Euro zu beziffern."

Rechtsanwalt Michael Schulze vertritt in dem Fall einen von mehreren Zeugen, die mittlerweile von der Kripo auch als „Mitbeschuldigte wegen Beihilfe" geführt werden. Aus den vorliegenden Unterlagen könnte sich der Tatverdacht ergeben, dass der leitende Amtsträger ein eigenes, womöglich illegales Spesen-System entwickelt haben soll, bei dem monatlich auf seine Veranlassung hin auch sein privater Konsum von Essen und Getränken in einer der städtischen Kantinen erstattet worden sein soll.

Der Fall wirft eine ganze Reihe von Fragen auf. Nach vertraulichen Gesprächen mit verschiedenen Mitarbeitern in der Verwaltung zeigt sich, dass wohl schon Ende 2019 bekannt war, dass Verdachtsmomente gegen den Amtsleiter vorliegen.

Im Frühjahr dieses Jahres nach der Kommunalwahl wurde Finanzreferentin Anna Barbara Keck informiert, die die Vorwürfe zunächst selbst untersuchte, wie sie in der nicht-öffentlichen Stadtratssitzung im September nach Informationen dieser Redaktion erklärte. Damals soll zunächst eine mehrseitige Excel-Liste vorgelegen haben, auf der Daten, Uhrzeiten, Orte und Personen aufgelistet waren für Belege, bei denen von Seiten der Zeugen der Verdacht geäußert wurde, dass damit etwas nicht stimmen könnte. Ein Verdacht wohlgemerkt, keine Beweise, da die der Redaktion vorliegenden Bewirtungsbelege auf den ersten Blick korrekt ausgefüllt waren.

Um den Verdacht zu begründen, dass mit den Belegen etwas nicht stimmte, musste man auch hinterfragen, ob der Amtsleiter zu dem Zeitpunkt unter Umständen offiziell in Urlaub war. Dieser Redaktion liegt zum Beispiel ein Bewirtungsbeleg vom Abend des 19. April 2019 vor. Ein Arbeitsessen am Karfreitag ist zumindest ein ungewöhnlicher Zeitpunkt. Diese Unwägbarkeiten führten aber wohl dazu, dass die Verwaltung erstmal intern prüfte. Man wollte der Fürsorgepflicht nachkommen und ein „faires Verfahren" gewährleisten, heißt es.

Die Prüfung verschiedener Bewirtungsbelege durch die Finanzreferentin sollen den Verdacht zunächst nicht erhärtet haben. Die ohnehin anstehende Rechnungsprüfung des betroffenen Bereichs wurde aber vorgezogen, Ergebnisse sind bisher nicht bekannt.

Derweil zog der Fall seit Monaten Kreise in der Schweinfurter Kommunalpolitik, wo das Stirnrunzeln über das Verhalten der Verwaltung immer größer wurde. Im Sommer hatte nach Informationen dieser Redaktion in einer Fraktionssprecher-Sitzung der AfD-Fraktionsvorsitzende Richard Graupner nachgefragt, was es mit den Vorwürfen auf sich habe.

> „Ganz ehrlich, ich hatte einfach Angst um meinen Job, wenn ich die Spesenabrechnungen der Verwaltung melde. Am Ende war es aber ganz einfach zu viel.
>
> **Ein Zeuge zu den Vorwürfen gegen den Amtsleiter**

Im September fragte der Linken-Fraktionschef Frank Firsching in einer öffentlichen Hauptausschusssitzung nach dem Sachstand, ohne Namen zu nennen. Der OB empfand diese Nachfrage als nicht angebracht, verwies auf eine Information im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung Ende September. Da erläuterten die Finanzreferentin und die Compliance-Beauftragte der Stadt den Sachstand und was die Verwaltung wann wusste.

Nicht nur von Seiten der Fraktionen gibt es Kopfschütteln, auch innerhalb der Verwaltung. Mehrere Mitarbeiter äußern in Hintergrundgesprächen mit dieser Redaktion ihr Unverständnis darüber, dass nicht von Anfang an die Ermittlungen über die Kripo geführt wurden und erst nach Monaten Anzeige gegen den Amtsleiter erstattet wurde.

Es gilt die Unschuldsvermutung, gleichwohl könnte nach Meinung von Juristen das Vorgehen der Verwaltung auch arbeitsrechtlich ein Problem sein. Würden sich die Vorwürfe gegen den Amtsleiter, der nicht verbeamtet ist, durch einen Strafbefehl oder in einem Verfahren vor Gericht bestätigen und er womöglich verurteilt werden, stellt sich die Frage, ob eine fristlose Kündigung noch möglich ist.

Weshalb sich die Zeugen erst nach Jahren der Verdachtsmomente an die Verwaltung wandten, wird unterschiedlich begründet. Einer erklärt zur jahrelangen Tolerierung der möglicherweise falschen Abrechnungen: „Wir wurden ja angewiesen, die Rechnungen so zu schreiben. Immerhin war das unser Chef. Wir haben immer gedacht, das hätte alles so seine Ordnung. Bloß als es sich immer mehr gehäuft hat, haben wir gedacht, dass wir etwas unternehmen müssen."

Ein anderer Zeuge begründet sein Schweigen so: „Ganz ehrlich, ich hatte einfach Angst um meinen Job, wenn ich die Spesenabrechnungen der Verwaltung melde. Am Ende war es aber ganz einfach zu viel. Da konnte man die Augen nicht mehr verschließen."

Ob Kripo und Staatsanwaltschaft einen weiteren im Raum stehenden Sachverhalt ermitteln, bleibt abzuwarten: So soll der beschuldigte Amtsleiter mit einem ihm bekannten Gastronomen einen Pachtvertrag zu Konditionen abgeschlossen haben, die erheblich schlechter waren als ein anderes ihm vorliegendes Angebot. In der Strafanzeige von Rechtsanwalt Schulze heißt es dazu: „Der Beschuldigte wäre im Sinne seiner Vermögensverwalterpflicht gehalten gewesen, das für die Stadt beste Angebot anzunehmen."

Dadurch, dass der beschuldigte Amtsleiter das deutlich niedrigere Angebot angenommen habe, soll der Stadt Schweinfurt in sieben Jahren ein Pachtschaden von knapp 20 000 Euro entstanden sein. Mittlerweile soll die Kriminalpolizei den Großteil der Verträge von der Stadtverwaltung angefordert haben, die der verdächtigte Amtsleiter abgeschlossen und unterschrieben hat.

Es ist nicht der erste Fall in der seit 2010 währenden Ägide von Oberbürgermeister Sebastian Remelé, bei dem es Probleme mit einem Amtsleiter gab: Im Jahr 2016 kam heraus, dass 2011 der damalige Personalamtsleiter das Arbeitsaufkommen für die Auswahl des neuen Leiters der Stadtwerke nicht während seiner Arbeitszeit abrechnete, sondern dafür ein Sonder-Honorar erhielt. Die Staatsanwaltschaft ermittelte.

Das Verfahren gegen den OB wurde eingestellt, ebenso das Verfahren nach Zahlung einer Geldauflage gegen den Personalamtsleiter, der seit Ende 2016 nicht mehr bei der Stadt arbeitet.

Terry Gilliam feiert den 80.

Mit der britischen Komikertruppe Monty Python sorgte Gilliam für unzählige Lacher. Mit 80 Jahren findet er „Humor ist das Wichtigste“. → Aus aller Welt

Haftstrafe für Polizisten

Ein Beamter aus Unterfranken hat seinen schwerkranken Vermieter vor dessen Tod um rund 54 000 Euro geprellt. → Franken

Verdächtiger im Fall Maddie

Der 43-Jährige, der aus dem Landkreis Würzburg stammt, bleibt noch länger im Gefängnis. Das steht nach einem Beschluss des BGH fest. → Franken

„Die Lage in den Kliniken ist ernst“

Mögliche Engpässe: Die Zahl der Corona-Patienten auf den Intensivstationen in der Region hat sich seit Mitte Oktober mehr als vervierfacht. Wie die Situation in den Krankenhäusern aktuell aussieht.

Von **LISA MARIE WASCHBUSCH**

WÜRZBURG Es war eine der größten Sorgen zu Beginn der Corona-Pandemie: Was, wenn die Intensivbetten für Patienten mit schweren Verläufen nicht ausreichen? Auch in den Kliniken der Region schlagen sich die steigenden Infektionszahlen mittlerweile nieder. Hinzu kommt, dass immer mehr Corona-Patienten intensivmedizinisch versorgt werden müssen. Wurden vor gut einem Monat nur zwölf Covid-Erkrankte auf den Intensivstationen der Region behandelt, liegt die Zahl mittlerweile bei 53, wie sich aus den Intensivregister-Zahlen der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte ergibt. Dazu gehören neben den mainfränkischen Kliniken (siehe Karte) auch die Patienten aus Stadt und Landkreis Aschaffenburg.

„Im Vergleich zu Ende Oktober/Anfang November zeigt sich insgesamt eine Zunahme, die seit einigen Tagen in etwa auf dem heutigen Tagesniveau verbleibt“, bestätigt Veit Oertel vom Leopoldina-Krankenhaus in Schweinfurt. 40 Intensivbetten für Erwachsene und zehn für Kinder stehen dort normalerweise zur Verfügung. Sechs der Betten sind aktuell durch Covid-19-Patienten belegt, von denen fünf invasiv beatmet werden müssen. Vor einem Monat waren es nur drei Covid-Erkrankte auf der Intensivstation.

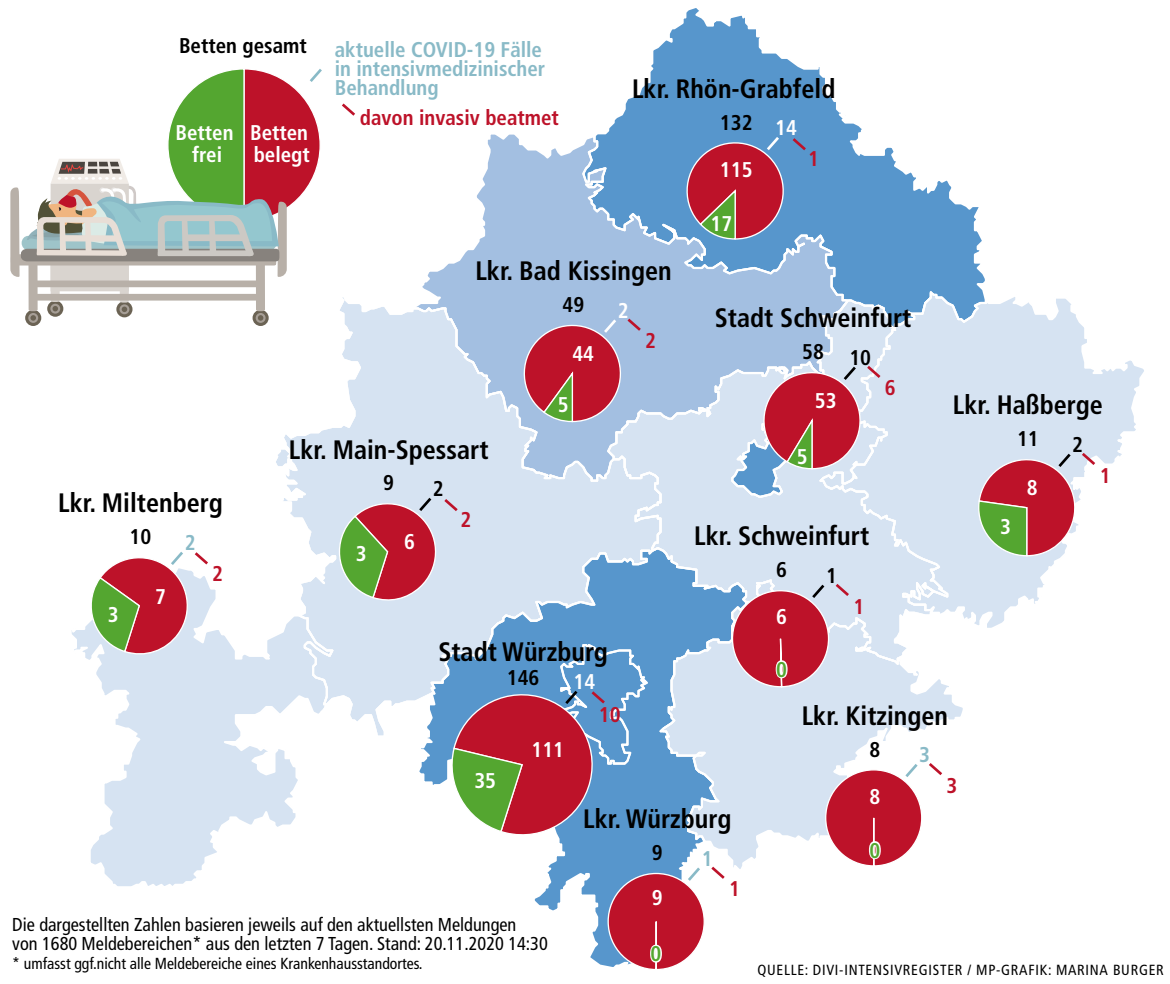
Einen Zuwachs an Patienten meldet auch das Klinikum Main-Spessart. Von den neun Intensivbetten seien rund 70 Prozent belegt, berichtet Pressesprecherin Anja Hildenbrand. Zwei Covid-19-Patienten werden aktuell intensivmedizinisch versorgt und müssen beatmet werden. Im Klinikum befinden sich aktuell 16 Patienten, die positiv auf das Coronavirus getestet wurden, in Behandlung. Auch in der Uniklinik Würzburg hat die Zahl an Covid-19-Patienten auf der Intensivstation zugenommen. Von den 118 zur Verfügung stehenden Intensivbetten seien zwischen 90 und 100 belegt, heißt es auf Nachfrage. Zwölf davon von Corona-Erkrankten. Insgesamt werden in der Uniklinik aktuell 25 Covid-19-Patienten behandelt, die zwischen 23 und 91 Jahre alt sind.

Im Klinikum Würzburg Mitte werden aktuell 13 Corona-Patienten behandelt. Zwei davon liegen auf der Intensivstation und müssen beatmet werden. Aber auch Corona-unabhängig sei die Intensiv-Auslastung an den beiden Standorten Missioklinik und Juliusspital hoch, sagt Matthias Held, Ärztlicher Direktor am Klinikum. Und das hat Folgen: Im Moment werde immer erst früh am Morgen entschieden, ob sehr schwere Operationen, die eventuell eine Intensivüberwachung nach sich ziehen, freigegeben werden könnten. Die operative Versorgung von Notfällen sei aber durchgehend sichergestellt. Trotzdem gelte: „Die Lage in den Kliniken ist ernst – und das ist definitiv keine Floskel“, sagt Held.

Kommt es also zu Engpässen? „Ja, in einigen Bereichen treten Engpässe auf“, heißt es aus der Uniklinik Würzburg dazu. Dort erwartet man künftig einen weiteren Anstieg an stationären Covid-Patienten. Das Klinikum Main-Spessart teilt mit, die Patientenversorgung sei sichergestellt. Auch im Leopoldina in Schweinfurt seien die Intensivbereiche zwar gut ausgelastet, berichtet Veit Oertel, es gebe aber noch Kapazitäten.

Von den bundesweit 28 100 Intensivbetten sind aktuell 22 000 belegt. Im Notfall könnten innerhalb von sieben Tagen zusätzliche 12 000 beschafft werden. Nur ein Bruchteil davon entfällt auf Covid-19-Patienten: In Deutschland befinden sich aktuell 3600 Covid-19-Patienten in intensivmedizinischer Behandlung, etwa 2100 davon müssen invasiv beatmet werden. (MITARBEIT: SUSANNE SCHMITT)

Intensivstationen: die Lage in mainfränkischen Kliniken



Die dargestellten Zahlen basieren jeweils auf den aktuellsten Meldungen von 1680 Meldebereichen* aus den letzten 7 Tagen. Stand: 20.11.2020 14:30
* umfasst ggf.nicht alle Meldebereiche eines Krankenhausstandortes.

QUELLE: DIVI-INTENSIVREGISTER / MP-GRAFIK: MARINA BURGER

Alltagshelden

Personalmangel ist großes Problem

Von **SUSANNE WIEDEMANN**

Die Mitarbeiter motivieren, für sie da sein: Das ist immer noch ein wichtiger Teil der Arbeit von Martina Müller-Siegert, Pflegedienstleiterin im ambulanten Pflegedienst der Diakoniestation Schweinfurt Stadt. Seit dem Frühjahr ist das sogar noch wichtiger geworden, die Personalsituation hat sich nämlich nicht entspannt: „Personal fehlt, es ist schwer, neue Leute zu finden“, sagt Müller-Siegert. „Mitarbeiter fallen aus, weil sie krank sind, Resturlaube müssen genommen werden. Das ist im Moment schwieriger aufzufangen.“

Martina Müller-Siegert

Dazu kommt etwas, das die Pflegedienstleiterin ratlos zurücklässt. Mitarbeiter, die zum Beispiel Erkältungssymptome haben und via Hausarzt abklären wollen, ob sie Corona-positiv sind, müssten lange auf das Ergebnis warten. Weil sie so lange in Quarantäne sind, müssten Kollegen einspringen. Acht Tage habe beispielsweise eine Mitarbeiterin in Quarantäne auf ihr Testergebnis gewartet, sagt Müller-Siegert. Das Ergebnis: negativ. Könnten Leute, die in systemrelevanten Berufen wie der Pflege arbeiten, nicht schneller ihr Test-Ergebnis bekommen, fragt sie. „Kann man da nicht einen roten Punkt auf das Formular machen, damit der Test Priorität hat?“

Martina Müller-Siegert muss auch Menschen absagen, die sich hilfesuchend an die Sozialstation wenden, weil sie Unterstützung brauchen. Das falle ihr sehr schwer. Vor allem, wenn sie sich vorstelle, dass keine Angehörigen da sind, die helfen können. Aber sie und ihre Mitarbeiter könnten eben nur ein gewisses Pensum leisten, bedauert die Pflegedienstleiterin.

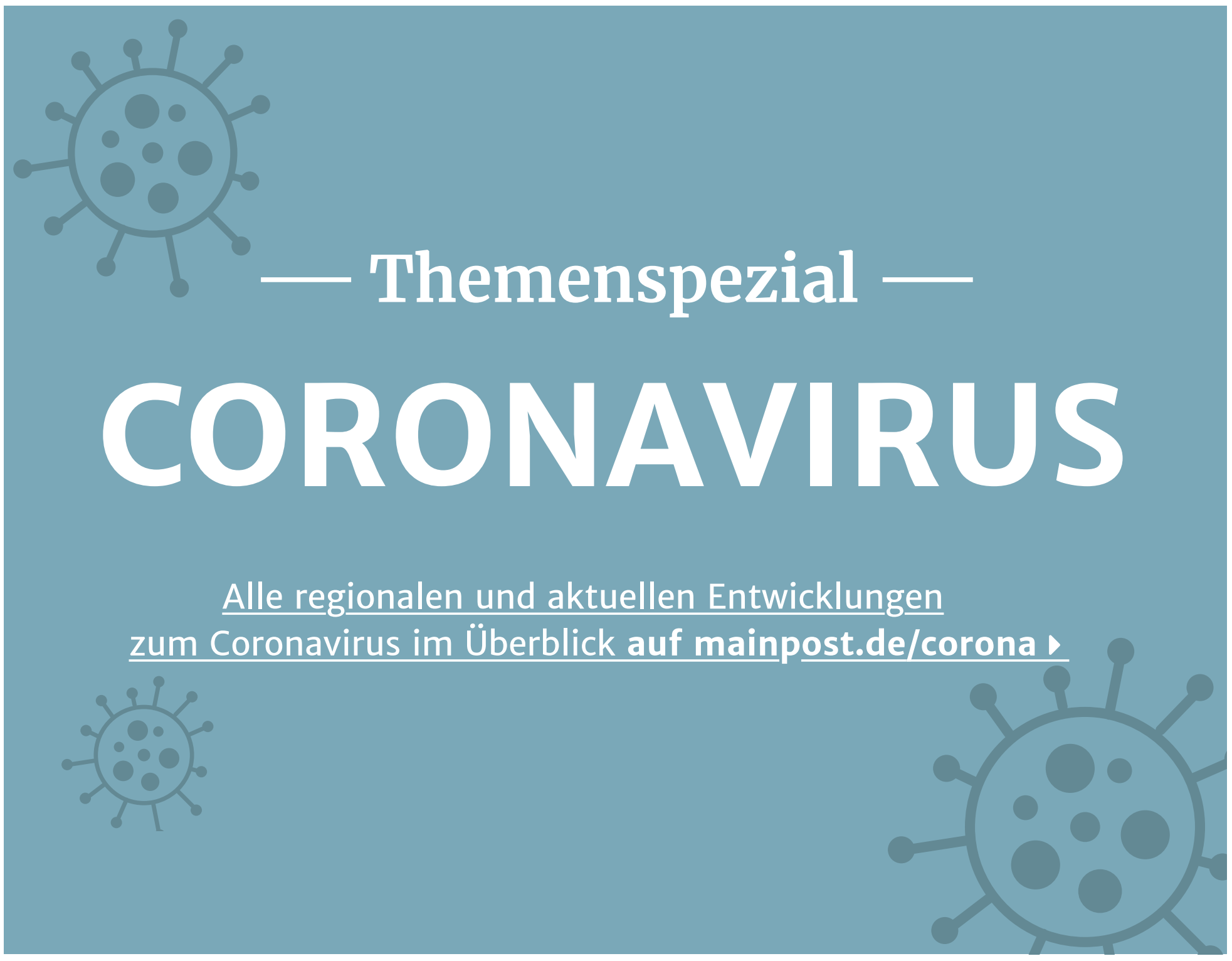
Müller-Siegert ist aber dankbar, dass im Vergleich zu anderen Ländern die Corona-Todesraten in Deutschland nicht hoch sind. Dankbar ist sie auch, dass sie und ihre Kollegen überhaupt eine Arbeit haben: „Die Wirte, die Selbstständigen tun mir leid.“ FOTO: ANAND ANDERS

Zu Beginn der Pandemie im Frühjahr stellten wir Menschen vor, die während der Ausgangsbeschränkungen das öffentliche Leben aufrecht erhielten. Ein halbes Jahr später haben wir die Helden und Heldinnen des Alltags erneut getroffen und gefragt: Wie ist es ihnen seitdem in der Corona-Krise ergangen?

Frontalzusammenstoß mit Sattelzug: Frau verstarb in Klinik

SCHWEINFURT Am Freitagnachmittag ist es zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen, bei dem eine 54-Jährige ihren schweren Verletzungen erlag. Nach Aussagen von Zeugen war die Frau mit ihrem Wagen in den Gegenverkehr geraten und dort mit einem Lkw kollidiert. Das teilte die Polizei mit. Die Untersuchungen zur Klärung der Unfallursache liefen aktuell noch. Die Fahrerin war von Schwebheim in Richtung Sennfeld unterwegs. Nachdem sie einen Kreisverkehr passiert hatte, geriet die 54-Jährige auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort frontal mit einem entgegenkommenden Sattelzug. Die Frau wurde in eine Klinik gebracht, wo sie trotz Reanimationsmaßnahmen verstarb. (STD)

ANZEIGE



Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh'.
Denkt, was ich gelitten habe,
eh' ich schloss die Augen zu.

Marianne Alt

geb. Ludwig

* 25. Juli 1932 † 10. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied:

Uschi Fichtel
Sonja und Tim Schuhmann
Ulrike Alt
Richard Ludwig mit Familie
Roselinde Denzer mit Familie
Anverwandte und Freunde

Schwebheim, Pfefferminzweg 7

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand aufgrund der momentanen Situation im kleinen Kreis im Friedhof Schwebheim statt.
Wer möchte, kann im Sinne der Verstorbenen etwas zugunsten des Bayerischen Roten Kreuzes spenden – IBAN DE21 7935 0101 0000 0002 08,
Trauerfall: Marianne Alt. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.
Traueranschrift: Sonja Schuhmann, Schulstraße 98, 97525 Schwebheim.

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln derjenigen, die an ihn denken."

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer guten Mutter, Oma, Schwester und Patentante

Anna Hötterges

geb. Reiter

* 13. 09. 1939 † 28. 10. 2020

Kleinlangheim

In Liebe:
Dein Frank
Andree
Manuel, Jana mit Jonas, Thilo
Gitte
Herbert und Ursel
Sandra

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis in Atzhausen statt. Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht
wie einen Stachel, sondern wie
ein kostbares Geschenk in sich.
(Dietrich Bonhoeffer)

Luise Denninger

geb. Heß

* 21. 11. 1926 † 16. 11. 2020

Madenhausen

In Liebe und Dankbarkeit:
Werner und Gerda
Elfriede und Bernd
Johannes
Andreas und Tanja mit Anton und Karla
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet am Montag, 23. November 2020, um 14 Uhr am Friedhof in Madenhausen statt.
Unser besonderer Dank gilt dem Pflegeteam des Kreisaltenheimes Werneck für die liebevolle Betreuung. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Betty Knaup

geb. Schließing

* 23. 05. 1935 † 17. 11. 2020

Unsere Liebe begleitet dich:

Deine Kinder: Hedi und Reinhold Oeser
Katja und Jürgen Ring
Felix Knaup

Deine Enkelkinder: Christian, Sebastian, Alexander und Julia
Vanessa und Steven, Marcel

Deine Urenkel: Max und Elias

und alle Anverwandten

Röthlein, Kolitzheim

Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am Montag, den 23. November 2020 um 14.00 Uhr im Friedhof Röthlein. Für alle Anteilnahme sagen wir herzlichen Dank. Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für einen sozial-caritativen Zweck – eine Spendenbox steht bereit. Besonderen Dank dem Pflegepersonal Haus Helena Grafenrheinfeld für die liebevolle Betreuung.

Geiselwind

Ein wundervoller Mensch
ist für immer gegangen

Du hast nie geklagt, hast stets geschafft
gar manchmal über Deine Kraft.
Du hast uns geliebt, umsorgt, bewacht
und immer einen Witz gemacht.
Allen hast Du gern gegeben,
immer helfen war Dein Streben.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.

Du warst der Mittelpunkt unserer Familie

Nikolaus Hofmann

Träger des Bundesverdienstkreuzes

*** 03.09.1929 † 14.11.2020**

Wir sind unendlich traurig, Dich verloren zu haben,
jedoch dankbar für all die Liebe,
die Du uns geschenkt hast.

Deine Trude
Deine Kinder Franz, Jürgen und Birgit mit Familien
Deine Enkelkinder und Urenkelin
und alle Anverwandten

Wir beten den Rosenkranz am Freitag, 27. November 2020 in der Pfarrkirche St. Burkhard in Geiselwind um 18.00 Uhr.
Trauergottesdienst am Samstag, 28. November 2020, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Urnenbeisetzung am Friedhof.
Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir um Einhaltung der Hygiene und Abstandsregeln.
Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme sagen wir herzlichen Dank.
Ein Kondolenzbuch liegt auf.
Nach der Beisetzung trennen wir uns in aller Stille.

Gochsheim

Manchmal wirst du in unseren Träumen sein,
oft in unseren Gedanken, immer in unserer Mitte
und ewig in unseren Herzen.

Gerhard Sauer

Architekt – Kreisbaumeister a. D.

* 18. 11. 1928 † 14. 11. 2020

Wir müssen Abschied nehmen von meinem lieben Mann, meinem lieben Vater, Schwiegervater und unserem herzensguten Opa.

Wir sind unendlich traurig, aber auch dankbar,
dass er so lange bei uns war:
Deine Marianne
Deine Barbara und Georg
Dein Andreas und Jessy
Deine Nina und Stefan
und alle Anverwandten

Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am Mittwoch, den 25. November 2020
um 14 Uhr im Friedhof Gochsheim.
Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Heinz Köpl

† 9. 11. 2020

Rektor a. D.

Ehrenbürger der Gemeinde
Frankenwinheim

Träger des Bundesverdienstkreuzes
am Bande

DANKE

In den schmerzlichen Stunden der Trauer und des Abschiednehmens von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa, Onkel und Paten durften wir noch einmal erfahren, wieviel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurden.

Wir sagen Dank der KDSTV im CV Rupertia zu Regensburg für die Entsendung von fünf Chargierten mit Trauerfahne.

Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Stefan Mai für die sehr persönlich gehaltene, beeindruckende Rede. Herr Pfarrer a. D. Josef Kraft wirkte als Konzelebrant mit am Altar. Beiden herzlichen Dank!

Kantor Karl-Heinz Sauer rührte die Zuhörer mit seinem dynamischen Orgelspiel: „Toccata und Fuge" von J. S. Bach. Steffi Dülk beeindruckte die Trauergemeinde mit dem lateinischen „Salve Regina".

Dank auch allen Rednern: Manfred Erhard für den CV-Zirkel Schweinfurt/Gerolzhofen, Frau Schulamtsdirektorin Gabriele Freiberg für die Regierung, Elmar Walter für den BLLV und den GV und Herrn Bürgermeister Herbert Fröhlich für die Gemeinde Frankenwinheim.

Ebenso ein „Danke" an das Bestattungsunternehmen Helbig für die würdevolle und perfekte Gestaltung der Beerdigung.

Ein herzliches Dankeschön an alle Trauergäste, die trotz „Corona" den Weg nach Frankenwinheim fanden.

Familie Köpl und Anverwandte

Frankenwinheim, Gerolzhofen, Regensburg, im November 2020

Unser Trauerportal online:

trauer.mainpost.de

MAIN POST
Gut zu wissen.

Dr. Helds Corona-Tagebuch

Gespräche über Tod sind wichtig

Wir haben im Klinikum aktuell 14 Patienten in Corona-Isolation, zwei davon werden intensivmedizinisch betreut und beatmet. Am Donnerstag mussten wir leider noch einen Todesfall verzeichnen. Das sind für alle Mitarbeiter harte Momente. Gestorben ist ein älterer Patient, der vorerkrankt und mit Corona infiziert war. Man muss dazu sagen, dass er nicht allein an Covid-19 gestorben ist, sondern es noch weitere schwerwiegende Erkrankungen gab. Aufgrund dieser Vorerkrankungen, der medizinischen Einschätzung und dem Patientenwillen waren die Therapiemöglichkeiten begrenzt. Trotzdem stimmt jeder Patient, dem man nicht helfen kann, traurig.

Ganz wichtig ist, dass man so eine Situation im Team bespricht. In diesem Fall wurden der Patient und die Angehörigen schon seit Tagen begleitet. Alle haben den Tod auf sich zukommen sehen und darüber auch gesprochen. Offenheit und Kommunikation sind in solchen Augenblicken wertvoll. Gerade, wenn junge Ärzte oder Pfleger mit Schwerstkranken zu tun haben, darf man sie nicht alleine mit dieser Erfahrung lassen. Da sind erfahrene Kollegen gefordert, sich Zeit zu nehmen und zu unterstützen. Generell muss man leider sagen: Die Situation im Klinikum bleibt angespannt, wir müssen weiter flexibel von Tag zu Tag planen. Heute konnten zum Glück alle schweren Operationen stattfinden, die Intensivkapazität war vorhanden.

Was uns derzeit aber Schwierigkeiten macht, ist die Entlassung pflegebedürftiger Patienten. Beispielsweise hatten wir eine Seniorin mit einer Herzrhythmusstörung, die wir schnell beseitigen konnten. Die Frau kam aus einer Rehaklinik zu uns und wir wollten sie dorthin zurückverlegen. Das ging jedoch nicht, weil die Klinik nicht mehr zur Verfügung stand – sie übernimmt nun offenbar auch Aufgaben in der Corona-Versorgung. Leider ist das kein Einzelfall und es macht das Arbeiten schwierig. Denn wenn die Entlassungen stocken, wird die Belegungskapazität eingeschränkt.

Ebenfalls beschäftigt hat mich heute ein Thema, das im Corona-Jahr komplett untergegangen ist: Mitarbeiter-Ehrungen. Normalerweise gibt es eine feierliche Veranstaltung auf der langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet werden – wegen Corona ist das ausgefallen. Das trifft Menschen, die 40 oder sogar 45 Jahre in der Klinik sind und denen man eigentlich nicht genug danken kann. Es ist schade, dass wir neben einem Brief oder Gespräch diese Verbundenheit im Moment nicht deutlicher wertschätzen können.

Für das Wochenende und die kommende Woche haben wir die Weichen gestellt und organisatorische Anpassungen vorgenommen. Ziel war es, Platz für mehr Corona-Infizierte zu schaffen. Dafür haben wir unsere Rechtherzkatheter-Untersuchungen auf ein anderes Stockwerk verlagert, sodass wir nun einen zweiten Intensiv- und Beatmungsbereich belegen können. Damit sind wir gewappnet. Denn ich bin skeptisch, dass wir die zweite Corona-Welle schon bewältigt haben. (SP)

Priv.-Doz. Dr. Matthias Held (50) ist Ärztlicher Direktor am Klinikum Würzburg Mitte. Dort ist der Lungenspezialist auch für die Behandlung von Covid-19-Patienten zuständig. Per Tagebuch gibt er in den nächsten Wochen täglich Einblicke in den Klinikalltag unter www.mainpost.de/corona-tagebuch

Schwerkranken Vermieter betrogen

Das Würzburger Schöffengericht nahm dem angeklagten Polizisten in dem Betrugsfall vieles nicht ab: Jetzt wurde der 42-Jährige zu einer Freiheitsstrafe verurteilt.

Von **FRANZ BARTHEL**

WÜRZBURG Wegen Drogendelikten und Betrugs in einem besonders schweren Fall mit einer Schadenssumme von mindestens 54 000 Euro ist ein 42-jähriger vom Dienst suspendierter Polizist am Freitag in Würzburg zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und drei Monaten verurteilt worden. Dass er keine Polizeiuniform mehr tragen wird, hatte für den bis zur vorläufigen Suspendierung im Oktober 2017 bei der Polizeidirektion Tauberbischofsheim tätigen Beamten schon vor der Urteilsverkündung des Schöffengerichts festgestanden. Das Opfer des 42-Jährigen: sein todkranker Vermieter.

Er wolle neu anfangen und „was Handwerkliches“ machen, sagte der Angeklagte am Ende der fünf Tage dauernden Beweisaufnahme. Er habe bereits mehrere Praktika gemacht und wolle endgültig von Drogen loskommen. Offenbar hatte der Polizist jahrelang Haschisch und Marihuana konsumiert, ohne dass es in seiner Dienststelle aufgefallen war.

Der Angeklagte hatte sich um seinen schwerkranken Vermieter in Helmstadt (Lkr. Würzburg) gekümmert, ihn zum Arzt gefahren, für ihn Medikamente aus der Apotheke geholt, ihn im Krankenhaus besucht und sich in den Umgang mit Magensonde und Sprechkanüle einweisen lassen. Vor Gericht wurde im Rückblick deutlich, dass es für die Hilfe für den Anfang 2018 verstorbenen Vermieter ab einem bestimmten Zeitpunkt „einen ganz konkreten Anlass“ gegeben hatte: Er habe von einer großen Erbschaft des Vermieters erfahren, so der 42-Jährige. Von da an habe er auch dessen Schriftverkehr und Geldangelegenheiten „übernommen“ und sich Vollmachten ausstellen lassen.

Urteil gesprochen: Ein vom Dienst suspendierter Polizist muss wegen Drogendelikten und Betrugs in Haft. FOTO: SILVIA GRALLA

Signale des Gerichts, dass manche Vorwürfe der Anklage durch nichts zu widerlegen seien, habe der Angeklagte nicht beachtet, sagte der Vorsitzende Richter Mark Kurzawski in der Urteilsbegründung. Damit habe er selbst die Chance auf eine geringere Freiheitsstrafe vertan. Die Einlassung, dass ihm Polizeidienst und Krankenpflege rund um die Uhr zu viel geworden seien, er Drogenprobleme habe und deswegen alles außer Kontrolle geraten sei, habe man ihm nur schwer widerlegen können, so der Richter. Gestanden hatte der Angeklagte nur die Kontakte zu einem Dealer.

Unverständlich sei, so Kurzawski, dass der Angeklagte sich vom Polizeipräsidium Heilbronn seine Arbeitszeit um 50 Prozent hatte reduzieren lassen – angeblich zur Pflege seiner kranken Mutter. Damit habe er seinen Kollegen Mehrarbeit aufgeladen und selbst die Zeit genutzt, um die schwere Krankheit des Vermieters finanziell für sich auszunutzen.

Der Angeklagte gab an, dass er der inzwischen pflegebedürftigen und nicht mehr vernehmungsfähigen Witwe des Opfers regelmäßig Haushaltsgeld und weitere Beträge habe zukommen lassen. „Im Auftrag des Ehemannes“, denn sein Vermieter sei der Meinung gewesen, seine Frau könne nicht mit Geld umgehen.

Dass auf diese Weise Geld verschwunden sei, dafür sah das Gericht jedoch keinen Anhaltspunkt. Die Witwe selbst ist nach einem Schlaganfall pflegebedürftig. In einem Zivilgerichtsverfahren versuchen ihre Anwälte, ihr die vollen Rechte am Haus „zurückzuholen“. Von seinem schwerkranken Vermieter hatte sich der Angeklagte bei einem Notar ein Wohnrecht auf Lebenszeit und ein Vorkaufsrecht sichern lassen.

Im Urteil wurde Wertersatz angeordnet, also die Schadenssumme von 54 000 Euro zurückgefordert. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Der Angeklagte hat bereits Rechtsmittel angekündigt.

Über 500 Bürger gehen vor Gericht

Klagen gegen Corona-Maßnahmen

WÜRZBURG Erhebliche Mehrarbeit durch Corona melden die bayerischen Verwaltungsgerichte: Seit Beginn der Pandemie sind an den sechs Gerichten (darunter eins in Würzburg) landesweit mehr als 500 Klagen gegen die Corona-Maßnahmen eingegangen. Alleine seit Anfang November seien rund 230 Verfahren gegen den aktuellen Teil-Lockdown angestrengt worden, meldete der Bayerische Rundfunk. Hierbei handele es sich vor allem um Beschwerden gegen das Seuchen- und Versammlungsrecht.

Vor dem Verwaltungsgericht Würzburg wehren sich Bürger gegen die Corona-Maßnahmen. FOTO: BALK, DPA

Auch am Verwaltungsgericht Würzburg wurden zahlreiche Entscheidungen getroffen, von der Maskenpflicht für Schüler bis zur Kostenerstattung der Beiträge für geschlossene Fitness-Studios. Um der Menge an Klagen begegnen zu können, musste am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München und den sechs Gerichten vor Ort personell aufgestockt werden. (MAS)

A 7: Bund gibt grünes Licht

ESTENFELD/BERLIN Der Bund hat der Ausbauplanung des knapp neun Kilometer langen Abschnittes der A7 zwischen der Anschlussstelle Würzburg-Estenfeld und dem Autobahnkreuz Biebelried (Lkr. Kitzingen) zugestimmt. Das geht aus einer Pressemitteilung des Würzburger CSU-Bundestagsabgeordneten Paul Lehrieder hervor. „Die Zustimmung bedeutet, dass das Bundesverkehrsministerium mit der Maßnahme einverstanden ist“, erklärt Lehrieder auf Nachfrage der Redaktion. Der Ausbau wurde damit in den Verkehrswegeplan aufgenommen.

Wie es weitergeht: „Die oberste Baubehörde in München darf mit der Erlaubnis des Bundes konkret mit der Planung und der Kostenermittlung der Baumaßnahme anfangen“, erklärt Lehrieder. Zu den Kosten konnte er noch keine Angaben machen, diese seien erst nach Abschluss der Planung abzuschätzen.

Entlastung von Autobahn und Bundesstraße

Ziel des Ausbaus auf sechs Fahrstreifen sei die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der A 7. Die Autobahn sei im Abschnitt zwischen dem Autobahnkreuz Schweinfurt/Werneck und dem Autobahnkreuz Biebelried hoch belastet.

Lehrieder nennt ein Beispiel: Wenn ein Unfall auf einer zweispurigen Autobahn passiere, sei diese in der Regel dicht. „Bei einem Unfall auf einer drei- oder vierspurigen Autobahn kann der Verkehr aber wahrscheinlich vorbeigeleitet werden.“

Durch den Ausbau erhofft sich Lehrieder zudem, dass die Verkehrsteilnehmer bei einem Unfall auf der A 7 nicht über die B 19 und die Dörfer im Norden des Landkreises ausweichen und so auch dort die Staubelastung reduziert wird. Von dem Ausbau profitieren laut dem Bundestagsabgeordneten nicht nur die Verkehrsteilnehmer, sondern auch die Anwohnergemeinden sowie die Bauindustrie.

Das Thema beschäftigt Lehrieder bereits seit vielen Jahren: Schon gegenüber dem früheren Verkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) habe er sich mit Nachdruck für den Ausbau eingesetzt. In den vergangenen Jahren seien die Brückensanierungen bereits auf den Ausbau angelegt worden. (LMW)

ANZEIGE

Schwarzweller
WOHNEN & SCHLAFEN

Moritz Krämer-Nüttel,
Geschäftsführer Schwarzweller

Sehr geehrte Kunden,

ich freue mich, Ihnen das Sortiment der Firma Schwarzweller nicht nur im Hauptgeschäft im Herzen Würzburgs, sondern zukünftig auch in einer großen Filiale am Stadtrand präsentieren zu dürfen.

Die vergangenen Monate haben wir intensiv genutzt, um unser Sortiment und unser Portfolio zu erweitern.

Mit der Filialeröffnung finden Sie nun in noch größerer Auswahl hochwertige Möbel und viele Wohnideen für innen und außen.

Neben den bestehenden Marken wie Fink und Lambert finden Sie in unseren neuen Räumen jetzt auch ausgewählte Produkte, beispielsweise von Fermob oder von Weishäupl.

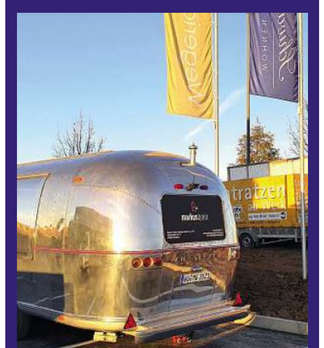
In unserer Fachabteilung für guten Schlaf finden Sie weiterhin die Schlafsysteme von Tempur und Brinkhaus.

Zudem bieten wir Ihnen eine einzigartige Auswahl hochwertiger Accessoires, Dekorations- und Geschenkartikel. Auch unsere Bilderrahmen-Manufaktur wird in der Filiale vertreten sein.

Seien Sie gespannt und neugierig, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr

Moritz Krämer-Nüttel



Live-Catering mit besonderem Flair: Der Airstream-Foodtrailer von Markus Grein steht jetzt regelmäßig vor dem Neubau für Kunden und Mitarbeiter bereit.

WEGERICH UND SCHWARZWELLER – GEMEINSAM MACHT DAS SINN: PRODUKTION UND HANDWERK + SCHÖNES UND BEGEHRLICHES

Am Tag vor der Eröffnung wird noch gebaut, geputzt und dekoriert. Heute öffnen Wegerich und die Tochterfirma Schwarzweller am Heuchelhof.

BEI WEGERICH GIBT ES VIELE DINGE, DIE MAN BRAUCHT.
Die maßangefertigte Auflage für die Kaminbank zum Beispiel. Oder Noppenschaum zur Schalldämmung. Oder die Gesichtsmaske mit FFP2-Vlies im Kern. Alles nicht besonders sexy, aber richtig gut.

BEI SCHWARZWELLER GIBT ES SCHÖNE DINGE, DIE MAN GERNE HABEN MÖCHTE.
Dinge, die sich gut anfühlen, gut aussehen, gut riechen: Die Kuscheldecke. Das Weihnachtsgeschenk. Und stilvolle Wohnaccessoires.

Heute eröffnen wir unseren neuen Firmensitz gegenüber OBI am Heuchelhof.

Hier finden nicht nur die über 60 Mitarbeiter ein neues, schöneres Arbeitsumfeld, in den letzten Monaten entstand auch eine große Produktionshalle mit viel Platz für unsere Maschinen.

Als Hersteller von Matratzen, Toppern, Pflegebettmatratzen und Kopfkissen bieten wir neben den Eigenprodukten alles rund ums Bett an: Lattenroste, Zudecken, Bettwäsche, Spannbetttücher und vieles mehr.

Zudem eröffnet die Wegerich-Tochter Schwarzweller im Neubau eine Filiale.

Das Schwarzweller-Angebot umfasst die Bereiche „Schlafen" und „Wohnen" samt Fachabteilungen für Bilderrahmen, Spiegel, Wohnaccessoires, Kleinmöbel und Geschenkartikel.

Alles, was es heute schon bei Schwarzweller hinterm Dom gibt, bieten wir ab sofort auch in der neuen Filiale an: Boxspringbetten, Zudecken, Bettwäsche und alles, was ein gutes Bettenhaus führen sollte.

In der Boutique gibt es viele schöne Dinge. Von der Gartenlaterne bis zur Duftkerze ist vieles dabei.

Für die Kunden ist es ein großer Vorteil, zwei Bettenhäuser auf einmal besuchen zu können:

Schwarzweller mit dem Angebot eines Bettenhauses der oberen Mittelklasse und die Matratzen ab Werk und nach Maß von Wegerich bis zum Zweite-Wahl-Verkauf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Probeliegen in entspannter Atmosphäre auf Matratzen zu Werkspreisen von Wegerich (made in Würzburg), Tempur-Schlafsystemen und Boxspring-Betten von Brinkhaus.

Wegerich

NACKENSTÜTZKISSEN
viskoelastisch | höhenverstellbar |
60 x 30 x 12 cm — ab **49,90 €**

SILVERCROWN

SILVERCROWN ARKTIS
Daunenkassettendecke | Steppung 5x7 |
Mako-Batist | 135 x 200 cm — **249,00 €**

JOOP!

JOOP! CORNFLOWER DOUBLE
Bronze | Cornflower-Dessin | seidiges Finish |
135 x 200 cm — **159,00 €**

Brinkhaus

KAMELHAAR-DECKE NOE
edler Tencel-Baumwoll-Feinbatist | mit Klimaeffekt | 135 . 200 cm — ab **249,00 €**

ESSENZA HOME

ESSENZA MAILY OLIVE
100% Baumwollsatin | geschmeidig |
135 x 200 cm + 80 x 80 cm — **69,95 €**

Wegerich

MOTOR-LATTENROST
mit Fernbedienung | 42 Leisten |
90 x 200 cm — **579,00 €**

TEMPUR

TEMPUR® SCHLAFKISSEN CURVE
Optimale Druckentlastung | in zwei Größen erhältlich — ab **149,00 €**

Wegerich

MATRATZE BERN
langlebig | eher fest | H2 / H3 |
90 x 200 cm — **499,00 €**

Fermob

BANK SOMERSET
Aluminium | Teakholz naturbelassen |
in 24 Farben verfügbar — **769,00 €**

zuiver

ZUIVER LOUNGE SESSEL DOULTON
pulverbeschichteter Stahl | PU-Leder |
gepolsterter Stoffbezug — **479,00 €**

Fermob

LAMPE BALAD
versch. Weißtöne | Kerzen-Flackermodus |
kaktus | H. 25 cm — **39,00 €**

Fermob

ARMLEHNENSITZ BRIDGE LUXEMBOURG
muskat | Aluminium | stapelbar |
24 Farben — **285,00 €**

zuiver

DESIGNER-STUHL ALBERT KUIP
stabiler Kunststoff | Eschenholz Beine |
Aluminium Gestell — **149,00 €**

WEISHÄUPL WERKSTÄTTEN

WEISHÄUPL PAGODENSCHIRM
Stamm Alu weiß | mit Flaschenzug |
multicolor | D. 240 cm — ab **569,00 €**

zuiver

BEISTELLTISCH PEPPER BROWN '40
filigraner Erscheinung | schlichte Stahlbeine |
dünne Tischplatte — ab **145,00 €**

WEISHÄUPL BALCONY KLAPPTISCH
Gestell Edelstahl | Belattung Teak |
100 x 70 cm — **882,00 €**

Eelco van der Sluis war viele Jahre Inhaber des „Maison de Ville" in Würzburg. Ab sofort berät er die Kunden in der neuen Schwarzweller-Filiale am Heuchelhof.

Bettwäsche, Wohndecken, Spannbetttücher und vieles mehr finden Sie in der Ausstellung.

Frank Schmidt verfügt über langjährige Erfahrung in der Fertigung von Bilderrahmen. Er unterstützt die KollegInnen der Rahmen-Manufaktur jetzt auch am Heuchelhof.

Entdecken Sie in der liebevoll dekorierten Ausstellung weihnachtliche Wohnaccessoires, ausgefallene Deko-Artikel und stimmungsvolle Einrichtungs-Ideen für Ihr Zuhause.

DF David Fussenegger

WÄRMEFLASCHE HIRSCH
2 Liter | mit Kordel |
38 x 21 cm — **19,95 €**

DF David Fussenegger

KISSENHÜLLE STUBENHOCKER
Füllung optional erhältlich |
rauch | 30 x 50 cm — **17,95 €**

Frottier Cawö

HANDTUCH LIFE STYLE STREIFEN
100 % Baumwolle |
50 x 100 cm — **13,95 €**

insette

FASERKOMBI DEKOKISSEN
Mesh-Set | silber oder graphit |
30 x 50 cm — **29,95 €**

LAMBERT

LAMBERT TWISTER GEFÄß
Windlicht | Vintage-Charakter |
verschiedenen Größen — ab **19,90 €**

Fink

FINK BILDERRAHMEN GRACE
silberfarben | 2 Aufhänger | stehend
verwendbar | 13 x 18 cm — **34,95 €**

sompex

SOMPEX DEKOLEUCHTE LUCY
weihnachtliche Tischleuchte | chrom |
H. 33 oder 50 cm — ab **125,00 €**

Fink

FINK DEKOKRANZ BARDINO
4-flammig | silberfarben |
H. 11 x D 30 cm — **189,00 €**

Salonloewe

FUßMATTE MOMENTI
Rosina Wachtmeister Design |
50 x 75 cm — **39,95 €**

bassetti

BETTWÄSCHE BURANO
Feinsatin | Kissenbezug in Wendeoptik |
135 x 200 cm + 80 x 80 cm — **139,00 €**

LABONI

HUNDEBETT ASCOT MAHOGANY DARK
handgefertigt | Made in Germany |
77 x 59 x 18 cm — **499,00 €**

LABONI

FRANZ PFERDINAND – HUNDESPIELZEUG
zahnpflegend | Baumwolltau | robust |
waschbar | TÜV Süd geprüft — **16,95 €**

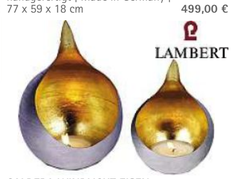
rice

SCHÜSSEL – HAPPY PINK PRINT
Melaminschale | handgemalten Streife |
perfekt für Frühstück u. Suppe — **11,90 €**

PIP STUDIO

BLUSHING BIRDS ETAGERE
blau | 3 Ebenen | aus feinem Porzellan |
ca. 36 cm hoch — **44,95 €**

LAMBERT



CALDERA WINDLICHT EISEN
Eisen gebürstet, innen Metallblatt gold |
z.B. H. 15 cm x D. 11,5 cm — ab **48,00 €**

MAISON BERGER PARIS

GESCHENKSET ALLIANCE ROT
Flacon | Katalytbrenner | Orange de Canelle |
430 ml — **39,00 €**

– ANZEIGE –

Wegerich

Markus Wegerich,
Geschäftsführer Schaumstoffe Wegerich

Liebe Menschen aus der Region,

heute eröffnet unser neuer Firmensitz im Gewerbegebiet Heuchelhof. Nun finden Sie Wegerich und unsere Tochterfirma Schwarzweller unter einem Dach. Das bringt für Sie viele Vorteile, denn wir verknüpfen hier das Nützliche mit dem Schönen:

Matratzen-Werksverkauf + Bettenhaus
Neben Kaltschaummatratzen, Toppern und Kissen **aus eigener Fertigung** finden Sie alles, was ein gutes Bettenhaus bietet: Federkernmatratzen, Boxspringbetten, Zudecken, Bettwäsche, Bettgestelle, Spannbetttücher und so weiter.

Polsterei + Näherei mit Show-Werkstatt
Maßangefertigte Sitz- und Liegeelemente, riesige Stoffauswahl.

Akustik-Optimierung + Schalldämmung
Wir optimieren Ihren Raumklang.
Vom Noppenschaum bis zum Akustik-Bild.
Neugierig? --> www.myraumklang.de

Schaum und Stoff
und was man daraus machen kann
Filterschaum, Verpackungselement, Bandscheibenwürfel oder Outdoor-Polster.

Wohnaccessoires und Geschenkartikel
aus dem Hause Schwarzweller- jetzt auch gegenüber OBI am Heuchelhof!
Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Ihr

Markus Wegerich

Vom kleinen Waschhandschuh und Seiftuch über Gästetücher bis hin zu den Dusch- und Saunatüchern finden Sie alles für Ihre ganz private Wellness-Oase.

NEU IM GEWERBEGEBIET HEUCHELHOF (gegenüber OBI) | Max-Mengeringhausen-Straße 19-21 | 97084 Würzburg | Tel. 0931-35 97 99 20 | Mo-Fr 9-19 · Sa 9-18 | www.schaumstoffe-wegerich.de | www.schwarzweller.de

Mit ihrer Stärke ging sie ihren eigenen Weg.
Am Ende reichte die Kraft nicht mehr.

Claudia Karrlein

* 8. April 1998 † 12. November 2020

97422 Schweinfurt
Hebererstraße 18

Wir spüren bereits jetzt, wie nahe sie uns immer sein wird:

Elke und Jochen mit Stefan
Regina und Willi, Gertrud, Horst und Elke
Die Taufpatinnen Christiane und Claudia
Familie Bedner
Anverwandte, Freundinnen und Freunde

Wir treffen uns am Dienstag, 24. November 2020, um 14 Uhr im Friedhof Deutschfeld, um ihre Urne unter freiem Himmel in der Natur beizusetzen.

Anstelle von Blumen bitten wir in Claudias Sinn um eine Zuwendung für den Tierschutzverein „Arche Noah Teneriffa e.V." in die bereitgestellte Sammelbox oder auf das Konto IBAN DE 80 5095 0068 0001 0108 00, „Trauerfall Claudia Karrlein".

Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

In Liebe nehmen wir Abschied von
unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Hedwig Ebert

geb. Gerschütz

* 11. Dezember 1932 † 13. November 2020

Stadtlauringen

In Liebe und Dankbarkeit:
Bernhard und Anja
Stefan und Manuela
Johannes und Anna
Christian und Julia
Marion und Rene
Sophia und Oliver
und Anverwandte

Den Rosenkranz beten wir am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Johannes in Stadtlauringen. Requiem mit anschließender Urnenbeisetzung ist um 14.30 Uhr.
Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

TROST SPENDEN
Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:
Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben.
Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 – 130
www.gedenkspende.de
MEDECINS SANS FRONTIERES ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Man sieht die Sonne langsam
untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.
(Franz Kafka)

Hilmar Schraud

* 27. 1. 1935 † 12. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Rosemarie
Helga
Bernd und Antje mit Jakob und Konstantin
Marco und Carolin mit Jula und Pauline
und alle Anverwandten

Wir beten den Rosenkranz am Freitag, 27. November 2020, um 14 Uhr in der Pfarrkirche Rieden, anschließend Requiem und Urnenbeisetzung. Nach der Beisetzung gehen wir in aller Stille auseinander. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Gekommen von Gott
ein Stück Weges mit uns gegangen,
ist sie, unsere liebe Ruth,
heimgegangen zum Vater.

Ruth Stenzinger

geb. Bott

* 30. 12. 1936 † 14. 11. 2020

Dittelbrunn

Dein Josef
Heike mit Familie
Markus mit Familie
Geschwister und Angehörige

Die Trauerfeier findet am Montag, den 23. November 2020 um 14.30 Uhr in der Katholischen Kirche St. Rochus in Dittelbrunn statt. Anschließend Urnenbeisetzung. Anstelle von Blumen bitten wir, auf Wunsch von Ruth, um eine Spende für einen sozialen Zweck. Eine Spendenbox ist aufgestellt. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

SCHNEIDER
Besuchen Sie unsere Ausstellung in Schleerieth · Schlehenstr. 1
Tel. 09722 7665
www.schneider-werneck.de

Das persönliche GRABMAL
» Persönliche Beratung
» Individuelle Gestaltung
» Eigene Herstellung
➡ Besuchen Sie uns jetzt in Schwanfeld!
neuhoff NATURSTEINWERK
Raiffeisenstrasse 3, 97523 Schwanfeld
ÖZ: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Tel. 09384 9710-0 • www.neuhoff.de

Leg alles still in Gotteshände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

Erna Werner

geb. Schöpke

* 27. 05. 1925 † 18. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Erwin mit Familie
Dein Sohn Rudi mit Familie
Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 26. November 2020 um 13 Uhr im Friedhof Niederwerrn statt.
Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Wir bedanken uns…

…für eine stille Umarmung;
…für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben;
…für ein Gebet;
…für Blumen und Geldspenden;
…für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Hilmar Weth

† 07. 11. 2020

Deine Martha und Kinder mit Familien

Grafenrheinfeld, im November 2020

Kunst in Stein
Fleck
Grabmale · Bildhauerei
Restaurierung
97469 Gochsheim
Grettstadter Str. · Tel. 09721/62206
Internet: www.fleck-bildhauerei.de

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Edgar Büttner

* 21. 7. 1939 † 17. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Frau Margarete
und deine Kinder Klaus, Karin und Bernd
mit Familien und Anverwandten

Rosenkranz am 24. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Sömmersdorf, anschließend Beerdigung um 14 Uhr. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

DANKE

für jedes Wort des Trostes, gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Freundschaft und des Mitgefühls,
für Blumen- und Geldspenden,
und all denen, die unseren lieben Verstorbenen

Helmut Hemrich

† 1. 11. 2020

auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Unser besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Bandorf
sowie den Ärzten und dem Pflegeteam der Intensivstation
des Krankenhauses St. Josef.

Geldersheim, im November 2020 Familie Hemrich

KLASSE
ALLES ÜBER MEDIEN
Praktische Medienkunde:
• Journalistische Darstellungsformen
• So funktionieren Medien
• Medien richtig nutzen
mainpost.de/klasse

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um Dich und sprach:
„Komm heim"

Siegfried Katzenberger

* 07. November 1924 † 03. November 2020

Bergrheinfeld

In unseren Herzen lebst du weiter

Deine Maria
Edeltraud und Horst
Jürgen
Silke und Peter mit Felix, Valentin, Emil
und alle Verwandten.

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

Mit deiner lebendigen, fröhlichen Art
warst du für uns wie der Schein der Sonne.
Ihr Leuchten wird uns immer wieder
an dich erinnern.

Inge Meis

geb. Schlereth

* 12. 2. 1936 † 12. 11. 2020

Schweinfurt

In stiller Trauer:
Deine Kinder Marion und Stefan
Deine Enkelin Daniela mit Familie

Die Urnenbeisetzung fand bereits im engsten Familienkreis statt.
Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Wir nehmen Abschied von unserer
geliebten Mutter und Oma

Hiltrud Grönert

geb. Kaiser

* 15. 3. 1937 † 17. 11. 2020

Bergrheinfeld

In unseren Herzen bist du immer bei uns:
Birgit und Robert mit Stefan, Jasmin und Angelika
Volker und Wasana mit Noppanat
Katja und Alexander
und alle Verwandten

Die Beerdigung fand bereits am Friedhof Bergrheinfeld statt.

Fall Maddie: Verdächtiger bleibt im Gefängnis

Ein 43-jähriger Deutscher steht im Verdacht, das kleine Mädchen verschleppt und getötet zu haben. Bisher gibt es keine Anklage. Für die Ermittler ist daher wichtig, dass der mehrfach Vorbestrafte unter Kontrolle bleibt.

Von **ANJA SEMMELROCH, SILVIA KUSIDLO, CHRISTIAN BRAHMANN** (dpa) und **MANFRED SCHWEIDLER**

BERGTHEIM/BRAUNSCHWEIG Zeitgewinn für die Ermittler im Fall Maddie – der Mordverdächtige, der in Würzburg geboren wurde und in Bergtheim (Lkr. Würzburg) aufwuchs, bleibt noch mehrere Jahre im Gefängnis. Das steht nach einem Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) fest.

Wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde, haben die obersten Strafrichter die Revision des 43-Jährigen gegen ein Vergewaltigungsurteil des Landgerichts Braunschweig mit sieben Jahren Haft verworfen. Es ist damit rechtskräftig.

In der niedersächsischen Justiz wird nun damit gerechnet, dass die Strafe schnell greift und eine Verlegung des mehrfach vorbestraften Sexualstraftäters nach Niedersachsen ansteht. Er war im Dezember 2019 wegen der Vergewaltigung einer 72-jährigen US-Amerikanerin verurteilt worden. Diese Tat hatte er nach Überzeugung der Richter im Jahr 2005 – rund anderthalb Jahre vor dem Verschwinden der Britin Madeleine McCann – im portugiesischen Praia da Luz begangen.

Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Derzeit sitzt der Mann in Schleswig-Holstein eine Haftstrafe wegen Drogenhandels ab. FOTO: CARSTEN REHDER, DPA

Spurlos verschwunden

Im Fokus steht der 43-Jährige, seitdem das Bundeskriminalamt (BKA) und die Staatsanwaltschaft Braunschweig im Juni mitteilten, dass sie im Fall der vermissten Maddie gegen ihn wegen Mordverdachts ermitteln. Die kleine Britin Madeleine McCann war 2007 spurlos aus einer Ferienanlage an der portugiesischen Algarve verschwunden.

Das Schicksal der damals Dreijährigen blieb mehr als ein Jahrzehnt ungeklärt – bis die deutschen Ermittler die neue Spur präsentierten. Sie glauben inzwischen, dass Maddie nicht mehr am Leben ist.

Der Verdächtige, der zeitweise in Portugal lebte, sitzt derzeit in Schleswig-Holstein eine alte Haftstrafe ab, die das Amtsgericht Niebüll 2011 wegen Drogenhandels verhängt hatte. Diese sollte im Januar 2021 enden. Eine Aussetzung der Reststrafe zur Bewährung war am Landgericht Braunschweig erst diese Woche abgelehnt worden. Mit dem BGH-Beschluss steht nun fest, dass ein erneuter Haftprüfungstermin erst in einigen Jahren ansteht. „Wir freuen uns, dass das Urteil Bestand hat“, sagte Hans Christian Wolters von der Staatsanwaltschaft Braunschweig in einer ersten Reaktion am Freitag. „Das ist ein Beleg dafür, dass die Justiz objektiv und sorgfältig gearbeitet hat“.

Ein kleiner Wermutstropfen für die Behörden ist, dass der BGH-Beschluss schon am 4. November gefasst wurde. Mit diesem Wissen wäre der eskalierte Anhörungstermin in Braunschweig Anfang der Woche wohl gar nicht nötig gewesen. Beim Anlegen von Fußfesseln hatte es offenbar Auseinandersetzungen gegeben, bei denen sich der 43-Jährige Rippenverletzungen zugezogen hatte.

Seine Revision gegen das Vergewaltigungsurteil hatte der Mann vor allem auf das formale Argument gestützt, dass die deutschen Behörden gar nicht zur Strafverfolgung befugt gewesen seien. Nach seiner Auffassung fehlte dafür die Zustimmung der portugiesischen Behörden, die ihn in der Vergangenheit wegen anderer Vorwürfe auf Grundlage eines europäischen Haftbefehls nach Deutschland überstellt hatten.

Der BGH hatte sich mit dieser Frage an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) gewandt. Die Überprüfung des Braunschweiger Urteils habe keine Rechtsfehler ergeben, hieß es in der Mitteilung.

Die zumindest theoretische Möglichkeit einer Freilassung ist damit vom Tisch, und das Interesse dürfte sich wieder auf die Ermittlungen zum Verschwinden der kleinen Maddie konzentrieren. „Die Verdachtsmomente bestehen weiter“, bekräftigte Staatsanwalt Wolters am Freitag. Anklage wurde bisher nicht erhoben. Allein im September wurden aber zwei weitere Ermittlungsverfahren gegen den Mann bekannt.

Verdacht auf Missbrauch

Ein mögliches Opfer hatte sich nach dem Zeugenaufruf bei britischen Medien gemeldet. Daher wird laut Wolters wegen des Verdachts der Vergewaltigung einer jungen Irin 2004 an der Algarve ermittelt. Daneben läuft ein Verfahren wegen des Verdachts des sexuellen Missbrauchs eines Kindes. Im April 2007 soll der Würzburger an der Algarve vor einem zehnjährigen Mädchen aus Deutschland masturbiert haben – kurz vor dem Verschwinden von Maddie.

Laut einem Bericht dieser Redaktion stand der damalige Kfz-Azubi bereits mit 17 Jahren in Würzburg wegen eines Diebstahldeliktes noch unter Bewährung, als er sich im September 1993 auf dem Spielplatz einer Gemeinde im Kreis Würzburg einem Mädchen sexuell genähert hatte. Als die Sechsjährige zu schreien begann, lief er davon. Sechs Monate später näherte er sich einer Neunjährigen und ließ vor ihr die Hosen herunter – nur drei Tage vor dem Gerichtstermin, der wegen des ersten Falls angesetzt war.

Auto schießt Böschung hinauf

Schwerer Unfall auf der A 3 bei Helmstadt

Von **JÜRGEN STERZBACH**

HELMSTADT Auf der A 3 in Richtung Frankfurt hat ein Autofahrer am Freitagmorgen auf Höhe der Anschlussstelle Helmstadt (Lkr. Würzburg) aus noch ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Das geht aus einem Polizeibericht hervor.

Das Auto schleuderte nach rechts gegen die Leitplanke, wobei die beiden vorderen Räder vom Fahrgestell abgerissen wurden. Anschließend schoss das Auto eine rund zehn Meter hohe Böschung nach oben, durchbrach einen Wildschutzzaun, überschlug sich und prallte gegen einen Baum, ehe es in dem kleinen Waldstück auf dem Dach liegen blieb.

Das Wrack sei von der Straße aus nicht mehr sichtbar gewesen, teilte die Verkehrspolizei Würzburg-Biebelried mit, die die A 3 vom Rasthof Steigerwald bis zur Anschlussstelle Marktheidenfeld (Lkr. Main-Spessart) betreut. Der Fahrer sei zwar im Fahrzeug eingeklemmt worden, aber ansprechbar gewesen. Er sei in ein Krankenhaus gebracht worden, teilte die Polizei mit. Wie schwer seine Verletzungen sind, darüber könne sie noch keine Angaben machen.

Die Polizei sperrte die Autobahn zunächst für kurze Zeit, sodass der von der Leitstelle alarmierte Rettungshubschrauber auf der Fahrbahn landen konnte. Dadurch staute es sich bis zum Autobahndreieck Würzburg-West zurück.

Anschließend gab die Polizei die linke und mittlere Fahrspur wieder für den Verkehr frei, während die rechte Spur und der Beschleunigungsstreifen der Anschlussstelle Helmstadt noch gesperrt blieben, um das verunglückte Fahrzeug zu bergen. Die Bergung gestaltete sich schwierig, da das Auto zwischen Bäumen liegen geblieben sei, teilte die Polizei mit.

ANZEIGE

Zeitungs-Shop

GESUND & FIT

Basisch kochen – die DVD

Aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung mit der basischen Küche verrät Sigrid Jäger Ihnen auf dieser DVD persönliche Tipps und Tricks.

Basisch kochen

Endlich schön, schlank und gesund! Basisch kochen bedeutet die Kunst, Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensfreude mit dem Flair einer köstlichen, mediterranen Küche verbinden zu können. 208 Seiten, Format: 16 x 19 cm.

Basisch kochen 2

Nach dem großen Erfolg ihres ersten Kochbuchs „Basisch kochen, der neue Trend“ hat Sigrid Jäger ihr basisches Ernährungs- und Gesundheitskonzept während einer Vielzahl von Kochkursen und Reisen weitergegeben. Und sie hat für die wachsende Zahl an Fans des basischen Kochens wieder selber in der Küche gestanden. Diesmal hat Sigrid Jäger nicht nur gekocht, sondern auch gebacken! Die besten Rezepte hat sie für diesen sehnlichst erwarteten zweiten Teil „basisch kochen, die aktuelle Trendküche“ zusammengetragen. Außer einer zweckmäßig eingerichteten Küche und sortenreinem Bio-Dinkel brauchen Sie für den Anfang eigentlich nur noch gute Zutaten und dieses Buch.

Erhältlich in allen Main-Post Geschäftsstellen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 - 13 Uhr

MAIN POST
Gut zu wissen.

Leute von heute

ELTON JOHN (73), Pop-Ikone, lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ (DPA)

STEFAN MROSS (44), TV-Star, und seine Frau Anna-Carina Woitschack (28) gehen im Wohnmobil auf Sendung. Vom 28. November an funkt das Promi-Paar beim Schlager Radio B2. „Immer wieder samstags machen wir unser Wohnmobil zum Radio-Studio“, sagte Mross laut Mitteilung. Damit die beiden auch direkt auf Sendung gehen können, hat ihnen der Sender das nötige technische Gerät zur Verfügung gestellt. Sowohl für den 44-jährigen TV-Star als auch für die Schlagersängerin ist die Moderation im Radio eine neue Erfahrung. (DPA)

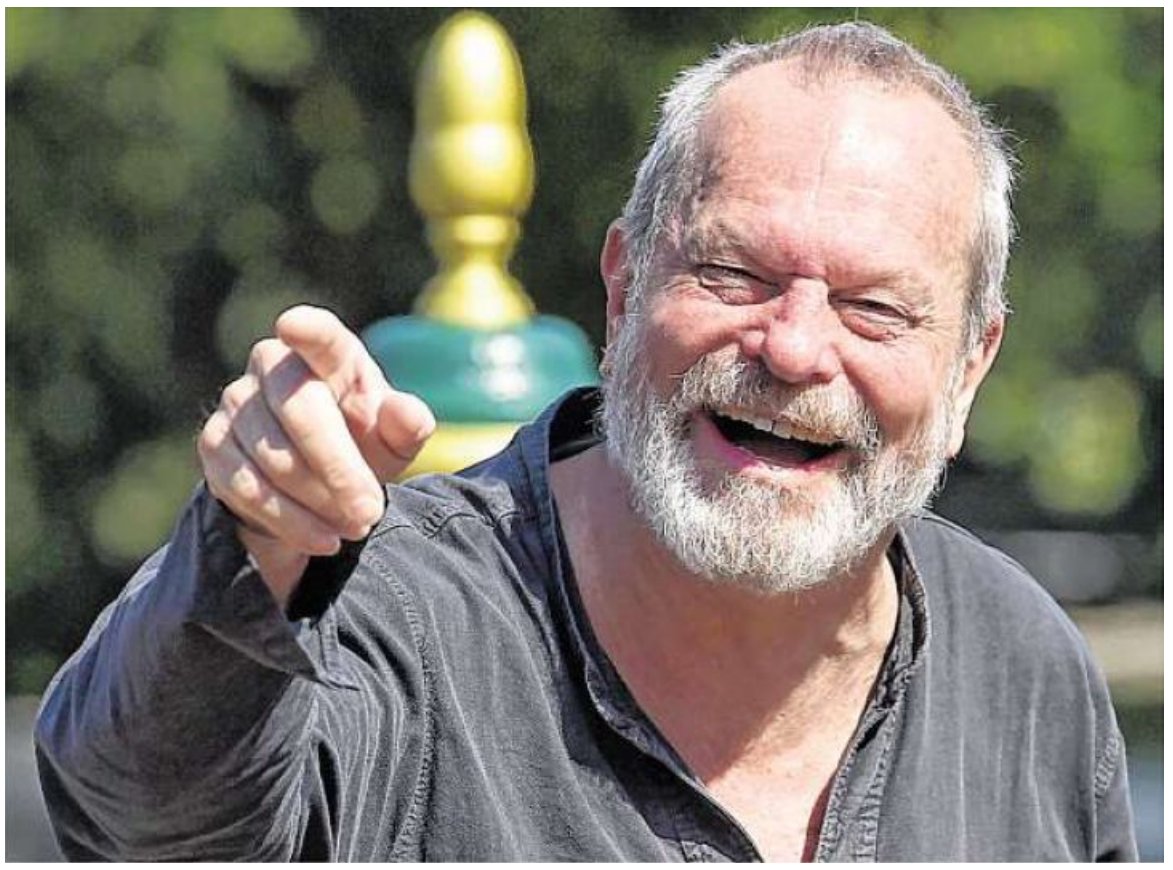
CORNELIA FUNKE (61), in den USA lebende deutsche Schriftstellerin („Tintenherz“), spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“ (Freitagsausgabe) über ihre virtuellen Termine. Seit der Corona-Pandemie seien Onlineveranstaltungen nicht mehr tabu. Nun habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie. (DPA)

AMAL CLOONEY (42), Juristin, ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists) verlieh Clooney jetzt bei einer Online-Gala den Gwen Ifill Press Freedom Award. „Sie ist nicht nur etwas, was jeder Journalist braucht, nämlich eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen“, sagte die Schauspielerin Meryl Streep als Laudatorin. (DPA) FOTO: DPA

„Für mich ist der Tod ein großer Witz“

Terry Gilliam sorgte mit der britischen Komikertruppe Monty Python für unzählige Lacher. Mit 80 Jahren lacht der gebürtige US-Amerikaner immer noch über so ziemlich alles.

Vom **PHILIP DETHLEFS** (dpa)



Der Komiker und Regisseur Terry Gilliam wird am Sonntag 80 Jahre alt. Er hat immer einen Grund, zu lachen. ARCHIVFOTO: ETTORE FERRARI, DPA

LONDON Einer von Terry Gilliams populärsten Filmen wirkt in diesen Zeiten auf unheimliche Weise aktuell. In dem dystopischen Science-Fiction-Thriller „12 Monkeys“ aus dem Jahr 1995 bedroht ein gefährliches Virus in der Zukunft die gesamte Menschheit, die deshalb im Untergrund lebt – quasi in einer Art Lockdown. „Wollen Sie damit sagen, dass es meine Schuld ist?“, scherzt Gilliam. „Es lag immer in der Luft, dass eine Pandemie kommen wird, und jetzt ist es schließlich passiert.“

Und so verbringt der Regisseur seinen 80. Geburtstag im Lockdown zu Hause in London. „Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“, sagt er bestens auflegt und lacht. „Statistisch müsste ich schon tot sein, jedenfalls was Covid angeht. Aber ich bin nicht tot.“ Seine lebendige Art und sein ansteckendes Lachen lassen den früheren Monty Python-Komiker deutlich jünger wirken als 80.

> „Ich finde, dass Humor das Wichtigste ist.“
>
> **Terry Gilliam, Komiker, Regisseur und Zeichner**

Am 22. November 1940 kam Terrence Vance Gilliam in Minneapolis zur Welt. Als Teenager zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort hatte er in den 60ern oft Ärger mit der Polizei – wegen seiner langen Haare, meint Gilliam. „Das hieß, dass man ein Drogendealer oder -süchtiger sein musste, der wahrscheinlich vom Geld eines reichen Mädchens lebt.“ Doch der studierte Politikwissenschaftler verdiente sein Geld damals mit Werbung, als Comic- und Trickfilmzeichner.

Eine ausgedehnte Rundreise durch Europa war der Beginn seiner tiefen Leidenschaft für den Kontinent. 1967 siedelte er nach London über. „Die einzige Sprache, die ich sprach, war Englisch“, erzählt er schmunzelnd. „Das dachte ich zumindest. Als ich hier ankam, hab ich festgestellt, dass ich amerikanisch spreche. Das ist was anderes.“

Sein späterer Monty Python-Kollege John Cleese, den Gilliam einige Jahre zuvor kennengelernt hatte, vermittelte ihm einen Job bei der BBC, wo er die zukünftigen Pythons Eric Idle, Terry Jones und Michael Palin traf. Als die TV-Serie „Monty Python’s Flying Circus“ 1969 debütierte, kreierte Gilliam als Zeichner die ikonischen Animationen, bevor er – nach Graham Chapman – sechstes Mitglied der Truppe wurde.

„Es war eine großartige Zeit, weil wir die Kontrolle darüber hatten, was wir machen wollten“, schwärmt Gilliam. „Wir waren sechs Typen, die gemeinsam gearbeitet haben, die ihren Spaß daran hatten, witzig zu sein, interessant, schockierend und manchmal anstößig. Wir haben all das gemacht, was man heute nicht mehr machen soll. Und wir haben uns ständig gestritten. Aber wir waren alle schlau genug, um zu erkennen, dass es gerade wegen der Spannungen in der Gruppe so gut funktioniert hat, weil jeder das Talent der anderen respektiert hat.“

Bei der Produktion von „Monty Python’s Flying Circus“ lernte Gilliam die Kostümdesignerin Maggie Weston kennen, mit der er seit 1973 verheiratet ist. Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn.

Monty Python drehten auch Kinofilme, darunter der Klassiker „Das Leben des Brian“. Die Satire auf religiösen Dogmatismus erzürnte Ende der 70er Jahre die Kirche. Könnte so ein Film heute noch gemacht werden? „Ich finde sogar, die Leute müssten das heute machen“, fordert Gilliam, der für überhöhte Empfindlichkeit nichts übrig hat. „Die Leute sind schon immer verärgert gewesen. Es ist doch kein Problem, dass man gelegentlich verärgert oder beleidigt ist. Das ist völlig unbedeutend. Ich finde, dass Humor das Wichtigste ist.“

Die Monty Python-Komödie „Die Ritter der Kokosnuss“ war 1975 der erste Kinofilm, bei dem Terry Gilliam Regie führte. Später schuf er als Regisseur und Drehbuchautor Filmklassiker wie „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Angst und Schrecken in Las Vegas“ (1998) – visionäre Filme, die zunächst nicht unbedingt große Kassenschlager waren, heute aber Kultstatus genießen. „Ich habe nie gelernt, wie man Filme macht“, gibt Gilliam zu. „Ich hab vieles vorgetäuscht und vielen Leuten was vorgemacht. Ich lerne immer noch.“

Aus Ablehnung der damaligen US-Regierung von George W. Bush und aus steuerlichen Gründen legte Gilliam 2006 seine US-Staatsbürgerschaft ab und überlegte es sich auch während der zehnjährigen Probezeit nicht anders. „Nicht für eine Minute“ habe er das jemals bereut, sagt er, obwohl es einen Haken gab. „Als die Probezeit 2016 zu Ende ging, wurde ich zu 100 Prozent Brite, für mich hieß das: zu 100 Prozent Europäer. Aber dann kam der Brexit. Der Witz nimmt kein Ende.“

In fast allem, was der Regisseur und Komiker sagt, schwingt eine große Portion Humor und Selbstironie mit. „Wenn ich nicht mehr über die wirklich wichtigen Dinge lachen kann, dann könnte ich auch tot sein“, sagt er. „Für mich ist der Tod ein großer Witz. Solange ich lache, bleibt er mir fern, denn der Tod hat keinen Sinn für Humor.“

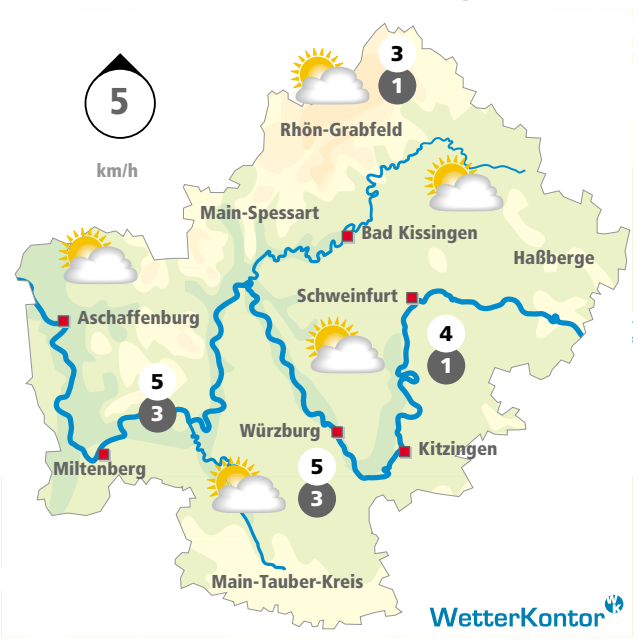
Schlaglichter

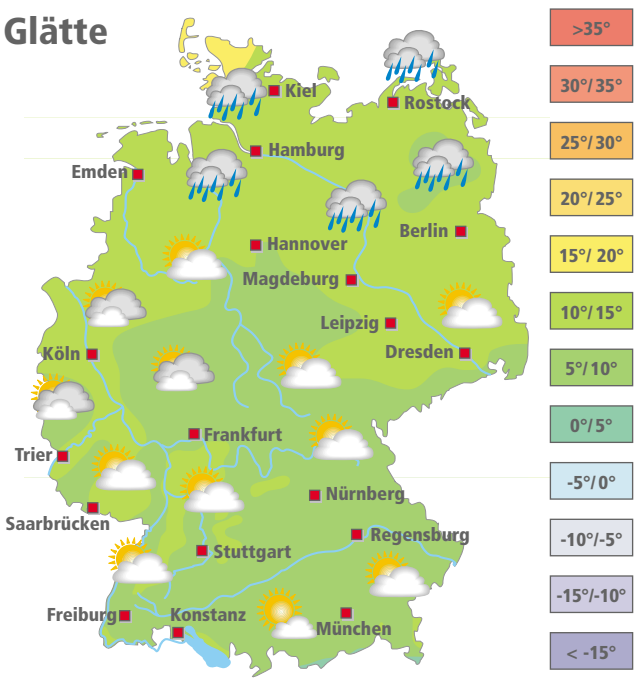
EIN RENNANZUG, den Lewis Hamilton getragen und signiert hat sowie signierte Handschuhe von ihm sind beim RTL-Spendenmarathon für mehr als 30 000 Euro versteigert worden. Der britische Formel-1-Weltmeister, der vergangenen Sonntag zum siebten Mal den Titel geholt hatte, hatte in dem Anzug für den Grand-Prix in Silverstone trainiert, wie das Auktionsportal United Charity mitteilte. Nach Angaben von RTL wurde der Anzug für 20 100 Euro versteigert, für die signierten Handschuhe lag das Höchstgebot bei 10 000 Euro. Im Rahmen des RTL-Spendenmarathons können Menschen online oder per Telefon spenden oder sich an Auktionen beteiligen. Zahlreiche Prominente unterstützen das Event. Ein Tischkicker, auf dem Nationalspieler wie Manuel Neuer, Matthias Ginter und Leon Goretzka unterschrieben hatten, wurde am Donnerstagabend für 8888 Euro versteigert. Für einen Kinderwagen, den laut Auktionsportal die Moderatorin Nazan Eckes gestiftet hatte, wurden 1500 Euro gezahlt. (DPA)

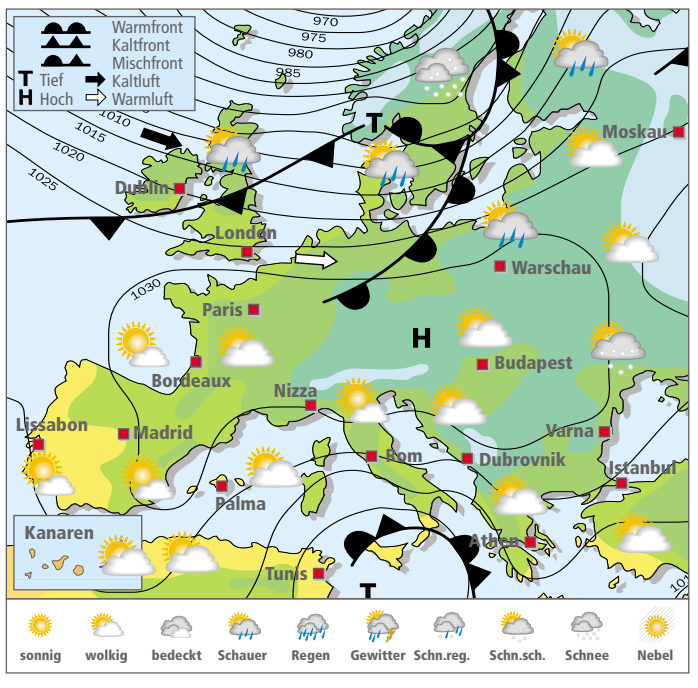
KÖNIGIN ELIZABETH II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeitstag. Auf Schoss Windsor war das Paar auch weitgehend abgeschirmt mit einer kleinen Schar von Höflingen während der ersten Corona-Ausbruchswelle untergebracht. Wegen ihres hohen Alters sind die Royals besonders stark durch die Pandemie bedroht. Elizabeth und Philip haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Schon mit 13 hatte sie sich in Philip verliebt. Länger als die Queen und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. (DPA)

Queen Elizabeth und Prinz Philip an ihrem 73. Hochzeitstag FOTO: C. JACKSON/PA MEDIA, DPA

Nach Nebel freundlich, morgens örtlich Glätte



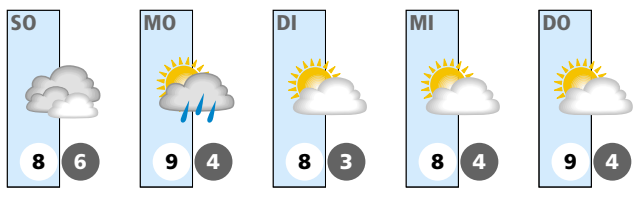




Unser Wetter heute

Anfangs vorhandene Nebelfelder lösen sich teilweise nur zögernd auf. Dann wechseln sich Sonnenschein und einige harmlose Wolkenfelder ab, und es bleibt trocken. Die Temperaturen erreichen in den Nachmittagsstunden zwischen 3 und 5 Grad. Es weht ein schwacher Wind aus Süd bis Südost.

Weitere Aussichten



Morgen zeigt sich der Himmel meist grau in grau. Vereinzelt fällt auch mal etwas Regen oder Nieselregen. Höchsttemperaturen um 8 Grad werden erreicht. Zu Beginn der neuen Woche ist es noch leicht wechselhaft, und es gibt örtlich Regenschauer. Ab Dienstag setzt sich mit einem Hochdruckgebiet ruhiges und überwiegend trockenes Herbstwetter bei uns durch.

Biowetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

Sonne & Mond

07:42	13:34
16:29	22:51
22.11.	30.11.
08.12.	14.12.

Pegelstände

Trunstadt:	150 (-2)
Schweinfurt:	201 (-6)
Würzburg:	143 (+1)
Steinbach:	127 (+1)
Obernau:	92 (-5)

www.mainpost.de/wetter

Bauernspruch

Ist im November die Buche im Saft, viel Nässe dann der Winter schafft.

Würzburger Wetterhistorie

Temperaturen der Vorjahre:

21.11.2019	max. 6° / min. 1°
21.11.2018	max. 4° / min. -1°
21.11.2017	max. 8° / min. 5°
21.11.2016	max. 12° / min. 5°

Würzburg für den 21.11.

Wärmster Tag:	13,9°	(1949)
Kälteste Nacht:	-6,7°	(1954)

Wetterlage

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas. Im südlichen und östlichen Mittelmeerraum gehen kräftige Regengüsse nieder.

Weltwetter, heute

Amsterdam	bedeckt	12°	New York	wolkig	14°
Antalya	sonnig	21°	Nizza	sonnig	17°
Athen	wolkig	15°	Oslo	wolkig	8°
Bangkok	Gewitter	34°	Palma	wolkig	17°
Barcelona	heiter	16°	Paris	wolkig	10°
Buenos Aires	wolkig	28°	Rom	heiter	15°
Istanbul	Regenschauer	14°	Singapur	Gewitter	31°
Jamaica	Gewitter	31°	Stockholm	Regenschauer	9°
Las Palmas	wolkig	26°	Sydney	Regenschauer	24°
Lissabon	sonnig	19°	Tokio	wolkig	19°
London	wolkig	13°	Tunis	Regenschauer	16°
Malaga	Regenschauer	19°	Venedig	sonnig	12°
Miami	Regenschauer	29°	Wien	wolkig	5°
Moskau	wolkig	0°	Zürich	heiter	4°

ANZEIGE

Zeitungs-Shop

VERSCHENKEN

SIE ERINNERUNGEN!

je 12,90€

Die Bücher „Wir vom Jahrgang...“ sind eine außergewöhnliche Geschenkidee zu allen Anlässen, mit besonderen Erinnerungen an die Kindheit und Jugend eines Jahrgangs. Die Bände sind ab dem Jahrgang 1928 bis einschließlich 1999 erhältlich.

Erhältlich in den Geschäftsstellen in Würzburg und Schweinfurt.
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 - 13 Uhr

MAIN POST
Gut zu wissen.

Premiere für Bernhard Trares

Der neue Kickers-Trainer trifft bei seinem ersten Spiel auf Aufstiegsanwärter Hannover 96 und setzt auf den neu gewonnenen Teamgeist. → Sport

Corona-Sonderregeln verlängert

Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll in Deutschland auch 2021 ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. → Wirtschaft

Gibt Moukoko sein Debüt?

Youssoufa Moukoko ist seit Freitag 16 Jahre alt und somit spielberechtigt in der Bundesliga. BVB-Boss Zorc schwärmt – und warnt vor einem Hype. → Sport

Va-Q-tec könnte eine Schlüsselrolle spielen

Impfstoff-Transport: Das Würzburger Unternehmen wartet auf den Corona-Impfstoff, denn es stellt Container für extreme Temperaturen her. Die Nachfrage danach könnte riesig werden.

Von **JÖRG RIEGER**

In der Zufahrt der Alfred-Nobel-Straße 33 steht links und rechts jeweils ein Container. Es ist kein Container, wie man ihn von den großen Umschlagplätzen der Überseehäfen kennt. Und auch keiner, der auf Baustellen für die Abfälle herhalten muss.

Die Behältnisse des Würzburger Isolier- und Logistikspezialisten va-Q-tec, der hinter dem ehemaligen Gebäude der Druckerei Stürtz in der Dürrbachau sitzt, sind kleiner und handlicher. Es werden damit auch keine Abfälle transportiert, sondern vor allem Medikamente, Corona-Testkits – und vermutlich schon bald die ersten Covid-19-Impfstoffe.

Das Besondere an den Containern ist: Sie können die gewünschten Innentemperaturen mit einer Vakuumtechnik und speziellen Materialien über 120 Stunden hinweg konstant halten. „Unsere va-Q-tainer garantieren selbst bei extremen Außenbedingungen fünf Tage lang tiefste Minusgrade ohne Stromzufuhr“, sagt Joachim Kuhn, Gründer und Chef von va-Q-tec. „Wir sind nahezu die einzigen Anbieter am Markt, die auch in den niedrigen Bereichen ohne Trockeneis auskommen. Lediglich bei ganz tiefen Temperaturen brauchen wir geringe Mengen davon.“

Der promovierte Physiker vermutet, dass Trockeneis bald ein knappes Gut werden wird. Die Nachfrage dürfte explodieren, weil die Corona-Impfstoffe bei niedrigen Temperaturen weltweit verteilt werden müssen. Bei dem einen oder anderen Vakzin sieht es gar so aus, als wären zunächst bis zu minus 70 Grad vonnöten, bei anderen reicht es unter Umständen knapp über dem Gefrierpunkt.

„Der Kühlschrank-Temperaturbereich ist übrigens unser Hauptgeschäft“, bemerkt Kuhn. Er geht davon aus, dass die Hersteller auf Nummer sicher gehen. „Die Aufträge, die wir derzeit sehen, sind alle im Niedrigbereich. Man versteht allmählich, dass man den Impfstoff nicht nur herstellen muss, sondern eben auch eine Methode braucht, um ihn zu verteilen, ohne dass er unbrauchbar wird. Im Zweifelsfall ist das genauso wichtig.“ Auch die Corona-Test-Sets sind temperatursensibel und werden bei minus 20 Grad transportiert. „Damit ging es im zweiten Quartal so richtig los“, erinnert sich Kuhn, „Sie wurden zunächst überwiegend in Asien produziert. Wir konnten gar nicht genügend Container dorthin bringen.“

So sind in den va-Q-tainern im Frühjahr 726 000 PCR-Testkits von Südkorea über Europa nach Brasilien gebracht worden. Die zweite Welle merke man jetzt direkt, berichtetet der 56-Jährige. Da mittlerweile viele dieser Sets in Europa produziert würden, gebe es auch große Linien von hier in die USA.

> „Ich freue mich, wenn wir Corona-Impfstoffe transportieren. Aber mit der gleichen Technik können Sie ebenso eine Pizza warmhalten.“
>
> **Joachim Kuhn, Gründer und Chef von va-Q-tec**

Immer wichtiger wird für va-Q-tec auch die letzte Meile, also der Weg vom letzten Verteilpunkt zu einer Arztpraxis, einem Krankenhaus oder direkt zum Patienten. Man habe sich über all die Jahre im Haus eine flexibel anwendbare Schlüsseltechnologie aufgebaut, mit der man dazu beitragen könne, mehrere Probleme der Menschheit zu lösen, so Kuhn.

Der Unternehmer meint damit nicht nur die Impfstofflogistik, sondern auch die Energieeffizienz, etwa in Gebäuden. Auch bei Lebensmitteln ist va-Q-tec zunehmend im Geschäft. „Ich freue mich, wenn wir Corona-Impfstoffe transportieren. Aber mit der gleichen Technik können Sie ebenso eine Pizza warmhalten.“

Das mediale Interesse an va-Q-tec ist zuletzt rapide gestiegen. Auch die internationale Presse berichtet über die Würzburger. An diesem Tag kommen noch zwei Drehteams ins ehemalige Stürtz-Gebäude, in das der Isolierpionier Mitte 2017 eingezogen ist.

Zunächst war die Fläche etwas überdimensioniert. „Doch das ist Schnee von gestern“, bekräftigt Kuhn. „Wir fahren aktuell alle Kapazitäten hoch und investieren einen zweistelligen Millionenbetrag in unseren zweiten Produktionsstandort in Thüringen.“ In einer großen Würzburger Halle sind die va-Q-tainer gestapelt. Der Hauptsitz in der Dürrbachau ist einer von 40 globalen Umschlagplätzen weltweit. Hier werden die Container mit speziellen Kühlaggregaten nach Wunsch temperiert. Ganz rechts steht der Behälter, in dem die sogenannten Phasenwechselmaterialien für die minus 70 Grad vorgehalten werden.

Hinein darf man wegen der Kälte nur mit einem Ganzkörperanzug. Weiter hinten sind auf einem Monitor die globalen Fluglinien mit va-Q-tainern in Echtzeit zu sehen. In der Spitze werden schon mal 2000 Container und mehr in der Woche bewegt.

Um das finanzielle Rückgrat zu stärken, hat va-Q-tec dieser Tage erstmals eine Anleihe ausgegeben – und zwar in der Schweiz. „Das Land hat sich mit einigem Abstand für uns als beste Möglichkeit erwiesen. Es ist unser erster Schritt in den Bondmarkt“, erklärt Felix Rau, der in dem börsennotierten Unternehmen für die Investor Relations zuständig ist. Die Anleihe spült mindestens 20 Millionen Schweizer Franken in die Kassen, also fast 19 Millionen Euro.

Kuhn ficht nicht an, dass die Corona-Krise auch zu Einbußen beim Dämmspezialisten geführt hat. „Wir hatten gerade im Frühjahr erhebliche Einschränkungen im Flugverkehr“, sagt er. „Dann gab es Bereiche, wohin wir keine Isolierpaneele liefern konnten. So traf unseren großen Markt England ein breiter Shutdown. Die großen Kühlschrankhersteller schlossen ihre Werke.“ Hinzu sei gekommen, dass weltweit klinische Versuche während der Pandemie zurückgefahren wurden. „Geschätzt rund 20 Prozent dieser Studien werden mit unseren Produkten umgesetzt“, so Kuhn.

Immer wieder tauchen die Boxen und Container von va-Q-tec auf Bildern von Pharmariesen und Fluggesellschaften auf. So hat Emirates kürzlich damit begonnen, große Passagierflugzeuge für Transportzwecke umzubauen. Auf einem Foto wird gerade ein Container eingeladen, einer von va-Q-tec.

Joachim Kuhn und seine Würzburger va-Q-tec AG könnten im Zuge der Verteilung eines Corona-Impfstoffes bald groß rauskommen. Ihre Container können die gewünschten Innentemperaturen über 120 Stunden hinweg konstant halten. FOTO: DITA VOLLMOND

va-Q-tec im Rennen um Impfstoff-Transport

Die va-Q-tec AG in Würzburg hat zuletzt nach eigenen Angaben eine Vereinbarung mit einem großen internationalen Pharmaunternehmen geschlossen. Dabei geht es um die globale Verteilung eines Covid-19-Impfstoffes. Das Auftragsvolumen erstreckt sich – vorbehaltlich einer Zulassung – auf mehrere 1000 der Transportcontainer. Auf eine Palette passen circa 25 000 Impfdosen. „Wir sind stolz, damit unseren Beitrag zum großen gemeinsamen Ziel einer globalen Bekämpfung der Covid-19-Pandemie leisten zu können“, unterstreicht Vorstandsvorsitzender Joachim Kuhn.

Das 2001 gegründete Unternehmen ist in den vergangenen Jahren enorm gewachsen. Es beschäftigt mittlerweile gut 500 Mitarbeiter, davon die Hälfte in Würzburg, den Rest an anderen Standorten weltweit. In den ersten neun Monaten dieses Jahres machte va-Q-tec einen Umsatz von 53,2 Millionen Euro, ein Plus von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Anteil des Healthcare-Bereiches ist zuletzt auf 75 Prozent gestiegen. Seit April sind mit den Containern des Unternehmens mehrere hundert Millionen Corona-Testkits transportiert worden. Der Aktienkurs von va-Q-tec ist in den vergangenen Wochen stark gestiegen und erreichte zwischenzeitlich einen Rekordwert von 53 Euro. JR/AUG

Globaler Umschlagplatz: Der Hauptsitz in Würzburg ist einer von 40 sogenannten TempChain Service Centern, in denen die Isoliercontainer für ihre Reise vorbereitet werden. FOTO: JÖRG RIEGER

Wenn der Corona-Impfstoff auf den Markt kommt, muss er schnell verteilt werden. FOTO: H. PENNINK, DPA

ANZEIGE

Bundestag beschließt Verlängerung der Kurzarbeit

Hunderttausende Firmen haben in der Corona-Pandemie ihre Mitarbeiter schon in Kurzarbeit geschickt. Diese wird bis Ende 2021 ausgedehnt.

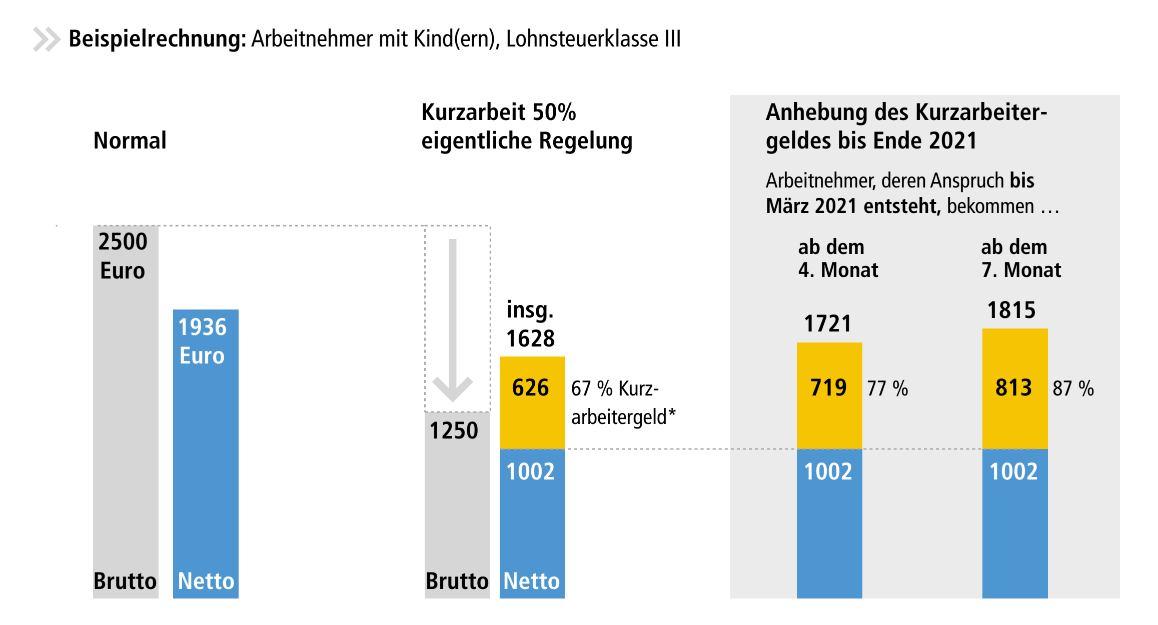
Von JÖRG RATZSCH (dpa)

BERLIN Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man, wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere.

Das erhöhte Kurzarbeitsgeld

Wird die Arbeitszeit verkürzt, ersetzt die Bundesagentur für Arbeit einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens



*Prozentsatz bezieht sich auf Differenz zwischen Netto-Entgelt ohne und mit Kurzarbeit

QUELLE: DPA / MP-GRAFIK: MARINA BURGER

In der Krise höheres Kurzarbeitergeld als üblich

Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei. Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat.

Die zahlreichen Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Zwischenzeitlich sechs Millionen Menschen in Kurzarbeit

Wenn Unternehmen in Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit (BA) ein und ersetzt einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Leute zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beträgen auf, so dass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

Von März bis August 2020 sind nach Angaben der Regierung bundesweit rund 620 000 Personen arbeitslos geworden. Ohne die Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld wäre der Anstieg erheblich höher ausgefallen, heißt es. Vier von zehn Unternehmen hatten kürzlich in einer Umfrage der Boston Consulting Group (BCG) angegeben, dass sie ohne Kurzarbeit Arbeitsplätze hätten abbauen müssen.

Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren knapp sechs Millionen Menschen in Kurzarbeit. Laut den aktuellsten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) hatten Betriebe im August noch für 2,58 Millionen Menschen Kurzarbeit angemeldet.

Enorme Ausgaben für Kurzarbeitergeld

Die Summen, die in der Corona-Krise dafür ausgegeben werden, sind enorm: In diesem Jahr waren es nach Angaben von Heil bereits rund 18 Milliarden Euro. Ein Sprecher der BA bezifferte die Ausgaben für Kurzarbeit auf Nachfrage der Deutschen Presse-Agentur sogar auf bereits 19,4 Milliarden Euro. Für das nächste Jahr nennt der Gesetzentwurf Mehrausgaben für den Haushalt der Behörde von gut sechs Milliarden Euro. Das Instrument sei „sehr, sehr teuer“, sagte Heil. „Aber die Gewöhnung an Massenarbeitslosigkeit wäre finanziell und sozial für dieses Land ungemein teurer“, fügte er hinzu.

Kritik aus der Opposition, Lob von der Wirtschaft

Bei der Abstimmung über das Gesetz im Bundestag lehnten die Oppositionsparteien die Verlängerung der Kurzarbeitssonderregeln zwar nicht ab, enthielten sich aber geschlossen. Die AfD warf der Regierung vor, den Schritt nur zu unternehmen, um Debatten über die Folgen der Lockdown-Maßnahmen vor der Bundestagswahl im kommenden Jahr zu vermeiden. Die FDP forderte zusätzlich Entlastungen für Unternehmen bei Investitionen und Steuern, damit neue Jobs entstünden.

„Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal.“

Hubertus Heil, Bundesarbeitsminister

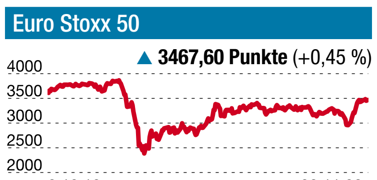
Lob kam aus der Wirtschaft. „Diese sicher letztmalige Verlängerung ist gutes Krisenmanagement der Koalition. Ohne die Krisen-Kurzarbeit hätten wir bereits jetzt mehrere Millionen Arbeitslose mehr“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Oliver Zander. Auch aus der besonders betroffenen Hotel- und Gastronomiebranche kam Zustimmung. Die Politik habe die richtigen Weichen gestellt, teilte die Geschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga), Sandra Warden, am Freitag mit. Schon vor März bis Oktober hatten dem Verband zufolge fast 130 000 gastgewerbliche Betriebe Kurzarbeit angezeigt.

Positive Reaktionen kamen auch vom Deutschen Gewerkschaftsbund. Durch die verlängerten Regeln blieben die Betriebe flexibel und könnten trotz der schwierigen Zeiten Arbeitsplätze weitgehend erhalten, sagte Vorstandsmitglied Anja Piel.

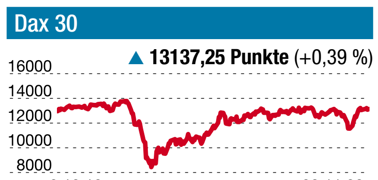
MDAX 28.998,47 (+0,88 %) **SDAX** 13.450,56 (+0,93 %) **ÖkoDax** 45,06 (+1,21 %) **S&P UK** 1.262,41 (+0,23 %) **CAC 40** 5.495,89 (+0,39 %) **Nikkei 225** 25.527,37 (-0,42 %) **Hang Seng** 26.425,57 (+0,09 %)

Dow Jones

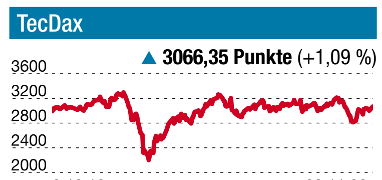
Euro Stoxx 50



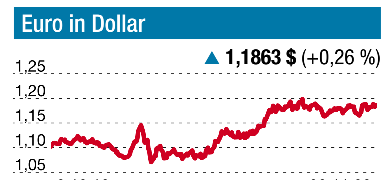
Dax 30



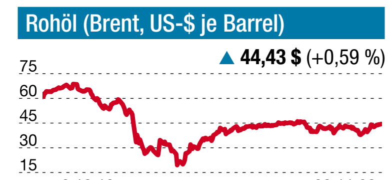
TecDax



Euro in Dollar



Rohöl (Brent, US-$ je Barrel)



MDax

	Div.	Schluss 20.11.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief
Aareal Bank		19,01	+0,32	31,90	12,28
Airbus °		88,60	-0,91	139,40	47,70
Aixtron NA		11,06	+2,41	12,86	6,01
Alstria Office	0,53	13,66	+0,37	19,09	9,89
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62	8,88	2,88
Aurubis	1,25	63,54	+2,06	64,38	30,05
Bechtle	1,20	182,00	+1,11	182,70	79,35
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92	64,44	28,68
Cancom	0,50	44,56	+0,41	59,05	31,20
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+1,71	123,90	67,70
Commerzbank		4,97	+0,67	6,83	2,80
CompuGroup Med.	0,50	77,00	+0,98	85,40	46,50
CTS Eventim		51,05	+4,01	61,55	25,54
Dürr	0,80	27,80	-0,79	32,90	15,72
Evonik Industries	0,58	23,94	+1,31	27,59	15,13
Evotec		25,15	+1,78	26,77	17,17
Fraport		46,18	+0,70	79,26	27,59
freenet NA	0,04	17,20	+0,85	21,60	13,59
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	+0,54	49,46	25,56
GEA Group	0,42	29,01	+1,43	33,70	13,16
Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70	103,70	50,65
Grand City Prop.	0,22	20,06	-0,40	24,00	13,82
Grenke NA	0,80	37,16	+0,16	104,40	23,92
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+0,41	192,80	98,25
Healthineers	0,80	37,88	+1,61	47,27	28,50
Hella		46,56	-0,43	50,85	20,24
HelloFresh		49,90	+5,10	56,40	16,14
Hochtief	5,80	76,00	-1,11	121,90	41,58
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,51	47,09	19,11
K+S NA	0,04	6,95	+1,08	11,46	4,50
Kion Group	0,04	68,12	+2,13	80,84	33,20
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69	110,24	70,79
Lanxess	0,95	54,30	+0,89	62,72	25,68
LEG Immobilien	3,60	118,56	+0,37	127,68	75,12
Lufthansa vNA		9,45	-0,25	17,63	6,85
Metro St.	0,70	8,03	-0,25	14,99	6,10
MorphoSys		91,20	+2,47	146,30	65,25
Nemetschek	0,28	65,20	+2,03	74,35	32,46
Osram Licht NA		51,96	-0,08	52,60	20,50
ProSiebenSat.1		12,52	-0,08	14,33	5,72
Puma		84,62	+0,79	86,12	40,00
Qiagen		40,20	+0,50	46,95	29,32
Rational	5,70	746,00	+3,47	746,00	377,20
Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49	109,30	43,23
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76	416,80	164,20
Scout24 NA	0,91	64,25	-0,70	79,80	43,50
Shop Apotheke		135,80	+1,80	168,60	36,65
Siltronic NA	3,00	97,40	+3,88	109,10	46,56
Software	0,76	36,94	+2,90	44,50	21,60
Ströer & Co.	2,00	75,55	+1,34	79,20	37,00
Symrise Inh.	0,95	106,55	+1,28	121,05	71,20
TAG Immobilien	0,82	24,74	-0,64	28,14	14,16
TeamViewer		39,52	+3,05	54,86	22,30
Telefonica Deutschl.	0,17	2,34	+0,30	2,91	1,72
thyssenkrupp		4,94	+4,33	12,43	3,28
Uniper NA	1,15	28,50	+1,50	30,88	20,76
United Internet NA	0,50	32,90	-0,21	43,88	20,76
Varta		111,70	+1,27	138,70	50,50
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77	96,04	30,04
Zalando		80,04	+1,09	91,10	27,33

Euro Stoxx 50

(ohne dt. Indextitel)

	Div.	18.06 h 20.11.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief
AB Inbev (BE)	0,50	54,75	-1,03	75,14	29,30
Adyen (NL)		1599,00	-0,19	1738,00	655,20
Ahold Delhaize (NL)	0,50	23,53	+0,38	27,30	18,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,70	+0,25	144,45	95,00
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58	-1,35	78,40	35,40
ASML Hold. (NL)	1,20	358,60	+1,29	360,45	176,02
AXA (FR)	0,73	18,83	-0,24	25,61	11,85
Banco Santander (ES)	0,10	2,32	+0,35	3,79	1,45
BNP Paribas (FR)	3,03	40,98	+0,43	54,18	24,54
CRH (IE)	0,19	33,26	-1,71	36,91	16,90
Danone (FR)	2,10	52,42	-1,47	75,10	46,41
Enel (IT)	0,17	8,21	+1,95	8,58	5,20
Engie (FR)	0,75	12,01	-1,44	16,78	8,66
Eni (IT)	0,12	8,18	+0,94	14,36	5,86
Essilor-Luxottica (FR)	2,05	114,95	-0,61	145,00	88,00
Iberdrola (ES)	0,03	11,42	+0,31	11,54	7,84
Inditex (ES)	0,35	26,84	-0,37	32,20	18,51
ING Groep (NL)	0,24	7,70	+0,06	11,21	4,25
Intesa Sanpaolo (IT)	0,20	1,86	+0,34	2,63	1,32
Kering (FR)	4,50	615,00	-0,19	629,70	357,45
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12	+0,42	75,70	43,49
L’Oréal (FR)	3,90	312,30	-0,13	320,30	198,95
LVMH (FR)	2,60	492,70	+0,56	494,00	279,50
Nokia (FI)	0,05	3,31	+2,16	4,35	2,09
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05	-3,13	171,00	117,40
Philips Elec. (NL)	0,85	43,53	+0,01	46,31	27,17
Prosus (NL)	0,11	91,08	+2,85	100,45	45,00
Safran (FR)	1,82	121,50	+1,17	151,20	51,54
Sanofi S.A. (FR)	3,17	86,01	+0,57	95,56	68,31
Schneider Electr. (FR)	2,55	119,45	+0,72	120,40	64,24
Total (FR)	0,66	34,55	+1,10	50,80	20,70
Unilever (NL)	0,41	50,00	+0,62	55,38	38,27
Vinci (FR)	1,25	85,50	-1,66	106,75	55,04
Vivendi (FR)	0,60	25,49	±0,00	26,52	17,05

Weitere Deutsche Aktien

	Div.	Schluss	Veränd. in %	Hoch	Tief
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,83	27,02	13,21
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,69	29,80	21,00
Bertrandt	1,60	34,15	+0,89	56,70	25,00
Bilfinger	0,12	22,44	+2,09	35,04	13,00
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46	58,15	30,98
Borussia Dortmund		5,47	+1,30	9,43	4,20
Ceconomy St.		4,26	+0,24	5,69	1,70
Dialog Semic. NA		36,95	+2,02	48,60	17,30
Drägerwerk Vz.	0,19	69,90	+1,45	108,50	48,02
Dt. EuroShop NA		17,53	+0,81	26,94	9,35
Dt. Pfandbriefbank		7,76	-1,59	15,71	4,98
Ericsson A	0,75	10,72	-0,92	11,38	5,92
Euromicron NA		0,01	-24,47	3,90	0,00
Fielmann		62,35	+0,24	76,15	42,64
GFT Technologies	0,20	11,80	-0,67	14,32	5,76
Gigaset		0,21	+2,97	0,37	0,17
GSW Immobilien	1,40	97,50	+0,52	109,00	60,00
Heidelberger Druck.		0,68	+3,58	1,30	0,48
Homag Group	1,01	39,00	±0,00	40,30	33,60
Hornbach Hold.	1,50	85,80	+1,18	101,00	32,00
Indus Holding	0,80	31,25	+2,46	41,10	20,95
Isra Vision	0,18	47,56	+0,08	50,95	33,56
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55	27,44	13,18
Jungheinrich Vz.	0,48	36,02	-0,11	37,50	10,15
KUKA	0,15	37,00	+1,37	41,20	22,50
Leoni NA		6,67	-0,74	12,84	4,40
Medigene NA		3,72	-1,98	7,22	2,98
Medion	0,69	16,30	+1,24	16,30	13,40
Metro Vz.	0,70	8,74	+0,23	13,70	7,52
MLP	0,21	5,35	+4,49	5,98	3,80
New Work	2,59	239,00	+0,84	313,00	166,50
Nordex		18,18	+1,73	18,63	5,69
Norma Group NA	0,04	33,38	-0,77	42,02	14,88
Pfeiffer Vacuum	1,25	158,20	-0,25	180,00	107,20
Porsche Vz.	2,21	55,96	-1,13	70,62	28,48
RIB Software NA	0,12	24,40	-2,32	29,58	18,44
RTL Group		38,72	-0,05	44,86	26,94
S&T	0,16	19,06	-0,10	25,96	13,31
Salzgitter		14,99	+2,50	20,70	7,86
Schaeffler Vz.	0,45	6,09	+1,16	10,27	4,19
SGL Carbon		3,53	-2,08	5,15	2,08
Singulus		3,86	+3,49	7,80	2,42
Sixt St.		91,45	-1,19	99,50	34,40
SLM Solutions Gr.		14,14	-0,14	17,90	5,00
SMA Solar Techn.		47,88	+1,57	52,10	18,00
Stratec	0,84	111,80	-0,36	143,80	49,00
Talanx NA	1,50	30,88	-1,09	48,24	21,46
TUI NA	0,54	4,93	+2,84	12,71	2,45
Villeroy & Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78	16,25	8,32
Volkswagen St.	4,80	161,90	-0,06	184,55	99,00
Vossloh		36,90	-0,94	42,40	24,25

Regionale Aktien

	Div.	Schluss	Veränd. in %	Hoch	Tief
Koenig & Bauer		23,58	+5,65	32,60	14,73
Oppmann Imm.		870,00	±0,00	930,00	730,00
Rhön-Klinikum		16,44	+0,24	19,40	14,12
SKF (SE)	3,00	19,76	-0,33	20,67	10,37
Staat.Min.Bad Br.		137,00	±0,00	170,00	136,00
Südzucker	0,20	13,19	+1,85	17,66	10,00
Va-Q-Tec NA		43,80	+0,23	51,00	6,76
Weingarten	0,18	18,20	+1,68	29,00	11,30

Dax 30

(° = auch im Euro Stoxx 50)

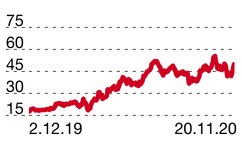
Schlusskurse	Div.	Kurs 20.11.	Veränderung Vortag in %	Tief	12 Monate Vergleich	Hoch	Marktk. Mrd. €
Adidas NA °		280,50	–0,53	162,20		317,45	56,22
Allianz vNA °	9,60	195,40	+0,29	117,10		232,60	81,52
BASF NA °	3,30	57,65	–0,22	37,36		70,48	52,95
Bayer NA °	2,80	47,90	+3,23	39,91		78,34	47,05
Beiersdorf	0,70	97,10	±0,00	77,62		108,05	24,47
BMW St. °	2,50	74,15	+0,20	36,60		77,06	44,68
Continental	3,00	110,50	±0,00	51,45		124,10	22,10
Covestro	1,20	45,78	–0,89	23,54		48,82	8,84
Daimler NA °	0,90	55,52	+0,82	21,02		55,96	59,40
Delivery Hero		101,10	+1,61	44,85		116,65	20,16
Deutsche Bank NA		8,96	–0,34	4,45		10,37	18,52
Deutsche Börse NA °	2,90	134,50	–0,22	92,92		170,15	25,56
Deutsche Post NA °	1,15	39,88	+1,99	19,10		43,50	49,31
Deutsche Telekom °	0,60	14,87	+0,10	10,41		16,75	70,78
Dt. Wohnen Inh.	0,90	42,62	+0,33	27,66		46,97	15,33
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	7,60		11,56	24,04
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	24,25		51,54	17,11
Fresenius M. C. St.	1,20	71,28	+0,06	53,50		81,10	21,70
HeidelbergCement	0,60	58,56	+0,31	29,00		70,02	11,62
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	62,24		96,90	15,54
Infineon NA	0,27	27,41	+1,29	10,13		28,33	35,80
Linde PLC °	0,96	213,60	+0,95	130,45		226,40	112,22
Merck	1,30	130,00	+1,21	76,22		140,35	16,80
MTU Aero Eng.	0,04	194,65	–0,69	97,76		289,30	10,33
Münch. Rück vNA °	9,80	234,80	–0,55	141,10		284,20	32,90
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	20,05		35,30	23,67
SAP °	1,58	98,80	–0,62	82,13		143,32	121,38
Siemens NA °	3,69	109,58	–0,20	55,59		119,30	93,14
Volkswagen Vz. °	4,86	152,14	–0,25	79,38		187,74	31,37
Vonovia NA °	1,57	57,50	–0,79	36,71		62,74	32,54

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

(Dow Jones) — Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen.

Aktie des Tages

HelloFresh



Gewinner & Verlierer

aus **Dax und MDax**

HelloFresh	+5,10 %	Hochtief	-1,11 %
thyssenkrupp	+4,33 %	Airbus	-0,91 %
CTS Eventim	+4,01 %	Covestro	-0,89 %
Siltronic NA	+3,88 %	Vonovia NA	-0,79 %
Rational	+3,47 %	Dürr	-0,79 %
Bayer NA	+3,23 %	Scout24	-0,70 %
TeamViewer	+3,05 %	MTU Aero	-0,69 %
Software	+2,90 %	TAG Imm.	-0,64 %

Wechselkurse

20.11.20 / 1 Euro entspr.	Ank.	Verk.
Austr. Dollar (AUD)	1,53	1,74
Brit. Pfund (GBP)	0,85	0,93
Dänische Krone (DKK)	7,11	7,86
Japan. Yen (JPY)	117,37	131,51
Kanad. Dollar (CAD)	1,48	1,64
Kroat. Kuna (HRK)	6,16	9,30
Neuseel. Dollar (NZD)	1,44	2,01
Norw. Kr. (NOK)	10,04	11,31
Poln. Zloty (PLN)	4,01	5,12
Russ. Rubel (RUB)	81,55	101,01
Schwed. Kr. (SEK)	9,78	10,93
Schweizer Fr. (CHF)	1,04	1,12
Südafrik. Rand (ZAR)	16,46	20,46
Tschech. Kr. (CZK)	22,59	29,03
Türk. Lira (TRY)	8,58	9,46
Ungar. Forint (HUF)	306,76	436,91
USA (USD)	1,12	1,25

Das bringt Geld

Festgeld 5000 Euro	
1 Monat	0,09
3 Monate	0,09
6 Monate	0,13
12 Monate	0,17
Spareckzins	0,01
Sparbriefe	
1 Jahr	0,19
2 Jahre	0,21
3 Jahre	0,27
4 Jahre	0,30
5 Jahre	0,38

Das kostet Geld

Dispozins	9,27
Effektiv-Zins	
5 Jahre	0,71
10 Jahre	0,69
Ratenkredite	
5tsd Euro, 3 Jahre	3,60
5tsd Euro, 5 Jahre	3,86
5tsd Euro, 6 Jahre	3,87
10tsd Euro, 3 Jahre	3,58
10tsd Euro, 5 Jahre	3,83
10tsd Euro, 6 Jahre	3,84
Ø-Werte in %	Quelle: FMH

Kurse in Euro, soweit nicht anders vermerkt. **Aktien:** Dax und MDax sind Xetra Kurse, übrige Aktien Basis Parkett Frankfurt oder Zürich in CHF. **HDax** = Dax und MDax; **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.** = Vorzugsaktie. **Div** = letzt gezahlte Dividende in Landeswährung; **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Sorten** = Dt. Bank; **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise in€); * = Kurs vom Vortag oder letztverfügbar; ***kursiv*** wenn nicht in Euro notiert. Stand: 18.06 Uhr Ohne Gewähr, Quelle Infront

Auslands-Aktien

	Div.	18.06 h 20.11.	Verän. in %
Aegon (NL)	0,06	3,00	-0,27
Akzo Nobel (NL)	0,43	87,96	+1,24
Alphabet A (US)		1490,00	+0,92
Altria Group (US)	0,86	33,65	-1,00
Amazon (US)		2630,00	0,00
Apple Inc. (US)	0,21	99,52	-0,01
ArcelorMittal (LU)		13,94	+1,41
B.A.T. (GB)	0,53	31,36	-0,21
Barclays (GB)	0,03	1,55	-0,06
BB Biotech (CH)	3,40	66,90	+0,98
Biogen (US)		205,40	-0,22
Boeing (US)	2,06	170,04	-0,92
Bombardier B (CA)		0,25	+19,1
BP PLC (GB)	0,05	2,74	-0,36
Canon (JP)	40,00	15,71	+2,48
ChinaMobile (HK)	1,53	5,15	+0,51
Cisco (US)	0,36	34,77	+0,30
Citigroup (US)	0,51	43,70	-0,85
Coca Cola (US)	0,41	44,55	+0,25
Colgate-P. (US)	0,44	71,52	-0,61
Cr. Suisse NA (CH)	0,14	11,16	+0,54
Disney Co. (US)	0,88	119,56	-0,42
eBay (US)	0,16	41,52	-0,17
Exxon Mobil (US)	0,87	31,17	-0,67
FedEx Corp. (US)	0,65	236,50	-0,46
Fujitsu (JP)	100,00	107,40	-0,28
Gazprom (RU)	0,41	4,03	+0,02
Gen. Electr. (US)	0,01	8,14	+0,39
GlaxoSmith. (GB)	0,19	15,67	-0,70
H & M (SE)	4,85	16,89	-0,12
HP Inc. (US)	0,18	17,30	+0,52
HSBC Hold. (GB)	0,10	4,22	-0,66
IBM (US)	1,63	98,46	-0,20
Intel (US)	0,33	38,43	+0,54
JP Morgan (US)	0,90	96,53	-0,21
Lukoil (RU)	4,86	54,14	-0,44
McDonald’s (US)	1,25	180,72	+0,12
Microsoft (US)	0,56	178,76	-0,23
Mitsubishi Corp. (JP)	67,00	21,00	+0,96
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68	-0,42
Norsk Hydro (NO)	1,25	3,29	+3,56
Novartis (CH)	2,95	79,61	+0,64
Panasonic (JP)	10,00	8,95	-0,56
Pfizer (US)	0,38	30,90	+1,64
Proct.&Gamb. (US)	0,79	117,98	+0,32
Renault (FR)	3,55	30,85	-1,09
Roche (CH)	9,00	307,20	+0,07
Roy. D. Shell A (GB)	0,17	14,15	+1,98
Samsung GDR (KR)	7,98	1102,00	+0,92
Sony (JP)	25,00	75,51	+0,20
Toyota Mot. (JP)	105,00	60,00	+1,01
Twitter (US)		36,79	+0,88
UBS Group (CH)	0,37	13,07	-0,23
Vodafone (GB)	0,04	1,39	+2,27
Walmart (US)	0,54	127,94	+0,11
WFD Uni.-R. (FR)	5,40	55,88	-1,41
Zurich Ins. Gr. (CH)	20,00	368,00	+0,60

Metalle & Rohstoffe

Edelmetalle	Ank.	Verk.
Gold (1 oz)	1.558,50	1.644,50
Gold (1 kg)	50.003,00	52.173,00
Silber (1 kg)	648,00	878,93
Platin (1 oz)	757,00	1.206,98
Palladium (1 oz)	1.794,00	2.750,36

NE-Metalle (je 100 kg/€)	von - bis
Aluminium	193,00
Del-Notiz	612,77 - 615,45
Kupfer MK	717,46
Messing MS 58	560,00 - 579,00

Zinsen

Alle Angaben in Prozent	20.11.
Hauptrefi. ab 16.03.16	0,00
Basiszins n. § 247 (BGB)	-0,88
US-Leitzins Fed Funds Rate	0,25
Umlaufrendite	-0,58
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	-0,77
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	-0,73
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	-0,58
Rentenindex	-0,71

Investmentfonds

Rücknahmepreise	20.11.	Verän.%
Allianz Global Investors		
A.Ad.InGlA	105,42	-0,09
Adifonds A	133,97	+0,62
Adiverba A	147,70	-0,08
AGIF Alz EUR SRI A	138,17	+0,49
AGIF Alz EurpValA	110,34	+0,38
All Stratfds Ba A	85,78	+0,03
Allianz Str. W. A2	67,49	+0,03
Biotechnologie A	195,13	-0,06
CB Geldm.Dt. IA	46,48	±0,00
Concentra A	128,87	+0,59
CONVEST 21 VL	62,73	+0,11
Eur Renten AE	65,47	+0,03
Eur Renten K AE*	40,80	±0,00
Europazins A	56,62	+0,04
Fondak A	190,80	+0,55
Global Eq.Divid A	114,90	+0,24
Industria A	114,53	+0,56
Interglobal A	403,18	-0,03
InternRent A	49,37	-0,02
Kapital Plus A	68,32	+0,23
Mobil-Fonds A	49,35	±0,00
Nebw. Deutschl.A	350,90	+0,38
Nürnb. Eurold. A	134,61	+0,64
Plusfonds	161,41	+0,25
Rentenfonds A	89,98	+0,03
Verm. Deutschl. A	178,26	+0,35
Wachstum Europa A	145,98	+0,67
Amundi		
EuroBond Medium	49,71	+0,02
Pio Global Eq A€*	114,67	+0,16
Top World	157,51	±0,00
Deka Investments		
AriDeka CF	67,97	+0,65
Deka Immob Europa	47,38	+0,02
Deka-Eu.Stocks CF	40,95	+0,69
DekaFonds CF	107,82	+0,78
DekaLux-Europa TF	59,95	+0,76
DekaLux-PharmaT.CF	338,96	-0,12
DekaRent-Intern. CF	20,15	+0,05
DekaSpezial CF	415,54	+0,24
DekaStruk.2Chan.+	53,56	-0,94
DekaStruk.2Chance	46,58	-0,66
DekaStruk.2Wachs.	35,49	+0,08
DekaStruk.Chance	60,06	-0,68
DekaStruk.Wachst.	38,65	+0,10
DekaTresor	86,88	+0,03
Digit Kommunik TF	92,53	+0,36
Euro Potential TF	151,61	+0,56
EuropaSelect CF	77,04	+0,67
Mainfr. Strategiekonz.	164,19	+0,24
Mainfr. Wertkonz. ausg.	103,02	+0,01
PrivatVorsorge AS	78,97	+0,55
RenditDeka	25,80	+0,16
Technologie CF	55,75	+0,56
Technologie TF	45,00	+0,54
DWS		
DWS € UltSh FI6-12*	68,06	+0,01
DWS Akkumula*	1348,20	-0,63
DWS Akt.Strat.D*	430,81	-0,64
DWS Balance*	115,46	-0,29
DWS Biotech*	250,84	-1,57
DWS Deutschland*	223,91	-0,67
DWS ESG Investa*	174,08	-0,80
DWS Europ. Opp LD*	398,39	-0,54
DWS Eurorenta*	58,61	+0,02
DWS Eurovesta*	148,88	-0,33
DWS Eurz Bds Flex LD*	33,22	-0,03
DWS Inter-Renta LD*	13,58	±0,00
DWS Techn. Typ O*	295,54	-0,04
DWS Telemedia O ND*	194,57	-0,28
DWS Top Asien*	200,67	-0,34
DWS Top Europe*	153,53	-0,44
DWS Top Prtf Off*	77,67	-0,40
DWS Top World*	126,34	-0,97
DWS Vermbf.I LD*	196,66	-0,64
DWS Vermbf.R LD*	19,48	±0,00
DWS Vors.AS(Dyn.)*	131,57	-0,28
DWS Vors.AS(Flex)*	128,22	-0,26
DWSI GE LD*	185,21	±0,00
grundb. europa RC	40,30	±0,00
Qi Europa Bal LC*	68,05	±0,00
Janus Henderson		
Gartm.GlobFocR€Acc*	20,92	+0,34
Japanese S.C A2	66,14	+1,02
Pan Euro Sm Co A2	57,23	+1,15
LBBW Asset Management		
Akt. Deutschland*	168,18	-0,92
Div.Strat.S&M R*	58,27	-0,73
W&W Int Rentenfds*	50,60	+0,16
Legg Mason		
LM BW GlIncOpt A €*	113,72	+0,04
WA Em Mk TRB At H*	140,63	+0,34
WA Eur HY A a(D)*	99,90	+0,07
Monega		
IIV Mikrofinanz R*	98,66	±0,00
SALytic Bd Opp I*	50,11	+0,04
VM Sterntaler II*	120,80	-0,01
WahreWerteFonds R*	49,96	+0,44
SEB Asset Management		
SEB ImmoInvest	2,17	±0,00
SEB TrdSys®Rent.I*	56,33	-0,02
SEB TrdSys®Rent.II*	56,34	-0,02
Union Investment		
GI Select Portf II*	2213,99	+0,10
Priv.Fonds:Flex.*	97,23	-0,46
Priv.Fonds:FlexPro*	132,39	-0,23
PrivFd:Konseq.*	95,06	-0,04
PrivFd:Konseq.pro*	104,83	-0,01
PrivFd:Kontr.*	130,89	-0,09
PrivFd:Kontr.pro*	155,72	-0,09
UniAbsoluterEnet-A*	44,79	+0,18
UniAbsoluterErt. A*	44,61	+0,16
UniDeutschl. XS*	186,24	-0,26
UniDeutschland*	208,73	-1,02
UniDividendenAss A*	51,75	-1,33
UniEurKap.Co.net A*	37,52	±0,00
UniEuroAktien*	73,28	-0,65
UniEuroRenta*	66,83	+0,06
UniEuroSt.50 A*	53,24	-0,88
Unifavorit: Aktien*	165,42	+0,53
UniFonds*	56,77	-0,86
UniGlobal*	266,15	+0,29
UniGlobal-net-*	160,78	+0,29
UniImmo:Dt.*	92,51	+0,01
UniImmo:Europa*	54,83	±0,00
UniImmo:Global*	49,49	±0,00
UniOpti4*	97,31	±0,00
UniRak*	135,33	-0,16
UniRak Konserva A*	120,86	-0,21
UniRak -net-*	73,02	-0,16
UniRenta*	20,09	+0,20
UniReserve: Euro A*	495,15	±0,00
UniStrat: Ausgew.*	66,13	-0,18
UniStrat: Konserv.*	71,42	-0,08
VR Main.Sel.Union*	57,55	+0,10
Universal Investment		
SEB Aktienfonds*	98,65	-0,64
SEB EuroCompanies*	55,73	-0,59
SEB Generat.Plus®*	48,51	-0,59
SEB Zinsglobal*	28,98	+0,24
Sonstige		
Aberd. A.M. Degi Europa	0,65	±0,00
BNPP REIM INTER ImmoProfil	57,22	-0,02
Commerz hausInvest	42,73	±0,00
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	16,74	-0,12
ODDO BHF Algo Global DRW-€*	110,68	+0,43
ODDO BHF Polaris Mod DRW-€*	69,92	±0,00

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

Du kannst Tränen vergießen,
weil er gegangen ist.
Oder du kannst lächeln,
weil er gelebt hat.
Oder du kannst die Augen öffnen
und all das sehen, was er hinterlassen hat.

Gregor Klopf

* 03. 02. 1926 † 19. 11. 2020

Reichmannshausen

Wir vermissen Dich:
Anita
Hildegard
Ulrike
Hannelore
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 25.11.2020, um 14.45 Uhr am Friedhof in Reichmannshausen statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.

Wir haben Abschied genommen von meiner lieben Mutti, unserer Oma und Omili

Gerda Deifel

geb. Knöbbiche

* 12. Juni 1918 † 8. November 2020

Wohnstift Augustinum

In Liebe:
Heiderose Schäfer
Michael mit Andre
Bernd und Martina
und Anverwandte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis im Hauptfriedhof statt. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.
Traueranschrift: Heiderose Schäfer, Elsa-Brändström-Straße 46, 97422 Schweinfurt.

DANKSAGUNG

Josef Sauer

† 08. 11. 2020

Vielen Dank…

…für eine stille Umarmung;
…für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben;
…für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten;
…für Blumen oder Geldspenden;
…für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Gerlinde

Rundelshausen, im November 2020

DANKSAGUNG

Georg Mencher

† 10. 11. 2020

Vielen Dank …

… für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben

… für Blumen und Geldspenden

… für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft

… und Allen die bei der Gestaltung des Gottesdienstes
und der Beisetzung beigetragen haben

Rita Mencher mit Felix und Frieda
Hiltrud und Franz-Josef Mencher

Ein Zeitungsabonnement ist mehr…

Günstiger als am Kiosk

Mit Ihrem Zeitungs-Abo sparen Sie bis zu **15 % gegenüber dem Kauf am Kiosk**. Von der lästigen Lauferei, vor allem auch noch bei Wind und Regenwetter, ganz zu schweigen.

MAIN POST
Gut zu wissen.

Wenn wir von dir erzählen, wärmen Sonnenstrahlen unsere Seelen. Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärst du nie gegangen. Was bleibt sind Liebe und die Erinnerung.

Hildegard Bendel

geb. Greb

* 20.6.1925 † 16.11.2020

Stammheim

Unsere Liebe begleitet dich:
Deine Kinder Renate, Andrea, Herbert,
Inge und Gabriele mit Ehepartnern,
Enkel und Urenkel
sowie Anverwandte und Freunde

Rosenkranz am Mittwoch, 25.11.2020 um 14 Uhr, anschließend Requiem und Urnenbeisetzung in Stammheim. Aufgrund der aktuellen Situation gehen wir anschließend in Stille auseinander. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Hornung

Buntfarbenfabrik
DEIFEL
GmbH & Co. KG

In Trauer nehmen wir Abschied von unserer Seniorchefin

Frau Gerda Deifel

† 8. November 2020

Viele Jahrzehnte leitete sie im Hintergrund gemeinsam mit ihrem Mann unsere Firma mit Tatkraft, Engagement und Umsicht.

Sie hatte stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen und hat die Entwicklung unserer Firma bis ins hohe Alter mit großem Interesse verfolgt.

Dankbar werden wir sie in guter Erinnerung behalten.

Schweinfurt, im November 2020

Familie Schäfer
mit Belegschaft

Du warst im Leben so bescheiden,
so schlicht und einfach lebtest Du,
mit allem warst Du stets zufrieden,
schlafe sanft in stiller Ruh.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Gertrud Kuchmann

geb. Beyfuß

* 27. 6. 1932 † 13. 11. 2020

Schweinfurt

Deine Angelika mit Alexandra und Steven
und Anverwandte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt. Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Maria
Kampmann

† 03.11.2020

Danksagung

Wir danken allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme in Wort und Schrift, für Kranz-, Blumen- und Messspenden sowie für die Teilnahme am Trauergottesdienst.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt:

- Herrn Pfarrer Dr. Lutz für die Krankensalbung und die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier,
- Herrn Pfarrer Kunkel für die sehr persönliche Grabrede,
- den Original Gädheimer Musikanten für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier,
- Herrn Bürgermeister Kraus, Herrn Egon Eck, Herrn Robert Eussner und Herrn Klaus Eussner für die Würdigungen,
- Herrn Dr. Reeh für die fürsorgliche ärztliche Betreuung,
- der Caritas-Sozialstation Haßfurt für die liebevolle Pflege.

Gädheim,
im November 2020

Hans Kampmann mit Familie

D
A
N
K
E

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von unserer lieben Verstorbenen

Christa Keller

geb. Bindrum
† 15. 10. 2020

und ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden zum Ausdruck brachten als Zeichen der Verbundenheit und des Mitgefühls.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Benkert für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, dem Musikverein Hergolshausen sowie dem Katholischen Frauenbund, vertreten durch Frau Renate Wehner, für den ehrenden Nachruf.

Andrea und Martina Keller
mit Geschwistern

Hergolshausen, im Oktober 2020

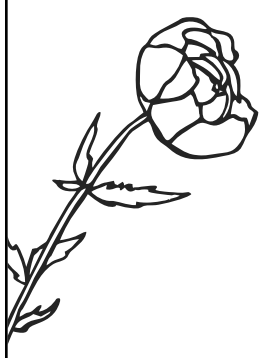
Sie benötigen

… Unterstützung bei der Trauerbewältigung?

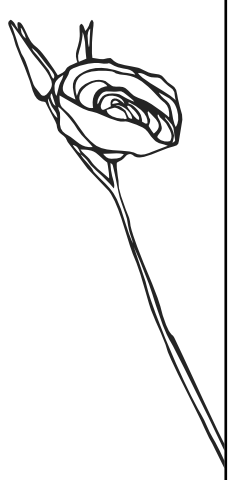
… Hilfe bei der Gestaltung einer Traueranzeige

… eine bereits erschienene Anzeige?

Hierbei steht Ihnen unser
Trauerportal
jederzeit zur Verfügung.



Unser Trauerportal online:
trauer.mainpost.de



MAIN POST
Gut zu wissen.

Danke

Es gibt eine Zeit der Freude, des Glücks,
eine Zeit beisammen zu sein,
eine Zeit sich zu trennen,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer,
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Für die aufrichtige Anteilnahme
in Wort und Schrift
möchten wir uns
bei allen Verwandten, Freunden
und Bekannten
herzlich bedanken.

Schweinfurt, im November 2020

Kurt Richter mit Familie

Ilse Richter

geb. Drescher
† 28. Oktober 2020

DANKE

Mit Lebenswillen und Tapferkeit bist Du mehrmals nach Rückschlägen aufgestanden. Du fällst nicht tiefer als in Gottes Hand und darfst an seiner Auferstehung teilhaben.

Elfriede Mohr

† 10.11.2020

für ein stilles Gebet,
für das tröstende Wort, gesprochen und geschrieben,
für einen liebevollen Blick, wenn Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe und Zuwendung,
allen, die sie in ihrem Leben und auf ihrem letzten Weg
begleitet haben.

Hergolshausen, im Nov. 2020

Ludwig, Ingrid, Gerlinde, und
Andreas mit Familien

Hornung

DANKSAGUNG

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit,
die ich zum Abschied meiner lieben Frau

Katri Schneider

† 23. Oktober 2020

erfahren durfte, danke ich sehr herzlich.

Wer möchte, darf Katri gerne an ihrem Baum mit der Nummer 177
im Ruheforst Maintal besuchen.

Schweinfurt, im November 2020

Dr. med. Michael Schneider mit Familie

Es war zu früh – sagt das Herz;
wir sehen uns wieder – sagt die Hoffnung;
Du fehlst uns sehr – sagt die Liebe;
und wer sagt – so ist das Leben,
der weiß nicht – wie weh es tut.

Karl-Heinz Hauber

* 9. 5. 1940 † 4. 11. 2020

Mainberg

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Hiltrud
Harald und Christine
Bianca und Timo mit Sebastian
Susanne und Marcel
Barbara und Marc
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Urnenbeisetzung fand aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis in Mainberg statt. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem
Ehrenvorstand und
Ehrenkommandanten

Karl-Heinz Hauber

In 64 Jahren Mitgliedschaft setzte er sich immer selbstlos
für das Wohl des Vereins und der aktiven Wehr ein.
Als Kommandant, Kreisbrandmeister und Kreisbrandinspektor prägte er
maßgeblich das Feuerwehrwesen in der Gemeinde und im ganzen Landkreis.

Dankbar werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Vorstandsschaft
der FFW Mainberg

1. Bürgermeister
Stefan Rottmann

Nachruf

Die Gemeinde Grafenrheinfeld trauert um ihren

Ehrenbürger
Dr. med. Eckhard Schwabe

der am 13. November im Alter von 80 Jahren
nur wenige Tage nach seiner Frau, unserer Ehrenbürgerin
Dr. med. Heide Schwabe, verstorben ist.

Eckhard Schwabe hat sich, wie seine Frau 34 Jahre lang unermüdlich und weit über das hinaus für seine Patientinnen und Patienten eingesetzt, was die ärztliche Pflicht erfordern würde.

Er hat sich bei den Grafenrheinfelder Bürgerinnen und Bürgern größte Hochachtung bis in die heutige Zeit erworben.

Grafenrheinfeld war auch seine „Herzensheimat". Die Menschen seiner „Herzensheimat" konnten immer auf ihn zählen. Wir müssen nun Abschied von unserem „Doktor Schwabe" nehmen. Zurück bleibt die Dankbarkeit für die Zeit, in der wir ihn bei uns hatten.

Als ich ihm zum Tod seiner Frau kondoliert habe, hat er mich noch gebeten, allen seinen „Rafeldern" aber auch allen, die ihm und seiner Frau verbunden sind, seinen Dank für eben diese Verbundenheit auszurichten. Er und seine Heide haben immer einen großen Rückhalt gespürt.

Wir bewahren ihm ein ehrendes Gedenken.

Gemeinde Grafenrheinfeld
Christian Keller
Erster Bürgermeister

Sie benötigen

… Hilfe bei der Gestaltung einer Traueranzeige?

Hierbei steht Ihnen unser
Trauerportal
jederzeit zur Verfügung.

Unser Trauerportal online:
trauer.mainpost.de

MAIN POST
Gut zu wissen.

Fast scheint es so, als sei die Tür, die auf die andere Seite führt, noch einen Spalt offen gewesen.

Unser ehemaliger geliebter Chef

Dr. med. Eckhard Schwabe

ist zu seiner „Heide" gegangen.

Wer die Schwabes gekannt hat,
weiß, was wir verloren haben…

Anja, Dunja, Melanie, Nadine, Silke, Svenja, Vroni,
Andrea F., Heidrun, Michaela, Elke, Monika, Petra
und Andrea W.

Weint nicht, weil es vorbei ist, lacht, weil es schön war.

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt." Ijob 19,25

Dieses Vertrauen erfüllte das Leben und
Sterben unserer

Schwester
Maria Gunthera Teubert

* 22. 5. 1931 † 18. 11. 2020

Wir Schwestern des Erlösers danken Gott für das Geschenk ihres Lebens. In Gottes barmherziger Liebe darf sie nun für immer geborgen sein.

Kongregation der Schwestern des Erlösers Würzburg
Schwester M. Monika Edinger, Generaloberin

Beerdigung am **23. November 2020** um **14.30 Uhr** im Klosterfriedhof in Heidenfeld.

Maria Döll
† 6.11.2020

Danksagung

Es schmerzt sehr, eine geliebte Mutter zu verlieren. Es gibt uns aber Trost zu wissen, dass so viele SIE gern hatten.

Wir danken für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für den Händedruck und die Umarmung wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Fred Döll, Reinhard Döll, Elisabeth Breith
mit Angehörigen

Eigene Herstellung
von Grabmalen
NATURSTEINE
IRMSCHLER
SCHWEINFURT
Neutorstr. 45, Tel. 23029
BASTHEIM/RHÖN
Tel. 09773-363

Unerwartet verstarb unser langjähriger Wanderführer

Alfred Derleth

Wir trauern um einen Menschen, der 25 Jahre in der Sektion aktiv war und in dieser Zeit mehr als 200 Wanderungen führte. Die letzten 10 Jahre war er mitverantwortlich für Organisation und Schriftführung der Freitagswanderer.

Alfred war ein ausgewiesener Kenner unserer fränkischen Heimat, der uns viele verborgene Sehenswürdigkeiten am Weg erschloss. Mit seinem ausgeglichenen Wesen war er uns ein lieber Freund, den wir sehr vermissen.

In großer Dankbarkeit:
Sektion Schweinfurt des Deutschen Alpenvereins e.V.
Seniorengruppe Freitagswanderer

HILFE MIT HERZ
UND HAND
MEDER
QUALIFIZIERTER BESTATTER
VON DER VERBRAUCHERINITIATIVE
AETERNITAS EMPFOHLEN
OBERE STRASSE 10 · SCHWEINFURT · 09721 1431
WWW.BESTATTUNGEN-MEDER.DE

NACHRUF

In stiller Trauer haben wir von unserem
Feuerwehrkameraden Abschied genommen.

Ehrenkreisbrandinspektor

Karl-Heinz Hauber

Der Kreisfeuerwehrverband und die Kreisbrandinspektion
Landkreis Schweinfurt bedanken sich für seinen
unermüdlichen und treuen Einsatz.

Kreisbrandrat Holger Strunk
im Namen aller Feuerwehrkameraden
vom Landkreis Schweinfurt

Gochsheim

Liebe und Erinnerung
bleiben für immer.

Rita Kern

geb. Schlier

* 8. 2. 1928 † 10. 11. 2020

In stiller Trauer:
Deine Kinder Otto, Klaus, Armin
und Oliver Kern mit Familien
Walter Knorr
und alle Angehörigen

Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am Dienstag, den 24. November 2020 um 14.30 Uhr im Friedhof Gochsheim.
Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

TOTEN TAFEL

BEERDIGUNGEN IN SCHWEINFURT

Montag, 23. November 2020

Deutschfeldfriedhof: 11.00 Nina Seidler (88), Erdbestattung

BEERDIGUNGEN IN DEN LANDKREISEN

Samstag, 21. November 2020

Dettelbach-Bibergau, Pfarrkirche: 10.30 Heinz Grebner (78), Trauergottesdienst, anschließend Urnenbeisetzung

Eisenheim-Untereisenheim: 15.00 Inge Peschel (92), Trauergottesdienst, anschließend Beerdigung

Gerolzhofen: 11.00 Fritz Albert (89), Trauergottesdienst, anschließend Beerdigung

Marktsteft-Michelfeld: 14.00 Inge Schmitt (86), Urnenbeisetzung

Mittelsinn: 14.00 Wilhelm Krämer (91), Trauerfeier mit anschließender Beerdigung auf dem Friedhof

Ochsenfurt-Goßmannsdorf: 10.00 Sigi Endres (74), Urnenbeisetzung

Montag, 23. November 2020

Dittelbrunn, St. Rochus: 14.30 Ruth Stenzinger (83), Trauergottesdienst, anschließend Urnenbeisetzung

Frankenwinheim: 14.30 Annemarie Rößner (84), Trauerfeier und Urnenbeisetzung

Hammelburg, Städtischer Friedhof: 14.00 Rosina Peks (67), Beerdigung

Karlstadt, Ostfriedhof: 14.30 Beate Winheim (58), Urnenbeisetzung

Königsberg-Junkersdorf: 14.30 Erna Greubel (88), Urnenbeisetzung und Trauergottesdienst auf dem Friedhof

Mainbernheim: 14.00 Reiner Eggersdorfer (79), Trauerfeier, anschließend Urnenbeisetzung

Röthlein: 14.00 Betty Knaup (85), Trauerfeier, anschließend Urnenbeisetzung

Röthlein-Heidenfeld, Klosterfriedhof:
14.30 Sr. Maria Gunthera Teubert (89)

Üchtelhausen-Madenhausen: 14.00 Luise Denninger (93)

„Goldene Pfeife“ für Oskar Geus

Auszeichnung als Schiedsrichter des Jahres

KIRCHAICH Jährlich führt die Schiedsrichtergruppe Haßberge Ehrungen für langjährige Schiedsrichter durch, als Höhepunkt wird dann die „Goldene Pfeife“ überreicht. In diesem Jahr lief das alles aber etwas anders ab. Wegen der Pandemie wurde Oskar Geus noch vor dem neuerlichen „Lockdown“ zu Hause überrascht und zum „Schiedsrichter des Jahres“ gekürt.

Geus, der im kommenden Februar seinen 80. Geburtstag feiert, ist immer noch einsatzbereit. Außerdem steht Oskar Geus bei sämtlichen Veranstaltungen der Schiedsrichtergruppe mit Rat und Tat zur Seite, meldet die Schiedsrichtergruppe. Geus sei weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt, vor allem wegen seiner humorvollen Art. „Für so manchen Vereinsvertreter, Spieler und Schiedsrichterkollegen ist Oskar einfach ein Unikat, weshalb sich jeder, der ihn kennt, wünscht, dass er noch lange gesund und uns auf dem Fußballplatz erhalten bleibt“, endet die Mitteilung. (MLE)

Mit der „Goldenen Pfeife“ zum Schiedsrichter des Jahres gekürt: Oskar Geus. FOTO: FRANK BÜHL

Lokalsport in Kürze

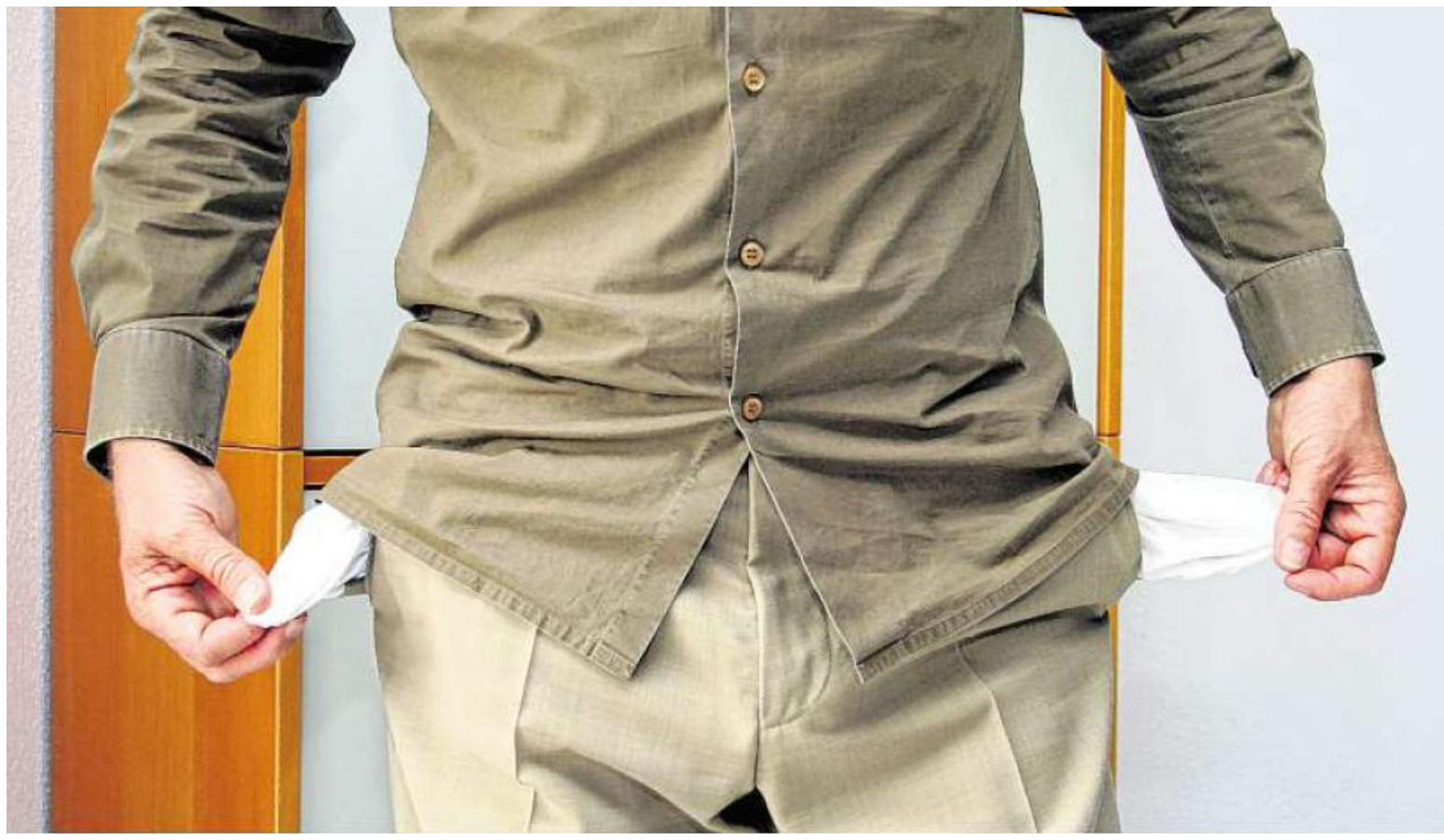
Kegeln: Auch die Bundesligen pausieren wegen Corona

Der Deutsche Keglerbund Classic (DKBC) hat bis auf Weiteres den Spielbetrieb wegen der hohen Zahl der Coronainfektionen ausgesetzt. Die Absage betrifft zum Beispiel Gut Holz Zeil und den TSV Großbardorf in der 2. Bundesliga Mitte der Männer. Auf bayerischer Ebene ruht der Spielbetrieb bereits seit einigen Wochen. (PME)

Der BLSV will mehr Geld von den Vereinen

Erst im Januar dieses Jahres erhöhte der Bayerische Landes-Sportverband die Beiträge für seine Mitgliedsvereine. Nun ist eine weitere Erhöhung geplant, obwohl die Vereinseinnahmen gegen Null gehen.

Von **MATTHIAS LEWIN**



Leere Taschen in den Vereinen: Trotzdem plant der Bayerische Landes-Sportverband eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. FOTO: HEIKO WOLFRAUM/DPA

STEINBACH Günther Jackl ist zwiegespalten. Der unterfränkische Bezirksvorsitzende des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV) aus Steinbach (Landkreis Haßberge) steht vor einer schwierigen Entscheidung. Sein Verband will die Beträge seiner Mitgliedsvereine im Januar erhöhen, erklärte der Verbandsfunktionär auf Anfrage. Jackl, selbst Vorsitzender der Sportfreunde Steinbach, weiß, dass die Vereine in diesem Jahr jeden Euro mehrfach umdrehen müssen, bevor sie ihn ausgeben. Er weiß aber auch, dass der Verband die Mehreinnahmen dringend benötigt. Ende kommender Woche steht die Beitragserhöhung auf der Tagesordnung im Verbandsbeirat. Jackl ist auch hier Mitglied im Vorstand.

Einsparungen vermisst

In dieser Woche saß Jackl, seit zwei Jahren Träger der Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern, online mit dem Bezirksvorstand und den Kreisvorsitzenden zusammen, um die geplante Beitragserhöhung zu diskutieren. Wie Jackl selbst war auch das Gremium zwiegespalten. „Teils, teils“ antwortete der Bezirksvorsitzende auf die Frage, ob seine unterfränkischen Mitstreiter für oder gegen die Erhöhung votierten. „Die Palette reicht von strikter Ablehnung bis zur Einsicht, dass die Erhöhung nötig ist“, so Jackl. Auch ihm ist bewusst, dass der BLSV die Gelder dringend benötigt, weil große Investitionen anstehen. „Das Sportcamp Nordbayern in Bischofsgrün im Fichtelgebirge, die Digitalisierung im Haus des Sports und auch die Renovierung der Sportschule in Haching verschlingen natürlich viel Geld“, sieht Jackl einerseits schon den Bedarf. Andererseits vermisst er eventuelle Einsparungen bei diesen und anderen Projekten.

Und: „Der Verband hat die Beiträge 20 Jahre lang nicht angetastet. Erst im Januar dieses Jahres kam dann eine Erhöhung um fünf Prozent und nun wird eine erneute Erhöhung um weitere fünf Prozent diskutiert. Das ist in meinen Augen ein schlechtes Zeichen – gerade in diesem Jahr“, hält Jackl das Vorgehen für zumindest „ungeschickt“. Dieses „scheibchenweise Vorgehen“ verursache ihm Bauchschmerzen, „damit tue ich mich schwer“. Auch wenn es letztlich nur ein relativ geringer Betrag sei, „die Vereine haben heuer so gut wie keine Einnahmen. Jede Beitragserhöhung tut deshalb weh.“

Mitgliederschwund

Doch auch der Verband hat große finanzielle Sorgen, so Jackl. Allein in diesem Jahr hätten rund 100 000 Mitglieder den Vereinen den Rücken gekehrt. „Und je länger die Corona-Pandemie andauert, umso mehr Mitglieder werden den Vereinen wegbrechen“, befürchtet der Steinbacher, dass die Zahl der Austritte schon im Januar, wenn die Vereine neue Mitgliederzahlen an den Verband melden, massiv ansteigen wird. „Viele Vereine profitieren auch von Neubürgern, die an ihrem neuen Wohnort Sport treiben wollen und sich deshalb den örtlichen Vereinen anschließen. Wenn sie aber ihren Sport nicht ausüben können, treten sie wieder aus“, sieht Jackl noch größere Probleme auf die Vereine und den Verband zukommen.

Hin- und hergerissen

Und genau deshalb ist er auch hin- und hergerissen zwischen Zustimmung und Ablehnung der Beitragserhöhung. „Die Finanzlage des Verbandes macht eine Erhöhung eigentlich nötig, aber auch die Vereine brauchen jeden Euro“, hat sich Jackl noch nicht entschieden, ob er dem geplanten Griff in die leeren Vereinskassen Ende November zustimmen wird.

Der unterfränkische Bezirksverband hat auch deshalb am Dienstag einen Antrag ans BLSV-Präsidium gestellt. Inhalt: Der BLSV soll die bayerische Staatsregierung auffordern, die Beiträge der Vereine komplett zu übernehmen. „So würden sämtliche Vereine von einer staatlichen Hilfe profitieren“, hofft Jackl auf Zustimmung seiner Funktionärskollegen. Die Beiträge würden sich laut Jackl auf etwa 15 Millionen Euro belaufen, eine Summe, die in etwa auch der Vereinspauschale entspricht. Diese, vom bayerischen Staat gewährte und auch aufgestockte, Vereinspauschale komme nämlich nicht bei allen Vereinen an, da vor allem kleine Klubs nicht alle nötigen Kriterien erfüllten, um diese Gelder zu erhalten.

Mit einer Beitragsübernahme durch der Politik sei so letztlich allen geholfen, begründet Jackl die allerdings noch nicht abgesegnete unterfränkische Initiative.

Tut sich mit der geplanten Beitragserhöhung des BLSV schwer: Bezirksvorsitzender Günther Jackl. FOTO: BLSV

Ein Überflieger, 17 Ausfälle und falsche Corona-Tests

Corona erschwert nicht nur einen geregelten Spielbetrieb in der 2. Handball-Bundesliga, sondern sorgt auch für sportliche Überraschungen

Von **JÖRG RIEGER**

HANDBALL
2. Bundesliga
Wilhelmshavener HV – DJK Rimpar Wölfe (Samstag, 19.30 Uhr)

Dass die zehnte Saison der eingleisigen Zweiten Handball-Bundesliga keine normale werden würde, war schon vor dem ersten Anwurf am 2. Oktober ohne hellseherische Fähigkeiten abzusehen gewesen. Nun läuft die von der zweiten Corona-Welle geprägte Runde seit sieben Wochen. Die Rimparer Wölfe (9. Platz/6:6 Punkte) müssen an diesem Samstag beim Wilhelmshavener HV (10./6:6) erneut ohne die verletzten Julian Sauer und Lukas Siegler auskommen. Nach der vermeidbaren Niederlage zuletzt beim VfL Lübeck-Schwartau und vor der zweitweitesten Auswärtsfahrt an die Nordsee blicken wir auf bisherige Besonderheiten in der zweithöchsten Liga.

17 Verlegungen

Eigentlich steht an diesem Wochenende der neunte Spieltag an. Doch die Maximalzahl von acht Partien hat erst einer der 19 Klubs absolviert: der Dessau-Roßlauer HV (3./12:4). Demgegenüber steht die SG BBM Bietigheim (15./2:4), die bislang erst dreimal auflief. Auch das für Mittwochabend angesetzte Match der Schwaben wurde wegen eines Corona-Falls in den eigenen Reihen abgesagt. Das Rimparer Heimspiel gegen den VfL Gummersbach wurde schon vor Saisonstart wegen eines kollidierenden Hallentermins um eine Woche auf den 25. November verschoben. Insgesamt wurden bis dato 55 der 72 angesetzten Partien auch tatsächlich absolviert – das sind immerhin rund drei Viertel. Die restlichen 17 wurden in aller Regel coronabedingt verlegt. „Wir sind bislang gut durchgekommen und hatten noch keinen Corona-Fall“, sagt DJK-Trainer Ceven Klatt.

Vier falsch-positive Tests

Die Wölfe waren bislang nur von einer Verlegung betroffen. Das Spiel beim TuS Fürstenfeldbruck soll am Mittwoch, 9. Dezember, nachgeholt werden. Im Nachhinein hätte es nicht zu der Absage am 24. Oktober kommen müssen. Kurz vor dem Gastauftritt der DJK in Oberbayern wurden beim TuS vier Corona-Fälle vermeldet. Bei der Nachuntersuchung entpuppten sich jedoch alle als falsch-positiv. Der Aufsteiger durfte seinen Trainingsbetrieb wieder aufnehmen und feierte am vergangenen Samstag gegen den HC Elbflorenz seinen ersten Saisonerfolg. Nachdem tags zuvor auch der TV Emsdetten erstmals gewann, gibt es keine sieglose Mannschaft mehr in der Liga.

Ein sportlicher Überflieger

Das Überraschungsteam der Liga ist bislang definitiv der Dessau-Roßlauer HV. Sechs ihrer acht Duelle haben die Sachsen-Anhaltiner gewonnen. Durch den 32:26-Erfolg vom Mittwochabend ausgerechnet gegen den Wilhelmshavener HV und die parallele Niederlage des ASV Hamm-Westfalen ist die Sieben von Uwe Jungandreas derzeit alleiniger Tabellenführer. Dessau ist zudem am 29. November der übernächste Heimgegner der Wölfe. Auch der HSV Hamburg (8:2) und EHV Aue (6:2) sind neben Titelkandidat VfL Gummersbach (10:2) stark aus den Startlöchern gekommen.

Ein Isolvenzkandidat

Es war ein Paukenschlag kurz vor dem Saisonauftakt: Der samstägliche Kontrahent der Rimparer ist seit Mitte September von der Pleite bedroht. Im Oktober stellte der Verein einen Insolvenzantrag, es soll aber weitergehen. Vorausgegangen war das Auffliegen eines mutmaßlichen Anlagebetrugs in Millionenhöhe. Darin soll der ehemalige WHV-Geschäftsführer und Sponsor des Vereins involviert sein. Im Zuge der Ermittlungen wurden die Vereinsbüros durchsucht.

In sportlicher Hinsicht ist durch den Insolvenzantrag ein Vier-Punkte-Abzug vorgesehen. Der WHV steht aktuell punktgleich mit den Wölfen auf dem zehnten Platz. Zwei Spieler sind den Niedersachsen bislang abhanden gekommen: Der vormalige Erstliga-Akteur Juan de la Pena wechselte zum 1. Oktober nach Bietigheim, der Slowene Tim Rozman zum Bundesliga-Aufsteiger TuSEM Essen. Wilhelmshavens Kader gilt dennoch als absolut zweitligatauglich.

Viele Geisterspiele

Während zu Saisonbeginn noch eine geringe Zahl an Fans in die Hallen durfte, finden seit dem Lockdown-Monat November nur noch Geisterspiele statt. Die Rimparer konnten zweimal vor ein paar Hundert Zuschauern Publikum spielen. So auch der WHV, der nun gegen die Unterfranken sein erstes Geisterspiel bestreitet. Letztmals spielte das Team von Trainer Christian Köhrmann am 24. Oktober. Zweimal war der Klub vom Jadebusen zuletzt von coronabedingten Spielabsagen betroffen.

Die Zweitliga-Handballer der DJK Rimpar Wölfe waren bisher nur von einer coronabedingten Spielverlegung betroffen. Am Samstag reisen sie zu ihrer zweitweitesten Auswärtspartie beim Tabellennachbarn Wilhelmshavener HV. FOTO: SILVIA GRALLA

kurz & bündig

Halle soll Impfzentrum werden: Eulen ohne Heimspielstätte
Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12. nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schrieb Geschäftsführerin Lisa Heßler in einem offenen Brief auf der Homepage des Klubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. (DPA)

ANZEIGE

Fehlstart für Skeleton-Pilotinnen: Weltmeisterin Hermann Siebte
Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympia-Zweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13. (DPA)

Weltcup der Nordischen Kombinierer in Estland abgesagt
Der Weltcup der Nordischen Kombinierer im estnischen Otepää ist frühzeitig abgesagt worden. Die für 2. und 3. Januar geplanten Wettkämpfe können wegen finanzieller Probleme und steigender Corona-Fallzahlen nicht stattfinden, wie der Weltverband Fis am Freitag mitteilte. Für die Kombinierer beginnt die WM-Saison kommende Woche im finnischen Ruka. Im Gegensatz zu anderen Winter-Sportarten setzen die nordischen Disziplinen auf einen vollen Wettkampfkalender. (DPA)

Flensburg-Coach Machulla schlägt Verlegung der Handball-WM vor
In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. In diesem Zusammenhang hält der frühere Profi auch einen anderen Turnierrhythmus für sinnvoll. Bislang finden WM und EM jeweils im Zweijahresrhythmus statt, sodass es jedes Jahr ein Großturnier gibt. Machulla würde die Wettbewerbe wie im Fußball gerne nur je alle vier Jahre stattfinden lassen. (DPA)

Andreas Wellinger ist zurück im Bundeskader. 20 Monate hatte der Skispringer nach einem Kreuzbandriss pausieren müssen. FOTO: GOETZHABER, WITTERS

Sie fliegen wieder

Ein Winter voller Highlights beginnt an diesem Wochenende in Wisla. Da Corona alle Sommer-Wettbewerbe verhinderte, weiß niemand, wie gut die Konkurrenz gerade ist.

Von **ANDREAS KORNES**

WISLA Skispringer gehen einem Sport nach, der besonders störungsanfällig ist. Turbulenzen aller Art können die Flugkurven empfindlich stören. Umso erstaunlicher, dass die Skispringer die Corona-Turbulenzen bislang nahezu schadlos überstanden haben. Bis auf den Weltcup in Japan wurde (noch) kein Wettkampf abgesagt. Dem Saisonauftakt an diesem Wochenende im polnischen Wisla steht also nichts im Wege (Samstag, 16 Uhr, Team – Sonntag, 16 Uhr, Einzel/ARD und Eurosport)

Leben in der Blase

Und doch gibt es natürlich auch jede Menge Parallelen zum Rest der Sportwelt. Eine davon ist das Leben in der Blase. Nach Wisla geht es per Charterflug weiter nach Finnland und von dort aus nach Russland. „Da sind wir in der eigenen Sportler-Blase unterwegs, mit vielen Tests“, sagt Bundestrainer Stefan Horngacher. Berührungen mit der Außenwelt sollen möglichst vermieden werden, feste Gruppen sollen auch nicht untereinander in Kontakt treten. „Dadurch sind immer die gleichen Leute im Flieger und im Hotel zusammen. Da ist die Chance sehr, sehr groß, dass das funktioniert“, hofft Horngacher.

Zudem werden die Skispringer ihre Flugkünste vor weitgehend leeren Rängen zeigen müssen. Speziell an den traditionsreichen Schanzen wird das eher triste Bilder produzieren. Dafür bietet der Winter sportlich jede Menge Hochkarätiges. Angefangen von der Skiflug-WM, die von März auf Mitte Dezember verschoben wurde, über die Vierschanzentournee rund um den Jahreswechsel bis hin zur Weltmeisterschaft in Oberstdorf (23. Februar bis 7. März) jagt ein Highlight das nächste.

Dabei sind die Prioritäten klar: „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagt der Bundestrainer. Erklärend fügt der Tiroler an: „Wir versuchen, immer so zu trainieren, dass wir den ganzen Winter 90 Prozent fahren und dann zu den speziellen Anlässen auf 100 Prozent zulegen können.“ Für dieses Vorhaben hat Horngacher eine illustre Mannschaft beisammen, in der sich jede Menge Olympiasieger und Weltmeister tummeln.

Leistungsstand ungewiss

Wie es um deren Leistungsstand tatsächlich bestellt ist, lässt sich schwer beurteilen. Im Sommer fanden keine internationalen Vergleiche statt. Wettbewerbe gab es nur intern. Da das alle Nationen gleich handhabten, weiß keiner über den anderen Bescheid. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagt zum Beispiel der Allgäuer Karl Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war Mitte März die Saison abgebrochen worden.

Also kreiste auch das deutsche Team um sich selbst – und hatte damit alle Hände voll zu tun. Denn die Rückkehr des langzeitverletzten Olympiasiegers Andreas Wellinger bescherte dem Bundestrainer ein Luxusproblem. Es entbrannte ein teaminterner Kampf um die sieben Plätze im Weltcupkader. Neben Wellinger wurden Geiger, Markus Eisenbichler, Severin Freund, Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid für den Auftakt in Wisla nominiert.

Wellinger hatte nach einem Kreuzbandriss 20 Monate gefehlt und sich knapp gegen Richard Freitag und David Siegel durchgesetzt. „Das heißt nicht, dass er jetzt immer dabei ist“, sagt Horngacher dazu. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen. Die anderen beiden werden auch ihre Chancen bekommen.“

Einen Wechsel gab es am Rande der Schanze. Sven Hannawald ist ab sofort als Experte für die ARD im Einsatz. Der 46-Jährige hatte zuletzt in ähnlicher Funktion für Eurosport gearbeitet.

Zweierbob: Spannung auf zwei Ebenen

Bundestrainer René Spieß fürchtet positive Corona-Tests beim Weltcup-Auftakt in Lettland

Von **STEFANIE WAHL**

KÖNIGSEE Baumstämme sind ein probates Trainingsmittel. Sie zu wuchten, bringt Freude. Mit ihnen zu laufen, beschert Kondition. Kraftausdauer mal anders. Der Bayer Johannes Lochner strahlt, ehe er sagt: „Mir macht es Spaß, wenn ich in den Bergen trainieren kann.“ Alternative Einheiten im Corona-Sommer, um auch in einem Pandemie-Winter Fliehkräfte von bis zu 9g im Eiskanal auszuhalten. Der Vizeweltmeister, der am Königssee lebt, ist reibungslos durch die herausfordernde Zeit gekommen, sogar erstmals ohne sich durch die stressige Phase der Qualifikationsrennen zu kämpfen. Das spart Energie – und Zeit, die umso mehr dem Feilen an der Fahrlinie und der Materialentwicklung zugutekommt.

Erinnerung an die Heim-WM

„Nach drei Wochen sieht man, dass etwas rauskommt. Da geht was nach vorne. Ich glaube, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann“, sagt Lochner, den sie alle nur Hansi nennen. „Schau‘n wir mal, ob wir den Letten Oskars Kibermanis und Franz in Sigulda etwas ärgern können.“ In Lettland startet an diesem Samstag der Weltcup. Im Zweier.

Und es wird gleich auf zwei Ebenen spannend: Sportlich gibt es erneut das Duell zwischen dem 30-jährigen Vizeweltmeister Lochner – zu dessen Team auch der Mainbernheimer Christian Rasp gehört, der am Samstag anschieben wird – und Francesco „Franz“ Friedrich. Rankommen an den Doppel-Olympiasieger wie Doppel-Weltmeister ist Lochner als Ziel nicht genug: „Vielleicht sind wir mal wieder zeitgleich“, sagt Lochner und erinnert an das Kuriosum bei der Heim-WM 2017 am Königssee, wo die Zwei im Vierer nach vier Durchgängen gleichauf gelegen haben. „Wir wollen immer gewinnen“, meint Lochner. Wissend, dass der Sachse Friedrich im Eiskanal von Altenberg stark fährt. Dort wird – wie schon im Februar – die WM ausgetragen, nachdem Lake Placid seine Zusage ob der Pandemie zurückgezogen hat.

Corona ist nicht nur für die deutschen Top-Piloten ein heftiger Gegner. Die Bedingungen haben weltweit Auswirkungen, so fehlen in Lettland die Teams aus den USA, Kanada, China und Südkorea. Sie planen, erst im Januar einzusteigen. Die Deutschen sind vor einer Woche nach Riga geflogen und weiter nach Sigulda gereist. „Um einigermaßen autark zu sein, haben wir Busse mit den Schlitten und drei Sätzen Gewichten vorausgeschickt, dazu zwei Mann, um die Hygienesituation vorzubereiten“, sagt Bundestrainer René Spieß. „Wir haben die Strategie, möglichst viel zu trennen.“ Diese Strategie hat dem 130 Personen großen Tross auch in der Vorbereitung geholfen, das Infektionsrisiko zu minimieren, da „eine komplette Blase“ nicht möglich ist. Bisher sind die Deutschen ohne Auffälligkeiten durch die Tests gekommen – und das sind bisher etwa 600 gewesen. Skepsis begleitet René Spieß dennoch: „Es wäre tragisch, wenn ein Team positiv getestet würde, dann wären gleich mal zwei Weltcups weg. Davor habe ich Angst.“ Er hofft, alle Teams mögen so professionell agieren wie seines.

Sportlich ist ihm weniger bange. Friedrich ist optimistisch, nicht nur, weil er mit dem kleinen Bob früh einen guten Entwicklungsstand nachgewiesen hat. Und Lochner ist zwar noch nie in Sigulda gefahren, doch geht er das Abenteuer cool an: „Anschauen, runterfahren. Hilft ja nichts. Ich freue mich drauf.“

Die Fahrer stehen in den Startlöchern: Am Wochenende beginnt für Johannes Lochner und Co. der Weltcup im Zweierbob. FOTO: HANS PENNINK, DPA

Zverev verpasst das Halbfinale

Niederlage gegen Djokovic bei ATP-Finals

LONDON Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Deutschlands bester Tennisspieler in London verlor das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7).

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits in der Gruppenphase vorbei.

Zverev verpatzte am Freitag den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar und auch Djokovic spielte nicht sein bestes Tennis, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. Zum Auftakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug. (DPA)

Enttäuscht: Alexander Zverev nach dem Aus in London. FOTO: DPA

Judoka Trajdos holt dritte deutsche EM-Medaille

PRAG Martyna Trajdos hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) bei der Europameisterschaft in Prag am Freitag die dritte Bronzemedaille beschert. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska.

„Insgesamt sind wir sehr zufrieden“, sagte DJB-Sportdirektor Hartmut Paulat: „Gerade in der 70-Kilogramm-Klasse haben wir aber auch das eine oder andere liegen lassen.“ So verpasste Miriam Butkereit in dieser Kategorie nur knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege.

Die EM, für die knapp 350 Teilnehmer aus 40 Nationen gemeldet sind, endet an diesem Samstag. Neben Medaillen geht es auch um Punkte für die Weltrangliste, über die man sich für die Olympischen Spiele 2021 qualifiziert. (DPA)

So rollt der Ball

Bundesliga

Samstag, 21. November, 15.30 Uhr:
Bayern München – Werder Bremen
Mönchengladbach – FC Augsburg
TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart
Schalke 04 – VfL Wolfsburg
Arminia Bielefeld – Bayer Leverkusen
Samstag, 21. November, 18.30 Uhr:
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig
Samstag, 21. November, 20.30 Uhr:
Hertha BSC – Bor. Dortmund
Sonntag, 22. November, 15.30 Uhr:
SC Freiburg – FSV Mainz 05
Sonntag, 22. November, 18 Uhr:
1. FC Köln – Union Berlin

1.	(1.) Bayern München	7	6	0	1	27:11	18
2.	(2.) RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3.	(3.) Bor. Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4.	(4.) Bayer Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5.	(5.) Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6.	(6.) VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7.	(7.) Mönchengladbach	7	3	2	2	12:12	11
8.	(8.) VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9.	(9.) Werder Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10.	(10.) FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11.	(11.) Eintr. Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12.	(12.) Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13.	(13.) TSG Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14.	(14.) SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15.	(15.) Arminia Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16.	(16.) 1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17.	(17.) Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18.	(18.) FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

Zweite Bundesliga

Samstag, 21. November, 13 Uhr:
Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen
SC Paderborn – FC St. Pauli
Holstein Kiel – FC Heidenheim
Eintr. Braunschweig – Karlsruher SC
Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr:
Hamburger SV – VfL Bochum
FC Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98
SpVgg Greuther Fürth – Jahn Regensburg
Würzburger Kickers – Hannover 96
Montag, 23. November, 20.30 Uhr:
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg

1.	(1.) Hamburger SV	7	5	2	0	16:8	17
2.	(2.) VfL Osnabrück	7	3	4	0	11:7	13
3.	(3.) SpVgg Greuther Fürth	7	3	3	1	13:7	12
4.	(4.) Holstein Kiel	7	3	3	1	8:6	12
5.	(5.) SC Paderborn	7	3	2	2	12:7	11
6.	(6.) VfL Bochum	7	3	2	2	9:8	11
7.	(7.) Hannover 96	7	3	1	3	11:8	10
8.	(8.) Jahn Regensburg	7	2	3	2	10:10	9
9.	(9.) FC Erzgebirge Aue	7	2	3	2	7:8	9
10.	(10.) SV Darmstadt 98	7	2	3	2	12:15	9
11.	(11.) FC Heidenheim	7	2	2	3	10:9	8
12.	(12.) SV Sandhausen	7	2	2	3	8:11	8
13.	(13.) Fortuna Düsseldorf	7	2	2	3	7:10	8
14.	(14.) Eintr. Braunschweig	7	2	2	3	8:14	8
15.	(15.) Karlsruher SC	7	2	1	4	10:9	7
16.	(16.) 1. FC Nürnberg	7	1	4	2	10:11	7
17.	(17.) FC St. Pauli	7	1	4	2	12:14	7
18.	(18.) Würzburger Kickers	7	0	1	6	6:18	1

Dritte Liga

MSV Duisburg – SC Verl 0:4

Samstag, 21. November, 14 Uhr:
SV Meppen – SV Türkgücü München
Hallescher FC – 1. FC Kaiserslautern
1. FC Saarbrücken – Weh. Wiesbaden
Hansa Rostock – Dynamo Dresden
FSV Zwickau – Waldhof Mannheim
TSV 1860 München – KFC Uerdingen
Sonntag, 22. November, 13 Uhr:
VfB Lübeck – Bayern München II
Sonntag, 22. November, 14 Uhr:
SpVgg Unterhaching – Viktoria Köln
Sonntag, 22. November, 15 Uhr:
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg

1.	(1.) 1. FC Saarbrücken	10	7	1	2	19:9	22
2.	(2.) TSV 1860 München	10	5	2	3	21:12	17
3.	(3.) FC Ingolstadt	10	5	2	3	14:12	17
4.	(11.) SC Verl	9	5	1	3	18:10	16
5.	(4.) Hansa Rostock	9	4	4	1	15:9	16
6.	(5.) SV Türkgücü München	9	4	4	1	17:13	16
7.	(6.) Dynamo Dresden	10	5	1	4	11:10	16
8.	(7.) Viktoria Köln	10	5	1	4	14:16	16
9.	(8.) Weh. Wiesbaden	10	4	3	3	16:13	15
10.	(9.) KFC Uerdingen	10	4	2	4	10:12	14
11.	(10.) Waldhof Mannheim	9	3	4	2	19:15	13
12.	(12.) Bayern München II	9	3	3	3	15:13	12
13.	(13.) VfB Lübeck	10	3	2	5	13:16	11
14.	(14.) Hallescher FC	9	3	2	4	11:18	11
15.	(15.) FSV Zwickau	9	3	1	5	11:13	10
16.	(16.) 1. FC Kaiserslautern	10	1	6	3	9:13	9
17.	(17.) SpVgg Unterhaching	8	3	0	5	7:11	9
18.	(18.) MSV Duisburg	11	2	3	6	10:19	9
19.	(19.) 1. FC Magdeburg	10	2	2	6	10:18	8
20.	(20.) SV Meppen	8	2	0	6	9:17	6

Sport im Fernsehen

Samstag

WINTERSPORT
Eurosport/ARD, ab 10/13 Uhr: u.a. Ski alpin, Skispringen, Bob.
MOTORRAD
Servus TV, 13.25 Uhr: Grand Prix von Portugal.
FUSSBALL
BR/MDR/NDR/SWR, 14 Uhr: 3. Liga: u.a. TSV 1860 München – Bayer Uerdingen.
VOLLEYBALL
Sport1, 14 Uhr: Bundesliga: VfB Friedrichshafen – Berlin Recycling, 15.55 Uhr: Bundesliga Frauen: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin.
BASKETBALL
Sport1, 18 Uhr: EWE Baskets Oldenburg – Frapost Skyliners.
SNOOKER
Eurosport, 19.45 Uhr: World Main Tour: Halbfinale aus Milton Keynes (GB).
DARTS
Sport1, 20.15 Uhr: Grand Slam aus Coventry (GB).
BLICKPUNKT SPORT
BR, 17.15 Uhr: 3. Liga.
SPORTSCHAU
ARD, 18 Uhr: Bundesliga.
DAS AKTUELLE SPORTSTUDIO
ZDF, 23 Uhr: Bundesliga und ausführlicher Bericht: Eintracht Frankfurt – RB Leipzig.

Sonntag

MOTORRAD
Servus TV, 11.20 Uhr: Grand Prix von Portugal: Die Rennen.
WINTERSPORT
Eurosport/ARD, ab 10/13 Uhr: u.a. Ski alpin, Skispringen, Bob.
DARTS
Sport1, 15/20.45 Uhr: Grand Slam Viertelfinale aus Coventry (GB).
SNOOKER
Eurosport, 19.45 Uhr: World Main Tour: Finale aus Milton Keynes (GB).
BLICKPUNKT SPORT
BR, 21.45 Uhr: u.a. Bundesliga, 3. Liga, Studiogast: Jens Lehmann.

Bricht Moukoko den Rekord?

Der gebürtige Kameruner gilt als Ausnahmetalent. Gerade 16 geworden, könnte er an diesem Samstag erstmals in der Bundesliga auflaufen. Als jüngster Spieler der Historie.

Von **WILFRIED SPRENGER**

DORTMUND Am Freitag feierte Youssoufa Moukoko seinen 16. Geburtstag. Das eröffnet dem Burschen viele neue Perspektiven. Er darf nach Erwerb eines entsprechenden Führerscheins Trecker fahren und ab sofort auch bis 23 Uhr vor die Tür. Andere Möglichkeiten – wie beispielsweise eine Heirat oder die Eröffnung eines eigenen Kontos – benötigen noch die Zustimmung der Eltern. Dieses Einverständnis ist auch erforderlich, sollte es Moukoko in ein Tattoo-Studio ziehen. Was ja nicht komplett abwegig erscheint – schließlich ist der gebürtige Kameruner Fußballer.

Youssoufa Moukoko ist ein ganz und gar außergewöhnlicher Ballstreichler. Seit 2016 spielt er in den Jugendmannschaften von Borussia Dortmund und dort immerzu gegen zwei oder drei Jahre ältere Konkurrenten. Er schüttelt trotzdem alle ab und schießt Tore, wann und wie er will. Diese auffällige Überlegenheit hat der Familie schon ein bisschen Ärger beschert. Es gab Zweifel am Alter des begnadeten Talents – offiziell sind die Bedenken inzwischen ausgeräumt.

Aufgewachsen in Kamerun

Der Teenager, der bei den Großeltern in Kamerun aufwuchs und nach Aussage des Vaters nur auf der Straße kickte, hat in seiner Altersklasse alle hinter sich gelassen. Der DFB ist froh, einen solchen Diamanten funkeln zu sehen. Derweil bemüht sich Borussia Dortmund, den immensen Rummel um den Stürmer nicht noch größer werden zu lassen. Es ist eine kaum zu stemmende Übung. Und es wird nicht leichter, wenn der ehemalige und ebenfalls in Kamerun geborene Weltklassespieler Samuel Eto'o den Jungstar in einem Atemzug mit Lionel Messi nennt.

Moukoko hat alle hinter sich. Und noch alles vor sich. Sein Ehrentag baut ihm die Brücke zur Bundesliga. Schon im Spiel am Samstag bei Hertha BSC darf er für den BVB auflaufen. Damit würde er der jüngste Spieler in der Bundesliga-Historie. Ob es dazukommt, entscheidet Trainer Lucien Favre *(siehe Infokasten)*.

Borussia Dortmund, das den deutschen U-Nationalspieler derzeit noch in einem Förderverhältnis beschäftigt, schirmt den weltweit Gepriesenen so gut es eben geht ab. Interview-Wünsche lehnt der Klub kategorisch ab. Aber nicht überall reicht der Schild aus, um Moukoko, der noch zur Schule geht, vor Neid und – noch schlimmer – Anfeindungen zu schützen. Es ist noch gar nicht lange her, als der Spieler im A-Junioren-Spiel gegen den konkurrierenden Nachbarn Schalke 04 übel beleidigt wurde. Die Empörung war groß, Moukoko antwortete sehr erwachsen. Mit vier Toren in der nächsten Partie gegen RW Essen und per Botschaft bei Instagram: „Gott hat uns alle schön gemacht, wir sind alle besonders, denn egal, ob arm, reich, schwarz, weiß, am Ende des Tages bluten alle gleich“.

„Gott hat uns alle schön gemacht, wir sind alle besonders, denn egal, ob arm, reich, schwarz, weiß, am Ende des Tages bluten alle gleich“. Mit diesen Worten reagierte Youssoufa Moukoko über die sozialen Netzwerke auf Anfeindungen. FOTO: DAVID INDERLIED, DPA

Das sagt Favre zum möglichen Moukoko-Debüt

Laut Medienberichten steht Youssoufa Moukoko am Samstagabend beim Auswärtsspiel gegen Hertha BSC im Kader von Borussia Dortmund. Der 16-Jährige sei am Freitag mit dem Team nach Berlin geflogen, dies zeigten Bilder vom Flughafen. Trainer Lucien Favre hatte zuvor Elogen auf Moukoko gehalten: „Er hat als Spieler fantastisches Potenzial. Er ist schon sehr, sehr gut.“ BVB-Sportchef Michael Zorc äußerte sich ähnlich, warnte aber vor einem zu großen Hype. „Wir erleben ihn als sehr erfrischend. Gleichwohl möchte ich einräumen, dass mir das, was medial gerade abgeht, ein Stück zu weit geht. Das gefällt mir nicht. Wir sollten alle ruhiger werden und die Dinge sich entwickeln lassen.“ (DPA)

So viele Elfmeter wie noch nie

In der Bundesliga ist dieser Tage eine hitzige Diskussion entbrannt

FREIBURG Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstöße – gleich 30. 28 gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29-mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut der Penaltys verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98). „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort ‚Kontakt‘)“, twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt diese Aussage: Nur am 12. Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstößen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn.

DFB-Lehrwart Lutz Wagner erklärte im „Kicker“: „Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem 7. Spieltag und den zehn Strafstößen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen.“ Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für ihn, wie viele berechtigt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider im Sky-Interview: „Ich weiß nicht, was da in Köln in dem Moment los ist.“

Trainer Manuel Baum relativierte das: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“ Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Video-Assistenten mit den vielen Elfmetern zu tun haben: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet.“ (DPA)

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Hier ärgert sich Torwart Frederik Rönnow über den nicht gehaltenen Strafstoß im Spiel gegen Leipzig am 3. Oktober. FOTO: JAN WOITAS, DPA

RB-Coach Nagelsmann analysiert sich selbst per Video

LEIPZIG Julian Nagelsmann wendet die im Fußball übliche Videoanalyse sogar bei sich selbst an. Der Trainer von RB Leipzig studiert rückwirkend seine Ansprachen an die Mannschaft, um sich zu verbessern.

„Es ist wichtig, sich immer wieder selbst zu überprüfen“, sagte Nagelsmann im Podcast „Innovator Sessions“. Der 33-Jährige achtet dabei weniger auf den Inhalt als mehr auf seine Ausstrahlung: „Wie wirke ich? Wie ist meine Aussprache? Kommen die Informationen an? Wie wirkt man, wie steht man da?“

Prämien an den Staff

Bei RB wird jede Besprechung gefilmt und anschließend in ein Portal hochgeladen, auf das Mannschaft und Trainer Zugriff haben. Nagelsmann zeigt diese Aufnahmen bisweilen seinem Berater, Freunden und Führungskräften in der freien Wirtschaft, um Rückmeldungen zu bekommen, wie er auf andere wirkt.

Um seine Mitarbeiter zu motivieren, greift Nagelsmann in die eigene Tasche. „Ich verteile Prämien im ganzen Staff, weil die natürlich nicht die Prämien wie die Spieler haben“, sagte der Coach. „Je mehr Spiele wir gewinnen, desto mehr Prämien kommen in einen großen Topf, und der wird am Ende des Jahres unter allen Angestellten, die um die Mannschaft herum arbeiten, verteilt.“ (DPA)

Ballgeflüster

Zwei Jahre vor der WM: Laut Fifa 90 Prozent der Infrastruktur fertig
Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa am Freitag mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City, in denen 2020 trotz der Corona-Pandemie schon über 100 Spiele absolviert wurden. Auch die Stadien al-Rayyan, al-Bayt und al-Thumama sind nach Auskunft der Fifa fast fertiggestellt. Die Arbeiten an den restlichen beiden Arenen – Ras Abu Aboud und Lusail – sollen 2021 abgeschlossen werden. (DPA)

Eintracht Frankfurt muss ohne Rode gegen Leipzig antreten
Eintracht Frankfurt muss ohne Sebastian Rode am Samstag (18.30 Uhr) im Fußball-Bundesligaspiel gegen den Tabellenzweiten RB Leipzig antreten. Der 30 Jahre alte Mittelfeldspieler leidet an einer Sehnenreizung. Vor einem Comeback in der Startelf steht dagegen Filip Kostic. „Er ist eine absolute Alternative“, sagte Cheftrainer Adi Hütter am Freitag. Hütter hatte den Offensivspieler nach fünfwöchiger Pause wegen eines Innenbandanrisses zuletzt im Duell beim VfB Stuttgart kurz eingewechselt. Fehlen werden gegen die Leipziger, die noch nie ein Spiel gegen Frankfurt gewinnen konnten, auch Amin Younes wegen eines positiven Corona-Tests und Stürmer Ragnar Ache (Sehnenverletzung). (DPA)

BVB verlängert mit Teenager Giovanni Reyna
Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna bis zum Sommer 2025 verlängert. Das teilte der BVB am Freitag mit. Der US-Nationalspieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben“, sagte Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesligaspielers Claudio Reyna früh gefördert hat. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß.“ Reyna gehört seit Januar zum Profikader und absolvierte seitdem 29 Pflichtspiele (vier Tore). Vor wenigen Tage debütierte Reyna für das Nationalteam der USA und schoss in seinem zweiten Spiel sein erstes Länderspieltor. (DPA)

Personalprobleme bei Jahn Regensburg vor Fürth-Spiel
Der SSV Jahn Regensburg hat vor dem Zweitligaspiel bei der SpVgg Greuther Fürth am Sonntag (13.30 Uhr) Personalsorgen. Die Einsätze von Alexander Meyer (Rückenprobleme), Benedikt Gimber (Bluterguss in der Wade) und Oliver Hein (Rückenprobleme) sind weiter fraglich. „Es wird bei allen, die angeschlagen sind, sehr eng“, befand Trainer Mersad Selimbegovic am Freitag. Im Fall eines erneuten Ausfalls von Torwart Meyer sei noch keine Entscheidung über seinen Ersatzmann gefallen. Zuletzt hat ihn Kevin Kunz zweimal ersetzt, dritter Torwart ist Alexander Weidinger. Selimbegovic hofft gegen die formstarken Fürther, dass seine Mannschaft die „kurzen Aussetzer“ aus den zurückliegenden Partien abstellen kann. Die Entwicklung der Franken in dieser Saison beeindruckt den Jahn-Coach. „Ich glaube, ich liege nicht ganz falsch, wenn ich sage, dass sie im Moment den besten Fußball in der 2. Bundesliga spielen“, meinte Selimbegovic. (DPA)

Fußball-Legende Totti meldet sich nach Corona-Infektion zurück
Nach Spekulationen über seinen Gesundheitszustand hat sich Italiens Fußball-Legende Francesco Totti auf Instagram zu Wort gemeldet. „Jetzt habe ich mich erholt und kann euch mit Erleichterung sagen, dass ich Covid hatte und es kein Spaziergang war“, schrieb der 44-Jährige am Freitag auf der Social-Media-Plattform. Die Diagnose sei eine beidseitige Lungenentzündung durch eine Corona-Infektion gewesen. (DPA)

Höhepunkte in Europas Top-Ligen

In England kommt es zum Spitzenspiel

Von **SANDRA DEGENHARDT** (dpa)

BERLIN Nach der letzten Länderspielpause geht es für Europas Top-Klubs in den nationalen Ligen weiter. Barcelonas Superstar Lionel Messi will nicht mehr für alles der Sündenbock sein. In England steht das Top-Duell zwischen Tabellenführer Leicester und Meister Liverpool im Fokus. Und in Italien will Zlatan Ibrahimovic seine Torserie ausbauen.

England

Manchester City setzt bis 2023 weiter auf Starcoach Pep Guardiola – der Ex-Bayern-Trainer soll mit City endlich auch die Champions League gewinnen. Und vielleicht ist es das nötige Signal ans Team, nach dem schwachen Liga-Saisonstart im Topspiel am Samstag (18.30 Uhr) bei Tottenham Hotspur aufzutrumpfen und den Rückstand auf Spitzenreiter Leicester City von derzeit sechs Punkten nicht noch größer werden zu lassen. Leicester ist am Sonntag (20.15 Uhr) im Ligakracher bei Meister FC Liverpool gefordert. Mit dem sechsten Saisonerfolg könnte die Elf von Jürgen Klopp die Spitze übernehmen – wenn Guardiola und City Schützenhilfe leisten.

Spanien

Beim FC Barcelona geht es weiter hoch her. Nach den Schlagzeilen über einen drohenden Konkurs, Diskussionen um Gehaltssenkungen in der Corona-Krise und nur Platz acht in der Liga äußerte Superstar Lionel Messi seinen Zorn: „Ich habe es langsam satt, bei allem immer das Problem im Klub zu sein.“ Lösungen liefern soll er wieder am Samstag (21 Uhr) auf dem Platz beim Tabellendritten Atlético Madrid, damit Barça weiter Boden gut auf die Konkurrenz machen kann. Derweil muss Erzrivale Real Madrid im Spitzenspiel beim Zweiten FC Villarreal (16.15 Uhr) auf Kapitän Sergio Ramos verzichten. Der Innenverteidiger verletzte sich beim 6:0 gegen Deutschland und könnte die nächsten drei Spiele ausfallen.

39 Jahre alt und fit wie ein Turnschuh: Zlatan Ibrahimovic. FOTO: DPA

Italien

Sami Khedira wird auch im Heimspiel von Meister Juventus Turin gegen Cagliari Calcio (20.45 Uhr) nur zuschauen und liebäugelt deshalb angeblich mit einem Wechsel im Winter, vielleicht nach England. AC Mailands Stürmerstar Zlatan Ibrahimovic zeigt, dass man mit 39 noch Weltklasse sein kann. Das nötigte sogar Ex-Coach José Mourinho ein Lob ab: „Ein 40-Jähriger hat nicht das gleiche Potenzial wie ein 20- oder 30-Jähriger. Es sei denn, du bist Zlatan Ibrahimovic.“ Der Schwede führt mit acht Toren die Torjägerliste der Serie A an und könnte am Sonntag (20.45 Uhr) im Spitzenspiel bei Pokalsieger SSC Neapel weiter nachlegen. Zudem wollen die Rossoneri die Tabellenführung verteidigen.

Frankreich

Nur mit Heimsiegen können die Verfolger von Paris Saint-Germain am Serienmeister dranbleiben, der bereits am Freitagabend gegen Monaco antrat (Spiel bei Redaktionsschluss nicht beendet). Die Mannschaft von Trainer Thomas Tuchel ging mit fünf beziehungsweise sechs Punkten Vorsprung in den elften Spieltag. Der Tabellenzweite OSC Lille empfängt am Sonntag (21 Uhr) den FC Lorient. Der Dritte Stade Rennes hat gegen Girondins Bordeaux ebenfalls Heimrecht. (DPA)

Auf welche Spieler Trares setzt

Gegen Aufstiegsanwärter Hannover 96 feiert der neue Trainer der Würzburger Kickers seine Premiere. Die Frage nach dem Kapitän lässt er noch offen.

Von **FRANK KRANEWITTER**

Mittelfeld-Rackerer Patrick Sontheimer (links) soll mit seinem Kampfgeist den Hannoveranern um den japanischen Nationalspieler Genki Haraguchi (rechts) den Zahn ziehen. Das Bild stammt aus dem DFB-Pokal-Spiel im September, das die Kickers mit 2:3 verloren. FOTO: FOTO2PRESS/FRANK SCHEURING

WÜRZBURG Trainerpremiere Nummer drei am Dallenberg: Wie für seine Vorgänger Michael Schiele und Marco Antwerpen ist für den neuen Kickers-Coach Bernhard Trares die Zweite Fußball-Bundesliga Neuland. Erstmals ist er als Cheftrainer in dieser Spielklasse unterwegs. Im Heimspiel gegen Hannover 96 bekommt er es am Sonntag (13.30 Uhr) gleich mit einem Schwergewicht der Liga zu tun. Im DFB-Pokal-Wettbewerb unterlagen die in dieser Saison noch immer sieglosen Würzburger Kickers, damals noch unter der Leitung von Schiele, kurz vor dem Zweitliga-Start den Niedersachsen mit 2:3.

Warum soll es diesmal anders laufen als beim Pokal-Aus der Kickers?

„Keine Rolle“ spiele die 2:3-Niederlage vom 14. September jetzt in der Vorbereitung auf das Wiedersehen mit Hannover 96 am Sonntag, betont Kickers-Trainer Trares. Sein Gegenüber Kenan Kocak glaubt indes nicht, dass seine Spieler die falschen Schlüsse aus dieser Begegnung ziehen. „So dumm und so naiv sind wir nicht, um in diese Fallen zu tappen. Wir wissen um die Schwere der Aufgabe“, sagt Kocak nun. Seit dem Aufeinandertreffen im September haben die Rothosen ihren Kader noch einmal deutlich verändert. Für die Kickers kann die Partie ein echter Neubeginn werden, und die Gäste stehen ihrerseits auch unter Druck. Keines seiner drei Auswärtsspiele konnte Hannover bisher gewinnen. Wenn nicht in Würzburg, wo denn dann?

Weshalb könnte die Länderspielpause ein Vorteil für die Würzburger sein?

„Es war klasse, dass wir 14 Tage arbeiten konnten“, sagt Kickers-Coach Trares vor seiner Premiere. Die Länderspielpause konnte der neue Mann auf der Kickers-Kommandobrücke unter anderem für ein Trainingslager in Bad Mergentheim nutzen. Bei Hannover indes waren einige wichtige Spieler mit ihren Nationalmannschaften unterwegs: Jaka Bijol spielte für die slowenische Auswahl. Genki Harraguchi und Sei Muroya waren mit dem japanischen Team auf Reisen.

Auf wen muss Trares bei seiner Kickers-Premiere verzichten?

Kapitän Arne Feick wird nach seiner beim Auswärtsspiel in Heidenheim erlittenen Kapselverletzung im linken Knie noch länger fehlen. Saliou Sané plagen Patellasehnen-Probleme, Luke Hemmerich zwickt es an den Adduktoren. Beide sollen erst wieder ins Geschehen eingreifen, wenn sie im Vollbesitz ihrer Kräfte sind. Nzuzi Toko, der in dieser Woche beim Training fehlte, und Daniel Hägele, der erkrankt das Trainingslager nicht mitbestreiten konnte, sind offenbar noch rechtzeitig fit geworden.

Welcher Spieler ist bei Trares gesetzt?

Trares setzt auf den Teamgeist: „Wir haben nur eine Chance, wenn sich jeder auch für den anderen freut.“ Ein Kickers-Spieler hat es ihm aber besonders angetan: Patrick Sontheimer. „Er verkörpert die Mentalität der Würzburger Kickers“, sagt der Chefcoach über den 22-Jährigen: „In unserer Lage brauchen wir genau die Kampfkraft, die ihn auszeichnet.“ Möglicherweise erkennt der Trainer Trares im Mittelfeld-Kämpfer auch den Spieler Trares wieder. Auf jeden Fall dürfte der Ex-Fürther Sontheimer ein zentraler Mann in den Gedanken des Neu-Trainers sein. Festgelegt hat sich Trares auch auf einer weiteren Position: Im Tor wird auf jeden Fall erneut Fabian Giefer stehen. Ansonsten wollte er noch nicht zu viel verraten.

Setzt Trares auf das brasilianische Innenverteidiger-Duo Ewerton und Douglas?

Nur zum Teil. „Ewerton ist ein gestandener Spieler. Bei ihm müssen wir nur schauen, dass wir sein Training so steuern, dass er fit ins Spiel geht“, sagt Trares. Sieht so aus, als ob der Kickers-Coach mit dem Ex-Hamburger plant. Bei dessen Landsmann Douglas will der neue Rothosen-Trainer indes geduldig bleiben: „Er hat Themen, an denen er arbeiten muss. Aber er hat sich auch jetzt schon sehr gesteigert und wird für uns noch wertvoll werden.“

Wer führt das Team als Kapitän aufs Feld?

Spielführer Feick fällt aus, sein Stellvertreter Hägele fehlte im Trainingslager krankheitsbedingt. Wer die Kickers am Sonntag als Kapitän anführt, das wollte Trares am Freitagmittag noch nicht verraten. „Das wird kein großes Ding“, sagt er, „wir werden vor dem ersten Spiel nicht viel verändern.“ Ob Feick der Kapitän bleibt, dieser Frage weicht der neue Coach aus: „Wir werden mit den Spielern klären, was das Beste für die Mannschaft ist. Und dann lassen wir es so oder treffen eine andere Entscheidung. Aber das wird für die nächsten Spiele nicht ausschlaggebend sein.“

Bayern-Trainer Flick bemüht sich um Diplomatie

Angesichts der Entwicklungen im Nationalteam rückt die Partie gegen Bremen in den Hintergrund

Von **JOHANNES GRAF**

MÜNCHEN Als Hansi Flick kurz vor Beginn der Pressekonferenz an seinem Wasser nippt, weiß er, worauf die ersten Fragen der Medienvertreter zielen würden. Nicht auf seine Mannschaft, den FC Bayern München, sondern auf die deutsche Nationalmannschaft. Wobei das eine meist das andere bedingt, Fußballer des FC Bayern sind aufgrund ihres Leistungsvermögens in der Regel zugleich Mitglieder ihrer Landesvertretungen.

Flick, 55, war schon mit der Nationalelf erfolgreich, an der Seite von Bundestrainer Joachim Löw gewann er den WM-Titel 2014 in Brasilien. Folglich verfügt er über reichlich Empathie für das Team und dessen Verantwortliche. Das zeigt sich unter anderem darin, dass er im Zusammenhang mit der Nationalelf von „wir“ spricht. Als der Bayern-Trainer am Fernseher Zeuge des 0:6-gegen Spanien wurde, sagt er also, sei er enttäuscht über die Art und Weise gewesen, „wie wir gespielt haben“. Dass Flick dies nicht als Kritik an seinen ehemaligen Chefs verstanden wissen wollte, verdeutlicht er mit den nächsten Sätzen. „Auch so eine Klatsche ist möglich im Fußball. Man muss die Lehren daraus ziehen.“

Was folgt, ist ein Stück weit vorhersehbar. Flick gibt den Diplomaten, seinen Freund Löw und DFB-Direktor Oliver Bierhoff nimmt der Bayern-Coach in Schutz. Er habe „sehr loyal und sehr respektvoll“ mit Bierhoff während seiner Zeit im Nationalteam zusammengearbeitet, erläutert Flick. „Für uns war er ein sehr wertvoller Partner. Ich schätze ihn sehr.“

Während Experten und jene, die sich dafür halten, in Flick einen geeigneten Nachfolger Löws sehen, will sich der 55-Jährige nicht mit der Frage beschäftigen, ob ihn der Posten des Bundestrainers reizen würde. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen.“

Fußballromantiker wählen einen einfachen Ansatz für eine erfolgreiche Nationalmannschaft: Die von Löw ausgebooteten Heroen der WM 2014, Thomas Müller, Jerome Boateng und Mats Hummels kehren zurück – und alles wird gut. Angesprochen auf die Forderungen nach einer Rückkehr des Trios hält Flick seinen Kurs: Er hat eine Meinung, will sie aber nicht plakativ äußern. Man müsse die Entscheidung Löws akzeptieren, meint Flick. Während Löw auf Müller und Boateng bereitwillig verzichtet, setzt Flick in der Bundesliga-Begegnung mit Werder Bremen (Samstag, 15.30 Uhr) auf die Ü-30-Jährigen. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jerome bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

Hansi Flick (rechts) lässt nichts auf seinen ehemaligen Chef Joachim Löw (links) kommen. FOTO: FEDERICO GAMBARINI, DPA

Die beiden musste Flick nicht aufmuntern, andere DFB-Protagonisten wie Serge Gnabry, Niklas Süle oder Leroy Sane hingegen kehrten mit dem Erlebnis der historisch hohen Niederlage nach München zurück. Flick gesteht, er hätte sich gefragt, in welcher Verfassung seine Profis auf dem Trainingsplatz stehen würden. Was er sah, überraschte ihn. Und zwar positiv. Das Abschlusstraining hätte ihn „total begeistert“.

Flick steht vor seinem 50. Pflichtspiel als Bayern-Trainer, 45 davon hat er gewonnen; in der Bundesliga gab es bislang keine Paarung öfter, als Bayern gegen Bremen und Manuel Neuer steht vor seinem 400. Bayern-Pflichtspiel. Alles interessant, doch um Sportliches geht es vor der Partie eher nur am Rande.

Stattdessen die nächsten Personalien: die 2021 auslaufenden Verträge von Boateng und David Alaba. Flick wirkt zusehends genervt, besinnt sich dann aber erneut auf seine Diplomatie. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit den Spielern und dem Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss.“

Einwurf

Ralf Rangnick wäre frei

Von **ANTON SCHWANKHART**

Es war ja nicht zu erwarten gewesen, dass wir das Ende dieser Woche halbwegs unversehrt an Seele und Geist erreichen würden. Schließlich haben die Ereignisse von Sevilla die Republik wie eine Abrissbirne getroffen, oder wie es die spanische Zeitung Sport formuliert hatte: „Deutschland wurde niedergewalzt.“ In diesem Zustand war mancher am Morgen nach dem 0:6 mit der Vorstellung erwacht, das Ergebnis sei nur ein Albtraum gewesen. Doch es stand immer noch 0:6. Es hätte auch nichts geholfen, wenn sich Querdenker und 0:6-Leugner ans Brandenburger Tor gekettet hätten. Schließlich war ja auch Jogi Löw, Hauptverantwortlicher und Zeuge der Anklage, noch an Bord. Damit das auch so bleibt, haben ihm seine Vorgesetzten, DFB-Sportdirektor Oliver Bierhoff und DFB-Präsident Fritz Keller, noch während eines Stopps auf dem Heimflug von Sevilla das Vertrauen ausgesprochen. Aber nicht unbegrenzt und bedingungslos. Das Statement der DFB-Presseabteilung war so formuliert, dass es dem Präsidenten Spielraum zum Handeln offen hielt.

Eine Beruhigungspille für die Walzenfahrer im Land und ein wenig auch eine für die Verantwortlichen selbst. Was sollten Bierhoff und Keller schließlich auf die Schnelle anderes entscheiden, ohne präsentablen Löw-Ersatz an der Hand?

Es gibt prominente Namen, die durch die Öffentlichkeit geistern. Allerdings sind sie überwiegend gebunden. Jürgen Klopp (FC Liverpool), Thomas Tuchel (Paris St. Germain) und Hansi Flick (FC Bayern) haben Besseres zu tun, als eine plattgewalzte Nationalelf zu übernehmen. Ein Duett mit dem U21-Trainer Stefan Kuntz und dem Löw-Assistenten Marcus Sorg wäre nichts Halbes und nichts Ganzes. Der einzige Kandidat, mit dem sich eine ernsthafte Beschäftigung lohnt, ist Ralf Rangnick. Der 62-Jährige hat bereits mehrmals wissen lassen, dass er prinzipiell Interesse am Bundestrainer-Job habe, und wäre im Moment auch frei. Allerdings wäre der schwäbische Fußball-Professor eine raumgreifende, komplexe Lösung, wohingegen der DFB in diesem Amt die einfachen Typen bevorzugt.

Und Jogi? Hat sich in private Klausur begeben. Rückzug statt Vorwärtsverteidigung, obwohl es dafür auch Ansätze geben würde. Rücktritt? Während des Spiels sah es Augenblicke lang so aus als würde er einfach gehen. Dann ist er doch sitzen geblieben und hat den spanischen Walzen in die Augen geschaut. Überzeugt davon: Amigos, wir sehen uns wieder.

Rangnick über Bundestrainer-Debatte: „Gehört sich nicht“

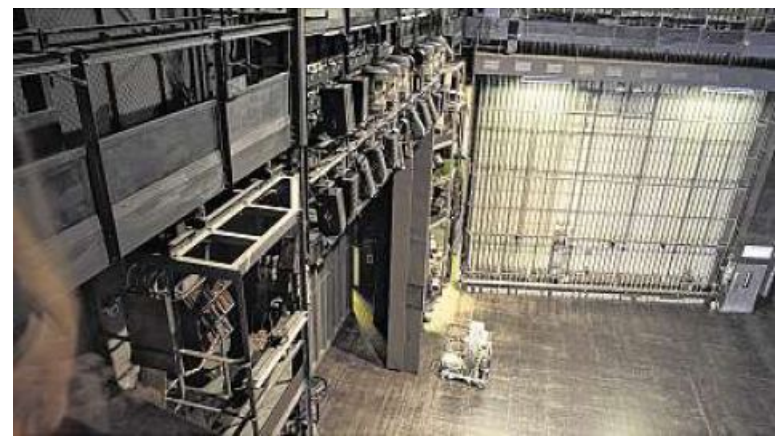
BERLIN Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball- Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern.

In der Sendung „RTL-Spendenmarathon“ sagte Rangnick auf die Frage, ob er bereit wäre: „Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.“

Nach der höchsten Niederlage einer DFB-Auswahl seit 89 Jahren gibt es wieder verstärkt Diskussionen um Bundestrainer Joachim Löw. Nach der Rückkehr vom Nations-League-Spiel hatten DFB-Präsident Fritz Keller und DFB-Direktor Oliver Bierhoff mit Löw über die Situation gesprochen. Eine Trennung vom 60-Jährigen oder dessen Rücktritt sollen aber kein Thema sein. Zu einem möglichen Angebot des Deutschen Fußball-Bundes sagte Rangnick: „Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber sehr gespannt.“ Der 62-Jährige war zuletzt als Trainer und Sportdirektor für RB Leipzig aktiv und ist derzeit ohne Job. (DPA)

Das markante Dach des Schweinfurter Theaters ist aus Kupfer, es muss neben der Haus- und Bühnentechnik vollständig saniert werden.

Blick aus dem Technik-Raum auf den Zuschauersaal. Die markanten Einfassungen der Lampen an den Wänden müssen abgebaut werden, um eine Schadstoff-Sanierung der Wände zu ermöglichen.



Die Bühnentechnik im Theater wird ebenfalls erneuert.

Warum ohne Sanierung die Schließung droht

Das Schweinfurter Theater: Die Planung für die Generalsanierung läuft auf Hochtouren. Welche neuen Probleme aufkamen und wie der Zeitplan für die nächsten Jahre aussieht.

Von **OLIVER SCHIKORA**

Es ist ganz sicher nicht so, dass Theaterchef Christian Federolf-Kreppel im Moment nichts zu tun hätte. Die vergangenen Monate waren wegen der vielen Unwägbarkeiten der Corona-Krise herausfordernd. Wann kann gespielt werden? Vor wie vielen Besuchern? Welches Ensemble hat ein Stück, das den Corona-Hygienebestimmungen gerecht wird?

„Wir wollen spielen, aber nicht mit Ihrer Gesundheit“ ist der Slogan des Theaters, mit dem man bei Abonnenten und Besuchern für Verständnis in dieser außergewöhnlichen Lage wirbt. Die halten dem Theater, das seit 1. November wegen der deutschlandweit geltenden Kontaktbeschränkungen wieder geschlossen ist, nach wie vor die Treue, auch wenn die meisten Vorstellungen unter Corona-Bedingungen bisher nicht voll waren. Dennoch: „Die, die da waren, waren glücklich“, erzählt Christian Federolf-Kreppel.

Neben dem Corona-Spielplan und der Frage, ob und wenn ja wie es im Winter überhaupt weitergehen kann, beschäftigt den Theaterchef noch ein weiteres großes Thema: die Generalsanierung. Seit gut zwei Jahren wird diese nun konkret geplant, wenn alles gut geht, ist Mitte 2022 Baubeginn und Mitte 2024 alles fertig.

Bei den Haushaltsberatungen war die Sanierung natürlich Thema, als Baureferent Ralf Brettin und Finanzreferentin Anna Barbara Keck alle Projekte vorstellten und erläuterten, wie man weiter vorgehen wolle und ob man aussteigen könne. Den derzeitigen Planungsstand des 42-Millionen-Projektes hatte die Verwaltung vor einer Woche lediglich nicht-öffentlich dem Bauausschuss vorgestellt.

Finanzreferentin Keck machte bei den Haushaltsberatungen klar, dass ohne eine entsprechende Förderung – in Aussicht gestellt sind durch den Freistaat 75 Prozent der förderfähigen Kosten – die Stadt sich die Sanierung des 1966 eröffneten Hauses nicht aus eigener Kraft leisten kann.

> „Wenn die Sanierung nicht kommt, verlieren wir im Frühjahr 2022 die Betriebsgenehmigung.“
>
> **Christian Federolf-Kreppel, Theaterchef**

Die Konsequenz wäre klar: „Wenn die Sanierung nicht kommt, verlieren wir im Frühjahr 2022 die Betriebsgenehmigung“, betont Christian Federolf-Kreppel. Er wisse, dass es „ein großes Brett ist, das wir hier bohren“ und ist froh über die Unterstützung in der Verwaltung und durch Oberbürgermeister Sebastian Remelé (CSU) sowie den Stadtrat, der das klare Signal gesandt hat, die Sanierung in jedem Fall durchzuführen.

Nötig ist sie aus verschiedenen Gründen. Zum einen muss das markante Kupferdach vollständig erneuert werden, es ist seit Jahren undicht. Dann geht es um die Haustechnik von Wasser, Abwasser, Lüftung bis Strom, die dem Stand der 1960er Jahre entspricht. Teilweise sind Leitungen in den Mauern verlegt, wenn sie kaputt gehen, sind die Schäden umso schwerer zu reparieren.

„Nichts an dieser Sanierung ist Luxus“, betont Federolf-Kreppel. Außerdem sind neben dem Brandschutz und der Bühnentechnik, die nicht mehr modernen Ansprüchen genügt und in Sachen Arbeitsschutz-Richtlinien geändert werden muss, weitere Themen dazugekommen, unter anderem Schadstoffe im Baumaterial der 1960er Jahre.

Im Zuschauerraum wird sich wenig verändern, die so genannten Pyramidalkörper an den Seitenwänden, hinter denen sich das Licht verbirgt, müssen aber abgebaut werden, um die Schadstoff-Sanierung der dahinter liegenden Wände zu ermöglichen. „Wenn alles fertig ist, gibt es eine bessere Akustik, aber man wird von der Sanierung selbst als Zuschauer wenig sehen“, so Federolf-Kreppel.

Einen neuen Bühnenturm gibt es aus Kostengründen nicht, aber neue Räume, die man nach heutigen Gesetzen braucht. Mehr Sozialräume, mehr Toiletten, zum Beispiel auch eine andere Verteilung der Werkstätten. Die nötigen neuen Räume werden durch eine Erweiterung in Richtung der Straße „An den Schanzen“ auf zwei Geschossen unterirdisch realisiert. Nicht möglich ist aus statischen Gründen der Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, die auch bei der Denkmalschutzbehörde auf wenig Gegenliebe gestoßen wäre.

Für die Abonnenten am wichtigsten ist der Zeitplan und die Frage, ob das Theater geschlossen werden muss während der Sanierung. Die Antwort ist: Ja, muss es. Die detaillierte Planung für die europaweite Ausschreibung der Gewerke wird im Moment vorbereitet, genauso wie die von Finanzreferentin Anna Barbara Keck geforderte genaue Klärung, wie viele Zuschüsse genau zu erwarten sind. Läuft alles ideal, ist nach Abschluss der Saison 2021/22 im Sommer 2022 Baubeginn. Die Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 könnten nicht im Theater stattfinden. Christian Federolf-Kreppel überlegt aber, ob man ein stark verkleinertes Programm in einer anderen Spielstätte zeigen könnte, zum Beispiel in der Stadthalle.

Die 6500 Abos würden ausgesetzt und zur Spielzeit 2024/25 wieder beginnen. Eine endgültige Entscheidung des Stadtrates wird nach Vorliegen aller Daten im Sommer 2021 erwartet, hatte Anna Barbara Keck bei den Haushaltsberatungen erklärt.

Während der Sanierung plant der Theaterchef regelmäßige Baustellenführungen und Informationen, um die Theaterbesucher mitzunehmen und die Vorfreude auf erfüllende Theaterabende nach der Sanierung aufrechtzuerhalten.

Mit Hygienekonzept konnte das Theater im Sommer geöffnet werden, nun ist es wieder geschlossen.

Die Kulissen werden im Theater noch mit Handzügen bedient. Das ist nicht mehr erlaubt, es wird aus Sicherheitsgründen auf motorbetriebene Seilzüge umgestellt.

FOTOS: OLIVER SCHIKORA

ANZEIGE

Willy Sachs von der Liste der Ehrenbürger streichen

und Umbenennung des Willy-Sachs-Stadions!

Wir treten dafür ein, dass Willy Sachs von der Liste der Ehrenbürger der Stadt Schweinfurt gestrichen wird. Denn er war SS-Mitglied, vielfacher Spender und Unterstützer der Nazi-Diktatur und Profiteur der NS-Kriegswirtschaft. Willy Sachs ist für jegliche Ehrung ungeeignet. Ein Ehrenbürger soll ein Vorbild für alle Menschen sein. Das ist Willy Sachs in keiner Weise – auch nicht als Spender des Stadions.

Wir schlagen vor, das historische Sportgelände in „Sachs-Stadion“ umzubenennen. Damit soll erinnert werden an das positive, zum Teil auch widersprüchliche Wirken der Familie und an die Tausenden von Beschäftigten, die die Produkte und den Reichtum des Unternehmens erst ermöglichten.

Initiative gegen das Vergessen, Schweinfurt

Verantwortlich: K. Hofmann, Gutermann-Promenade 7, 97421 Schweinfurt

Annette Back, Jens Beck, Walter Bernhardt, Franziska Bickel, Johanna Bonengel, Marion Both, Martina Braum, Magdalena Breitenbach, Herbert Brüggemann, Roland Budz, Michael Cebulla, Katharina Christa, Jürgen Dahlke, Thomas Dietzel, Mario Döpfner, Stefanie Döpfner, Michael Dörfer, Marietta Eder, Ute Eller, Ralf Engelhardt, Werner Enke, Frank Firsching, Richard Friedrich, Anna-Karina Fries, Manfred Fuchs, Reiner Gehring, Benjamin Glück, Andrea Greber, Babs Günther, Edo Günther, Wolfgang Günther, Wolfgang Gutgesell, Christof Guzy, Johanna Häckner, Sven Haubenreich, Stephanie Haverkamp, Ivo Hawlitschek, Hannes Helferich, Dr. Reginhard von Hirschhausen, Thomas Höhn, Lore Hofbauer, Klaus Hofmann, Peter Hofmann, Ralf Hofmann, Lena Hose, Marion Houben, Heike John, Peter Kippes, Steffen Kirchner, Paul Knoblach, Maria Kraft, Michael Kraus, Tobias Kraus, Manfred Landig, Holger Laschka, Norbert Lenhard, Brigitte Lenhard-Scheithauer, Sabine Löschke, Anton Mangold, Johanna Mangold, Paula Mangold, Barbara Mantel, Klaus Mertens, Michael Meyer, Natalia Mieczko, Thomas Möhringer, Oliver Moll, Ingrid Müller, Wolf Müller, Rainer Nickel, Margret Osterloh, Sinan Öztürk, Johannes Petersen, Kathi Petersen, Paul Petersen, Dr. Ulrich Philipp, Evi Pohl, Marianne Prowald, Walter Rachle, Dr. Gerhard Rauscher, Kerstin Reichert, Hille Reik, Ayfer Rethschulte, Dr. Ernst Reuß, Stefanie Richter, Birgid Röder, Stephan Rolli, Udo Rumpel, Gerhard Saftenberger, Ingbert Schaefer, Christian Schäflein, Jürgen Schenk, Heidemarie Scheuring, Katharina Schmelter, Thomas Schmelter, Martin Schmidl, Antje Schmitt, Birgit Schmitt, Holger Schmitt, Adolf Schön, Dorothea Schönrock-Kirchner, Klaus Schröder, Werner Schuler, Prof. Dr. Hubert Seggewiß, Dr. Kornelia Seggewiß, Inge Sixt, Reiner Strätz, Robert Striesow, Angelika Strobel, Julia Stürmer-Hawlitschek, Tanyel Tas, Elisabeth Tgahrt-Philipp, Peter Then, Kathrin Tröster, Wolfgang Trüdinger, Michael Umhöfer, Thomas Vizl, Isabella Walter, Jürgen Wechsler, Günter Weis, Johannes Weiss, Prof. Dr. Herbert Wiener, Wolfgang Ziller, Norbert Zirnsak

Notdienste

Feuerwehr/Notfall Tel. 112

Polizeinotruf Tel. 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Krankenhaus St. Josef, Ludwigstraße 1. Mo./Di./Do. 18-21 Uhr, Mi/Fr 16-21 Uhr,

Sa./So./Feiertage 9 bis 21 Uhr, **Tel. 116 117**

Fachärzte für Kinder- und Jugend: Leopoldina Krankenhaus, Gustav-Adolf-Straße 6-8, 2. Stock, Mo./Di./Do. 18-19.30 Mi./Fr. 16-19.30 Uhr, Sa./So./Feiertage 10-19.30 Uhr, **Tel. 116 117**

Gift-Notruf Tel. (09 11) 3 98 24 51

Sucht-Hotline Tel. (0 89) 28 28 22

Telefon-Seelsorge Tel. (08 00) 111 0 111

Notdienst Elektroinnung Schweinfurt Tel. 93 13 61

Apothekendienstbereitschaft bis Sonntag, 8 Uhr:

Schweinfurt: Kronen-Apotheke, Spitalstraße 32, ☏ (0 97 21) 2 12 44.

Werneck: Apotheke Vanselow, Schönbornstraße 19, ☏ (0 97 22) 83 27.

Sonntag, 8 Uhr bis Montag, 8 Uhr:

Schweinfurt: Medicon-Apotheke (Stadtgalerie), Schrammstraße 5, ☏ (0 97 21) 97 73 20.
Gochsheim: Apotheke an den Gaden, Schweinfurter Straße 4, ☏ (0 97 21) 6 39 39.
Niederwerrn: Anker-Apotheke, Schweinfurter Straße 85, ☏ (0 97 21) 48 345.

Zahnarzt Sa./So. 10-12 u. 18-19 Uhr:

Dr. Christine Diekmann-Kolbowski, Elsa-Brändström-Straße 76, Schweinfurt, ☏ Praxis (0 97 21) 35 80.

Schweinfurt Land

GRAFENRHEINFELD
Kulturhalle Grafenrheinfeld, Hermasweg 1 a: Musik: Sa., 20 Uhr, abgesagt: Kings of Floyd, Pink-Floyd-Tribute-Band, Infos: www.kingsoffloyd.com.

Bühne: So., 19.30 Uhr, verlegt: Caveman, Solo-Stück, Darsteller: Holger Dexne, Nachholtermin 5.11.2021.

GRETTSTADT
kath. Pfarrgemeinde: Sa., 9-12 Uhr, Altpapiersammlung, Bauhof.

NIEDERWERRN
Kath. Pfarrgemeinde St. Bruno: Sa., 10 Uhr, Firmvorbereitung.

SCHONUNGEN
DLRG: Sa., 9.30-11.30 Uhr, Schwimmkurs, Hallenbad, Infos: schonungen.dlrg.de.

Sa., 15.15-16 Uhr, Training Gruppe 1 und 2, im wöchentlichen Wechsel, Hallenbad, Infos: schonungen.dlrg.de.

Sa., 16.30-17.15 Uhr, Training Gruppe 3 und 4, im wöchentlichen Wechsel, Hallenbad, Infos: schonungen.dlrg.de.

Sa., 17.45-18.30 Uhr, Training Gruppe 5 und 6, im wöchentlichen Wechsel, Hallenbad, Infos: schonungen.dlrg.de.

Sa., 19-19.45 Uhr, Training Gruppe 7 und 8, im wöchentlichen Wechsel, Hallenbad, Infos: schonungen.dlrg.de.

SCHONUNGEN-MARKTSTEINACH
FC Bavaria: Sa. 5.12., entfällt: Weihnachtsfeier.

WONFURT
Pfarrgemeinderat: So., „Nikolaus statt Weihnachtsmann“, nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst, Kirchplatz.

Öffnungszeiten

EUERBACH
Gemeindebücherei: So., geschlossen.

NIEDERWERRN
Häckselplatz: Sa., 10-14 Uhr.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Aufgrund des Corona-Lockdowns im November sind viele Termine, die Sie uns zur Veröffentlichung für die Service-Seiten geschickt haben, hinfällig geworden. Schwimmbäder und Kinos haben genauso geschlossen wie Gastwirtschaften. Da wir nicht bei allen Terminen nachprüfen können, ob sie auch tatsächlich stattfinden, sind die auf dieser Seite veröffentlichten Termine ohne Gewähr.
Wenn Sie als Veranstalter sicher sind, dass Ihr gemeldeter Termin ausfällt, können Sie uns das gerne mitteilen. Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, dass im Dezember der Lockdown vorüber ist. Ihre Redaktion.

Mit Nachtwächter entlang der alten Stadtmauer

Die Tourist-Info bietet zur Weihnachtszeit Führungen zu verschiedenen Themen an.

SCHWEINFURT In der Vorweihnachtszeit dreht der Nachtwächter Schweinfurts öfter seine Runden durch die Stadt, informiert eine Pressemitteilung der Tourist-Information Schweinfurt.

In Tracht und Hellebarde läuft er durch das Schweinfurt im 19. Jahrhundert. Auf dem Weg durch die romantischen Gassen und entlang der alten Stadtmauern erzählt er Anekdoten und Geschichten aus der Zeit als Schweinfurt seine Reichsunmittelbarkeit verlor und bayrisch wurde, heißt es weiter. Die Führungen finden am 3. Dezember, 10. Dezember und 17. Dezember jeweils um 19 Uhr statt.

Am 7. Dezember findet die Führung „Weihnachtliche Altstadtführung“ statt.

Die Gästeführer weisen durch die restaurierten Gassen und Gebäude rund um das Rathaus und den Marktplatz und gewähren einen Einblick in das ehemalige Stadtbild Schweinfurts.

Eines der Wahrzeichen ist der Schrotturm im Zentrum der Stadt, so die Mitteilung. Dieses historische Gebäude aus dem Jahr 1611 ist gleichzeitig auch Industriedenkmal. Eine Innenbesichtigung und Besteigung des Turmes ist momentan nicht möglich. Die Führung startet um 16 Uhr.

„Schöppeln, schlecken, schmecken“ können die Gäste am 11. Dezember auf der Schweinfurter Leckerschmeckertour. Frau Warmuth erzählt bei ihrem kulinarischen Rundgang durch die Altstadt unter anderem über die Veränderungen der Stadt und über den kulinarischen Wandel, so die Mitteilung. Zur Stärkung gibt es fränkische Bratwurst, Lebkuchen und Wein. Die Genuss- und Wissensführung startet um 17 Uhr.

Am 29. Dezember führt Gertrud Hofmann durch die weihnachtliche Kilianskirche. Die Katholische Kirche wurde vor etwa 100 Jahren vom Schweinfurter Architekten Krammer erbaut, informiert die Tourist-Information. Bei dieser Führung erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über die Saalkirche, die nach dem Krieg modern wiedererrichtet wurde.

Erläutert wird unter anderem das 250 Quadratmeter große Chorfenster mit dem Motiv der Ausgießung des Heiligen Geistes, welches ein Werk von Professor Meistermann ist. Die Führung startet um 15 Uhr. (JOHE)

Tickets für alle Führungen sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Schweinfurt 360 Grad, Rathaus, Markt 1 erhältlich. Tel.: (09721) 513600.

In Tracht und mit Hellebarde läuft der Nachtwächter durch das Schweinfurt des 19. Jahrhunderts. FOTO: F. TRYKOWSKI

Neues FIS-SAP-Labor der FH eröffnet

Die ersten Vorlesungen finden dort allerdings erst im nächsten Semester statt

SCHWEINFURT IT-gestützte Planung in der Industrie schon während des Studiums trainieren: Im neuen FIS-SAP-Labor am Campus Ledward in Schweinfurt können die Studierenden der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) wertvolle Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft sammeln.

Christian Lang, Mitglied der Geschäftsleitung der FIS Informationssysteme und Consulting GmbH, hat am Dienstag zusammen mit Laborleiter Professor Dr. Alexander Dobhan das neue Labor offiziell eröffnet. Aufgrund der Corona-Pandemie werden die ersten Vorlesungen dort jedoch erst im nächsten Semester stattfinden können, schreibt die FIS in einer Pressemitteilung.

Das SAP-Labor der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen an der FHWS wurde 2013 als Teil des so genannten ERP-Labors für Unternehmensressourcenplanung von Professor Dr. Friedrich von Loeffelholz mit dem Ziel gegründet, die IT-gestützten Geschäftsprozesse eines Unternehmens in einer Laborumgebung für die Studierenden anschaulich zu gestalten und neue Entwicklungen in diesem Bereich zu untersuchen. Diesen Ansatz führt seit 2017 Laborleiter Dobhan fort.

Bei der offiziellen Eröffnung des neuen Labors: Christian Lang (links), Mitglied der Geschäftsleitung von FIS, und Laborleiter Prof. Dr. Alexander Dobhan. FOTO: OLIVER LINTL

Als Lehrbeauftragter sorgt Jan Senner dafür, dass die Studierenden die SAP-Laborumgebung erleben können. So wurde mit Senner als Projektleiter in den letzten beiden Jahren unter anderem in der c-factory der FHWS SAP eingeführt sowie eine SAP-gesteuerte Miniaturfabrik und ein „Assemble by light“-System (ein Prozess zur systemgeführten Montage) mit Verbindung in die SAP-Software in Betrieb genommen.

„Ziel dieser Kooperation ist, die SAP-Ausbildung an der Fakultät zu fördern und mögliche Berufsaussichten für Studierende der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen sowie FHWS-weit aufzuzeigen“, wird Professor Dr. Dobhan in der Mitteilung zitiert.

Seit September 2020 besteht das Labor nun als FIS-SAP-Labor. Im Rahmen der Kooperation sollen die bisherigen Aktivitäten ausgebaut und vor allem die Bestrebungen hin zu einer „SAP-Lehre zum Anfassen“ sowie einer ausgeweiteten Forschungsbeteiligung des FIS-SAP-Labors forciert werden. (JOGI)

Das Wetter in dieser Woche

Datum	Max	Min.	Mittel	Niederschlag	Sonne
13.11.	10,9	4,8	8,6	0,0	2,7
14.11.	18,1	5,8	10,9	0,3	4,9
15.11.	17,7	3,6	11,0	1,2	7,8
16.11.	12,4	8,1	10,2	6,6	2,3
17.11.	12,7	7,9	10,6	0	0
18.11.	14,2	7,8	9,3	0	8,3
19.11.	11,4	2,2	8,3	1,7	0,9

Termine für Schweinfurt

AUSSTELLUNG
Altes Rathaus, Markt 1: „Woher | Wohin - Eine Ausstellung vom Ankommen und Weggehen“, Geschichten aus unterschiedlichen Epochen, Sonderausstellung der Unterfränkischen Stiftung des Bezirks Unterfranken (bis 30. Nov.).

GesprächsLaden, Markt 20: Mo. 18.05. bis Mo. 30.11., „Aufbruch und Zwischenräume“, Collagen von Reinhildis Noronha (bis 30. Nov.), Infos: ☏ (0 97 21) 20 79 55.

Kunsthalle, Rüfferstr. 4, Kunstsalong: Fr. 16.10. bis Mi. 25.11., „Körperszenen - Eros in Bedrängnis“, Malerei, Linde Unrein (bis 25. Nov.).

Museum Georg Schäfer, Foyer: „...das Licht, das ewig wechselt“, Karl Hagemeister, Landschaftsmalerei des deutschen Impressionismus (bis 21. Feb. 2021).
Museum Otto Schäfer, Judithstr. 16: So. 20.09. bis So. 22.11., „Gesang von mir selbst“, Helm Zirkelbach / Walt Whitman (bis 22. Nov.), Infos: www.museumottoschaefer.de.

FÜHRUNG
Vogelmuseum, Brückenstr. 39: Sa. u. So., 10-17 Uhr, „Auf Entdeckungstour im Vogelmuseum“, Eintritt für Kinder frei.

KINDER UND JUGEND
kom,ma Jugendarbeit, Schultesstr. 21: Do. 26.11., 16-19 Uhr, Männchen löten, Keine unnötige Erhöhung 11-18 Jahren, Anmeldung: 09721/4740810 oder info@kom-ma.biz.

KOMMUNALES UND POLITIK
Rathaus, Markt 1, kleiner Sitzungssaal: Fr. 4.12., 10 Uhr, Sitzung der Zweckverbandsversammlung FOS/BOS.

MÄRKTE UND MESSEN
Marktplatz: Sa., 8-14 Uhr, Wochenmarkt.

RAT UND HILFE
Agentur für Arbeit, Kornacherstr. 6: Fr. 27.11., 9-10 Uhr, Online-Seminar: „Stärken erkennen und nutzen“, kostenfrei, Anmeldung: schweinfurt.bca@arbeitsagentur.de.

Frauen helfen Frauen: Sa. u. So., Unterkunft, Schutz und Beratung bei häuslicher Gewalt, Frauenhaus für die Region Main-Rhön, ☏ (0 97 21) 78 60 30.
Maria Hilf, Fritz-Soldmann-Str. 33, Pfarrhaus: So., 14-17 Uhr, Trauercafé.
Weißer Ring: Sa. u. So., ☏ (0 97 20) 95 00 91.

VEREINE UND ORGANISATIONEN
Briefmarkensammlerverein: So., 9.30-11.30 Uhr, Tauschtreff, Pfarrzentrum St. Kilian, Friedrich-Stein-Str. 30.
Diakonisches Werk, Gymnasiumstr. 16: So., abgesagt: Fahrt „Gänse-Essen“.
Kolpingsfamilie: Sa., 10-16 Uhr, abgesagt: Weihnachtsbazar des Afrikakreises, vor der Sparkasse am Roßmarkt.

Kalenderblatt

NAMENSTAGE
Amalberg

HISTORISCHE DATEN
2019 Bei der Bambi-Verleihung in Baden-Baden erhält Fernseh-Legende Frank Elstner eine Trophäe für sein Lebenswerk.
1995 Der Dow-Jones-Index schließt erstmals in seiner 112-jährigen Geschichte über der magischen Grenze von 5 000 Punkten.
1990 Zum Abschluss des KSZE-Gipfels in der französischen Hauptstadt wird die „Pariser Charta für ein neues Europa“ unterzeichnet, mit der der Ost-West-Konflikt beendet werden soll.
1945 In Berlin wird der Sender Rias (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gegründet.
1920 „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britischen Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, schießen britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung in die Menge und töten mindestens 12 Menschen.
1620 Das Segelschiff „Mayflower“ mit puritanischen Auswanderern aus England, den sogenannten Pilgervätern, trifft in Nordamerika ein und geht im Hafen des heutigen Provincetown auf der Halbinsel Cape Cod vor Anker.

SPRUCH ZUM TAGE
„Geduld ist die Stütze der Schwäche, Ungeduld der Ruin der Stärke.“

Charles Caleb Colton, englischer Kleriker und Schriftsteller

GEBURTSTAGE
1965 Björk (55), isländische Popsängerin („Army of Me“), Komponistin und Schauspielerin
1945 Goldie Hawn (75), amerikanische Schauspielerin („Der Club der Teufelinnen“, „Schütze Benjamin“)

TODESTAGE
2000 Harald Leipnitz, deutscher Schauspieler („Die endlose Nacht“), geb. 1926

Service der Redaktion

- Möchten Sie auf dieser Seite einen Hinweis auf Vereinsveranstaltungen, auf Feste und Feiern, einen Glückwunsch, Not- und Bereitschaftsdienste oder kirchliche Nachrichten veröffentlichen, so schicken Sie eine E-Mail an: **redaktion.schweinfurt@mainpost.de**
- Rückfragen an Redaktions-Service bitte unter ☏ **(09 721) 548-8882**
- Die Information muss der Redaktion **spätestens zwei Tage** vor dem Veröffentlichungstermin vorliegen.
- Öffentliche Veranstaltungen können nur angekündigt werden, wenn der Hinweis folgende Informationen beinhaltet und **vollständig ist:** Wer veranstaltet was, wo und wann (Datum, Uhrzeit)? Dazu gehören die Anschrift und die Telefonnummer des Veranstalters.
- Schicken Sie bitte Texte als Word-Dokument, fortlaufend geschrieben.
- Immer müssen Sie unbedingt den vollständigen Namen des Fotografen mitteilen (Urheberrecht). Fotos müssen im JPG-Format geschickt werden.
- Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Ihre Zeitung vor Ort

Abonnenten-Service (fehlende Zeitung, etc.): Tel. (09 31) 6001 6001

Anzeigen-Service: Tel. (09 31) 6001 6002

Redaktionsleitung Stadt und Land Schweinfurt: Oliver Schikora (oli), Stellvertretung: Katja Beringer (kab)

Redaktion: Horst Breunig (hb), Helmut Glauch (hg), Gerd Landgraf (la), Josef Schäfer (mjs), Stefan Sauer (fan), Irene Spiegel (is), Susanne Wiedemann (sg)
E-Mail: redaktion.schweinfurt@mainpost.de

Lokalsport: Michael Bauer (mib), Dominik Großpietsch (dog), Tel. (09 721) 548-8882
E-Mail: red.schweinfurt-sport@mainpost.de

Editoren: Michaela Stumpf (Ltg.), Lena Bayer (Stv.), Katrin Amling, Lena Berger, Nico Christgau, Wolfgang Hüssner, Jochen Jörg, Peter Kallenbach, Andreas Köster, Gabriele Kriese, Michael Mahr, Michaela Moldenhauer, Stefan Pompetzki, Franziska Schmitt, Gitta Theden, Susanne Vankeirsbilck.

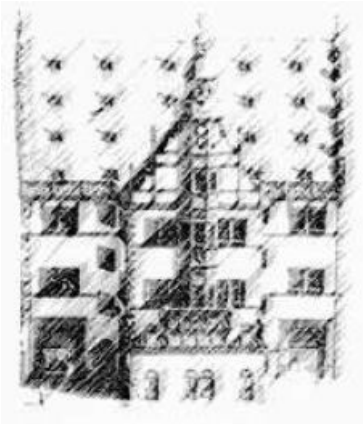
Redaktions-Service:
Jutta Steinborn/Zentrale -8882, Rita Heß -8848, Petra Leipziger-Ziegler -8853

Geschäftsstelle:
Schultesstraße 19a, 97421 Schweinfurt

Verkaufsleitung:
Andreas Fenn, Tel. (09 721) 548-8725, Fax (09 721) 548-8802
E-Mail: anzeigen.schweinfurt@mainpost.de

Amtsblatt für die Stadt Schweinfurt

Zeug gibt's



Wo die SPD noch was zu sagen hat

Von **OLIVER SCHIKORA**
oliver.schikora@mainpost.de

Als unser Kollege Blattmacher im Haupthaus in Würzburg am Mittwoch das Tagblatt aufschlug und den Schweinfurt-Dienst übernahm, hat's ihm doch fast den Preßsack vom Weckla g'haut, wie man in Franken so schön sagt. Sprich: Ein „Zeug gibt's" an einem Mittwoch, da ist doch was faul.

Möglicherweise haben das die hochgeschätzten Leser dieser selbstverständlich seit Großväter Gedenken immer samstags erschienenen Glosse auch gedacht. Sie seien hiermit beruhigt. Die Mittwochs-Glosse war sozusagen eine Würdigung der eifrigen Stadträte und noch eifrigeren Verwaltung, die so schnelle Haushaltsberatungen auf das Holzparkett im Konferenzzentrum auf der Maininsel knallten, dass es schwer sein wird, das noch mal zu toppen.

Nicht mal 13 Stunden Sitzung, Montag früh um 8 Uhr ging's los, Dienstag um 14.21 Uhr war schon wieder alles vorbei. Puhh, was schreiben wir da bloß am Samstag, wenn die ganze restliche Woche die Damen und Herren Stadträte gar nichts mehr Lustiges liefern?

Zum Glück haben wir uns noch was aufgespart von diesen zwei Turbotagen. Zum einen die Geschichte von Marianne Prowald. Die SPD-Powerfrau aus Oberndorf, die auch für die Bergl-Bewohner kämpft, ist eigentlich gar kein reguläres Mitglied im Hauptausschuss, der den Haushalt offiziell beriet, spielte aber bei einem von ihr gestellten Antrag eine nicht unwesentliche Rolle im Hintergrund.

SPD wünscht sich mehr Sitzbänke für die älteren Mitbürger am Bergl

Ein paar Sitzbänke gerade für die älteren Menschen zum Verweilen oder Pausieren bei einem Spaziergang bzw. auf dem Weg zum Einkaufen wünschte sich Prowald. 10 000 Euro könnte das der Stadt trotz leerer Kassen doch wert sein. Baureferent Ralf Brettin versicherte glaubhaft, das Geld brauche man gar nicht, der Service-Betrieb könne – und vor allem werde – das so leisten und sich mit Frau Prowald bezüglich der Standorte in Verbindung setzen. Was SPD-Fraktionsvorsitzenden Ralf Hofmann zu der schmunzelnd vorgebrachten Warnung veranlasste: „Sie wissen, was passiert, wenn Sie diesen Wunsch nicht erfüllen."
Mittlerweile weiß man auch, was passiert, wenn man dem ältesten Stadtrats-Mitglied Georg Wiederer einen Wunsch nicht erfüllt: Der Mann bleibt einfach dran. 79 ist der frühere Metzgermeister im Unruhestand und sein Herz für die Innenstadt pocht laut und vernehmlich. Weswegen wir uns etwas mehr als 40 Tage vor Silvester an „Dinner for one" erinnert fühlen: ein Klassiker, der einfach jedes Jahr sein muss. Wiederers Antrag, die Sanierung der Hohen Brückengasse und des Albrecht-Dürer-Platzes vorzuziehen, ist ein solcher Klassiker, bereits 2018 und 2019 gestellt und trotz der jeweiligen Ablehnung auch dieses Jahr. Und gäbe es gar keine Anträge zu einer Haushaltsberatung von gar niemandem mehr, die FDP würde sich dennoch die Sanierung der Hohen Brückengasse wünschen.
Das ist, um das klarzustellen, sicher keine abstruse Forderung, die Hohe Brückengasse ist ja nun wahrlich keine Flaniermeile. Aber es gibt halt im Moment andere Prioritäten, vor 2027 wird es nix werden mit einer schnieken neuen Straße. Weswegen Wiederer ankündigte: „Ich fürchte, ich werde in fünf Jahren wieder diesen Antrag stellen müssen." Wir freuen uns schon darauf.

Der Schweinfurter Weihnachtsmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie deutlich kleiner aus. Nun stellte sich heraus, dass das Alternativkonzept des Citymanagements mit einer Stadtweihnacht aufgrund der aktuellen Lage nicht genehmigungsfähig ist. FOTO: MARTINA MÜLLER

Stadtweihnacht wird kleiner

Der Lockdown macht den Plänen für den Weihnachtsmarkt-Ersatz einen Strich durch die Rechnung. Warum das Weihnachtsdorf am Marktplatz doch nicht genehmigt werden kann.

Von **OLIVER SCHIKORA**

SCHWEINFURT Der Weihnachtsmarkt in der Adventszeit in Schweinfurt ist ein Besuchermagnet, bei dem es jedem Virologen während der Corona-Pandemie Schauer über den Rücken jagt: bis zu 80 000 Besucher wurden dort gezählt. Deshalb hatte Citymanager Thomas Herrmann Ende September ein neues Konzept erstellt, dass eine so genannte „Stadtweihnacht" vorsah.

Das Konzept sah ursprünglich vor, dass über das Stadtgebiet verteilt, an verschiedenen Plätzen, weihnachtliche Atmosphäre geschaffen wird. So sollten extra hierfür „gastronomische Flächen" ausgewiesen werden, auf denen Glühwein und Speisen angeboten werden. Zusätzlich sollte der Schillerplatz als Verbindung zwischen Innenstadt und Stadtgalerie mit Kinderkarussell und Kinderriesenrad bespielt werden. Auf dem Marktplatz hätte es ein Weihnachtsdorf im nördlichen Teil geben sollen, wo Getränke und Essen verkauft worden wären.

Der derzeit geltende deutschlandweite zweite Lockdown hat diesen Plänen des Citymanagements nun einen kräftigen Strich durch die Rechnung gemacht. Die städtische Pressesprecherin Anna Barbara Keck teilte mit, dass „die als Alternativkonzept zum Schweinfurter Weihnachtsmarkt geplante „Schweinfurter Stadtweihnacht" kleiner als geplant ausfallen muss."

Leider, so Keck, hätten sich die Hygienevorschriften in der Zeit von September bis heute noch einmal geändert, „sodass auch dieses Konzept der „Schweinfurter Stadtweihnacht" verändert und entsprechend angepasst werden musste."

Das geplante Winterdorf mit Essensverkauf darf nicht stattfinden

Das für die Marktplatz Nordseite geplante Winterdorf von Genuss-ReichStadt Schweinfurt e. V. könne demnach nicht stattfinden, gastronomische Flächen dürfe es grundsätzlich nicht geben, heißt es von Seiten der Stadt. „Unser Verein hätte sehr gerne ein angepasstes Winterdorf veranstaltet, allerdings sind die Unwägbarkeiten in diesem Jahr so groß, das wir unsere Bewerbung schweren Herzens wieder zurückziehen mussten„, wird der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Dahms in der städtischen Mitteilung zitiert.

Das Citymanagement hatte im September in Aussicht gestellt, dem Verein einen möglichen Verlust bis zu einer niedrigen vierstelligen Summe zu ersetzen. Das wurde von einigen Stadträten als „Freifahrtschein" kritisiert, am Ende aber doch genehmigt. Da es nun gar kein Winterdorf gibt, ist auch der Zuschuss nicht nötig.

Auch die geplanten Fahrgeschäfte wurden untersagt

Weiter erklärt die Stadtverwaltung, dass es auch am Schillerplatz keine Fahrgeschäfte geben werde, „da Vergnügungsbetriebe im Rahmen der 8. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung nicht betrieben werden dürfen." Für die Schweinfurter Stadtweihnacht bedeutet dies, dass ausschließlich Verkaufshütten auf der Marktplatz Südseite (unterhalb des Wochenmarktes) und am Georg-Wichtermann-Platz mit jeweils entsprechendem Abstand gestellt werden können. Die Verkaufszeiten, so Keck, orientieren sich an den Öffnungszeiten des Einzelhandels.

„Wir freuen uns, trotz der sich täglich neu ergebenden Herausforderungen, unsere drei städtischen Stände mit 28 Kunsthandwerkern und sozialen Einrichtungen im Zeitraum von 26. November bis 23. Dezember belegen zu können. Gerne hätten wir den Bürgern ein noch breiteres Angebot präsentiert, doch leider haben sich in diesem Jahr einige Verkäufer auf Grund der Situation entschlossen nicht zu kommen, für einige ist auch das Risiko, z. B. aus dem Ausland (Südtirol) einzureisen, aktuell zu hoch", wird Citymanager Thomas Herrmann zitiert.

Mit dem Christbaum auf dem Marktplatz, der traditionellen Weihnachtsbeleuchtung, dem Adventskalender und den Ständen der Stadtweihnacht werde Schweinfurt aber auch im Pandemiejahr 2020 „nicht auf das weihnachtliche Ambiente verzichten müssen", so Anna Barbara Keck.

Schild fällt auf Gehweg

Zwei Unfallfluchten in der Stadt

SCHWEINFURT Am Donnerstag parkte ein Mann seinen schwarzen Seat Mii von 8 bis 13.30 Uhr in der Gabelsbergerstraße in Schweinfurt. Als er zum Fahrzeug zurückkehrte, war der linke Außenspiegel abgefahren und die linke Fahrzeugseite verkratzt worden. Der Unfallverursacher hatte sich bereits vom Tatort entfernt. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hundert Euro, wie die Polizei mitteilt.

Außerdem wurde von Mittwoch auf Donnerstag das Schild der „Theater Stub'n" in der Neutorstraße in Schweinfurt von einem unbekannten Verkehrsteilnehmer beschädigt. Das Schild war auf einer Höhe von drei Metern angebracht, weshalb nach ersten Erkenntnissen nur ein Lkw oder Sprinter in Frage kommt. Teile des Schilds fielen auf den Gehweg. Es entstand Schaden von rund 500 Euro. (ZIS)

Hinweise unter Tel.: (09721) 2020.

ANZEIGE

Weingut Huter ruft „Winzerglühwein Rot" zurück

THEILHEIM Aufgrund bestehender Gesundheitsgefahr ruft das Weingut Huter den Artikel Winzerglühwein Rot 0,75 Liter mit Mindesthaltbarkeitsdatum 1. Januar 2022 zurück, heißt es in einer Pressemitteilung des Weingutes in Theilheim. Der Glühwein wurde in Bayern und damit natürlich auch im Raum Schweinfurt, sowie in Sachsen über den Lebensmitteleinzelhandel vermarktet. Bei dem Artikel wurde eine Nachgärung in der Flasche festgestellt. Es besteht die Gefahr des Berstens der Flasche, heißt es in der Pressemitteilung. Endkunden werden gebeten bereits gekaufte Flaschen vorsichtig in eine Tüte zu packen, diese zu verschließen und zu entsorgen. Bei Vorlage des Kassenbons wird der Kaufpreis in den Märkten erstattet. (HG)

Corona: Gesundheitsamt sieht „stabile Lage"

Am Freitag schnellten die Infektionszahlen im Raum Schweinfurt wieder nach oben. Aber warum?

Von **NICOLAS BETTINGER**

SCHWEINFURT Noch am Donnerstag hatte Oberbürgermeister Sebastian Remelé die sinkenden Inzidenzwerte als „erfreulich" bewertet. Einen Tag später zeigt die Kurve wieder nach oben. Am Freitag meldete das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) gestiegene Zahlen der Neuinfektionen in Stadt und Landkreis Schweinfurt. Damit sind auch die Inzidenzwerte nach oben geklettert. Die Zahl der Neuinfizierten der vergangenen sieben Tage pro 100 000 Einwohner lag am Freitag in der Stadt Schweinfurt bei 146 (Vortag 138,5), im Landkreis betrug der Wert 164,6 (Vortag 136,9).

Mit dafür verantwortlich sind zahlreiche Neuinfektionen. Im Vergleich zum Vortag sind im Raum Schweinfurt am Freitag 94 neue Corona-Fälle gemeldet worden. In der Stadt kamen 29 (Vortag zehn) Neuinfizierte dazu, im Landkreis waren es 65 (Vortag 32). 41 Personen müssen laut dem Staatlichen Gesundheitsamt Schweinfurt derzeit in Krankenhäusern behandelt werden, davon befinden sich neun in intensivmedizinischer Behandlung. Zudem wurden zwei neue Todesfälle in Zusammenhang mit einem positiven Coronabefund vermeldet. Dabei handelt es sich um einen 80-Jährigen und einen 88-Jährigen (beide mit Vorerkrankungen) aus dem Stadtgebiet Schweinfurt.

Ein Grund für die hohen Infektionswerte sind die Ausbrüche in Seniorenheimen. Wie bereits berichtet meldete etwa die AWO am Donnerstag, dass bei einer Reihentestung 33 Bewohner und elf Mitarbeiter des Schwebheimer Seniorenzentrums positiv getestet wurden. Nun vermeldete auch die Senioreneinrichtung „Augustinum" in Schweinfurt, dass fünf Bewohner an Corona erkrankt sind. Sie würden nun isoliert behandelt werden. Hinzu komme eine infizierte Mitarbeiterin, heißt es in einer Mitteilung.

Laut Landratsamt Schweinfurt zeigt der Teil-Lockdown bereits Wirkung. FOTO: NICOLAS ARMER, DPA

Verstorbene meist mit Vorerkrankungen

Waren die sinkenden Werte also nur eine kurze Verschnaufpause? Und bringt der Teil-Lockdown im Raum Schweinfurt überhaupt etwas? Grundsätzlich darf der deutliche Anstieg vom Freitag nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Zahl der Neuinfektionen in den vergangenen Wochen stabilisiert hat. Hinzu kommt eine weitere gute Nachricht: „Festzustellen ist, dass die Zahl der Kontaktpersonen stark zurückgegangen ist, was auch auf den Lockdown zurückgeführt werden kann", teilte das Landratsamt Schweinfurt auf Nachfrage mit. Insgesamt seien die Coronafallzahlen im Raum Schweinfurt in den vergangenen Wochen zurückgegangen. Auch wenn das Gesundheitsamt weiterhin täglich neue Positivmeldungen („täglich zirka 30 bis 50 Neuerkrankungen") vermeldet und sich die Sieben-Tages-Inzidenz aktuell noch weit über dem kritischen Wert von 50 pro 100 000 Einwohner befinde, spricht das Gesundheitsamt derzeit von einer „stabilen Lage".

Für das Gesundheitsamt sind mittlerweile rund 150 Mitarbeiter im Einsatz, die alle mit der Kontaktpersonen-Verständigung vertraut oder beschäftigt sind, teilte der Pressesprecher des Landratsamtes, Andreas Lösch, mit. „Wir können die Kontaktpersonen der Kategorie 1 daher alle zeitnah ermitteln." Dass in den vergangenen Wochen vermehrt Todesfälle aufgetreten sind, lasse sich mit den Fallzahlen der vergangenen Wochen begründen. „Die mit Corona infizierten Verstorbenen hatten in der Regel Vorerkrankungen und sind im Alter 70 plus."

Man hoffe, dass die Zahlen stabil bleiben und wieder stärker sinken. Letztendlich werde aber nur ein Impfstoff zu einer tatsächlichen Kontrolle des Virus führen können. Einen Großteil der Corona-Fälle führt das Gesundheitsamt derzeit auf Senioreneinrichtungen zurück. Außerhalb solcher betroffenen Großeinrichtungen könne das Ausbruchsgeschehen aber weiterhin keinem sicheren Herd zugeteilt werden. Es bleibe „immer noch diffus", so das Landratsamt. Von dem häufig medial genutzten Begriff „Hotspot" nimmt das Schweinfurter Gesundheitsamt Abstand.

Was ist eigentlich ein „Hotspot"?

Die Bundesregierung spreche nur dann von einem Hotspot, wenn es in einer Region mehr als 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen gegeben hat. Heruntergebrochen auf einzelne Veranstaltungen oder Gemeinden wurde diese Zahl nicht, so das Landratsamt. In der Bevölkerung werde der Begriff Hotspot häufig für einen Ort oder eine Veranstaltung genutzt, an der sich eine größere Anzahl an Personen aufgehalten hat und es zu vermehrten Infektionen kam. „Das Gesundheitsamt Schweinfurt hat keinen Wert für einen sogenannten Hotspot festgelegt."

Man spreche vielmehr von einem erhöhten Infektionsgeschehen, welches derzeit vor allem in Pflegeheimen festzustellen ist. Da hier aber Maßnahmen ergriffen werden und – bei sachgemäßer Umsetzung - eine weitere Ansteckung somit unterbunden wird, spreche man nicht von einem Hotspot.

LINKS: Der Steigerwald bei Wiebelsberg als Wetterscheide. Links ist der Zabelstein und rechts Handthal zu sehen. Die Aufnahme erfolgte mit einer Drohne.
FOTO: JOCHEN FEHLBAUM
RECHTS: Indian Summer im Steigerwald.
FOTO: WALDEMAR WIEDERER
UNTEN: Die Frauenkirche in Dresden bei Nacht.
FOTO: ANDREAS KRONZ

Die Welt durch die Kameralinse betrachten

Im Fokus: Jeden Monat haben die Mitglieder des Fotostammtischs Gerolzhofen eine neue Aufgabe. Sie dokumentieren mit unterschiedlichen Blickwinkeln dabei den Augenblick und die Geschichte.

Von **LOTHAR RIEDEL**

Der Fotostammtisch Gerolzhofen ist eine Interessensgemeinschaft von derzeit bis zu zehn Hobbyfotografen aus Gerolzhofen und der Umgebung, der bereits vor sechs Jahren gegründet wurde. Neben den monatlichen Stammtischen finden auch Exkursionen statt, und einige nehmen an Wettbewerben teil.

Das Ziel der Gruppe ist es, sich gegenseitig auszutauschen und von- und miteinander zu lernen, sich stetig zu verbessern und fachzusimpeln. Es handelt sich dabei um begeisterte Fotofreunde, die sich der Digitalfotografie verschrieben haben. Die Treffen finden in gemütlicher Atmosphäre statt, geprägt durch einen respektvollen Umgang untereinander.

Bei den Zusammenkünften variieren die Interessen an Fotomotiven sowie Bildbearbeitung und unterschiedliche Fragen bestimmen den Abend.

Aufgaben und Themen

Themen sind Bildbesprechungen, technische Hilfestellung beim Kamerahandling, Bildbearbeitung, der Kauf von Gehäusen und Objektiven, Fotostandorte und Belichtungsverhältnisse bei unterschiedlichen Wetterbedingungen. Jeden Monat wird ein neues Thema festgelegt und die Bilder beim Fotostammtisch vorgestellt und besprochen. Das schönste Bild von den Mitgliedern wird auf die Facebookseite gestellt. Obwohl sich die Fotografen gerne in der Natur aufhalten, sind Landschaftsfotos nicht das Einzige, was sie interessiert. Unter anderem lauten die Fotoaufgaben auch Architektur, Sterne, Natur, Heimat oder Makrofotografie, das Betätigungsfeld ist unendlich.

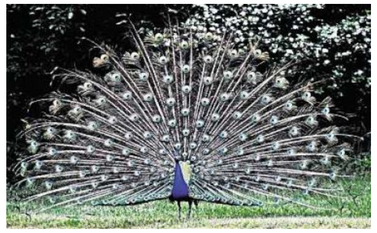
Das Fotografieren bietet die Möglichkeit, körperlich und geistig rege zu sein und genaue Beobachtungen festzuhalten. Kreativität und Entdeckerfreude sind dabei prickelnde Komponenten. Das Fixieren eines überraschenden Augenblickes, einer ausgefallenen Stimmung oder ein außergewöhnlicher Blickwinkel sind immer eine besondere Herausforderung.

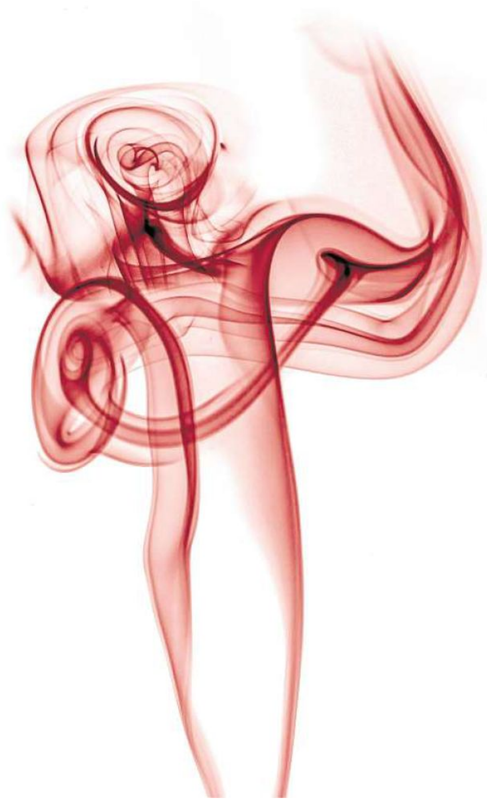
Gemeinsame Touren

Fotos sind Dokumente der Geschichte und des Augenblicks. Oftmals werden aktuelle Fotos und Infos per WhatsApp ausgetauscht. Dabei können die Gruppe schon mal bis zu 60 Nachrichten an einem Tag erreichen. Bei den gemütlichen und unterhaltsamen Stammtischgesprächen bestimmen den Abend auch Tagesereignisse und gemeinsame Fototouren.

Wer Interesse hat, kann am dritten Donnerstag jeden Monats, ab 19 Uhr, im Gasthaus Schlappn, Rügshöfer Straße 18, in Gerolzhofen zur Gruppe kommen und sich mit Gleichgesinnten austauschen. Coronabedingt wird das nächste Treffen aber voraussichtlich im Januar 2021 stattfinden.

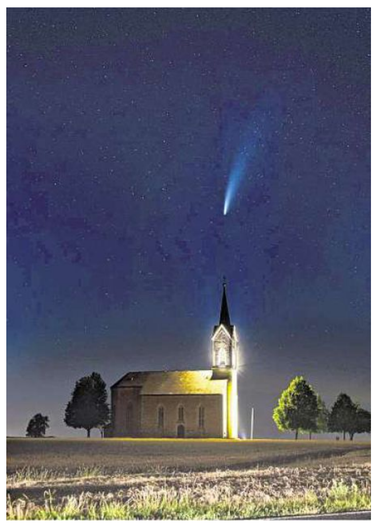
OBEN: Die Details einer Pusteblume hielt Tanja Schuhmann fest.
FOTO: TANJA SCHUHMANN
LINKS: Eine Blume vor einem Wasserfall. Durch die technische Einstellung am Foto sehen die Tropfen wie Scheiben aus.
FOTO: LOTHAR RIEDEL
UNTEN: Ein stolzer Pfau posiert sich.
FOTO: WALDEMAR WIEDERER
RECHTS: Das alte Bamberger Rathaus mit der Regnitz.
FOTO: ANDREAS KRONZ



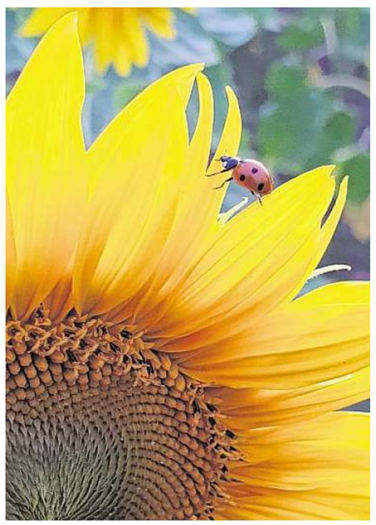


OBEN: Eine Blume namens Salomonssiegel im Garten der Fotografin.
FOTO: CHRISTEL SCHMITT
LINKS: Frankfurts Skyline wurde mit einem Schwarz-Weiß-Foto bei Nacht dokumentiert.
FOTO: ARNULF KOCH

LINKS: Der Dampf eines Räucherstäbchens als Negativbild.
FOTO: MATTHIAS WIENER
RECHTS: Sonnenuntergang mit Gewitter nahe der Adamekhütte im Dachsteingebirge.
FOTO: LOTHAR RIEDEL
UNTEN RECHTS: Sonnenblume mit Marienkäfer.
FOTO: CHRISTEL SCHMITT
UNTEN LINKS: Frankfurt bei Nacht.
FOTO: ARNULF KOCH



OBEN: Eine Malediveninsel vom Flugzeug aus gesehen.
FOTO: MATTHIAS WIENER
GANZ LINKS: Man könnte fast glauben, dass der Komet Neowise in die Kirchturmspitze der Bischwinder Kapelle fliegen würde. Der Fotograf hat lange vorher mittels einer Spezialapp Ort und Zeitpunkt berechnet. Zum Glück war der Himmel wolkenfrei.
FOTO: JOCHEN FEHLBAUM
LINKS: Ein Weizenfeld, über das die Wolken treiben.
FOTO: TANJA SCHUHMANN



Mehr Müll kostet mehr

Der Landkreis erhöht zum Jahreswechsel die Müllgebühren. Das Landratsamt erklärt, wie dennoch einige Bürger künftig weniger zahlen müssen als bisher.

Von **JOSEF SCHÄFER**

KREIS SCHWEINFURT Das Abfallsystem des Landkreises Schweinfurt ist stark auf das Verursacherprinzip ausgerichtet: Während die meisten Kommunen die Gebühren nach der Größe der Mülltonnen erheben, zielt der Landkreis auf den Inhalt ab. Die Gebühr orientiert sich stark an der Zahl der Abholungen und am Gewicht des Abfalls, der sich in der Tonne befindet. Und dieses Prinzip will der Landkreis verstärken, um die Verursacher noch mehr in die Verantwortung zu nehmen und so indirekt die Müllvermeidung fördern.

Trotz steigender Gebühren für den erzeugten Hausmüll sollen Bürger entlastet werden. Das ist die Kernaussage des Modells des Landkreises Schweinfurt. FOTO: JOCHEN SCHREINER

Grundgebühr wird gesenkt

Wie der Umweltausschuss des Kreistags empfohlen hat, steigt die Gewichtsgebühr je Kilogramm Rest- und Biomüll von sieben auf neun Cent – was eine kräftige Erhöhung von 26 Prozent ausmacht. Um das Verursacherprinzip noch mehr in den Vordergrund zu schieben, werden gleichzeitig die Grundgebühren je nach Tonnengröße um circa 13 Prozent gesenkt. So kostet die haushaltsübliche 120-Liter-Tonne statt bislang 57,60 Euro pro Jahr ab dem 1. Januar 49,80 Euro.

Werden Mieter benachteiligt?

Der Chef der Abfallwirtschaft, Thomas Fackelmann, erläuterte dem Ausschuss den Effekt, den die Änderungen bringen sollen. Ein Durchschnittshaushalt im Landkreis wirft pro Jahr 175 Kilogramm Restmüll und 190 Kilogramm Biomüll in die Tonnen. Dafür zahlt er derzeit 102 Euro im Jahr. Künftig werden es 50 Cent weniger sein. Ein sparsamer Haushalt, in dem nur ein Drittel dieser Abfallmengen anfallen, spart künftig über neun Prozent, wogegen Haushalte mit je 300 Kilogramm Abfall ab 2021 drei Prozent mehr als bisher bezahlen müssen. Fackelmann nannte das Gebührenmodell „fair und gerecht“.

Der Vorschlag fand dann auch die Mehrheit des Ausschusses, in dem die meisten Fraktionen darauf hinwiesen, dass dies zur Müllvermeidung beitrage; endgültig entscheidet darüber der Kreistag. Bernd Schuhmann (AfD) monierte, dass das System Menschen in größeren Wohnanlagen benachteilige. Dem widersprach Fackelmann: Da dort die Grundgebühr für die Großbehälter auf die Mieter verteilt werde, kämen sie letztlich günstiger davon.

Zur Müllvermeidung sollte auch ein Vorschlag der Grünen beitragen, ein Second-Hand-Kaufhaus einzurichten, wo Brauchbares verkauft werden soll. Hintergrund ist der Umstand, dass besonders während der Pandemiezeit die Mengen an Sperrmüll deutlich zugenommen haben, wie Fackelmanns Analyse zu entnehmen war.

Kein Second-Hand-Kaufhaus

Weitgehend einig waren sich die Fraktionen, dass ein solches Angebot der Landkreis nicht in Eigenregie betreiben könne. Wie Hartmut Bräuer (SPD) sagte, seien Sozialorganisationen und Ehrenamtliche als Betreiber gefordert.

Landrat Florian Töpper (SPD) hatte einen Vorschlag vorbereitet, dass beim Umbau des Wertstoffhofs in Gerolzhofen geprüft wird, ob man einen Anbau für ein solches Second-Hand-Kaufhaus aufstellen kann. Die zusätzlichen Planungskosten hätten 2000 Euro ausgemacht, mit dem Verein Levi vom Kaltenhof bei Schonungen stünde ein potenzieller Betreiber bereit. Frank Bauer (CSU) sah den Bedarf für eine solche Einrichtung nicht, vielmehr seien karitative Einrichtungen gefragt. Alexander Bönig (Freie Wähler) verwies auf Beispiele, bei denen das Modell gescheitert sei. Mit den Stimmen der Freien, der CSU und der AfD lehnte der Ausschuss den Antrag ab. Nicht nur die Hausmüllgebühren werden ab 2021 angepasst, sondern auch die Abgaben, die zu zahlen sind, wenn man Abfall zur Deponie Rothmühle bringt. Wie Fackelmann erläuterte, müsse der Landkreis nicht nur die Entsorgung finanzieren, sondern auch die Nachsorgezeit nach der für 2026 geplanten Schließung der Deponie.

Für 100 Jahre. Je nach künftiger Preis- und Zinsentwicklung fallen für diesen Zeitraum mindestens 77,7 Millionen Euro an; bei ungünstiger Prognose könne der Wert aber auch bei 227 Millionen Euro liegen. 69 Millionen Euro habe der Kreis schon angespart und weise damit die höchsten Rücklagen aller vergleichbarer Kommunen aus.

Abfallgebühren steigen

Den größten Preissprung in der Gebührensatzung macht die Anlieferung von Mineralwolle, die noch 110 Euro je Tonne kostet, im nächsten Jahr dann 178,50 Euro. Auch die Einlagerung von Asbestabfall steigt von 88 Euro auf 115,50 Euro deutlich. Frank Bauer (CSU) monierte, dass die Steigerungen den Elan von Menschen bremsen könnten, innerorts ein altes Haus zu sanieren, wobei viel Bauschutt anfalle. Diese Bürger müssten viel mehr entlastet werden. Landrat Florian Töpper (SPD) verwies auf die Bauschuttentsorgungsförderung des Landkreises, die in diese Richtung gehe. Die Kostenerhöhungen seien in einem Etat eines Bauprojekts vernachlässigbar. Fackelmann räumte ein, dass Haussanierer bei Mineralwolle- und Asbestentsorgung stärker belastet würden. Das „Kernproblem“ sei allerdings, dass Abfälle meist vermischt angeliefert würden und damit teuer seien. Sortenreiner Bauschutt dagegen bleibe mit 9,50 Euro je Tonne preislich sehr stabil. Denn die zentrale Idee der Abfallwirtschaft sei es, möglichst viel Müll wieder zu verwerten.

5000 Euro für Bürgerinitiative

Weswegen es Geld vom Landkreis gibt

BERGRHEINFELD Der Landkreis Schweinfurt bezuschusst die Bürgerinitiative Bergrheinfeld, die sich gegen den Bau der Stromtrasse SuedLink und anderer Leitungen wendet, mit 5000 Euro. Das hat der Umweltausschuss des Kreistags beschlossen.

Kein Präzedenzfall

Landrat Florian Töpper (SPD) machte in der Debatte deutlich, dass es auch das politische Ziel des Kreistags sei, eine übermäßige Belastung von Bergrheinfeld mit Stromleitungen zu verhindern. Wie verschiedene Redner der Fraktionen verdeutlichte er aber auch, dass dies keinen Präzedenzfall darstellen solle und die Zuwendung einmalig bleibe. (MJS)

Verkehrsschild umgefahren

SENNFELD Am Donnerstag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr wurde bekannt, dass ein Lkw ein Verkehrszeichen der „Papperts-Ausfahrt“ in der Schweinfurter Straße in Sennfeld umgefahren und sich im Anschluss von der Unfallstelle entfernt hatte.

Nähere Ausführungen zum Fabrikat oder Fahrzeugführer konnten jedoch nicht gemacht werden, heißt es im Bericht der Polizei.

Der Sachschaden wird auf 400 Euro beziffert. (MIA)

Hinweise an die Polizei unter Tel.: (09721) 2020.

Zwei Autos und einen Anhänger beschädigt

NIEDERWERRN Von Mittwoch auf Donnerstag fanden mehrere Sachbeschädigungen an geparkten Fahrzeugen in der Liebigstraße in Niederwerrn statt, heißt es im Bericht der Polizei. Unter anderem wurden Autoreifen zerstochen.

Bisher wurde bekannt, dass ein blauer Ford, ein brauner Audi A4 Avant und ein abgestellter Anhänger durch den Unbekannten beschädigt wurden. Der Sachschaden beläuft sich auf mindestens 700 Euro. (MIA)

Hinweise erbittet die Polizei unter Tel.: (09721) 2020.

Sitzung des Gemeinderates

RÖTHLEIN Der Gemeinderat Röthlein trifft sich zur Sitzung am Dienstag, 24. November, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Heidenfeld.

Tagesordnungspunkte sind unter anderem Änderung der Geschäftsordnung, Abstimmung des Gestaltungsentwurfs für die Freifläche Ecke Hauptstraße/Barthstraße in Röthlein sowie verschiedene Baugesuche. (MM)

Keine Kreistagssitzungen live im Netz

Der AfD ging es um Transparenz in der Kommunalpolitik – warum die anderen Fraktionen dagegen sind

Von **JOSEF SCHÄFER**

KREIS SCHWEINFURT Erhöhen von Transparenz und Bürgernähe: So hat die AfD-Fraktion des Kreistags einen Antrag betitelt, wonach künftig die Sitzungen des Kreistags live ins Internet übertragen werden und anschließend die Aufnahmen den Fraktionen zugänglich sein sollen, um sie selbst veröffentlichen zu können. In der Sitzung des Kreisausschusses war Fraktionschef Bernd Schuhmann der einzige, der diese Idee hilfreich fand. Der Antrag wurde abgelehnt.

Um die Hygienebestimmungen einhalten zu können, tagt der Schweinfurter Kreistag um Landrat Florian Töpper (Mitte) – wie hier bei der konstituierenden Sitzung im Mai – in der Kulturhalle in Grafenrheinfeld. Die AfD ist mit ihrem Antrag gescheitert, dass die Versammlungen künftig live im Internet übertragen werden. FOTO: ANAND ANDERS

Hemmschuh für Kreisräte?

Schuhmann hatte den Vorstoß damit begründet, dass man so den Bürgern kommunale Politik näherbringen könne und verwies auf den Anspruch auf Transparenz, den auch Landrat Florian Töpper (SPD) beherzige. In der Antragsbegründung heißt es, dass die meisten Bürger aus terminlichen, beruflichen oder gesundheitlichen Gründen die Sitzungen nicht vor Ort verfolgen könnten, weswegen man diese Form der Teilhabe per „Direktübertragung“ wählen sollte. Thorsten Wozniak begründete die ablehnende Haltung der CSU, der sich die anderen Fraktionen sinngemäß anschlossen. Im Kreistag säßen ehrenamtliche Kommunalpolitiker, die keine Profis vor der Kamera seien. Er hege die Vermutung, dass sich mancher im Wissen, gefilmt zu werden, nicht traue, sich zu Wort zu melden und „eine Diskussion aus dem Bauch heraus“ zu führen. Oder im Gegenteil: Es könnte die Zahl der „Schaufensteranträge“ angesichts der öffentlichen Ausstrahlung zunehmen. Zwar vermied Wozniak das Wort Manipulation, stellte aber heraus, dass man im Nachgang die Aufzeichnung so schneiden könne, „damit die eigene Position verstärkt“ werde.

Viele rechtliche Fragen

Der Leiter der Abteilung Zentrales im Landratsamt, Christian Frank, erläuterte, dass eine ganze Reihe rechtlicher Fragen zu klären sei – von Persönlichkeitsrechten, Einwilligungen der Betroffenen bis zur rundfunkrechtlichen Unbedenklichkeit. Betroffen seien nicht nur die Kreisräte selbst, sondern auch Besucher und Mitarbeiter der Behörde. Letzteres ließ Schuhmann nicht gelten: Die Beschäftigten müssten es dulden, dass ihre Vorträge vor dem Gremium öffentlich gemacht werden, so seine Meinung. Man könne sich nicht hinter der Datenschutzverordnung verstecken. Er kündigte eine Wiedervorlage des Antrags an.

Corona-Ausbruch: Die Lage im Schwebheimer Seniorenzentrum

33 Bewohner und elf Mitarbeiter wurden positiv auf das Coronavirus getestet – wie die Verantwortlichen damit umgehen

Von **NICOLAS BETTINGER**

SCHWEBHEIM Nachdem sich zuletzt zwei Bewohner des Seniorenzentrums Schwebheim mit dem Coronavirus infiziert hatten, erhöhte sich die Anzahl nun sprunghaft auf mittlerweile 33 Bewohner, die positiv auf COVID-19 getestet wurden. Alle anderen 38 Bewohner wiesen ein negatives Testergebnis auf, heißt es in einer Mitteilung der AWO. Zudem haben sich elf Mitarbeiter des Hauses infiziert. Dies ergab die Reihentestung, die am Montag erfolgte.

Ulrike Hahn, Leiterin des Fachbereichs Senioren und Reha beim AWO Bezirksverband Unterfranken bedauerte, dass die zweite Welle des Virus „trotz aller Vorsichtsmaßnahmen“ nun auch in der Schwebheimer Einrichtung angekommen sei. Neben dem Hans-Weinberger-Haus in Zeil am Main, das aktuell 34 positive Bewohner versorgt, sei das Seniorenzentrum in Schwebheim das zweite stark betroffene Haus der AWO in Unterfranken.

Das Schwebheimer AWO Seniorenzentrum ist von zahlreichen Corona-Fällen betroffen. FOTO: ANAND ANDERS

Wie soll ein weiterer Ausbruch verhindert werden?

Wie die AWO mitteilt, sollen nun weitere Reihentestungen in regelmäßigen Abständen fortgeführt werden. Die nächste Testung soll am kommenden Montag erfolgen. Zudem werden alle Bewohner und Mitarbeiter täglich auf Symptome überprüft, etwa durch Messung der Körpertemperatur. Nachdem am vergangenen Dienstag die ersten Testergebnisse vorlagen, wurden die Bewohner im Haus unverzüglich „kohortenisoliert“, heißt es in einer Mitteilung. So wurden die positiv getesteten Senioren auf zwei Isolierstationen getrennt von den negativ getesteten Bewohnern untergebracht. „Den infizierten Bewohnern geht es im Übrigen soweit gut, da sie, bis auf eine Person, die wegen eines Sturzes ins Krankenhaus musste, keine oder nur leichte Krankheitssymptome aufweisen“, so Monika Müller, Einrichtungsleiterin in Schwebheim.

Vorsorglich gilt im Seniorenzentrum ein striktes Besuchsverbot. Die ärztliche Versorgung sei laut AWO über eine Arztpraxis, die sich im Haus um die Patienten kümmert, gesichert. „Wir haben alle hygienisch notwendigen Maßnahmen ergriffen, doch der Kampf des Personals gegen das Virus in einem Pflegeheim ist nochmals schwieriger als in Kliniken, die mit entsprechendem Fachpersonal für Infektionskrankheiten ausgestattet sind“, betont Ulrike Hahn.

Hilfe kommt aus umliegenden Einrichtungen

So müssten die Mitarbeiter für die Versorgung mit Nahrung, die Körperpflege oder um Medikamente zu verabreichen nah an die Senioren heran, so dass nicht immer der vorgegebene Mindestabstand gewährleistet sei. Deshalb würden die Mitarbeiter „unter strengen Hygienestandards und ausschließlich mit sicheren FFP2-Masken“ arbeiten. Die Situation im Seniorenzentrum sei derzeit noch stabil, mit zunehmenden Erkrankungen unter den Mitarbeitern aber schwierig. Maßnahmen seien jedoch sofort ergriffen worden und eine häusliche Pandemieplanung schütze die Bewohner bestmöglich.

Laut Pressemitteilung kommt nun Hilfe und personelle Unterstützung aus anderen umliegenden Einrichtungen der AWO. Die Mitarbeiter unterstützten sich gegenseitig und arbeiteten in zwölf-Stunden-Schichten freiwillig mehr, um zu helfen, erklärt Leiterin Müller.

Zudem sei ausreichend Schutzausrüstung vorhanden.

Lagerplatz für das Käferholz aus dem Stadtwald im Industrie- und Gewerbepark Maintal.

Verkauft, aber mit kaum Gewinn

Käferholz: Seit dem Frühjahr lärmen die Baumsägen in den Wäldern um die Stadt. Noch immer nicht ist alles befallene Holz geschlagen und abgefahren. Jetzt hoffen die Förster auf Nässe und Kälte.

Von **GERD LANDGRAF**

Weil der Bau boomt und der Schnittholzabsatz nach Übersee angezogen hat, bleiben private Waldbesitzer, die Kommunen, der Freistaat und der Bund nicht auf den enormen Mengen an Käferholz sitzen, die heuer in den Wäldern im Landkreis Schweinfurt eingeschlagen wurden. Über alle Sorten hinweg war der Weltmarktpreis für Holz aus dem Tief im Frühjahr im September für zwei Wochen auf das Zweieinhalbfache geklettert. Aktuell ist er wieder gesunken, liegt aber noch auf einem Niveau klar über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Trotzdem: „Käferholz zu verkaufen ist schwer. Die Preise sind gerade noch über den Kosten für die Ernte“, sagt Johannes Neubauer von der Forstbetriebsgemeinschaft Schweinfurt.

Über 5000 Festmeter (Raummaß für Rundholz, ein fm entspricht in etwa einem Kubikmeter Holzmasse) Käferholz hat allein das städtische Forstamt aus den Wäldern im Norden der Stadt sowie aus seinen Wäldern rund um Zell, Weipolts- und Madenhausen auf den für das vom Borkenkäfer befallene Fichtenstammholz ausgewiesenen Lagerplatz im Industrie- und Gewerbepark Maintal gekarrt. Weil dort der Mindestabstand von 500 Metern zum nächsten Waldstück eingehalten ist, kann der Käfer von dort aus keine weiteren Fichten befallen. Die Aufarbeitung des Käferholzes ist im Stadtwald nicht abgeschlossen. Etwa 1000 fm müssen noch raus. Verkauft ist das Käferholz dank eines langfristiges Vertrags mit einem Forstunternehmen aus der Region.

Dieser verarbeitet und verkauft das Holz des „Brotbaums der mitteleuropäischen Forstwirtschaft“, dessen Stämme sehr gerade wachsen und die wenig Äste im unteren Bereich haben. Die Einsatzmöglichkeiten für Fichtenholz sind enorm, vor allem als Bau- und Konstruktionsholz im Innenausbau wie auch bei Außenanwendungen, für Dachstühle, Verkleidungen, Geländer, Treppen, Skelettkonstruktionen, für Wände, Decken, Fußböden, Türen, Tore und Fenster, in der Span-, Sperr- und Leimholzindustrie, bei der Möbelherstellung und in der Verpackungsbranche, für die Papier- und Zellstoffherstellung und auch als Brennstoff (Scheitholz, Holzschnitzel, Holzpellets und Holzbriketts).

Der Borkenkäfer pflanzt sich in seinen Gängen unter der Borke fort und unterbricht den Saftstrom.

Im Stadtwald werden jetzt auch die Laubbäume eingeschlagen. Darauf verzichten könne man nicht, denn auf die Lieferungen seien etliche Familienbetriebe angewiesen, sagt Amtsleiter Florian Haensel.

FOTOS: GERD LANDGRAF

Das durch den Käferbefall in der Qualität nicht beeinträchtigte Fichtenholz (die bläuliche Einfärbung am Rand vieler Stämme gilt als Schönheitsfehler) summiert sich mit 6000 fm auf die Menge, die der Stadtforst ansonsten in einem Jahr über alle Baumarten hinweg erntet. Und da man die Stammkundschaft beim Laubholz nicht vor den Kopf stoßen will, „weil daran ganze Kleinbetriebe hängen“ (so Forstamtsleiter Florian Haensel), werden in den kommenden Wochen auch Buche, Eiche und das Edellaub (etwa Ahorn, Kirsche oder Elsbeere) eingeschlagen. „Diese Mengen müssen wir in den kommenden Jahren einsparen“, sagt Haensel, denn mittel- und langfristig soll in Schweinfurts Wäldern mehr Holz nachwachsen als entnommen werden.

Doch was ist, wenn 2021 wieder ein Käferjahr wird? Dann müsse man wieder zu den Baumsägen greifen, so der Amtsleiter, der hofft, dass man ziemlich alle Nester erwischt hat und dass zur Erholung des Walds der Winter niederschlagsreich ausfällt und Frühjahr und Frühsommer kalt und nass werden, damit sich der Käfer nicht massenhaft vermehrt. Haensel: „Ich habe die Hoffnung – aber ohne Gewähr.“

Das für die knapp 1000 Hektar großen Wälder des Naturerbegebiets Brönnhof zuständige Bundesforstamt Reußenberg (Hammelburg) hat heuer ebenfalls monatelang Käferholz gefällt und abtransportiert. Das Stammholz (5000 fm) wurde über langfristige Verträge und zu „sehr niedrigen Preisen“ an den Mann gebracht. Noch schwerer abzusetzen war das schwächere Industrieholz (1500 fm).

Nicht anders erging es der Forstbetriebsgemeinschaft Schweinfurt, die 260 kommunale und private Waldbesitzer mit einer Waldfläche von 8500 Hektar vertritt. Die Forstbetriebsgemeinschaft berät, vermarktet, erstellt Pflegeverträge, informiert und bestellt Pflanz- wie Forstmittel. Weil sich die Nachfrage im Sommer erhöht hatte, sei man das Holz losgeworden, allerdings nur zu Preisen „gerade noch über den Erntekosten“, so Geschäftsführer Johannes Neubauer. Nachgefragt habe insbesondere der Bau, aber auch beim Schnittholz für den Export habe das Geschäft angezogen. Im Privat-und Gemeindewald im Landkreis wurde zwar mehr Holz als in anderen Jahren, aber das Käferholz nicht zusätzlich eingeschlagen. Dort wird in der Regel mehr Laub- als Nadelholz gefällt. Heuer schlug das Nadelholz mit 75 Prozent des Einschlags zu Buche. Für 2021 gibt Neubauer keine Prognose. Entscheidend sei das Wetter. Alle Nester des Borkenkäfers habe man wohl nicht erwischt.

Der bläuliche Rand der von Käfern befallenen Stämme gilt als Schönheitsfehler.

So sah und sieht es in vielen Wäldern nach der Entnahme des Käferholzes aus.

Leo Kraßnitzer ist tot

Ein Mann mit Humor und Liebe zur Heimat

GOCHSHEIM Der bekannte und in Gochsheimer Vereinen aktive Leo Kraßnitzer ist am 16. November, wenige Wochen vor seinem 84. Geburtstag, gestorben. Geboren wurde er am 11. Dezember 1936 in St. Peter ob Gurk im österreichischen Gurktal als zweites von zehn Kindern. Aufgewachsen in karger Zeit schwärmte er stets von seiner Kindheit in der Großfamilie. In Kärnten wurde er zum Kaufmann ausgebildet. 1959 kam er nach Nürnberg und begann bei Spar in der Obst- und Gemüse-Abteilung. Dort lernt er seine Irmgard kennen, „die Liebe seines Lebens“. Januar 61 wurde im Dom zu Gurk in seiner Heimat geheiratet.

Leo Kraßnitzer

Dann der Umzug nach Schweinfurt und sein beruflicher Start bei Edeka im Großhandel. Kraßnitzer machte dort Karriere, war ein geschätzter Mitarbeiter bis er 1996 in den Ruhestand ging. Als Familienmensch war er nicht nur Ehemann und Vater für seine Töchter Marion und Heike, sondern seinen drei Enkelkindern auch ein leidenschaftlicher Opa. Doch es blieb auch Zeit für Skifahren, Wandern und Bergsteigen.

Kraßnitzer trat 1978 dem Gochsheimer Carnevals-Club (GCC) bei und übernahm im März 1979 das Amt des Vorsitzenden, das er zehn Jahre innehatte. Gemeinsam mit Otto Geyer, Ludwig Voit und Horst Denzer richtete er unter dem Banner des GCC die beiden historischen Feste 1980 und 1983 aus. Auch die Neugründung des jetzigen Musikverein Gochsheim/Weyer gestaltete er entscheidend mit.

Leo Kraßnitzer ist zu verdanken, das sich beim GCC eine Weihnachtstombola etablierte durch die der Carnevals Club schon viele Tausend Euro für wohltätige Einrichtungen spenden konnte. Er galt nicht nur als guter Organisator, sondern auch als ein Mann, der mit Humor und österreichischem Charme Gesellschaften alleine unterhalten konnte. Beliebt waren seine Hans-Moser-Imitationen. Für seinen Einsatz für den GCC, auch als Büttenredner und bei der Zwieflelf, erhielt Leo Kraßnitzer 1995 die höchste Auszeichnung der fränkischen Fastnacht, den „Till von Franken“.

Als Gründungsmitglied war Kraßnitzer dabei, als der Historische Förderkreis Gochsheim-Weyer 1982 gegründet wurde. Er war viele Jahre Museumsführer und Theaterspieler in der Reichsschultheiß-Spielgruppe und immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Als Anerkennung für seine Leistungen im Verein wurde er 2003 zum Ehrenmitglied ernannt.

Als ihm aus gesundheitlichen Gründen das Gehen schwerer fiel, stieg er aufs Rad um, was ihm viel Freude bereitete. Obwohl er fast drei Viertel seines Lebens in Deutschland verbrachte, blieb er seiner Heimat Kärnten verbunden. Als es ihm schwer fiel die lange Reise selbst zu unternehmen, begleiteten ihn seine Töchter, zuletzt im August, nach Kärnten, wo er seine Familie traf. Er liebte seinen Garten und war leidenschaftlicher Koch, der für seine Bratkartoffeln und Fleischküchle bekannt war. (LEO) FOTO: KRASSNITZER

Einem Falschfahrer gerade noch ausgewichen

GELDERSHEIM Einem BMW-Fahrer aus Stuttgart kam am Donnerstagabend, gegen 19.30 Uhr, auf der A 71 bei Geldersheim ein unbekannter Pkw entgegen. Der BMW-Fahrer fuhr in Richtung Autobahndreieck Werntal, als er etwa 300 Meter nach der Anschlussstelle Schweinfurt-West den Falschfahrer sah, heißt es im Bericht der Polizei. Der 52-jährige BMW-Fahrer konnte gerade noch ausweichen und einen Unfall verhindern. Die Verkehrspolizei Schweinfurt-Werneck sucht nach weiteren Zeugen, insbesondere nach Verkehrsteilnehmern, die durch den Falschfahrer gefährdet wurden. (MIA)

Hinweise unter Tel.: (09722) 9444-0.

SUDOKU

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

leicht

5	8				2	1		
1	2		8	3	9			
					4	2	8	7
		1	4	2			7	5
8		2		6				4
7		6		9		8		1
	1	8				9	6	
	3	5	9	4	6			
			1		3	4	5	

schwer

8		4				6	2	
		6			3		9	
		1			4	8		
3	7							
			7	2				
	4		3			2		6
2	8		1					7
			5				8	
	1			8	6	5		

ZAHLENFIGUR

Welche Zahlenkombination von A bis C ergänzt das Diagramm sinnvoll?

131		98	25	66
136	91		32	78
146	101		37	93
157	103		47	105

33	A	77	B	30	C
120		115		120	
101		122		122	
127		127		127	

DER DRITTE BUCHSTABE

Die dritten Buchstaben der Wörter sind durch andere zu ersetzen, sodass neue Wörter entstehen. Die neuen Buchstaben ergeben – der Reihe nach gelesen – das Lösungswort.

FEGER – SELTEN – KADER
MANTA – ALPE – SAFE – TRICK
RASER – FEUER – TRUCK

UM DIE ECKE GESCHAUT

Finden Sie heraus, welcher Begriff auf dem Foto dargestellt ist.

SILBENRÄTSEL

Aus den folgenden Silben sind 15 Wörter mit den unten aufgeführten Bedeutungen zu bilden: **DE - DIG - ER - ER - ERN - FEN - GOLF - GRIF - IN - KA - KAR - KEL - KLAR - KLE - KOM - LE - LEH - MA - MA - MANN - MI - MI - MOEH - MU - NA - NE - NI - NU - ON - OT - RA - RA - RE - RE - RER - RETT - RIE - SCHRIFT - SEN - TE - TI - TO - UN - US** Bei richtiger Lösung ergeben die ersten und die fünften Buchstaben – jeweils von oben nach unten gelesen – ein deutsches Sprichwort.

1. Gravur

2. Moscheeturm

3. Informationsaustausch

4. dt. TV-Produzent, † 2016

5. nicht deutlich

6. Sporttrainer

7. ausgesucht, wertvoll

8. berufliche Laufbahn

9. niedriges Sofa

10. Wunder

11. Gartengemüse

12. tief bewegt

13. Zellkern

14. wurmstichig

15. Feldertrag

ROTATIONSRÄTSEL

Beim Rotationsrätsel müssen die einzelnen Kreise so gedreht werden, dass sich in der oberen und der unteren „Zeile“ zwei sinnvolle Begriffe ergeben.

Z B / U E	N U / G V	Z G / T O	E E / L N
G Z / E I	S T / S C	E H / R E	I N / T E
P Z / A U	H O / R M	E E / S R	E R / A N
R W / E I	D I / E N	E R / T E	T N / M U
P V / R O	L L / E M	L E / B I	R U / E T

Auflösungen

Sudoku

5	8	4	6	7	2	1	3	9
1	2	7	8	3	9	5	4	6
9	6	3	5	1	4	2	8	7
3	9	1	4	2	8	6	7	5
8	5	2	7	6	1	3	9	4
7	4	6	3	9	5	8	2	1
4	1	8	2	5	7	9	6	3
2	3	5	9	4	6	7	1	8
6	7	9	1	8	3	4	5	2

Silbenrätsel 1. INSCHRIFT, 2. MINARETT, 3. KOMMUNIKATION, 4. RADEMANN, 5. UNKLAR, 6. GOLFLEHRER, 7. ERLESEN, 8. KARRIERE, 9. OTTOMANE, 10. MIRAKEL, 11. MOEHRE, 12. ERGRIFFEN, 13. NUKLEUS, 14. MADIG, 15. ERNTE – Im Kruge kommen mehr um als im Kriege.

Zahlenfigur B – Die Zahlen einer Spalte erhöhen sich – von oben nach unten gelesen – jeweils um ihre Quersumme.

8	3	4	9	5	7	6	2	1
5	2	6	8	1	3	7	9	4
7	9	1	2	6	4	8	5	3
3	7	2	6	4	8	9	1	5
6	5	9	7	2	1	3	4	8
1	4	8	3	9	5	2	7	6
2	8	5	1	3	9	4	6	7
4	6	3	5	7	2	1	8	9
9	1	7	4	8	6	5	3	2

Der dritte Buchstabe DIPLOMATIE – FEDER, SEITEN, KAPER, MALTA, ALOE, SAME, TRACK, RATER, FEIER, TRECK

Um die Ecke geschaut SCHERENSCHNITT

Rotation
BENUTZEN - ZUGVOGEL
ZISTERNE - GESCHEIT
ZUHOERER - PARMESAN
WIEDERUM - RENITENT
VOLLBLUT - PREMIERE

Gesucht Buffalo Bill, eigtl. William Frederick Cody, US-amerikanischer Bisonjäger und Entertainer, * 26. Februar 1846 Le Claire/Iowa, † 10. Januar 1917 Denver/Colorado

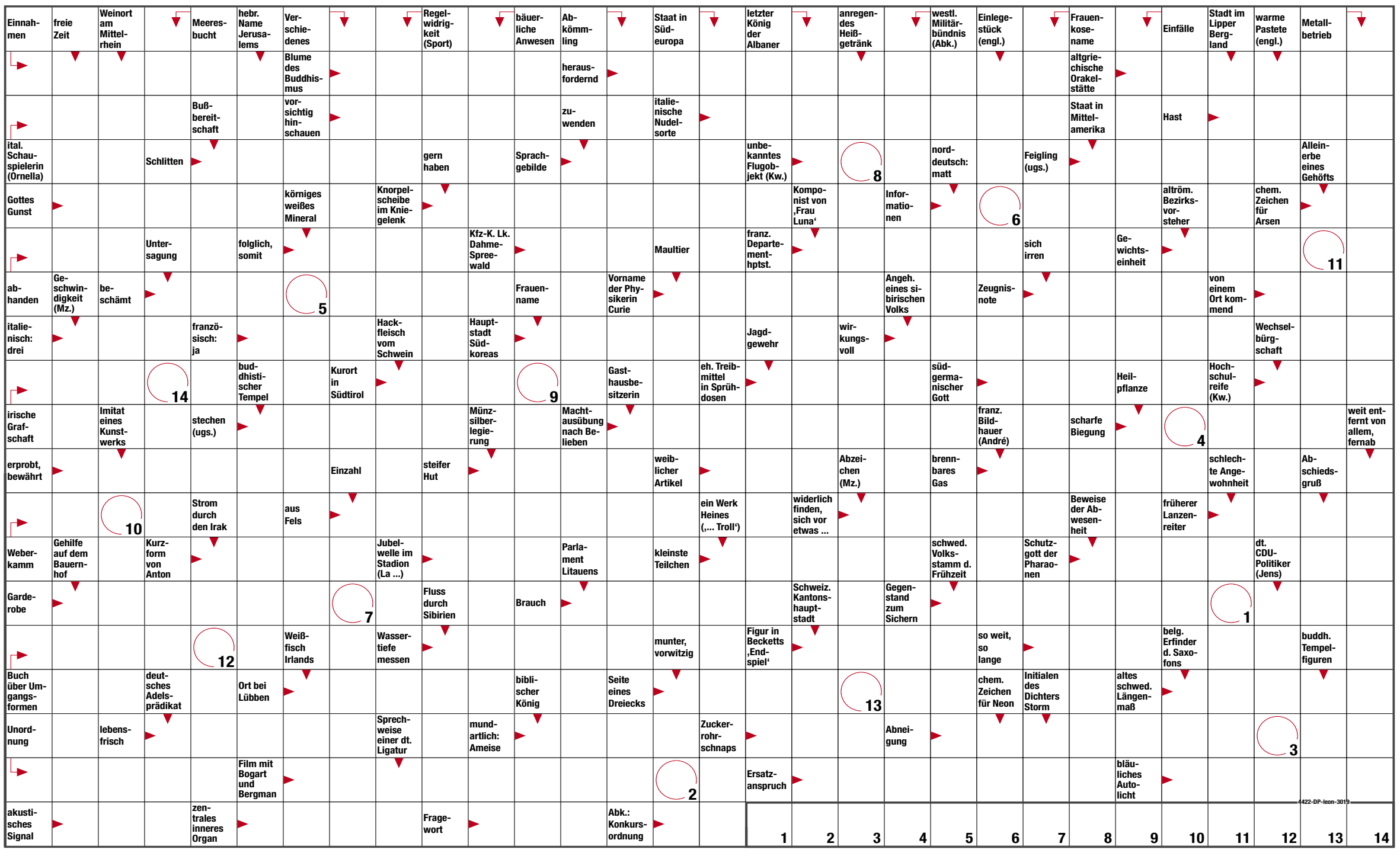
SCHULANFANGER

T	O	N		H	E	R	Z		W	A	S		K	O

4422 © DEIKE PRESS

GESUCHT PAHASKA

Wenn eine Stadt nach jemandem benannt wird, ist er dort meist geboren, gestorben oder hat sich um sie verdient gemacht. Unser Gesuchter gründete sich einfach selbst eine, und sein Geburtshaus ließ man dorthin versetzen. Das stand nämlich nicht in Wyoming, sondern in Iowa. Als 1857 der Vater des damals Elfjährigen starb, versuchte der sich als Botenjunge, Reiter, Goldsucher und Soldat, bis er sich schließlich als Bisonjäger im wahrsten Sinn des Wortes einen (neuen) Namen machte. Als Scout der US-Kavallerie kämpfte er am Little Bighorn und soll dabei Häuptling Yellow Hand getötet haben. 1869 begann er, mit einem Journalisten Groschenromane zu produzieren, für die er als Prärieheld Pate für die Hauptfigur stand. Seine Rolle war geboren, und er ging mit einer Freilichtshow rund um Cowboys, Indianer und Ganoven auf Tournee. Er spielte in den USA, England, Italien, Deutschland und prägte nicht nur das Bild des Wilden Westens, nein, er schuf es. Die Legende starb 1917 in Denver, wo ihn seine Frau beisetzen ließ. „Seine“ Stadt Cody jedoch wollte ihn zu sich holen. Wer ist der Mann, dem die Karlsruher „Südstadtindianer“ ihren Namen verdanken und den die Sioux „Pahaska“, das „Lange Haar“, nannten? ab/DEIKE



Geschätztes Grünzeug

Viele Zimmerpflanzen sind eigentlich Exoten. Doch in der eigenen Wohnung wirken sie vertraut. Die beliebtesten Gewächse im Porträt. → Freizeit

Mimik mit Maske

Die Schauspielerin Birgit Linner hat mit und ohne Mund-Nasen-Bedeckung Grimassen geschnitten. Können Sie die Paare richtig zuordnen? → Freizeit

125 Jahre Sachs

Das Traditionsunternehmen gehört zwar heute zu ZF. Die Schweinfurter fühlen sich jedoch immer noch mit der Gründerfamilie verbunden. → Einblicke

Als die Tropen ins Zimmer kamen

Topfpflanzen: Gummibaum, Yuccapalme und Bogenhanf galten lange als spießige Staubfänger. Jetzt sind sie zurück! Doch wann haben die Menschen begonnen, Palmen und Farne zu pflegen? Ein Botaniker erklärt die Moden des Zimmergrüns.

Von **ALICE NATTER**

Kaum eine Gaststätte, kaum ein Wintergarten ohne Zimmerlinden! Die samthaarigen Blätter und die zarten Blüten in der Winterzeit mit ihren farbenprächtigen Staubblättern machten die Zimmerlinde zur beliebten Topfpflanze. Zu einer der verbreitetsten überhaupt. Der Weltreisende Anders Sparrman hatte dem großen schwedischen Botaniker Carl von Linné aus Südafrika 1776 das ungewöhnliche Malvengewächs mitgebracht. Bald sollte es sich großer Beliebtheit erfreuen. Ein Jahrhundert lang boomte die dekorative Zimmerlinde – dann wurde es in den Wohnzimmern wärmer. Und die Topfpflanze mit den großen herzförmigen Blättern, gärtnerisch gesehen ein Kalthausgewächs, war Ende der 1960er Jahre endgültig aus der Mode.

Ja, die Mode, die Moden. Jahrelang als Beamtengras oder Staubfänger geschmäht, erleben Grünlilie und Schusterpalme eine wundersame Wiederkehr. Gestern noch altmodisch und Spießersymbol, sind Monstera, Sansevieria und Aspidistra plötzlich hip und schick. Und Bogenhanf und Fensterblatt zieren Lounges, Boutiquehotel-Lobbys und die heimischen Wohnzimmer. Jahrzehntelang im Topf vor sich hin kümmernd, falsch oder gar nicht gepflegt und von Plastikkollegen manchmal kaum zu unterscheiden, sind die Zimmerpflanzen wieder da in bizarrer, manchmal schon dschungelartiger Pracht. Selbst die Zimmerlinde ist wieder interessant.

Zu dunkel, zu kalt für die Exoten

„Viele Zimmerpflanzen kommen uns vor wie alte Bekannte, als hätte es sie schon immer hier gegeben“, sagt Botaniker Dr. Andreas Gröger. Dabei seien die meisten erst im 19. Jahrhundert aus entlegenen Regionen der Tropen nach Europa importiert worden. Die exotischen Pflänzchen hätten in den hiesigen Wohnungen auch wenig Freude gehabt: kleine Butzenscheiben, kaum Licht, zu starke Temperaturschwankungen. „Da gab's kaum eine Chance, eine Pflanze über den Winter zu bringen“, sagt der Oberkonservator des Botanischen Gartens in München. Ein paar Schnittblumen vielleicht im Sommer, aber sonst: „Bis ins 18. Jahrhundert waren die Zimmer unbegrünt.“

Andreas Gröger weiß über Gummibaum und Zyperngras, über Luftnelke und Kranzschlinge viel zu erzählen. Er hat die Geschichte der Zimmerpflanzen erforscht und zeigt in einer Ausstellung für den Botanischen Garten München, wie die ersten Zimmerpflanzen vor ungefähr 200 Jahren mit dem Schiff nach Europa gelangten. Wie sie sich hier zum Statussymbol entwickelten und das Bürgertum der Biedermeier- und Gründerzeit Palmen und Farne in seinen Salons zur Schau stellte wie Gemälde oder Bücher. Und wie die Massenproduktion schließlich graubraunblättrige Sukkulenten und Gummibäume zum Wegwerfprodukt machten.

Gröger, der wissenschaftlich das gesamte Freiland in München-Nymphenburg sowie den Alpengarten in Schachen betreut und zu Hause in seiner kleinen Wohnung seit Jahrzehnten einen Hibiskus und ein Zitronenbäumchen stehen hat, wollte irgendwann wissen: Woher kommen die eigentlich, die Zimmerpflanzen? Seit wann gibt es sie? Wie wurden Strahlenaralie und Yuccapalme zum Mitbewohner, wie die Birkenfeige zum Büroklassiker in Hydrokultur?

Gesammelt und mitgebracht

Sehr viele der ersten Tropen- und Subtropenpflanzen, die es in die mitteleuropäischen Zimmer schafften, kamen aus Südafrika, sagt der Botaniker. „Die Holländer brachten den Geldbaum mit. Die zäheren Pflanzen eben, die hart im Nehmen sind.“ Und die die lange stürmische Schiffsreise überlebten. Der Geldbaum war leicht zu vermehren: „Wenn da ein Blatt abfällt, steckt man es in sandige Erde. Das wächst!“

Wo man Pflanzen nicht über Stecklinge vermehren konnte, wurde es schon schwierig: „Einen Sämling hochzubekommen, das erfordert mehr“, sagt Gröger. Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Fenster größer wurden, die Zimmer heller und mit den ersten Rohrheizungen dann auch wärmer, da wurden die fremden Pflanzen – auf Gedeih und Vermehrung – zum Prestigeobjekt.

Vorher waren die grünen Exoten dem gut betuchten Adel vorenthalten, der seine Zitrusbäumchen, Rosmarinsträucher und bunten Pelargonien in Orangerien zur Schau stellte. Anderswo hielt sich „höchstens mal ein Myrtensträußchen auf dem Fensterbrett“, sagt Gröger.

Vielleicht ist der mediterrane Myrtenbaum, eine Hochzeitsblume, die älteste deutsche Zimmerpflanze überhaupt. Sie stand im 18. Jahrhundert in jedem Haushalt, weil die jungen Ehefrauen einen Ableger ihres Brautkranzes in einen Topf pflanzten für beständiges Eheglück. Später kam die Kamelie aus China dazu, dann die aus Südafrika stammende Clivie. Schließlich stand am Fensterbrett ein monströs wucherndes Pflanzen-Potpourri: Alpenveilchen, Christusdorn und Grünlilie, Grünspargel und Dieffenbachia mit ihren grün-weiß gesprenkelten oder marmorierten Blättern. Und über allem rankten die Girlanden der Efeutute.

„Da ist viel gezüchtet worden“, sagt Andreas Gröger. Die Pflanzen wurden robuster, passten sich an Zimmerbedingungen an. Und manche verschwanden wieder. Wie die Farne, die im 19. Jahrhundert so beliebt waren. In dicht möblierten, vollgestopften Wohnräumen prangten riesige Exemplare der uralten botanischen Pflanze auf Etageren neben den Sofas. Daneben wedelten ausladende Palmen.

Von der Rarität zur Massenware

Die Yuccapalme, im 17. Jahrhundert noch kostbare Rarität in Gewächshäusern, stand nun im großbürgerlichen Wohnzimmer. Die Kamelie, anfangs eine Rarität, wurde Massenware und als exklusive Diva und ausgefallenes Zimmergrün von der Orchidee abgelöst. Große Züchtereien aus London oder Brüssel schickten im 19. Jahrhundert Pflanzenjäger auf Reisen. Die durchstreiften die Kontinente auf der Suche nach exotischen Blüten und Blättern. Möglichst bunt sollten sie sein, aber eben auch robust und leicht vermehrbar. Wie das Einblatt, auch Kleine Blattfahne genannt, das der Deutsche Gustav Wallis seinen Auftraggebern aus Südamerika mitbrachte und das heute an vielen Fenstern steht. Und das Usambaraveilchen wurde in Deutsch-Ostafrika, dem heutigen Tansania, von einem kaiserlichen Bezirkshauptmann entdeckt und vermehrte sich als „African Violet“ rasant über den ganzen Globus.

Es kamen der Erste Weltkrieg und die Weimarer Republik mit ihrer Bauhaus-Sachlichkeit. Die einen litten Hunger und Not, die anderen wollten Funktionalität und schmissen verspieltes Ziergrün und üppigen Pflanzenschmuck aus der Wohnung. Allenfalls eine streng gewachsene Sukkulente durfte noch in den nüchternen Raum. „Die 1920er und 30er Jahre sind so etwas wie die Tiefzeit der Zimmerpflanzen“, sagt Andreas Gröger.

Gummibäume machen sich breit

Grün und grüner wurde es in den Wohnräumen erst wieder in der Nachkriegszeit und den Wirtschaftswunderjahren. Die Pflanzen kehrten zurück, umso heftiger. Technisierte Anbaumethoden ermöglichten inzwischen die Produktion im großen Stil zum kleinen Preis. Gummibäume machen sich breit, auch Monstera deliciosa durfte mit ihren riesigen Blättern wieder ans Sofa. Die 1970er hatten Flaschengärten und Pflanzenampeln, die 1980er die Hydrokultur, in den 1990ern kamen temperierte Wintergärten in Mode.

Und heute? „Blattschmuckpflanzen waren ganz verschwunden, die kommen wieder“, sagt Gröger. Und: „Jeder hat gerne Zimmergrün, darauf will keiner mehr verzichten.“ Selbst die Zimmerlinde, die es kühler mag, sieht man wieder. Für manche der stillen Mitbewohner wie die Gloxinie müsse man zwar einen kleinen grünen Daumen haben. Aber ansonsten gilt vor allem eines: „Die meisten Zimmerpflanzen sterben an zu viel Pflege statt an zu wenig!“ Auf keinen Fall übergießen, sagt der Oberkustos des Botanischen Gartens in München.

Also bloß kein Wasser im Übertopf. Lieber mal ein paar Tag zu trocken – „das verzeiht die Pflanze“.

OBEN:
Monstera deliciosa, schon lange in Kultur und gerade wieder topmodern. Das Fensterblatt, ein Aronstabgewächs, ist eine echte Stilikone seit rund 150 Jahren. Seine Herkunft: Mexiko.
FOTO: A. & M. KERN

LINKS:
Der Gummibaum (Ficus elastica) war schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts in Kultur, wurde aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg richtig populär.
FOTO: SCHNEIB & GÄRTNER

RECHTS:
Links im Bild von 1919 die Zimmerlinde, die vor 100 Jahren jeder kannte. Heute ist sie in Vergessenheit geraten.
FOTO: J. KÖLBEL

Die Ausstellung „Als die Tropen unsere Wohnzimmer eroberten – Kleine Geschichte der Zimmerpflanzen“ wäre eigentlich jetzt gerade im Botanischen Garten in Würzburg zu sehen. Corona ist dazwischengekommen. Jetzt soll es 2021 einen neuen Termin geben. Zur Ausstellung ist auch ein kleines Begleitheft erschienen mit den bedeutendsten Zimmerpflanzen, geschrieben von Dr. Andreas Gröger.

Mitbewohner

Zimmerpflanzen

Eigentlich sind es Exoten, doch vielen sind sie längst vertraut.
Beliebtes und bedeutendes Grünzeug aus der Wohnung im Kurzporträt.

Grünlilie

Wer kennt ihn nicht, den Grünen Heinrich, den Fliegenden Holländer. Lateinischer Name: Chlorophytum comosum. Die Grünlilie zählt wohl zu den häufigsten Zimmerpflanzen überhaupt, auch wenn man sie im Sortiment von Gärtnereien eher selten findet. Sie ist halt zu einfach zu vermehren! Die Blattrosetten mit den fleischig verdickten Büschelwurzeln lassen sich leicht teilen. Außerdem entwickeln sich an den Blütenständen ständig neue Tochterrosetten, die schnell wurzeln. Die ideale Ampel- und Hängepflanze! Natürlich verbreitet ist die Grünlilie von Äthiopien über das tropische Westafrika bis zum Kap der Guten Hoffnung. Carl Thunberg, Pionier der südafrikanischen Botanik, sammelte die Art 1773/74 auf einer seiner Expeditionen in der westlichen Kapregion. Nach Deutschland kam das Spargelgewächs gegen 1828.

Geldbaum

Seine Namen: Geldbaum, Pfennigbaum, Jadestrauch oder Speckeiche. Wenn er im Treppenhaus steht, nur selten gegossen wird, ausreichend Licht bekommt und es im Winter nicht zu warm wird, dann fühlt sich der Geldbaum wohl. Botanisch zählt er zur Gattung Crassula, einer Pflanzensippe, die sich mit ihren dickfleischigen Blättern an trockene Lebensräume angepasst hat. In Südafrika hat sich die Gattung besonders artenreich entwickelt. Die meisten Arten sind kleinwüchsig und erinnern an unsere Hauswurz (Sempervivum) oder den Mauerpfeffer (Sedum). Der Geldbaum kam um 1739 aus der Kapprovinz nach England. Da er sich, wie alle Dickblattgewächse, leicht durch Stecklinge vermehren lässt, war er in Kultur bald weit verbreitet. Schon 1703 hatte eine erste Crassula-Art Europa erreicht: Die Holländer brachten aus ihrer Kapkolonie da bereits Crassula perforata und 1719 C. arborescens in Kultur. Es gibt sie noch heute im Handel.

Flamingoblume

Kleine und Große Flamingoblume – beide haben ein auffallend rotes Hochblatt. Das kleinwüchsige Anthurium scherzerianum sammelte erstmals ein österreichischer Forschungsreisender 1853 in Costa Rica. Das große Anthurium stammt aus Ekuador und Kolumbien, wurde 1867 entdeckt und ist deutlich größer mit länglich-herzförmigen Laubblättern. Der Blütenstand unterscheidet sich von der kleinen Schwester insbesondere durch das wie lackiert glänzende Hochblatt, dessen Oberfläche zwischen den Blattnerven eingedellt ist. Weil die Große Flamingoblume eine deutlich höhere Luftfeuchte braucht, wurde sie die längste Zeit als Schnittblume kultiviert. Erst in jüngerer Zeit züchtete man kleinwüchsige, weniger empfindliche Sorten. Mit 700 Arten zählen die Anthurien zur größten Gattung innerhalb der Familie der Aronstabgewächse

Yuccapalme

Yuccapalmen gehören zu den populärsten Topfpflanzen in den 1980er und 1990er Jahren, obwohl sie schon lange vorher als Exoten in den Sammlungen Botanischer Gärten zu finden waren. Die ursprüngliche Heimat von Yucca gigantea sind die Trockenwälder Mittelamerikas, wo sie bis in Höhenlagen von 2500 Metern gedeiht. Häufig wird sie dort als Heckenpflanze und zum Schutz vor Erosion in den Kaffeeplantagen gepflanzt. Die Stammstücke, die beim Heckenschnitt anfallen, werden ohne Blätter nach Europa verschifft und dort in Großgärtnereien als Steckholz bewurzelt. Die obere Schnittfläche wird dabei versiegelt, kurz darunter treiben zwei bis drei Blattschöpfe aus. Die Yuccas gehörten zu den ersten Pflanzen aus Amerika, die in Europa kultiviert wurden. Der englische Botaniker John Gerard (1545-1612) zog sie in seinem Garten, in der fälschlichen Annahme, es sei die Pflanze, die karibische Indianer „Yuca“ nannten. Dieser Name bezeichnet aber die Maniokpflanze.

Elefantenfuß

Diese imposante Caudexpflanze hat fantasievolle Namen: Elefantenfuß, Ponyschwanz oder Flaschenbaum. Ausgepflanzt entwickeln alte Exemplare eine verdickte Stammbasis mit einem Umfang von bis zu zehn Metern. In den südlichen USA und im Mittelmeergebiet wird der Elefantenfuß in trockenen Gebieten gerne in Gärten gepflanzt. Seine Heimat ist Zentralmexiko, wo er inzwischen durch die Ausdehnung der Siedlungen und die Intensivierung der Landwirtschaft im Bestand bedroht ist. Um 1845 wurde Beaucarnea recurvata in Europa eingeführt. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war die Art in Wintergärten durchaus verbreitet, geriet aber dann in Vergessenheit. Erst in den 1980er Jahren wurde sie als Topfpflanze wiederentdeckt. Weil sich der Elefantenfuß nicht über Stecklinge vermehren lässt, sind die Gärtnereien auf Saatgut angewiesen, das nach wie vor überwiegend aus Mexiko importiert wird.

Bogenhanf

Welcher Namen ist schöner? Bogenhanf, Bajonettpflanze oder Schwiegermutterzunge? Sansevierien sind schon 250 Jahre aus der Kultur bekannt. Ihre große Zeit hatten sie nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit ihren schlanken, aufrechten Blattschwertern, die problemlos die trockene Luft der modernen, zentralbeheizten Wohnungen ertragen, entsprachen sie der Idealpflanze. Kaum eine andere Zimmerpflanze versinnbildlicht die Zeit der Nierentische wie der Bogenhanf. Besonders beliebt waren buntblättrige Auslesen. Die bekannteste unter ihnen war Sansevieria trifasciata Laurentii, eine Varietät mit breiten goldgelben Blatträndern, die der Belgier Emile Laurent 1903 von einer seiner Expeditionen in den Kongo mitbrachte. Aus Sansevieria trifasciata wurden auch Miniaturformen gezüchtet. In den 1970er Jahren verloren die Sansevierien nach und nach an Popularität. In den vergangenen Jahren indes kommen diese bizarren und robusten Spargelgewächse tatsächlich wieder in Mode.

Wachsblume

Für Botaniker Andreas Gröger gehört die Wachsblume zu der Kategorie „Je weniger du dich um mich kümmerst, desto schöner blühe ich für dich“. Vor allem in den Wintermonaten sollte sie in Ruhe gelassen und möglichst wenig gegossen werden. Gönnt man dem Hundsgiftgewächs diese Ruhephase, so setzt es verlässlich Blütenknospen an. Öffnen die sich, versteht man den Namen der Kletterpflanze: Die Blüten duften – und wirken in Scheindolden zusammengefasst wie aus Wachs oder Porzellan. Insgesamt sind der Wissenschaft heute mehr als 200 Hoya-Arten bekannt – ihr Schwerpunkt ist Südostasien. Die Hoya carnosa war eine der Ersten, die Europa erreichten. 1782 wurde sie beschrieben und um 1802 das erste Mal in Kultur erwähnt. Weil die Pflanze genügsam ist und sich leicht über Stecklinge vermehren lässt, fand sie einen festen Platz auf dem Fensterbrett.

Usambaraveilchen

Das Usambaraveilchen ist eine der wenigen Zimmerpflanzen aus der deutschen Kolonialgeschichte: Um 1892 hielt der kaiserliche Bezirkshauptmann Walter von Saint-Paul-Illaire in Deutsch-Ostafrika, dem heutigen Tansania, ein unbekanntes Gesneriengewächs in Händen. Es stammt aus den Usambara-Bergen, einem Massiv im Nordosten der Kolonie. Er erkannte die Besonderheit und schickte Material an seinen Vater in Berlin. Der gab es weiter den Oberhofgärtner der Herrenhauser Gärten in Hannover, der die neu entdeckte Gattung zu Ehren von Vater und Sohn Saintpaulia taufte. 1893 erwarb der Samenzüchter Ernst Benary aus Erfurt die Vermarktungsrechte. Schon ein Jahr später verschickte sein Betrieb Saatgut in alle Welt. In den USA begannen in den 1930er Jahren intensive Züchtungen. „African Violet“ boomte, für das beliebte Veilchen gründeten sich sogar große Vereine.

QUELLE: ANDREAS GRÖGER, BOTANISCHER GARTEN MÜNCHEN-NYMPHENBURG „KLEINE GESCHICHTE DER ZIMMERPFLANZEN“ / FOTOS: GETTY IMAGES

Mimik-Memory

Gesichtsausdruck: Die Schauspielerin Birgit Linner schneidet Grimassen und lässt uns rätseln. Mal mit, mal ohne Maske – erkennen Sie die Paare?

Von **ULRICH WAGNER** (Fotos)

War das jetzt ein Lächeln? Oder hat da das Gegenüber einfach nur komisch geschaut? Am Ende sogar spöttisch gegrinst? Ach, man weiß es derzeit nicht so genau. Hinter der Maske verschwindet die Hälfte des Gesichts, die Hälfte des Mienenspiels. Schön, wenn man den anderen überhaupt gleich erkennt: „Ach so, du bist's." Auf dieser Seite sehen Sie 30 Mal die Mimik-Virtuosin Birgit Linner.

Wir haben die Theaterschauspielerin aus Augsburg gebeten, so zu schauen, wie man sich fühlt, wenn ... ja, wenn man zum Beispiel an die US-Wahl, Weihnachten oder den nächsten hoffentlich dann maskenlosen Sommer denkt. Und sie dabei mit und ohne Maske fotografiert: Mal froh, mal erwartungsvoll, mal wütend, 15 verschiedene Gesichtsausdrücke. Erkennen Sie die Paare? Kleiner (vermutlich überflüssiger) Tipp fürs Mimik-Dechiffrieren: Auf die Augen kommt es an! Rätseln Sie mit, die Auflösung finden Sie gleich hier ...

A1/B3, C1/F5, D1/E3, E1/B6, F1/A2, B2/F8, C2/F4, D2/F7,F2/C8, A3/D8, D3/A5, A6/E6,D6/A7, B7/E7, A8/C7

Horoskop

Widder 21.03.–20.04.
Mit Ihrer Ehrlichkeit gegenüber anderen ist es gut bestellt. Doch sind Sie auch ehrlich gegen sich selbst? Prüfen Sie, ob Sie sich nicht selbst etwas vormachen!

Stier 21.04.–20.05.
Ihre Partnerschaft sollte nicht unter Ihrer beruflichen Anspannung leiden. Zu Hause Frust abzulassen, ist keine schöne Art. Suchen Sie sich ein anderes Ventil!

Zwillinge 21.05.–21.06.
Sie haben ein Gerücht gehört und laufen nun Gefahr, in Ihrem Urteilsvermögen beeinträchtigt zu werden. Das darf nicht geschehen. Bleiben Sie objektiv!

Krebs 22.06.–22.07.
Das hartnäckige Problem, an dem Sie sich die Zähne ausbeißen, ist wirklich ein harter Brocken. Doch geben Sie nicht auf: Steter Tropfen höhlt den Stein!

Löwe 23.07.–23.08.
Es hilft nichts: Sie werden eine Gewohnheit aufgeben müssen. Das trifft Sie hart. Sie stellen aber bald fest, dass etwas anderes die Lücke noch besser ausfüllt.

Jungfrau 24.08.–23.09.
Ihrem starken Bewegungsdrang sollten Sie dringend nachkommen. Toben Sie sich wieder einmal richtig aus, am besten in freier Natur und frischer Luft!

Waage 24.09.–23.10.
Ihr Gehör ist aktuell für viele Feinheiten empfänglich. Das Konzert des Alltags offenbart überraschende Nuancen. Machen Sie Entdeckungen mit den Ohren!

Skorpion 24.10.–22.11.
Ausgleich und Vermittlung sind Ihre Aufgabe. Sie haben nun die Chance, die verhärteten Fronten aufzulösen und die verfeindeten Seiten zu versöhnen.

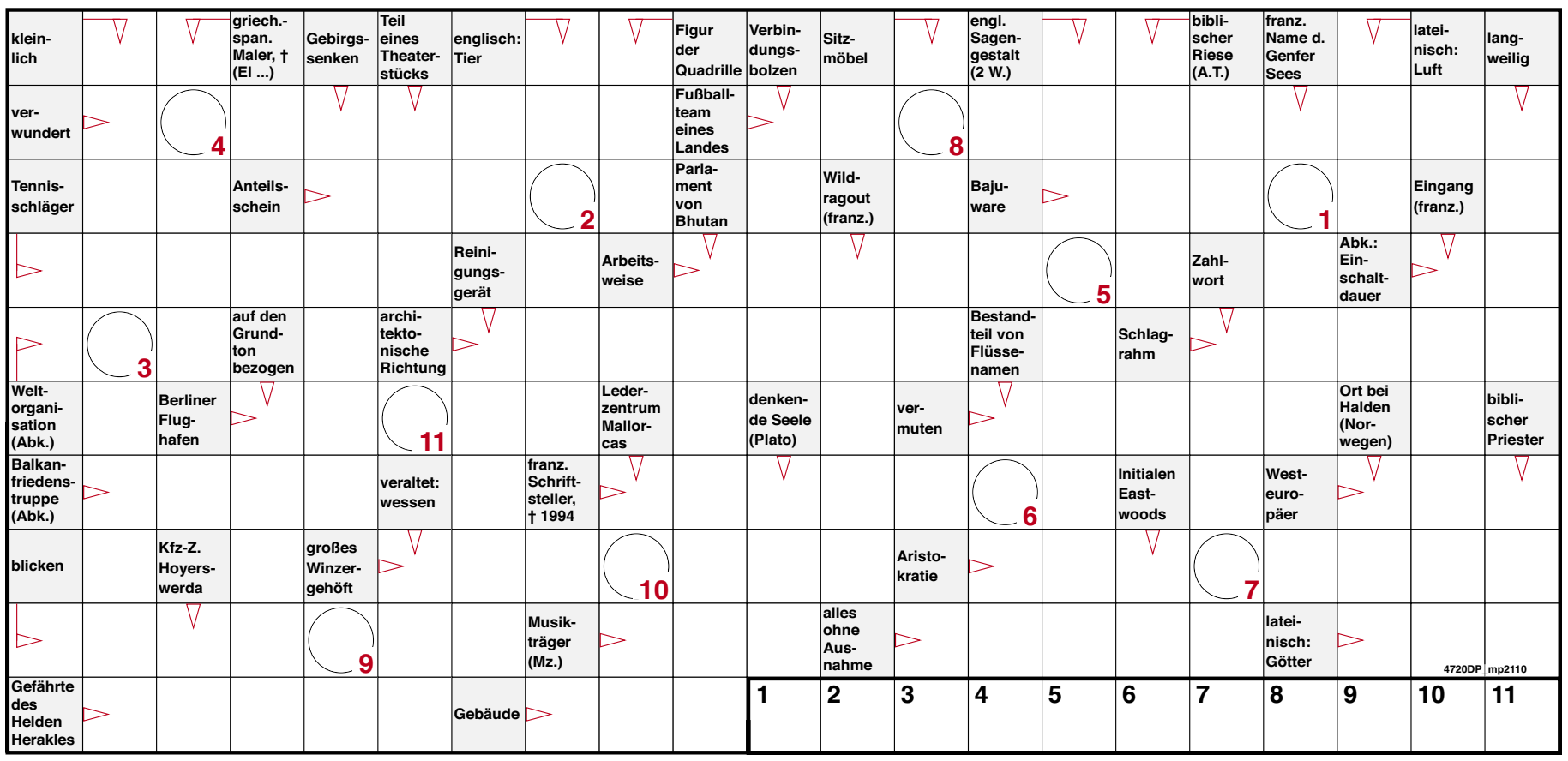
Schütze 23.11.–21.12.
Bald könnte Ihnen ein großer Sprung nach oben auf der Karriereleiter gelingen. Nur Geduld, die bessere Position zahlt sich nicht gleich in barer Münze aus.

Steinbock 22.12.–20.01.
Eine geschätzte Person macht einen unzufriedenen Eindruck. Finden Sie heraus, ob Sie selbst die Ursache des Ärgers sind. Wenn ja, klären Sie die Sache auf!

Wassermann 21.01.–19.02.
Sie haben sich neulich nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Ihr Ausrutscher liegt Ihnen schwer auf der Seele. Ziehen Sie die Lehren aus dieser Geschichte!

Fische 20.02.–20.03.
Zurzeit gibt es keine Überraschungen zu befürchten. Das mag etwas langweilig klingen. Doch kann es auch angenehm sein, sich in festen Bahnen zu bewegen.

Kreuzworträtsel



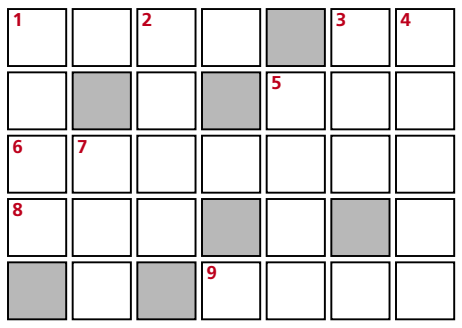
Silbenrätsel

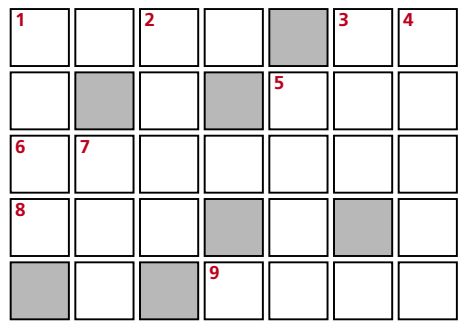
Aus den Silben **back - be - blatt - bue - bun - che - cil - del - des - di - di - domp - fa - froeh - gaen - ge - geln - heim - holz - ins - ka - kind - le - lich - lich - lieb - lin - mohr - ni - nie - nu - pe - po - punkt - ra - raer - re - rei - reiz - ren - ri - rue - sart - spes - stand - tae - tag - tem - teur - tig - tin - vo - wa - wein - weiss - wohl - wurst** sind 21 Wörter zu bilden, deren dritte und achte Buchstaben, beide von unten nach oben gelesen, ein Zitat von Ernst Penzoldt ergeben.

1 gemeinnützig
2 naiv, infantil
3 deutsche Buchautorin (Susanne)
4 wahrscheinliche Siegerin
5 gehoben: essen
6 Ansicht, Meinung
7 Raubtierbändiger
8 Bibliothek
9 Gewürz
10 Kochutensil
11 deutsche Volksvertretung
12 deutsches Mittelgebirge
13 Gartengemüse
14 Mehlspeise
15 im Verborgenen
16 Antibiotikum
17 tadeln, bevormunden
18 zeitweilig
19 Anmut
20 bayerische Fleischspezialität
21 Extremisten

Doppelkreuzwort

Waagrecht: 1. Seidengemischgewebe – übel, schlecht, 3. Initialen Delons – Musikträger (Abk.), 5. Antitranspirant (Kw.) – Leichtmetall (Kurzwort), 6. bringen – Genauigkeit, 8. Sinnesorgan – Verwegenheit, 9. Lichtspielhaus – Produkt aus Sojamilch
Senkrecht: 1. Fundort einer Venusstatue – Mannschaft (engl.), 2. schmaler Gebirgsweg – zuvor, zunächst, 3. ein weiches Metall – schiitischer Heiliger, 4. europäischer Fluss – Fluss durch Spanien, 5. Protestmarsch (Kw.) – Wohnstätte in Felshöhlen, 7. persönliches Fürwort (4. Fall) – weibliches Rind





Sudoku

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

leicht

4		6	7	3	1		2	
		5	4			6	8	7
2	9	7	5		8		4	
	6		1	8		3	9	4
	7			2	3	5		1
9	3	1		5				
6		8			9	4		2
1	2					7	5	9
7			2	1	5			

mittel

3	7		5				8	
	9		1		8			
				7		2	5	3
		5	3	1		6		
2		4	8	6				
9				2		5	1	
1	5	7			4			
					1	7	4	9
				8	3			5

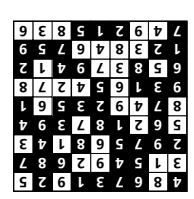
schwer

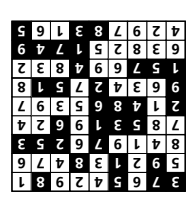
	1		8	5				
2			1					
	4					9		7
		9					4	
					5	3	7	
				8	6			
5	7					6		
1	8		9					5
3					4			

Auflösungen

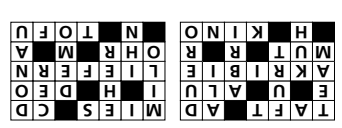
Auflösung vom letzten Kreuzworträtsel:

Sudoku:





Doppelkreuzwort:



Silbenrätsel: 1. wohltätig, 2. kindlich, 3. Froehlich, 4. Favoritin, 5. dinieren, 6. Standpunkt, 7. Dompteur, 8. Bueche-rei, 9. Weinblatt, 10. Nudelholz, 11. Bundestag, 12. Spessart, 13. Mohrruebe, 14. Backware, 15. insgeheim, 16. Penicillin, 17. gengeln, 18. temporaer, 19. Liebreiz, 20. Weisswurst, 21. Radikale – „DIE MENSCHEN, DIE MAN VON HERZEN LIEBT, ALTERN NICHT."

4720 © DEIKE PRESS, KONSTANZ

Heilbare Wälder?

Der deutsche Wald ist krank. Wo einst die Nachhaltigkeit geboren wurde, wird jetzt um die Zukunft der Wälder gerungen. → Einblicke

Lobende Verse

Ein Mönch aus Euerdorf schrieb einst lobende Verse auf Latein über die Bayerische Verfassung von 1818. Jetzt wurden sie auf Deutsch übersetzt. → Einblicke

Essen auf Rädern

Für ältere Menschen ist der Menü-Bringdienst der Höhepunkt des Tages. Doch bis das Essen auf dem Tisch steht, muss viel passieren. → Fotoreportage

Die bewegte Geschichte der Familie Sachs

125 Jahre: Das Traditionsunternehmen gehört zwar heute zu ZF. Die Schweinfurter fühlen sich jedoch noch immer mit der Gründerfamilie verbunden. Und über die gibt es viel zu erzählen.

Von **KARL-HEINZ KÖRBLEIN**

In Schweinfurt gehen sie immer noch zum Sachs. 1895 ist die Firma als „Schweinfurter Präzisions-Kugellagerwerke Fichtel & Sachs“ gegründet worden. Vor rund zehn Jahren wurde sie mit der ZF Friedrichshafen AG verschmolzen. Sachs ist also nur noch eine Marke. Der Name lebt jedoch in den Herzen der Menschen hier fort. 125 Jahre alt wird das Unternehmen in diesem Jahr. Es war eine ordentliche Feier geplant, sie ist erst einmal der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen.

Eher zufällig war der Radrennfahrer Ernst Sachs 1894 nach Schweinfurt gekommen. Er hatte sich bei einem Radrennen in Frankfurt verletzt, ging zur Kur nach Bad Kissingen, fand in Schweinfurt in einem Fahrradgeschäft einen Job. Dort entwickelte der 27-jährige Mechaniker die Freilaufnabe, die die Firmengeschichte eines Unternehmens begründen sollte, das mit über 9000 Beschäftigten nicht nur das größte in Schweinfurt, sondern eines der größten in Nordbayern ist.

Sachs war kein großartiger Erfinder, wie Andreas Dornheim in seiner Familiengeschichte schreibt. Der gelernte Werkzeugmacher verstand es jedoch, vorhandene Komponenten genial zusammenzufügen und mit viel Gespür für Marketing auf den Markt zu bringen. So erschienen 1903 in den wichtigsten Zeitungen Anzeigen mit dem Titel „Auf Tour“. Eine Gruppe von Radfahrern war in den Alpen unterwegs und bewies, wie effektiv eine Torpedoschaltung funktionierte. Für die wirtschaftliche Seite sorgte Karl Fichtel, der einer vermögenden Schweinfurter Familie entstammte. 1911 ist er gestorben.

Schloss Mainberg mit viel Geld historisierend umgebaut

Ernst Sachs kam aus einfachen Verhältnissen. Die fehlende Bildung war eine Belastung. Der am 22. November 1867 am Bodensee Geborene wollte mehr sein. Sachs erwarb dank des wirtschaftlichen Erfolgs Schloss Mainberg in der Nähe von Schweinfurt, baute es nicht ganz geschmackssicher, aber mit viel Geld historisierend um, stand kurz vor der Erhebung in den Adelsstand, was jedoch durch eine Intrige verhindert wurde. Das Schloss wechselte mehrfach den Besitzer, wurde unter anderem von einem Schwindler erworben, der versprach, auf Glatzen Locken wachsen zu lassen. Heute gilt es als sanierungsbedürftig.

1929 trennte sich Sachs vom Kugellagergeschäft, setzte auf die Motorisierung breiter Massen. Der legendäre 98-Motor wurde auch nach dem Zweiten Weltkrieg noch gebaut. Zwei Millionen Mal. Der einstige Radrennfahrer engagierte sich weiter im Radsport, lieferte aber auch Komponenten für die legendären Silberpfeile von Mercedes. Noch heute ist Sachs, oder richtig ZF, im Motorsport unterwegs. Die größten Triumphe wurden mit Michael Schumacher in der Formel 1 eingefahren.

Mit seinem Nachfolger hatte Ernst Sachs weniger Glück. Willy erwies sich zwar wie sein Vater als großzügiger Stifter: Ernst-Sachs-Bad, die heutige Kunsthalle, das Willy-Sachs-Stadion. Schon 1933 war er in die NSDAP und in die SS eingetreten. Freundschaftlich verbunden war er mit Heinrich Himmler und Hermann Göring, er spendete der Partei großzügig. Sachs gab sich sehr volkstümlich, war gegenüber Frauen wohl auch übergriffig. Auch darum ging die Ehe mit Elinor von Opel in die Brüche. Um das Sorgerecht für die beiden Söhne kam es zu heftigen juristischen Auseinandersetzungen. Ein Entführungsversuch der in die Schweiz verzogenen Ernst Wilhelm und Gunter durch die Gestapo scheiterte.

Nach dem Krieg wurde Willy Sachs unter aus heutiger Sicht fragwürdigen Umständen als Mitläufer reingewaschen. Immer wieder wurde gefordert, ihm die Ehrenbürgerschaft Schweinfurts abzusprechen – und jetzt ganz aktuell wieder. In den 90er Jahren diskutierte sogar der damalige Vorstand von Mannesmann Sachs darüber, zu Willy Sachs auf Distanz zu gehen. Am 1. Dezember wird der Schweinfurter Stadtrat über das Entziehen der Ehrenbürgerwürde und die Umbenennung des Stadions entscheiden.

1956 nahm sich Willy Sachs das Leben. Er war erpressbar geworden, in eine Abtreibungsgeschichte verwickelt. Danach haben die Sachs-Erben verkauft. Ernst Wilhelm war nach kurzer Zeit als Vorstandschef gescheitert, Gunters Interesse galt mehr den Frauen, dem Sport oder der Kunst – in welcher Reihenfolge auch immer. Legendär ist sein Hubschrauberflug über das Anwesen seiner später Angetrauten Brigitte Bardot in Saint-Tropez, bei dem er es Rosen regnen ließ. Die Ehe hielt gerade einmal drei Jahre. 2011 nahm er sich das Leben, aus Furcht, an Demenz erkrankt zu sein.

Nachdem Ernst Wilhelm 1977 in einer Lawine ums Leben gekommen war (es gab Spekulationen, dass er den Tod bewusst suchte), kam es zu einem Erbstreit mit dessen Witwe Lo, weil Willy Sachs die Söhne nur zu Erbverwaltern eingesetzt hatte. Für die Boulevardpresse war dies ein gefundenes Fressen.

Zerschlagung des Unternehmens sollte verhindert werden

1978 gingen Aktien zunächst an die Salzgitter AG, später die Mehrheit an Mannesmann. Der neue Eigentümer verhob sich jedoch im Handygeschäft, wurde von Vodafon geschluckt. Der Telekommunikationsspezialist hatte wenig Interesse an der „alten Technologie“. Sachs kam wieder auf den Markt, landete in einem Konsortium von Siemens und Bosch und wurde schließlich von ZF übernommen.

Das war ein Deal, den das damalige Management um den Vorstandsvorsitzenden Hermann Sigle unbedingt wollte, um sicherzustellen, dass das Unternehmen nicht zerschlagen würde. Zu dieser Zeit hatte sich Sachs bereits vom Motorenbau und den Fahrradkomponenten verabschiedet. ZF entsandte mit Hans-Georg Härter einen Mann aus Passau an den Main, der hier nichts einriss, sondern mit den vorhandenen Mitarbeitern, das Unternehmen profitabel neu aufstellte.

Inzwischen stellen sich „dem Sachs“ jedoch neue Herausforderungen. Dem Verbrennungsmotor läutet die Sterbensglocke. Spätestens 2040 soll damit Schluss sein. Die E-Mobilität ist inzwischen zu einem wichtigen Standbein in Schweinfurt geworden. Mitarbeiter aus den herkömmlichen Bereichen Stoßdämpfer und Kupplungen sollen in die neue Zeit hineingeführt werden. Bis 2022 gilt ein Kündigungsschutz.

Ernst Sachs kam 1894 als erfolgreicher Hochradfahrer nach Schweinfurt. FOTOS: SACHS-ARCHIV

Willy Sachs (Zweiter von rechts) 1936 mit den Ehrengästen der Stadionübergabe Heinrich Himmler und Hermann Göring.

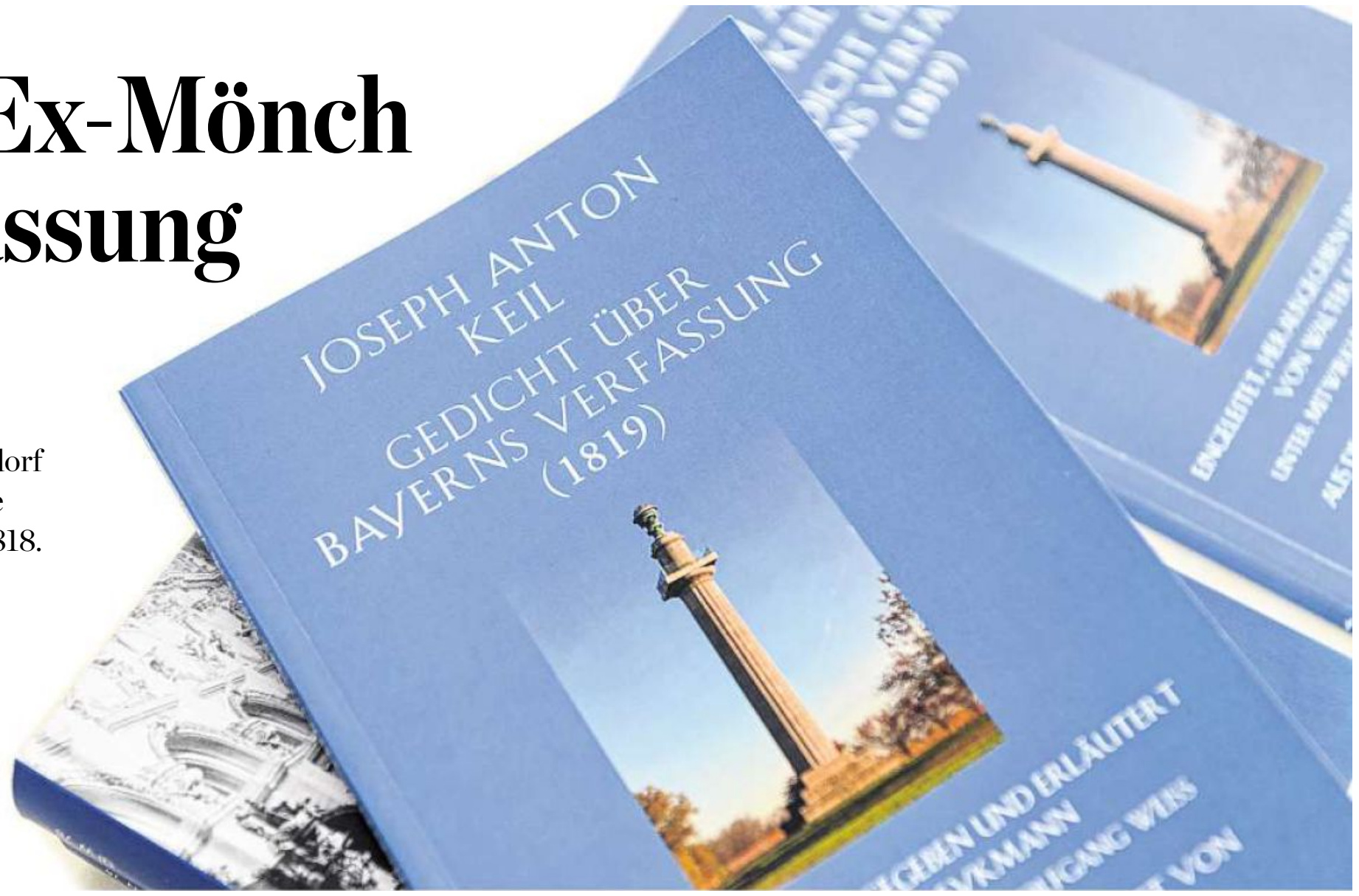
Gunter Sachs und Brigitte Bardot. Die Ehe wurde 1966 geschlossen und hielt nur kurz.

Ernst Wilhelm Sachs bei der Losziehung einer Tombola im Werk Schweinfurt im Juli des Jahres 1956. FOTO: ROST

Wie ein Ex-Mönch die Verfassung rühmte

Jubelgedicht

Joseph Anton Keil aus Euerdorf schrieb lobende Verse auf die Bayerische Verfassung von 1818. Welche Entdeckung vier Würzburger Wissenschaftler bei der Herausgabe des Werkes machten.



Jetzt übersetzt und frisch gedruckt: das Keil'sche Gedicht FOTOS: D. PETER

Von **FRANK KUPKE**

Die Frau und die drei Männer, die sich an diesem Morgen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Würzburg treffen, eint seit längerem ein gemeinsames Interesse: die Herausgabe eines lateinischen Gedichtes und seiner deutschen Übersetzung. Geschrieben hat es der in Euerdorf (Lkr. Bad Kissingen) geborene ehemalige Würzburger Benediktinermönch und Jurist Joseph Anton Keil (1780-1819) anlässlich des Erlasses der Bayerischen Verfassung von 1818.

Jetzt stellen Professor Wolfgang Weiß, Dr. Walter Eykmann und das Ehepaar Eva und Dr. Otto Schönberger die Frucht ihrer Arbeit vor: ein 101 Seiten umfassender Band, der weit mehr ist als ein Stück akademischer Bildung. Er rückt das Gedicht und seinen Verfasser in das spannende Geschehen in Franken zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Die vier Herausgeber wollen Werk und Autor dem Vergessen entreißen. Ein Bild von Joseph Anton Keil gibt es nicht, sein Grab ist nicht erhalten. Aber sein dichterisches Werk.

Am Anfang habe eine Entdeckung gestanden, berichtet Walter Eykmann, Honorarprofessor für Pädagogik und Ehrensenator an der Würzburger Universität. Beim Durchblättern der Protokolle der Ständeversammlung aus dem Jahr 1819 stieß er auf den Vermerk, dass Joseph Anton Keil aus Würzburg der Versammlung das Lobgedicht auf die Verfassung geschickt hatte. Eykmann, drei Jahrzehnte lang für die CSU Mitglied des Bayerischen Landtags, wurde aufmerksam. Dieser Vermerk bestätigte einen Hinweis des Würzburger Kirchengeschichtlers Professor Wolfgang Weiß. Der Historiker hatte das Gedicht 2018 auf der Jahrestagung der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie in Würzburg erwähnt.

Mit 94 und 88 Jahren rege Übersetzungstätigkeit

Begeistert von der Entdeckung entstand die Idee, das Gedicht herauszugeben. Wolfgang Weiß versprach, einen Text zu Keils Lebenslauf beizusteuern. Und für die Übersetzung aus dem Lateinischen sprach Eykmann die Würzburger Altphilologen Otto und Eva Schönberger an, die er seit Studienzeiten kennt. Das Ehepaar sagte zu. Mit 94 beziehungsweise 88 Jahren höchst rege, haben sie stets neue Übersetzungsprojekte im Kopf. „Bloß drei Monate" hätten die Schönbergers gebraucht, um das Gedicht zu übersetzen, sagt Eykmann über die Arbeit der beiden Philologen. „Ich brauchte für meinen Part immerhin ganze fünf Monate."

Eykmann ist Herausgeber, schrieb eine Würdigung der Verfassung von 1818 sowie die Anmerkungen sowie das Personen- und Sachverzeichnis. In seinem Beitrag umreißt der 83-jährige Pädagoge und CSU-Politiker zudem die Bedeutung eines bekannten Wahrzeichens in der Region, das, ebenfalls anlässlich der Verfassung von 1818, von Graf Franz Erwein von Schönborn in Angriff genommen worden war. Und allerdings erst zehn Jahre später vollendet wurde: die Konstitutionssäule von Gaibach im Landkreis Kitzingen.

Keils lateinisches Gedicht umfasst 604 Verse. Geschrieben ist es in einem bestimmten lateinischen Versmaß, sogenannten Distichen. Die Herausforderung, sagen die Altphilologen, sei gewesen, diesen Rhythmus des lateinischen Textes in der deutschen Übersetzung wiederzugeben. Otto Schönberger gibt ein Beispiel, wie sich das auf Lateinisch anhört:

„Sunt amor alternus validae modo principia arces; Nulla tyrannorum vis diuturna fuit."

Auf Deutsch:
„Liebe auf beiden Seiten ist einzig die Festung des Fürsten, Und Tyrannenmacht währte noch niemals lang."

Keil schreibe ein sehr gutes Latein, sagt Schönberger. Der ehemalige Mönch habe über großes sprachliches Können verfügt.

Und worum geht es in den 604 Versen? In dem, wie Eykmann sagt, „Jubelgedicht"? Keil feiert König Max I. Joseph, der dem Volk die Segnungen dieser Verfassung zuteil werden lässt. Bis zum Ende der Monarchie in Bayern sollte sie Bestand haben.

Wesentliche Merkmale sind unter anderem Meinungs- und Gewissensfreiheit sowie ein gewisses parlamentarisches Prinzip durch eine sogenannte Ständeversammlung, die aus zwei Kammern bestand. Ein allgemeines direktes und geheimes Wahlrecht gab es nicht. Frauen durften nicht wählen. Keil gibt den Abgeordneten der zweiten Kammer der Ständeversammlung – das ist die Vorläuferin des heutigen Landtags – einige Wünsche und Mahnungen mit auf den Weg. Dies betrifft etwa die Pressefreiheit, die Begrenzung der Militärausgaben und – recht ungewöhnlich – eine Beendigung des Lottospiels.

Doch wer war Joseph Anton Keil? Der Dichter habe einen Bruder mit einem sehr ähnlichen Namen gehabt, sagt Eykmann, das machte die Sache schwierig. „Wir hielten die zwei anfangs für ein und dieselbe Person." Doch nach Klärung einiger Sachverhalte zeigte sich vom Verfasser ein recht klares Bild.

Joseph Anton Keil wurde demnach am 10. September 1780 in Euerdorf geboren und starb am 15. Juni 1819 in Würzburg. „Er dürfte aus einem gutbäuerlichen Haushalt kommen", sagt Historiker Wolfgang Weiß. Nachdem Keil eines der beiden Gymnasien des Hochstifts - in Würzburg oder in Münnerstadt im heutigen Landkreis Bad Kissingen – besucht haben dürfte, kam er im November 1797 als Novize in das Benediktinerkloster St. Stephan in Würzburg. Keils Taufname war Joseph. Im Kloster erhielt er den Ordensnamen Anton. Dass Abt Gerhard Winterstein ihm diesen Ordensnamen gab, dürfte nach Ansicht von Weiß eine gewisse ironische Spitze gegen Keils älteren Bruder (geb. 1768, gest. nach 1818) gewesen sein. Der sei nämlich ein ausgesprochener Revolutionär gewesen.

Joseph Anton Keil dürfte sich eine kirchliche Laufbahn erträumt haben. Doch es kam anders. Im Zuge der napoleonischen Kriege, der Koalitions- und Befreiungskriege machte Würzburg eine wechselvolle Geschichte durch – und mit ihm auch das Kloster St. Stephan. 1802 wurde Würzburg pfalzbayerisch, im November dankte Fürstbischof Karl Friedrich von Fechenbach als weltlicher Herrscher ab und war fortan nur noch Bischof der Diözese Würzburg – das faktische Ende des Fürstbistums Würzburg.

Am 4. Juni 1803 empfing Joseph Anton Keil die Diakonenweihe. Zum Priester wurde Keil nicht mehr geweiht. Am 1. Januar 1804 wurde das Kloster St. Stephan der neuen protestantischen Gemeinde übergeben. Im April war für Keil selbst die Säkularisation abgeschlossen: Er war mit 23 Jahren Ex-Mönch mit einer Jahrespension von 400 Gulden.

Ob es finanzielle oder andere Gründe waren, ist nicht bekannt, zumindest schrieb Keil sich an der Universität ein und studierte schließlich Jura. Dann übte er kleinere juristische Tätigkeiten aus, unter anderem in Darstadt (Lkr. Würzburg). Er wandte sich dem Journalismus zu, wurde laut Weiß möglicherweise sogar zum Herausgeber der „Würzburger Zeitung".

1817 verfasste Keil ein erstes umfangreiches Gedicht auf den Vertrag zwischen dem bayerischen Staat und der katholischen Kirche, das Konkordat. 1819 erschien sein Gedicht auf die Bayerische Verfassung „De Constitutione Bavariae Carmen", das Keil an angesehene Persönlichkeiten verschickte. Unter anderem sogar an den Monarchen, der es sehr positiv aufgenommen haben soll. Auch die Presse besprach das Werk zumeist lobend. Doch noch im selben Jahr erkrankte Keil und starb mit gerade einmal 38 Jahren.

Das Faszinierende bei der Beschäftigung mit dem Verfassungsgedicht und seinem Autor? Dass Keil „als Person fassbar" werde, sagt Historiker Wolfgang Weiß. „Und wissen Sie was? Joseph Anton Keil hat eine Zeit lang in diesem Haus gewohnt, in dem wir uns jetzt gerade befinden." Seit 1903 gehörte das Anwesen den Erlöserschwestern, seit einem Jahr nun befindet sich hier die Katholisch-Theologische Fakultät.

Ein Hauch von Tragik in der Biografie

„Joseph Anton Keil war ein Kind seiner Zeit", sagt der Kirchengeschichtler. „Das heißt, er war ein Kind der Aufklärung." Auf der Titelseite zum Verfassungsgedicht bezeichnet Keil sich selbst – übersetzt – als Theologe, Jurist und Schriftsteller. Das spiegele die Spannung wider, in der sich Keil befand, sagt Weiß: „Ein Hauch von Tragik umhüllt sein Leben. Nach der Säkularisation ist er auf der Suche nach einer neuen Berufung und Bestimmung. Als er sie zu entdecken und entwickeln scheint, rafft ihn der Tod dahin."

Der Band: Joseph Anton Keil: Gedicht über Bayerns Verfassung (1819). Herausgeber: Walter Eykmann, Mitwirkung: Wolfgang Weiß, Übersetzer: Otto und Eva Schönberger. Verlag Königshausen u. Neumann 2020. 101 Seiten, 24,80 Euro.

Professor Wolfgang Weiß ist Kirchenhistoriker.

Otto und Eva Schönberger übersetzten das Gedicht.

Walter Eykmann ist Honorarprofessor für Pädagogik.

Der Tharandter Forst nach dem Borkenkäferschlag – die Aufforstung beginnt mit Farnen und Brombeeren.
FOTO: CHRISTIAN GRIMM

Heiler der Wälder

Im Forst: Vom kleinen Borkenkäfer bis zum großen Klimawandel – die Folgen sind verheerend. Der deutsche Wald ist krank. Darum auf nach Tharandt, ins „Tal der Waldretter“. Wo einst die Nachhaltigkeit geboren wurde, wird jetzt um die Zukunft der Wälder gerungen.

Von **CHRISTIAN GRIMM**

Wo der Borkenkäfer fraß, kriecht eine Brombeere voran. Dazwischen steht ein Tannensprössling. Der Wicht ragt gerade 15 Zentimeter aus dem feuchten Boden und verkörpert dennoch die Hoffnung. Die Hoffnung, dass der kranke deutsche Wald nicht stirbt.

Wenige Meter davon entfernt haben sich hinter rostbraunen Stümpfen zwei kleine Eichen schon einen Meter nach oben gekämpft. Eine Buche schafft es auf zweieinhalb Meter. Auf der Fläche eines halben Fußballfeldes stehen sie verloren herum. Waldarbeiter mussten die hohen Kiefern schlagen, weil Borkenkäfer in den Stämmen eifrig ihre Gänge bohrten. „Da hinten“, ruft Michael Müller im Nieselregen stehend, „ist eine Edelkastanie.“ Müller erkennt Bäume im Schlaf. Von Berufs wegen ist er Beschützer des Waldes. „Professor für Waldschutz“, steht an seiner Bürotür. Der Förster arbeitet an dem Ort, wo seit 200 Jahren so intensiv wie nirgends sonst in Deutschland über den Wald nachgedacht wird. Das Städtchen Tharandt liegt in einem grünen Tal am Saum des Erzgebirges. Von Dresden trennen es 15 Kilometer. Bekannt ist Tharandt für seine Forstakademie. „Tal der Waldretter“ nennen sie es im Fernsehen.

Die Wälder können ihre Retter gut gebrauchen. Vier von fünf Bäumen sind krank. Sie leiden unter Trockenheit und Hitze. Ihre Kronen werden kahl, sie werfen schon im Sommer ihre Blätter ab. So steht es im Wald-Bericht der Bundesregierung. Die fünf Bäumchen mitten im Forst südwestlich von Elbflorenz könnten die Zukunft sein, wenn Rehe nicht ihre jungen Triebe wegfressen, die Dürre sie nicht austrocknet oder sie tödliche Tierchen durchfräßen. Hoffnung. Retter. Zukunft. Der Professor hört die großen Begrifflichkeiten nicht gern. Er hat in den 80er Jahren selbst an der Akademie studiert. Zu DDR-Zeiten zählten die Förster zu den Ingenieuren. „Es geht um Risikostreuung“, antwortet Michael Müller auf die Frage, wie der Wald geheilt werden kann. Heilen, wieder so ein menschelnder Begriff. Sein Rezept lautet: Eine Mischung aus heimischen Laub- und Nadelbäumen, ergänzt durch passende Sorten aus anderen Erdteilen, könnte den Wald klimawandelfest machen. Welche Mischung an welchen Orten am besten passt, kann die Forstwissenschaft herausfinden. „Es ist wie beim Aktienkauf. Eine Mischung verschiedener Aktien reduziert das Risiko.“

Es sind Sätze wie dieser, die nicht oft fallen, wenn es um den geschwächten Wald geht. In der deutschen Vorstellung hat er eine Seele, ist er ein Wesen, das Harmonie bedarf und unsere Hilfe braucht. Die Bäume reden miteinander wie im Märchen. Der Wald rettet uns von dem rasenden Leben in den großen Städten. „Da draußen, stets betrogen, saust die geschäft'ge Welt, schlag noch einmal die Bogen um mich, du grünes Zelt.“ So dichtete Eichendorff vor 200 Jahren. Die Romantiker setzen bis heute den Ton, wenn es um den Wald geht.

In Tharandt beginnt zur gleichen Zeit die Arbeit an einem Gegenprogramm. Es geht um die kluge Nutzung des Waldes als Rohstofflieferant. In Sachsen wird das erste Mal der Gedanke der Nachhaltigkeit formuliert. Dem Wald nur so viel Holz zu entnehmen wie nachwächst. Das geschieht nicht in dem Tal bei Dresden, sondern schon 100 Jahre zuvor in der Silberstadt Freiberg. Dort wachte der sächsische Edle Hans Carl von Carlowitz als Berghauptmann über eines der wichtigsten Reviere Europas. Silber, Zinn und Blei schlugen die Hauer aus den Felsen des Erzgebirges. Das funkelnde Gestein macht Sachsen reich, finanziert die Prunksucht des Dresdner Hofes. Die Gruben und Erzschmelzen brauchen Unmengen an Holz, zur Stützung der Stollen und für das Feuer in den Öfen. Carlowitz ist für die Versorgung verantwortlich. Die Hügel des Erzgebirges sind aber weitgehend leer geschlagen. Carlowitz fordert deshalb in seinem Hauptwerk von 1713, dass „eine Gleichheit zwischen An- und Zuwachs und dem Abtrieb des Holtzes erfolget“.

Nachhaltigen Erfolg hatte der Begründer der Nachhaltigkeit allerdings nichts. Der Bergbau verschlang weiter ganze Wälder. Der sächsische König holte deshalb Anfang des 19. Jahrhunderts den Thüringer Forstmann Heinrich Cotta in sein Reich. Bring mir meine Wälder in Ordnung, lautete der Auftrag des Königs. Cotta willigte ein, stellte zwei Bedingungen. Er wollte seine private Forstschule von Thüringen nach Sachsen verpflanzen und sich den Ort dafür selbst aussuchen. Dem bürgerlichen Cotta waren das Gepränge und der Trubel am Hofe zuwider und er entschied sich für das Städtchen Tharandt.

Ein Borkenkäfer, die Forstakademie in Tharandt und der Forstprofessor Michael Müller.

FOTOS: RUDOLF VORNEHM, CHRISTIAN GRIMM

> Der Umbau gelingt in bestehenden Wäldern viel besser, als auf einem Acker neuen Wald anzupflanzen.
>
> **Michael Müller, Förster**

Einige Jahre später wurde sie zur Königlich-Sächsischen Forstakademie umgewandelt.

Cotta legte die Grundlagen für den geregelten, nachhaltigen „Waldbau“, wie er es nannte, und löste die bis dato vertretene Lehre von der „Holzzucht“ ab. Er erstellte Ertragstafeln für die Förster und es gelang ihm damit, seinen Ansatz direkt in die Praxis zu übersetzen. In seiner Lehre beschrieb Cotta schon damals die Bedeutung des gemischten Waldes. Zwei Jahrzehnte brauchte er, um den Zustand der ausgedünnten Wälder des Königs zu verbessern. An die Akademie kamen Studenten aus der ganzen Welt, die das Wissen mit nach Hause nahmen und dort Institute nach dem sächsischen Vorbilde gründeten. Während die Waidmänner dem Wald durch naturwissenschaftliche Methoden das Magische nehmen wollten, suchten die Romantiker nur wenige Hundert Schritte davon entfernt die Verzauberung. Berühmte Maler wie Caspar David Friedrich und Ludwig Richter zeichneten die alte Tharandter Burgruine, die sich auf einem Felssporn über dem Tal erhebt. Tharandt steht für beide Weltbilder, die sich über den Wald gelegt haben und bis heute miteinander streiten.

Die Nachfolger der beiden großen „C“ der Forstwirtschaft – Carlowitz und Cotta – sehen sich streng in deren Tradition und können mit ihrem Kollegen und Romantiker Peter Wohlleben wenig anfangen. Der frühere Förster und heutige Schriftsteller hat Millionen Leser. Er hat die Seele zurück in den Wald gebracht. Für Michael Müller wirkt dort aber keine mystische Kraft, die alles zusammenhält. Die Natur hat keinen Sinn außer das Überleben. „Störche schubsen überzählige Jungen aus dem Nest, wenn die Nahrung nicht für alle reicht, damit es eines schafft.“ Der Wald soll weiter Rohstofflieferant bleiben und nicht wie im Nationalpark sich selbst überlassen werden.

Deutschland ist zu einem Drittel mit Wald bedeckt, die Hälfte gehört privaten Grundbesitzern, die damit Geld verdienen wollen. Die andere Hälfte gehört dem Staat, der damit fast immer auch Geld verdienen will. Der Ansatz der Forstakademie, die seit 1929 zur Technischen Uni Dresden gehört, ist seit ihrer Gründung der gleiche geblieben. Wie kann der Wald weiter Holz liefern?

Müller und seine Kollegen werden dafür bezahlt, Antworten zu geben. Sie haben weniger Zeit als früher, weil der Klimawandel durchschlägt und den Bäumen schwer zusetzt. Eine Mischung aus Nadel- und Laubhölzern ist die grobe Richtung, aber es gibt kein Patentrezept, weil sich Böden und Klima von Ort zu Ort unterscheiden. „Es ist nicht so einfach, wie manche es meinen“, sagt Müller auf der Lichtung im Tann. Sein grüner Jägerhut hält den Regen ab, der über der welligen Landschaft niedergeht. Es riecht erdig und nach faulendem Holz. Auch im östlichen Erzgebirge waren die letzten Sommer zu trocken. Der Gebirgsfluss Weißeritz hat sich in seinem Bett zu einem schmalen Bächlein verengt.

Der Professor räumt bei der Tour durch das kleine Abc des Waldumbaus mit einigen Erzählungen auf, die sich breitgemacht haben. Die Rotbuche ist zwar für viele Regionen Deutschlands der konkurrenzstärkste Baum, aber auch eine Gefahr für Spaziergänger und Wanderer. Ohne Vorzeichen brechen bei Dürre schwere Äste ab. Der Import von Gehölzen aus trockenen Gefilden ist auch nicht der Königsweg, „weil die müssen ja durch die Temperaturextreme“. Müller meint damit, dass das Klima zwar milder wird, aber es dennoch nach wie vor Wochen mit strengem Frost gibt, die eingeführte Arten nicht überstehen. Aus seiner Sicht ist es auch Unsinn, die Monokulturen von Fichten- und Kiefern schlechtzureden. „Der Umbau gelingt in bestehenden Wäldern viel besser, als auf einem Acker neuen Wald anzupflanzen.“ Denn das grüne Zelt, von dem Eichendorff schwärmte, mag in den Monokulturen öde sein, aber es schützt die jungen Bäume doch besser vor Hitze, Dürre oder stehender Nässe.

Ein halbes Jahrhundert dauert es, bis ein Waldstück seinen Charakter ändert, von der Dominanz einer Art zur Durchmischung. Die Aufheizung der Erde erfordert sie, könnte sie aber gleichzeitig massiv behindern, weil im Sommer der Regen ausbleibt. Genauso groß ist die Gefahr, die von Rehen, Kaninchen und Mäusen ausgeht. Sie fressen junge Triebe und Samen. Weil immer mehr Wild durch die Wälder streift, wird der Verbiss zum drängenden Problem. „Wir müssen durch Bejagung das Wild im Griff behalten. Das ist der wichtigste Schlüssel“, sagt Müller. Es ist wieder so ein Satz, mit dem man sich nicht nur Freunde macht. Er geht seit 40 Jahren auf die Jagd. Sein Vater war Förster und nahm ihn mit. Es scheint eine Tradition zu sein bei den Waldgelehrten in Sachsen. Auch die Väter von Carlowitz und Cotta waren Forstmänner.

Links Am Fließband wird das Essen auf Tellern angerichtet.

Rechts In der Großküche werden täglich bis zu 200 Mahlzeiten für den Menüservice zubereitet.

Unten: Der Konvektomat wird mit tiefgefrorenen Mahlzeiten bestückt.

Rechts Blick in die Großküche des Juliusspitals

Unten Innerhalb von 40 Minuten werden alle Mahlzeiten angerichtet

Oben In der Küche des Juliusspitals werden die benutzten Transportbehältnisse und das Geschirr gesäubert und gewaschen.

Rechts Ab 12.30 Uhr kommen die ersten Fahrer wieder zurück von ihrer Tour und geben im Juliusspital die Transportbehältnisse vom Vortag zum Spülen ab.

Links Die Fahrer machen sich mit ihrer Tourenliste vertraut.

Unten Eine frisch gekochte Mahlzeit auf Porzellangeschirr

Wie Essen auf die Räder kommt

Mahlzeit: Für manche ältere Menschen der Höhepunkt des Tages! Fotografin Patty Varasano hat die Malteser in Würzburg beim Zubereiten und Überbringen von Schnitzel, Lasagne und Pilzragout begleitet.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Wie recht das Sprichwort hat, wird deutlich, wenn sich jemand nicht mehr selbst ein warmes und gesundes Mahl zubereiten kann. Hilfreich, wenn dann das Essen „auf Rädern“ kommt. Einer dieser Menü-Bringdienste sind die Malteser in Würzburg, die mit den Wohlfahrtsverbänden Caritas und Johanniter zusammenarbeiten.

Sie liefern an 365 Tagen im Jahr. Heiß und verzehrfertig in einer Einwegschale, frisch gekocht und auf Porzellangeschirr serviert oder tiefgekühlt als Wochenkarton, mit Tagesportionen zur eigenen Aufbereitung. Der Speiseplan wechselt, es gibt Schnitzel „Altbayerische Art“ und Lasagne, fränkische Bratwürstchen oder Pilzragout mit Semmelroulade – von Vollkost über Schonkost und vegetarischem Essen bis zum Diabetiker-Menü bieten die Malteser ihr „Essen auf Rädern“ an. Ein Lieblingsgericht gibt es auch, sagt Elisabeth Kuhn, die Dienststellenleiterin Soziale Dienste: Fränkisches Hochzeitsessen.

Wie verzahnt und eng getaktet der ganze Lieferservice ist, sieht man erst, wenn man einen Blick hinter die Kulissen wirft und mit Elisabeth Kuhn spricht, die sich um den reibungslosen Ablauf kümmert.

Los geht's schon morgens um 8 Uhr, in der Malteser-Zentrale in der Würzburger Zellerau. Dort wird das „Hofmann-Menü“ aus der Tiefkühlzelle geholt und dann im Konvektomaten, einem Heißluftofen, in rund anderthalb Stunden fertig gegart.

14 Touren durch ganz Würzburg sind eine logistische Herausforderung

Um 9.45 Uhr trudeln die ersten Fahrer ein und machen sich mit ihrer Tourenliste vertraut. Auf 14 unterschiedlichen Routen werden sie später im ganzen Stadtgebiet die Mahlzeiten ausliefern. Ab 10 Uhr werden die heißen Menüs aus dem Konvektomaten geholt, in die Transportbehältnisse geladen und an die Fahrer übergeben. Verstaut im Fahrzeug geht's sofort weiter zu den Großküchen des Missionsärztlichen Instituts (Missio) und des Juliusspitals – hier wird frisch gekocht.

Allein die Großküche des Juliusspitals bereitet täglich 850 bis 1000 frische Mahlzeiten zu – für das Krankenhaus, Seniorenstift, Elisabethenheim, Erthal-Sozialwerk, die eigene Kantine. Aber eben auch die Gerichte für die rollenden Essenslieferanten. Weil hier die Kapazitäten ausgereizt waren, beziehen die Malteser seit einem Jahr frische Essen auch aus der großen Küche des Missio.

Sobald die Gerichte sicher in stabilen Wärmeboxen verstaut und ins Fahrzeug geladen sind, geht es ab zu den wartenden Kunden. Quer durch die Stadt, aber immer einem logistischen Plan folgend. Denn alle Essen müssen zwischen 11 und 13 Uhr ausgeliefert sein.

Für viele Kunden sind die Fahrer der einzige persönliche Kontakt im Alltag

Für etliche Kunden, die meisten von ihnen Senioren, sei es der einzige persönliche Kontakt, den sie den Tag über haben, sagt Fahrerin Sandra Mang. „Für manche sind wir der Höhepunkt! Zu ihnen kommt dann den ganzen Tag keiner mehr.“ Die 46-Jährige ist seit sechs Jahren für die Hilfsorganisation in Würzburg mit den heißen Mahlzeiten unterwegs. Und weiß, was die Übergabe der Essensbox für manche bedeuten kann – nicht erst in der Corona-Zeit.

Bei der Zustellung nimmt sie zeitgleich auch die Essensboxen vom Vortag wieder mit. Die werden am Nachmittag wieder in den Küchen landen, um frisch gereinigt den täglichen Kreislauf von vorne beginnen zu lassen.

Rechts Um 10.30 Uhr holen die Fahrer die Boxen ab und laden sie in das Fahrzeug, mit dem sie das Essen zu den Kunden bringen.

Oben Unterwegs mit Sandra Mang, die seit sechs Jahren Essen ausfährt.

Links Eine Mitarbeiterin bringt einem Senioren das Essen samt Nachtisch.

Schräg und schlau

Schnell und gesellig

Gemeinsam stehen diese Strauße auf einer Wiese. Ihr Gehege befindet sich in Brandenburg. Ursprünglich kommen diese geselligen Vögel aus Afrika. Oft leben Strauße in Gruppen mit bis zu zehn erwachsenen Tieren. Sie können 2,5 bis 2,75 Meter groß werden. Die Vögel können nicht fliegen, aber sehr schnell laufen. Bis zu 70 Kilometer pro Stunde erreichen sie. Extrem schnelle Menschen schaffen nur etwas mehr als 40 Kilometer pro Stunde. Außerdem können Strauße etwa acht verschiedene Laute abgeben, darunter Fauchen und Brummen. Auch die Küken tauschen sich bereits durch die Eierschale mit ihren Eltern über Piepsgeräusche aus. (DPA)

Was zum Lesen

Lukas im Flüsterwald

Der elfjährige Lukas zieht mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester in eine alte Villa. Das Haus hat vorher einem Professor gehört, der spurlos verschwunden ist. Als wäre das nicht schon unheimlich genug, stößt der Junge hinter einem Kellerregal auf einen Geheimgang, der zum Studierzimmer des ehemaligen Besitzers führt. Lukas entdeckt dort ein Buch mit dem Titel „Die Kreaturen des Flüsterwalds“. Da er gerne liest, nimmt er es mit. „Das Abenteuer beginnt“ ist der erste Teil einer neuen Fantasyreihe mit dem Titel „Flüsterwald“. Willst du Lukas in den gefährlichen Wald begleiten, wo er gegen finstere Wesen kämpft? Dieses Buch wirst du sicher nicht mehr so schnell aus der Hand legen. (DPA)

Wissenschaftler züchten viele Ackerschmalwand-Pflanzen, um daran zu forschen.

Die Abwehr der Pflanzen

Natur

Weißes Zeug auf den Blättern, braune Stellen und verschrumpelte Blüten: Auch Pflanzen können krank werden. Um sich vor fiesen Krankheiten zu schützen, haben sie ein Immunsystem.

Hatschi! So eine Erkältung kann nervig sein. Damit wir schnell wieder gesund werden, startet unser Körper mit seinem Immunsystem eine Abwehr. Es kämpft dann gegen die Krankheitserreger.

Auch Pflanzen können krank werden. Aber auch sie haben ein Immunsystem. Das bedeutet, sie erkennen schädliche Bakterien und andere Krankheitserreger und bekämpfen sie. „Dazu haben die Pflanzen eine Art Radarsystem. Das heißt, im Inneren jeder Zelle und auf deren Oberfläche sitzen Sensoren“, erklärt der Wissenschaftler Paul Schulze-Lefert.

Er ist einer der Forscher, die untersuchen, wie genau sich Pflanzen gegen Krankheiten zur Wehr setzen. Wenn die Sensoren der Pflanze Alarm schlagen, stoppt sie die Versorgung der betroffenen Zellen. Die bekommen dann keine Nährstoffe mehr und sterben ab. Damit sterben auch die Krankheitserreger. „Die Pflanze opfert also einen kleinen Teil von sich selbst, um wieder gesund zu werden“, sagt Paul Schulze-Lefert.

Forscher haben entdeckt, dass Wildpflanzen sehr vielfältige Sensoren für ihr Radarsystem besitzen. Das bedeutet, sie können viele verschiedene Krankheitserreger erkennen und bekämpfen. Dieses Wissen wollen Wissenschaftler wie Paul Schulze-Lefert übertragen, und zwar auf Nutzpflanzen. Damit ist etwa Getreide gemeint oder Rüben, also Pflanzen, die wir essen oder als Futter für Tiere nutzen.

Unsere heutigen Nutzpflanzen wurden über viele Jahre hinweg gezüchtet. Das Ziel waren Pflanzen mit einer guten Ernte, wie etwa große Früchte. Das Problem: Die Züchtung schwächte ihr Immunsystem. Sie haben weniger Sensoren, um Krankheitserreger zu erkennen. Dadurch sind sie anfälliger. Forscher versuchen daher, Nutzpflanzen im Labor zu verändern. Zum Beispiel bauen sie Gene von Wildpflanzen ein und versuchen so, das Immunsystem der Nutzpflanzen zu stärken.

Pflanzen wachsen zwar erstmal von allein. Aber wenn man sie gezielt züchtet, kann man zum Beispiel größere Früchte ernten oder sie gegen Krankheiten stärken.

Gene sind so etwas wie die Bausteine von Lebewesen. Sie legen zum Beispiel das Aussehen und bestimmte Eigenschaften fest. Aber Pflanzen können noch etwa anderes: Sie können gute Bakterien von schlechten unterscheiden! Sie erkennen also, was ein Krankheitserreger ist und was nicht. „Wie die Pflanzen das schaffen, stellt uns gerade noch vor ein echtes Rätsel“, erzählt der Forscher. Vermutlich habe es mit dem Immunsystem zu tun. So siedeln sich zum Beispiel bestimmte Bakterien an den Wurzeln der Pflanze an und halten so schädliche Bodenpilze fern. Auf diese Weise wird die Pflanze indirekt durch die Bakterien geschützt. Die Forscher wollen nun herausfinden, wie diese Verbindung zwischen Pflanze und nützlichen Bakterien funktioniert.

TEXTE, FOTOS UND GRAFIK: DPA

Im Labor gezüchtet

Gezielte Veränderungen sollen Pflanzen zum Beispiel widerstandsfähiger machen

Schon seit Tausenden Jahren züchten Menschen Pflanzen. Das heißt, sie versuchen, sie zu verändern. Anfangs züchteten die Menschen aber, ohne genau zu wissen, wie das funktioniert. Heute werden Pflanzen gezielt im Labor gezüchtet, damit sie andere Eigenschaften haben. Solche Veränderungen sollen zum Beispiel dafür sorgen, dass Pflanzen mit Trockenheit besser zurechtkommen. Ein anderes Ziel kann sein, dass sie gegen bestimmte Krankheiten geschützt sind.

Manchmal werden auch bestimmte Stoffe aus der Pflanze herausgezüchtet. So schmecken einige Gemüsesorten heute oft weniger bitter als früher. Manche Pflanzen werden auch so verändert, dass ihnen Pestizide nichts ausmachen. Diese Mittel werden auf Felder gesprüht, um Schädlinge und Unkraut zu vernichten.

Forscher züchten gezielt Pflanzen, um sie genau auf ihre Eigenschaften und Fähigkeiten zu untersuchen.

Die Ackerschmalwand ist die Lieblingspflanze der Forscher

Ihre Blüten sind ein wenig unscheinbar. Auch sonst ist diese Pflanze kein Hingucker. Sie heißt Ackerschmalwand. Für viele Landwirte ist sie einfach nur ein Unkraut. Doch für Forscher, die sich mit Pflanzenzucht beschäftigen, ist sie extrem spannend! Die Ackerschmalwand dient ihnen als sogenannte Modellpflanze. Das ist so eine Art Vorbild oder Stellvertreter für andere Pflanzen. Denn sie lässt sich einfach und schnell vermehren. Vom keimenden Samen bis zur reifen Frucht dauert es gerade einmal etwa sechs Wochen. Außerdem kann man mit der Pflanze prima Experimente machen. Die Forscher versuchen zum Beispiel, einzelne Gene der Pflanze zu verändern oder auszutauschen. Gene sind winzige Bauteile von Lebewesen, die alle wichtigen Informationen gespeichert haben, zum Beispiel deren Größe und Aussehen.

Wo kann man jetzt noch hin?

Pandemie: November wäre Fernreise-Zeit. Was gilt wo? Und welche Länder lassen Touristen überhaupt einreisen? Unsere Ampel gibt einen Überblick über die Lage in beliebten Urlaubsländern.

Von **HANS-WERNER RODRIAN**

Was für eine verrückte Reisewelt ist das? Deutschland liegt im Lockdown, dafür öffnen sich eine Reihe von tropischen Fernreisezielen. Kuba statt Karwendel, wer hätte das vor Kurzem noch gedacht? Okay – die neue Reisefreiheit ist nicht riesig. Gerade mal für vier Länder schaltet die Fernreise-Ampel aktuell auf „Grün“, Reisen sind dorthin also gut möglich. Einige weitere sind „Gelb“, also eingeschränkt bereisbar, in der Regel mit Quarantäne bei Rückreise. „Rot“ bedeutet: Reisen sind noch nicht möglich.

Aktuell bestehen drei Haupthindernisse für Fernreiselustige: Es besteht zwar keine pauschale weltweite Reisewarnung mehr, aber individuelle Reisewarnungen wegen hoher Infektionszahlen für etwa 130 von 160 Ländern außerhalb Europas. Zweitens haben manche Reiseländer den Spieß umgedreht, sie halten Deutschland für ein Risikogebiet und lassen (zumindest im Augenblick) keine deutschen Touristen einreisen. Drittens existiert auch eine ganz praktische Einschränkung: Nach bald einem Dreivierteljahr Corona gibt es noch längst nicht überall hin bezahlbare Flüge und Reiseangebote.

Wir haben nach diesen Kriterien einen Überblick über die wichtigsten außereuropäischen Reiseländer erstellt. Und weil man schon gern wüsste, ob die Reiseerlaubnis auch morgen und übermorgen noch hält, ist die Übersicht um den Trend der 14-Tage-Inzidenz laut „European Centre for Disease Prevention and Control“ ergänzt.

Danach gab es unter den aufgeführten Ländern vier, bei denen die Reise-Ampel bereits auf „Grün“ geschaltet hat: Barbados, Kuba, Namibia und Seychellen.

Von Reisen in alle genannten vier Länder rät das Auswärtige Amt allerdings ab. Das ist die niedrigere Stufe unter der Reisewarnung. Die erfolgt nicht aufgrund von Gesundheitsbedenken, sondern wegen Einreisebeschränkungen: Tatsächlich fordern all diese Länder einen negativen Covid-19-Test; die Seychellen verlangen eine Hotelbuchung, Kuba öffnet nur einige wenige Hotels.

So sieht es derzeit in den beliebten Reiseländern aus – Stand 16. November:

🟡 **ÄGYPTEN** Das Land selbst nennt extrem niedrige Ansteckungszahlen. Das Auswärtige Amt hält es jedoch für stark betroffen und hat eine Reisewarnung ausgesprochen. In abgeschirmten touristischen Regionen wie El Gouna und Soma Bay geht das Urlaubsleben aber wieder seinen Gang. Corona-Trend: stabil.

🔴 **AUSTRALIEN** Es herrscht ein umfassendes Einreiseverbot für Touristen. Die Regierung hat angekündigt, Europäer wohl erst Ende 2021 wieder ins Land zu lassen.

🟢 **BARBADOS** Die Karibikinsel ist von Corona kaum betroffen. Das Auswärtige Amt warnt demzufolge auch nicht vor einer Reise, weist aber auf Einreisebeschränkungen hin. Man benötigt bei Einreise einen negativen Covid-19-Test und wird vor Ort nach zwei bis drei Tagen noch mal getestet. Seit Kurzem gibt es wieder Flüge mit Eurowings ab Frankfurt nach Barbados. Corona-Trend: stabil.

🟡 **COSTA RICA** Das Land ist schwer betroffen. Das Auswärtige Amt hat eine Reisewarnung ausgesprochen. Die Einreise ist aber seit Kurzem sogar ohne negativen Test grundsätzlich möglich. Es wird allerdings eine Krankenversicherung verlangt, die Covid-19 abdeckt. Corona-Trend: stabil.

🟡 **CURAÇAO** Die zuvor niedrigen Ansteckungsraten haben sich auf hohem Niveau eingependelt, weshalb das Auswärtige Amt für die karibische Insel eine Reisewarnung ausgesprochen hat. Einreisen sind mit negativem Test möglich, Flüge über Amsterdam vorhanden. Corona-Trend: stabil.

🟡 **DOMINIKANISCHE REPUBLIK** Trotz deutlicher Rückgänge der Corona-Ansteckungen in den vergangenen Wochen wurde die Reisewarnung des Auswärtigen Amts bislang nicht aufgehoben. Das Land erlaubt Einreisen mit negativem Test. Corona-Trend: stabil. Nach Rückreise verlangt Deutschland Test und Quarantäne.

🟡 **DUBAI** Trotz Reisewarnung des Auswärtigen Amts gibt es eine Vielzahl von Reiseangeboten auf dem Markt. Dubai lässt Touristen einreisen; sie müssen eine Auslandsreisekrankenversicherung nachweisen; mit Quarantäne muss im Einzelfall gerechnet werden. Corona-Trend: stabil.

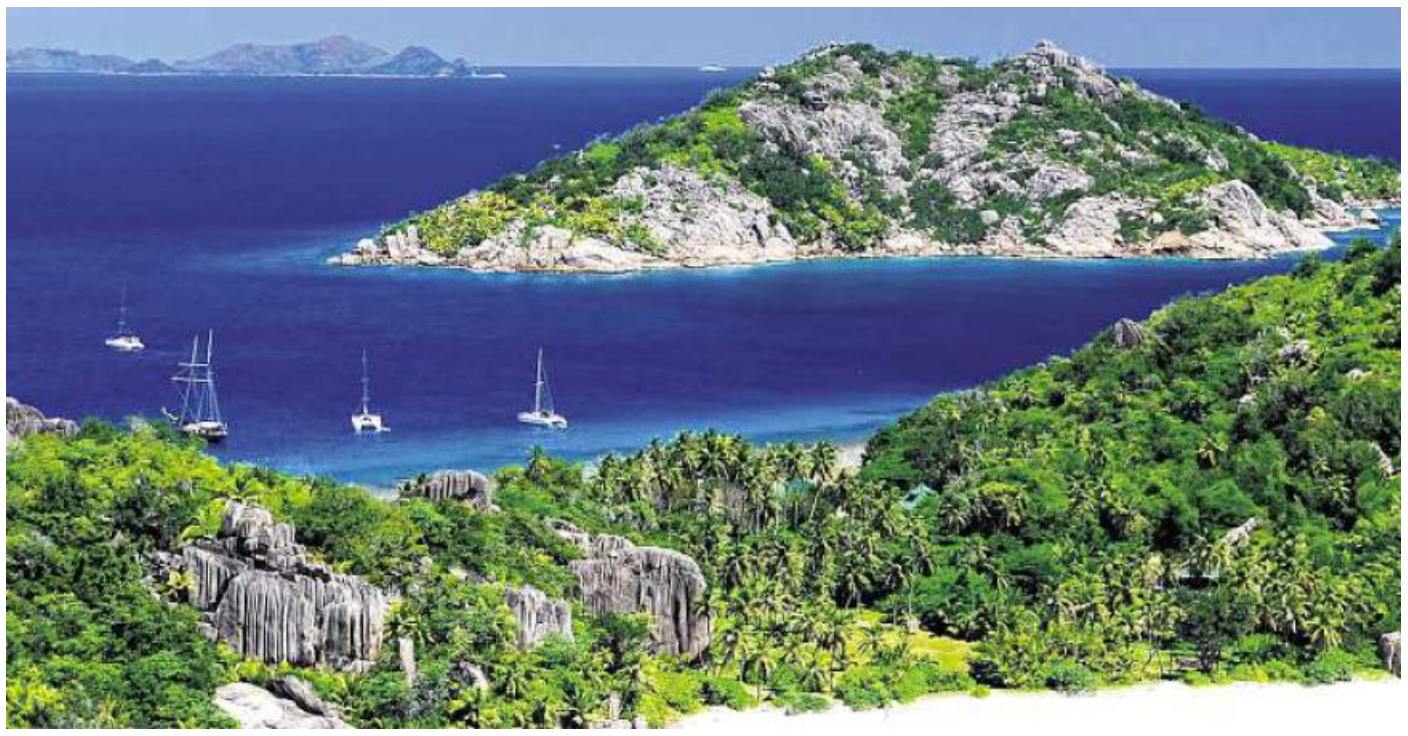
🔴 **INDONESIEN** Touristen bleibt die Einreise bis mindestens Ende des Jahres nicht gestattet.

🔴 **JAPAN** Es gibt keine Reisewarnung, aber touristische Einreisen sind verboten. Geschäftsreisen und Reisen zu Studienzwecken sind seit Oktober wieder möglich.

🔴 **KANADA** Das Land hat eine Einreisesperre für Urlauber verhängt.

Rot: Japan erlaubt derzeit keine touristischen Reisen. Geschäftsreisen oder Reisen zu Studienzwecken sind seit Oktober wieder möglich. FOTO: DORIS WEGNER

Gelb: Es gibt noch eine Reisewarnung für Mexiko wegen steigender Corona-Zahlen, es gibt aber zahlreiche Flüge, die Einreise ist unproblematisch. FOTO: REINHARD KAUFHOLD, DPA



Grün: Für die Seychellen gibt es weder Reisewarnung noch Einreiseverbot. Wer das Badeziel anfliegen will, muss eine zertifizierte Unterkunft nachweisen. FOTO: RAYMOND SAHUQUET, DPA

🟢 **KUBA** Die touristische Einreise ist ausschließlich zu den Cayo-Inseln und in den Küstenort Varadero erlaubt. Größere Ausflüge sind nicht möglich. Seit Ende Oktober fliegt Condor ab Frankfurt und Düsseldorf wieder nach Varadero. Alltours, FTI und Schauinsland bieten Reisen nach Kuba an. Corona-Trend: stabil.

🟡 **MEXIKO** Wegen ansteigender Corona-Werte hat das Auswärtige Amt Mexiko nicht aus der Reisewarnung entlassen. Flüge sind aber gut erhältlich, die Einreise ist unproblematisch. Corona-Trend: zuletzt wieder ansteigend.

🟡 **MALEDIVEN** Trotz rückläufiger Inzidenzen gibt es von deutscher Seite weiter eine Reisewarnung, aus maledivischer Sicht ist die touristische Einreise mit negativem Test und Hotelbuchungsbestätigung erlaubt. Tui bietet Malediven-Reisen trotz Reisewarnung an. Corona-Trend: deutlich rückläufig.

🟡 **MAROKKO** Das Auswärtige Amt hat eine Reisewarnung ausgesprochen. Seit 10. November ist die Einreise mit negativen PCR-Test möglich. Voraussetzung ist eine Hotelreservierung. FTI bietet Marokko-Reisen an. Corona-Trend: zuletzt wieder stabil.

🟡 **MAURITIUS** Es gibt keine Reisewarnung, das Auswärtige Amt rät aber wegen der schwierigen Einreise ab. Tatsächlich müssen Touristen länger als 14 Tage bleiben und werden am siebten und am 14. Tag nach Ankunft erneut getestet. Corona-Trend: stabil.

🟢 **NAMIBIA** Das Land wurde im Oktober aus der Reisewarnung entlassen und akzeptiert Urlauber. Bei der Einreise muss ein negativer Test vorgelegt werden; das Reiseziel muss vorgebucht werden und direkt angesteuert werden. Die neuerliche Testpflicht am 5. Tag nach der Einreise wurde gestrichen. Corona-Trend: stabil.

🔴 **NEUSEELAND** Das Land hat internationale Einreisen bis auf Weiteres untersagt.

🟢 **SEYCHELLEN** Es gibt weder Reisewarnung noch Einreiseverbot. Wer einreisen will, muss die Buchung einer zertifizierten Unterkunft nachweisen. Die Krankenversicherung muss Covid-19-Erkrankungen abdecken. Dertour und FTI haben Reisen auf die Malediven aufgelegt. Corona-Trend: stabil.

🔴 **SRI LANKA** Die Reisewarnung für das Land wurde aufgehoben. Es gibt aber keine Visa und der Flughafen bleibt geschlossen. Corona-Trend: ansteigend auf niedrigem Niveau.

🔴 **SÜDAFRIKA** Das Land steht auf der Reisewarnungsliste des Auswärtigen Amts. Das Land, das seine Grenzen am 19. Oktober für Touristen aus Deutschland geschlossen hatte, öffnet sich mit sofortiger Wirkung für Reisende. Voraussetzung ist ein negativer PCR-Test, der nicht älter als 72 Stunden sein darf. Corona-Trend: stabil.

🔴 **THAILAND** dürfen Ausländer nur für Langzeitaufenthalte ab vier Wochen bereisen. Alle müssen in Quarantäne, die aber im Hotel abgesessen werden darf. Deutsche dürfen seit Kurzem an dem Programm teilnehmen.

🟡 **TÜRKEI** Ob die Türkei ein Fernreiseziel ist, mag jeder für sich entscheiden. Zu den außereuropäischen Zielen gehört sie. Seit dem 8. November gilt allerdings wieder eine landesweite Reisewarnung, weil die Bundesregierung den Türken die niedrigen gemeldeten Zahlen nicht glaubt. Corona-Trend: ansteigend.

🟡 **TUNESIEN** war zunächst von Corona weniger betroffen, landete aber im Oktober auch auf der Reisewarnungsliste. Individualreisende müssen in Quarantäne. Pauschalreisende brauchen keinen Test, sollen aber bei Ausflügen und bei Aufenthalt im Hotel unter der Aufsicht ihrer Reiseleitung bleiben. Es herrscht eine nächtliche Ausgangssperre. Corona-Trend: ansteigend bei hohem Niveau.

🔴 **USA** Die Vereinigten Staaten haben ein Einreiseverbot für Touristen aus Europa ausgesprochen. Das Einreiseverbot schränkt auch die Möglichkeit eines Flughafentransits stark ein.

🔴 **VIETNAM** Es gilt weiter eine Einreisesperre für alle ausländischen Reisenden.

Reisewarnung, Sicherheitshinweise, Risikowarnung: Was heißt das eigentlich alles so genau?

Reisehinweise enthalten grundlegende Länderinformationen: über Einreisebestimmungen eines Landes, medizinische Hinweise, straf- oder zollrechtliche Besonderheiten. Sie werden regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Sicherheitshinweise machen auf besondere Risiken für Reisende und im Ausland lebende Deutsche aufmerksam. Sie können die Empfehlung enthalten, auf Reisen zu verzichten oder sie einzuschränken oder in bestimmten Gebieten besonders vorsichtig zu sein. Gegebenenfalls wird von nicht unbedingt erforderlichen oder allen Reisen abgeraten.

Risikogebiete basieren auf einer zweistufigen Bewertung maßgeblich durch das Robert-Koch-Institut, das Auswärtige Amt und des Innenministeriums. Zunächst wird festgestellt, in welchen Staaten/Regionen es in den letzten sieben Tagen mehr als 50 Neuinfizierte pro 100 000 Einwohner gab. In einem zweiten Schritt werden qualitative Kriterien geprüft. Maßgeblich dabei ist etwa, ob die Corona-Infektionen lokal begrenzt oder flächendeckend festgestellt wurden. Weitere Kriterien sind Testkapazitäten sowie durchgeführte Tests pro Einwohner sowie in den Staaten ergriffene Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens (Hygienebestimmungen, Kontaktnachverfolgung etc.). Wird eine Region zum Risikogebiet erklärt, gilt nach aktuellen Bestimmungen automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes.

Reisewarnungen enthalten einen dringenden Appell des Auswärtigen Amts, Reisen in ein Land oder in eine Region eines Landes zu unterlassen. Sie werden ausgesprochen, wenn aufgrund einer akuten Gefahr für Leib und Leben vor Reisen in ein Land oder in eine bestimmte Region eines Landes gewarnt werden muss, so die Definition der Bundesbehörde. Deutsche, die in einem betroffenen Land leben, werden gegebenenfalls zur Ausreise aufgefordert. Reiseveranstalter holen bei einer Reisewarnung Urlauber aus den betroffenen Ländern oder Regionen zurück. Gefahrenlagen sind der Behörde zufolge oft unübersichtlich und können sich rasch ändern. Die Entscheidung über die Durchführung einer Reise liege allein in der Verantwortung des Einzelnen.

Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik wurde am 17. März wegen der Corona-Pandemie eine weltweite Reisewarnung ausgesprochen. Es startete die größte Rückholaktion, die es je gab. 240 000 Urlauber wurden nach Deutschland zurückgeflogen. (MIA)

Schreiben Sie uns!

Diese Seite gehört Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser.

Die Redaktion freut sich auf Ihre Meinungen, Briefe, Tipps und Fragen. Und wenn Sie Wünsche, Anregungen und Ideen haben – schreiben Sie uns! Auch Ihre Bilder sind herzlich willkommen. Gerne aktuelle Fotos, aber auch Außergewöhnliches aus Ihren Fotoalben ist gefragt. Bitte schreiben Sie uns kurz dazu, wo, wie und wann das Bild entstand – gerne auch eine kleine Geschichte. Wichtig: Bei jedem Beitrag, den Sie uns schicken, müssen die Rechte bei Ihnen liegen.

Per Post: Main-Post, Leserseite, Berner Straße 2, 97084 Würzburg.

E-Mail: leserseite@mainpost.de

Facebook: facebook.com/mainpost

Leserbriefe für den überregionalen Teil veröffentlichen wir samstags an dieser Stelle. Je kürzer und aktueller der Leserbrief ist, desto größer ist die Chance auf Veröffentlichung. Nennen Sie bitte Erscheinungstag und Überschrift des Artikels, auf den Sie sich beziehen. Und vergessen Sie nicht, Ihre Adresse und Telefonnummer anzugeben – für mögliche Rückfragen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

E-Mail: leserbriefe@mainpost.de
Fax: (0931) 6001-346
Per Post: Main-Post, Leserbriefe, Berner Straße 2, 97084 Würzburg.

Leserfoto

Diese wunderschönen Wildpferde der osteuropäischen Rasse Konics hat Rita Schonunger fotografiert. Die Aufnahme entstand auf dem ehemaligen US-Truppenübungsgelände Brönnhof in der Nähe von Schweinfurt.

FOTO: RITA SCHONUNGER

Leserforum

Es ist höchste Eisenbahn, mit naturgerechter Forstwirschaft in öffentlichen Wäldern zu beginnen

Zum Artikel „Wie können wir unseren Wald retten?" (14.11.):
Wissenschaftler haben festgestellt, dass die Schäden im Wald steigen, obwohl die Rehwildbestände wesentlich gesenkt worden sind. Und an allem soll das Rehwild schuld sein. Das hat nichts mit dem Problem der Zahl zu tun, also mit eventuell zu vielen Rehen auf einer bestimmten Flächeneinheit. Die Ursachen des sogenannten Rehwildproblems liegen in den Lebensumständen, die wir Menschen dem Wildtier heute zubilligen. „Wald ohne Wild ist Wald ohne Seele". Eine Forstinventur brachte es an den Tag: Das Schalenwild verursacht 13 Prozent der gesamten Waldschäden. Die anderen 87 Prozent verteilen sich auf: Windbruch, Schneebruch, Rückeschäden. Durch die schweren Forstmaschinen Harvester und Forwarder werden Tausende von Jungpflanzen vernichtet. Es gibt Einwirkungen von Borkenkäferfraß, Verbiss durch Mäuse und Grundwasserabsenkung. Es ist einfacher, einem Tier (Reh) die Schuld in die Schalen zu schieben. Besonders nachdem man den Lebensraum der Wildtiere zerstört hat. Mit den Aussagen von Ulrich Mergner wird im Forstbetrieb ein Feldzug gegen das heimische Reh geführt. „Zahl vor Wahl". Das Rehwild hat seine Daseinsberechtigung, seine ökologische Funktion, und seine vollständige Vernichtung wäre mit den Zielen des Tier- und Artenschutzes sicher nicht vereinbar.
Toni Zembsch, 97453 Schonungen

In dem Artikel wird ein Gegensatz dargestellt. Dies ist nicht gut. Wir brauchen beide: den hervorragenden Förster mit zukunftsträchtigen Ideen und den engagierten Naturschützer unserer Heimat. Sie sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Vielleicht erweitern sie noch ihr Repertoire um Lebensräume wie Waldwiesen und Moore. Diese sind größere CO_2-Speicher wie Wälder. Dann kann man auch mit dem „große Bäume pflanzen" aufhören. Zum Teil auf nicht geeigneten Böden. Wir brauchen Pflanzengesellschaften, die an das jeweilige Klima angepasst sind. Diese kommen im Laufe der Jahre von ganz alleine. Die „Aktivisten" auf diesem Gebiet sollten sich lieber um die abgeholzten Wälder rund ums Mittelmeer kümmern. Da wäre seit Jahrtausenden etwas zu tun. Oder in der Sahelzone die Ziegenbeweidung eindämmen. Diese trägt zur Vernichtung von Baumwachstum bei. Dann wäre auch die Botschaft von den zwei Teilnehmern am Streitgespräch angekommen.
Eckhard W. K. Beck, 97084 Würzburg

Das Streitgespräch zwischen dem Förster und Leiter des Staatsforstbetriebes Ebrach Ulrich Mergner und dem Biologen und Naturschützer Steffen Jodl ist sehr aufschlussreich. Dafür herzlichen Dank an die Redakteurin Angelika Kleinhenz. Ich möchte zu diesem Thema Dr. Hans Bibelriether, Förster, geborener Steigerwälder und 29 Jahre lang Leiter des ersten deutschen Nationalparks Bayerischer Wald zitieren: „Forstleute wollten den Wald nur nützen statt schützen. Holz machen, auf die Jagd gehen, aber nicht wachsen lassen. Ein psychologisches Problem, weil der Wald ohne sie wächst. Windwurf, Schneebruch und Borkenkäfer sind Methoden der Natur, aus einem instabilen Wirtschaftswald einen stabilen Naturwald zu machen. Ein dritter bayerischer Nationalpark im Steigerwald wäre von Vorteil für Franken und Bayern." Diesen Worten kann ich mich nur anschließen.
Erich Helfrich, 97332 Volkach

Man fragt sich beim Lesen des Streitgesprächs zwischen BN-Jodl und BaySF-Mergner schon, wozu es so ein polarisierendes Interview braucht. Unsere Staatswälder in Bayern brauchen dringend beides, das Trittsteinkonzept in allen Forstbetrieben Bayerns (erst mit bayernweiter Reputation kann es ein Exportschlager werden) und große Schutzgebiete als ökologisches Reservoir, Vergleichsmöglichkeit und Refugium für seltene Tiere und Pflanzen. Die Vermutung von der wuchernden klimauntauglichen Buche, die die tüchtige Eiche verdrängen könnte, gehört ins Reich der Legenden. Realismus ist angesagt: ein Trittsteinkonzept und Großschutzgebiete. Es sollte für einen Naturpark normal werden, dass er einen Nationalpark als Kernzone enthält! Besser, wir hätten zehn Jahre früher damit angefangen. Nichtsdestoweniger wird es jetzt höchste Eisenbahn, dass wir mit naturgerechter Forstwirtschaft in unseren öffentlichen Wäldern beginnen.
Nico Brändlein, 97357 Prichsenstadt

Ist es sinnvoll, im Klimawandel den Wald stillzulegen? Stilllegen ist eher negativ besetzt und es hört sich nicht nach der Aufbruchstimmung an, die in der Klimakrise das notwendige Handeln einleiten könnte. Wäre es nicht besser, zu fragen, ob in der Klimakrise die forstliche Belastung des Waldes verringert werden sollte? Wo sonst als in den alten Laubwäldern könnte Deutschland seine Natur besser schützen? Sie sind der ursprünglichen Natur am nächsten, somit der Aufwand am geringsten. Gerade in Zeiten der Klimakrise brauchen wir Wälder, wo erforscht werden kann, wie die Natur sich selbst hilft. Man findet ja vertrocknete Bäume vor allem dort, wo durch Holzeinschlag, Rückegassen und Waldstraßen große Lücken im Kronendach klaffen. Bodenschäden durch schwere Maschinen verstärken den Wassermangel zusätzlich. Da wird einem klar, wenn es kaum noch seltene Arten, keine Biotopbäume und keine unentdeckten Winkel mehr im Wald gibt, dass ein paar Menschen weniger im Wald herumfuhrwerken sollten. Nutzungsfreier Wald ist nicht „still"gelegt. Im Gegenteil: Hier tummelt sich mehr Leben als im Wirtschaftswald. Wenn die heutige Forstwirtschaft mit ihren massiven Eingriffen stillgelegt wird, dann kommen die Wunder des Waldes zum Vorschein. Und die haben einen großen Nutzen. Auch wenn sie selbstverständlich erscheinen, sollten sie uns wichtiger sein als überzogene Renditeerwartungen. Das gilt besonders für unsere öffentlichen Wälder.
Nikolaus Rebhan, 97775 Burgsinn

Wann wachen Politik und Industrie endlich auf?

Zum Artikel „Wasserstoff wird zum Energiespeicher der Zukunft" (16.11.):
Am Ende des Artikels wird mit Recht gefordert, die „Dominanz der Etablierten des Energiesektors zu durchbrechen und dann den Wasserstoff an die Position zu bringen, wo er hingehört." Nämlich vor den anderen Antriebsstoffen Benzin, Diesel und Strom. Wasserstoff hat Vorzüge – wie erwähnt, die andere nicht oder nur teilweise haben: Keine Umweltbelastung, unbeschränkt verfügbar, Gasleitungen und Tankstellen können mitbenutzt werden, Speicherung in Öl ohne Transportrisiko, große Reichweite. Überwindbar sind hohe Entwicklungskosten und Verwendung von seltenen Rohstoffen wie Platin. Mit kühnem Schwung kann der erforderliche höhere Stromverbrauch dort rekrutiert werden, wo Wind und Sonne reichlich angeboten werden – zum Beispiel in Afrika. Brauchen wir als Zwischenstation noch die E-Mobilität? Es ist inzwischen kein Geheimnis mehr, dass diese insgesamt umweltschädlicher ist als Benzin und Diesel. Also volle Kraft voraus für die Entwicklung von Wasserstoff. Die vorhandenen, klassischen Zulieferbetriebe müssen in der Zwischenzeit nicht abgebaut werden mit enormem Verlust an Arbeitsplätzen. Wann wachen Politik und Industrie endlich auf?

Wolfgang Fley, 97084 Würzburg

Absolut nicht zu verstehen

Zum Artikel „Nach dem Urteil: Große Solidarität mit dem 92-jährigen Rentner" (14.11.):
Es kann sein, wie es will – aber einen 92-Jährigen, der sicherlich verzweifelt war, zu verurteilen, während Schwerverbrecher mit Milde rechnen dürfen, ist für mich absolut nicht zu verstehen. Keiner von uns, auch nicht diese Richter, die geurteilt haben, waren in der Situation dieses Mannes. Warum er sich keine Hilfe geholt hat, konnte ich hier nicht lesen. Hilfe annehmen muss man auch können und wollen. Den eigenen Partner von seinen Leiden zu „erlösen", da gehört auch viel Mut dazu.

Inge Seegmüller,
97631 Bad Königshofen

Weitere Leserbriefe finden Sie im Internet unter:
www.mainpost.de/leserbriefe

Instagram-Aktion

Ihr Bild im Blatt: #mpLeserfoto2020

Unsere Fans auf Instagram schicken der Redaktion täglich tolle Fotos aus Unterfranken. Dafür wollen wir uns bedanken: Die schönsten Einsendungen zum Hashtag drucken wir in der Zeitung!

Auf Instagram sind nicht nur Influencer, Promis und Profi-Fotografen unterwegs. Auch Tausende Menschen aus Unterfranken nutzen das Soziale Netzwerk und stellen ihre Fotos ein. Viele dieser Bilder zeigt die Main-Post täglich auf ihrem Instagram-Kanal. Jetzt sucht die Redaktion wieder die schönsten Instagram-Fotos aus der Region. Eine Auswahl veröffentlichen wir auf einer Doppelseite in der Zeitung – voraussichtlich am 5. Dezember.

Gesucht dieses Mal: die schönsten Herbst- und Winter-Bilder.

So geht's: In Instagram auf dem eigenen Profil bis 2. Dezember, 23.59 Uhr, eines oder mehrere Fotos in der Beschreibung mit dem Hashtag #mpLeserfoto2020 versehen und unser Profil @mainpost.de markieren. Wichtig: Ihr Profil muss öffentlich einsehbar sein, um teilnehmen zu können. Mit der Verwendung des Hashtags und dem Taggen unseres Profils stimmen Sie den Teilnahmebedingungen zu.

Alle eingesendeten Fotos werden von der Redaktion gesichtet und bis zu 20 davon für den Abdruck ausgewählt. Wir möchten möglichst einen Querschnitt durch ganz Unterfranken abbilden. Bitte gerne kurz das Motiv im Beschreibungstext auf Instagram nennen – möglichst mit präziser Ortsangabe. Wie immer gilt: Abgebildete Personen müssen ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben!

ONLINE-TIPP
Alle Infos und die genauen Teilnahmebedingungen finden Sie direkt unter
www.mainpost.de/mpLeserfoto2020

Der Leseranwalt

Wenn in Medienberichten die Frauen keinen Fußball wie Männer spielen, sondern Frauenfußball

Fußball ist noch zutiefst männlich – auch in den Medien. Was nicht neu ist, bestätigt jetzt eine Journalistik-Bachelorarbeit an der TU Dortmund. Wie bei der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2019 die Akteurinnen sprachlich dargestellt wurden, untersucht darin Miriam Jagdmann. Dazu hat sie eine qualitative Inhaltsanalyse von 45 Online-Artikeln in „Bild", „Kicker" und „Fussball-Magazin" erstellt.

Sie selbst schreibt beim „Europäischen Journalistik Observatorium", was sie bei ihrer nicht repräsentativen Untersuchung herausfand. Es werde zwar korrekt von „Fußballerinnen" gesprochen, übrige Gruppen aber stets mit generischem Maskulinum bezeichnet (etwa Zuschauer, Journalisten). Frauen außerhalb des Spielfelds seien somit nicht als Frauen vorgekommen.

Begriffe, bei denen nur ein „-in" angehängt werden musste, wurden laut Jagdmann in die feminine Form umgewandelt (so Stürmerin). Andere, männlich belegte Begriffe (so Mannschaft) blieben unverändert, statt diese durch weibliche oder geschlechtsneutrale Worte zu ergänzen (bspw. Frauschaft oder Team).

Bei der Sportart bzw. der WM werde fast immer das Geschlecht überbetont, siehe „Frauenfußball" und „Frauen-WM". Da werde der von Frauen gespielte Fußball als Abweichung des von Männern gespielten dargestellt: Frauen spielen keinen Fußball, sondern „Frauenfußball", sie nehmen nicht an einer WM teil, sondern an einer „Frauen-WM".

Ein Blick in diese Zeitung lässt genau das ebenfalls erkennen. Montags finden sich gerne über den Ergebnissen die Überschriften, „Fußball", „Dritte Liga" und darunter „Frauen Bundesliga". Das zeigt, bei Fußballern genügt die Liga. Es bedarf keiner Erwähnung des Geschlechts, das wird vorausgesetzt. Bei „Frauen Bundesliga" ist es hinzugefügt, als wäre es eine andere Disziplin. Ganz abgesehen davon werden Erstligistinnen in der Zeitung unter einer Dritten Liga geführt. Dafür stehen wohl Publikumszahlen und höheres Interesse in der Leserschaft – im Sport überwiegend männlich.

Über ein Spiel der Kickers-Damen ist im Oktober berichtet, dass der „Zweitliga-Frauenfußball" zurück ist, also im „Unterhaus des Frauenfußballs". Bei den Männern dagegen steht da nur Zweitliga-Fußball. Für sie genügt auch in Überschriften alleine die Liga. Immerhin von einer „Kapitänin" lese ich, wenn auch in der „Mannschaft" der Kickers.

So widerspreche ich nicht, wenn Miriam Jagdmann vermutet, dass Journalist*innen für das Geschlecht ihrer Protagonist*innen bzw. für die Auswirkungen das Bewusstsein fehlt, die Sprache auf das gesellschaftliche Geschlechterbild hat.
Online: **mainpost.de/leseranwalt**

Anton Sahlender

Ärger mit der Zeitung, mit Berichten oder Kommentaren? Zögern Sie nicht, melden Sie sich bitte bei uns!
Kontakt: Leseranwalt, Mediengruppe Main-Post, Berner Straße 2, 97084 Würzburg;
E-Mail: leseranwalt@mainpost.de
www.mainpost.de/leseranwalt

Stellenmarkt, Fahrzeuge, Immobilien, Reisen und mehr: Der Kleinanzeigenmarkt Ihrer Tageszeitung

MARKTPLATZ

76. Jahrgang, Nr. 270 | Samstag, 21. November 2020 | www.mainpost.de

Oft unterwegs: Wer bei einer internationalen Organisation Karriere machen will, muss viel Flexibilität mitbringen.
FOTO: CHRISTIN KLOSE

Von Kontinent zu Kontinent

Traumjob: Berufe bei internationalen Organisationen wie der EU oder den UN sind begehrt, Bewerber müssen sich oft gegen starke Konkurrenz durchsetzen. Wie gelingt die Karriere auf dem globalen Parkett?

Klimawandel, Kriege, Pandemien – es gibt Probleme, die nicht im nationalen Alleingang gelöst werden können. Internationale Organisationen (IO) versuchen daher, den Dialog zwischen Staaten zu stärken, um gemeinsam Lösungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Karrieren bei solchen Organisationen sind folglich mit hohem Ansehen verbunden, Mitarbeiter werden sorgfältig ausgewählt.

Was müssen Bewerber mitbringen? „Das hängt natürlich davon ab, auf welchen Job sich jemand bewirbt“, sagt Hellmut Meinhof. Er leitet das Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO) der Bundesagentur für Arbeit. Zum einen gibt es Berufe, die die Infrastruktur einer solchen Organisation aufrechterhalten, etwa in der IT, Logistik, Buchhaltung und im Personalmanagement. Zum anderen gibt es Stellen, die an der Entwicklung, Koordination und Umsetzung von konkreten Projekten beteiligt sind.

Von Forstwissenschaft bis Kriminologie

„Welche Fähigkeiten innerhalb dieser Projekte gefragt sind, orientiert sich an den Zielsetzungen der jeweiligen Organisation“, sagt Anna von Behr. Sie ist Managerin für Karriereentwicklung und Alumni-Arbeit an der Hertie School of Governance in Berlin.

So werden nicht nur Experten für internationale Beziehungen, Diplomatie und Konfliktmanagement gesucht. Bei Organisationen, die sich etwa mit Umweltschutz auseinandersetzen, arbeiten auch Spezialisten aus Forstwissenschaft, Architektur und Chemie. Interpol oder Europol brauchen dagegen eher Fachleute aus der Kriminologie.

Neben einem Masterabschluss und Berufserfahrung wird von Bewerbern organisationsübergreifend verlangt, dass sie mehrere Sprachen sprechen und mit Menschen aus anderen Kulturkreisen zusammenarbeiten können. So wird häufig neben der Muttersprache und Englisch noch eine weitere der sechs UN-Sprachen wie Russisch, Arabisch oder Französisch erwartet. Zudem sind Auslandsaufenthalte und andere interkulturelle Qualifikationen hilfreich.

Auch die Fähigkeit zu netzwerken ist nicht zu unterschätzen. Wer ein gutes, großes Netzwerk hat, der bekommt eher Jobangebote weitergeleitet. „Erste Kontakte können beispielsweise im Studium zu Kommilitonen mit ähnlichen Karrierezielen und – ganz wichtig – bei Praktika geknüpft werden“, sagt von Behr.

Daniel Krull, Koordinator für Internationale Personalpolitik beim Auswärtigen Amt in Berlin, weist zudem auf die jährliche Karrieremesse für Berufseinsteiger hin, bei der sich Interessenten und internationale Organisationen kennenlernen können. Die nächste Messe ist im Januar 2021, voraussichtlich dann in einem virtuellen Format.

Auf dem Stellenportal Jobs-IO des Auswärtigen Amts finden Interessierte Ausschreibungen von unterschiedlichen Organisationen für sämtliche Qualifikationsstufen. Das JPO-Programm vermittelt deutsche Nachwuchskräfte an die UN und Unterorganisationen.

Von Bewerbern für internationale Organisationen wird erwartet, dass sie mehrere Sprachen sprechen und mit Menschen aus anderen Kulturkreisen zusammenarbeiten können.
FOTO: GETTY IMAGES

Gerade am Anfang können die Arbeitsbedingungen bei Internationalen Organisationen hart sein. „Es gibt oft wenig berechenbare Strukturen. Solange man noch keinen festen Vertrag hat, muss man sich von einem befristeten Vertrag zum nächsten durcharbeiten“, sagt Meinhof. „Manchmal ist dann auch nach ein paar Jahren freiwillig oder unfreiwillig Schluss, es ergeben sich attraktive Alternativen oder man wechselt wieder in den nationalen Kontext.“

Außerdem wird viel Flexibilität erwartet. Es gibt zwar Jobs in den Zentralen der IOs, bei denen beispielsweise UN-Mitarbeiter längere Zeit in New York, Genf, Wien oder Rom arbeiten können. Wer jedoch direkt vor Ort an den Projekten arbeitet, der wechselt mit dem Projekt auch meist den Wohnort, nicht selten sogar den Kontinent. „Das ist in manchen Ländern schwer mit einer Familie zu vereinen“, gibt Meinhof zu. Wer aber flexibel ist und sich von klassischen Vorstellungen von Familienalltag verabschiedet, kann Lösungen finden.

Das Andere als Bereicherung begreifen

Denn natürlich können die Jobwechsel und Umzüge auch ihren Reiz haben, wenn man spannende Menschen trifft und andere Kulturen kennenlernt. Dabei würden auch die eigenen Wertvorstellungen auf den Prüfstand gestellt. „Man muss sich von der Idee verabschieden, dass die eigene, deutsche Arbeitsweise die einzig richtige ist. Wer offen für Neues ist, der wird das Andere dann nicht als Hindernis, sondern als Bereicherung begreifen“, so Meinhof. *Sophia Reddig, tmn*

Stellenangebote

Führungskräfte

Die **Verwaltungsgemeinschaft Margetshöchheim** (ca. 5.000 EW) sucht zum 01.04.2021 einen

Geschäftsleiter (m/w/d)

in Vollzeit (unbefristet)

Das detaillierte Stellenangebot finden Sie auf unserer Homepage unter www.margetshoechheim.de

Ihr Profil: Beamter/Beamtin der 3. QE, Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, möglichst mit Berufserfahrung

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail - Bewerbung. Bewerbungen senden Sie bitte **bis spätestens 31.12.2020** an die in der Homepage angegebene Adresse.

APLEONA HSG Facility Management

Wir suchen einen

Objektleiter (w/m/d)

in Bad Neustadt a.d. Saale.

Interesse? Rufen Sie uns an unter 06102 453657 oder bewerben sich per Mail: mein.job@apleona.com oder online: jobs.apleona.com – wir freuen uns auf Sie!

Technik/Handwerk

Staatliches Bauamt Schweinfurt

Wir suchen:

Diplom-Ingenieure (FH) oder Bachelor (m/w/d)

- der Architektur
- im Bauingenieurwesen für den Tiefbau/Ingenieurbau

Bauzeichner (m/w/d) Fachrichtung Tiefbau

Ihre Bewerbung schicken Sie bis zum 13.12.2020 an:

Staatliches Bauamt Schweinfurt
Mainberger Straße 14
97422 Schweinfurt

oder per Mail an

bewerbungen@stbasw.bayern.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter **www.stbasw.bayern.de/karriere**.

Die Stadt Dettelbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Dettelbach Stadt

Fachkraft für den Bereich Tourismus (m/w/d)

in Vollzeit.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.dettelbach.de oder von Herrn Sauer (09324/304-211)
Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **6.12.2020** an die Stadt Dettelbach, Luitpold-Baumann-Str. 1, 97337 Dettelbach oder per E-Mail an personalstelle@dettelbach.de.

STADTBAU
Zuhause in Würzburg

Zur Verstärkung unseres Teams im Bereich Instandhaltung suchen wir in Vollzeit und zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bautechniker (m/w/d)

Fachrichtung Hochbau

Nähere Informationen finden Sie unter
www.stadtbau-wuerzburg.de

STADTBAU WÜRZBURG GMBH | Ludwigstraße 8 | 97070 Würzburg

Bezirk Unterfranken — DER BEZIRK BERÄT | HILFT | FÖRDERT

Krankenhausverwaltung Schloss Werneck

Fachkräfte für die Abteilung Bau und Technik gesucht!

*Die Abteilung **Bau und Technik** sucht zur tatkräftigen Unterstützung eine/n*

- ***Schlosser/in** (m/w/d), unbefristet, in **Vollzeit** (38,5 Std./Woche) und eine/n*
- ***Schreiner/in** (m/w/d), unbefristet, in **Vollzeit** (38,5 Std./Woche).*

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Informationen sowie die Ansprechpartner zu den Stellenangeboten erhalten Sie unter: **www.khv-schloss-werneck.de** und **www.bezirk-unterfranken.de**

Krankenhausverwaltung Schloss Werneck - Balthasar-Neumann-Platz 1 - 97440 Werneck

---

Die **Gemeinde Waigolshausen** stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Mitarbeiter/in (m/w/d)

für die **Bauverwaltung** in Vollzeit ein.

Es wird ein/eine **Bauingenieur/in**, oder ein/eine **Bautechniker/in** oder mit **vgl. Fachausbildung** mit entsprechender Erfahrung im Bausektor gesucht.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Homepage www.waigolshausen.de in der Rubrik „Rathaus".

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis **15.12.2020** per E-Mail an **buergermeister@waigolshausen.de**.

Technik/Handwerk

Der Spezialist für automatische Schmierung

BEWERBEN SIE SICH JETZT!

perma-tec ist Marktführer im Bereich automatischer Einzelpunktschmiersysteme. Wir vertreiben unsere Produkte über ein globales Netzwerk an Tochtergesellschaften und Händlern in nahezu allen Industriezweigen weltweit.

WIR SUCHEN AB 01.01.2021:

PRODUKTIONSMITARBEITER (m|w|d)

WEN SUCHEN WIR:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Industriemechaniker (m/w/d) oder vergleichbar
- Sie haben langjährige Erfahrung in der Industrie
- Sie sind zuverlässig, teamfähig, verantwortungsbewusst und zeigen Einsatzbereitschaft

WAS ERWARTET SIE:

- Führen und Bedienen einer automatisierten Montagelinie
- Verwalten von Fertigungsaufträgen im ERP-System
- Durchführung von produktionsbezogenen Prüfungen
- Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen
- Selbstständige Ausführung kleinerer Reparaturen
- Schichtarbeit und Rotation durch unterschiedliche Fertigungsbereiche

WAS BIETEN WIR:

- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine ansprechende Vergütung und Sozialleistungen
- Ein angenehmes Arbeitsklima

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Gehaltsvorstellung an:

perma-tec GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Hammelburger Str. 21
97717 EUERDORF
personal@perma-tec.com

perma
www.perma-tec.com

Staatliches Bauamt Schweinfurt

Wir suchen:

Saisonarbeiter (m/w/d) für den Winterdienst

an der Straßenmeisterei Schweinfurt

Ihre Bewerbung schicken Sie bis zum 30.11.2020 an:

Straßenmeisterei Schweinfurt
Kiesgrubenweg 3
97424 Schweinfurt
oder per Mail an
bewerbungen@stbasw.bayern.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.stbasw.bayern.de unter „Karriere".

Handwerkskammer für Unterfranken

Die Handwerkskammer für Unterfranken ist Dienstleister, Selbstverwaltungseinrichtung und Interessenvertretung für über 18.500 Mitgliedsbetriebe mit rund 95.000 Beschäftigten.

Wir suchen ab 04.01.2021 für unser **Bildungszentrum in Schweinfurt** für 20 Wochenstunden, befristet bis zum 30.06.2023, einen

Projektmitarbeiter (m/w/d)

für das Projekt ARihA „Augmented Reality in der handwerklichen Ausbildung"

Nähere Informationen zum Aufgabenbereich und dem gewünschten Bewerberprofil im Internet unter:
www.hwk-ufr.de > über uns > Karriere

Handwerkskammer für Unterfranken
Rennweger Ring 3
97070 Würzburg
www.hwk-ufr.de

Auskunft erteilt:
Frau Michelle Meyer
Telefon 0931 30908-1120

Staatliches Bauamt Schweinfurt

Wir suchen:

Saisonarbeiter (m/w/d) für den Winterdienst

an der Straßenmeisterei Rödelmaier

Ihre Bewerbung schicken Sie bis zum 30.11.2020 an:

Straßenmeisterei Rödelmaier
Am Osterfeld 1
97618 Rödelmaier
oder per Mail an
bewerbungen@stbasw.bayern.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.stbasw.bayern.de unter „Karriere".

KLASSE ALLES ÜBER MEDIEN

Praktische Medienkunde für Lehrer, Schüler und Leser

KLASSE! = multimediales medienpädagogisches Projekt

KLASSE! = kostenfrei

KLASSE! = aktuelles Medienwissen

Einfach reinklicken!

www.mainpost.de/klasse

Unsere Bildungspartner:

WÜma Auf Bildung Medien machen

BIONADE

magnet-shop.net

XXXLutz neubert

kaufmännischer Bereich

Wir sind ein führendes Wohnungsunternehmen in der Region Nordbayern, das insgesamt ca. 7.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten bewirtschaftet und einen Umsatz von rund 35 Mio. € generiert. Neben den klassischen Aufgabenfeldern eines modernen und kundenorientierten Wohnungsunternehmens ist die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt bei der Stadtentwicklung engagiert.

Wir suchen zum nächstmöglichen Eintrittstermin in Vollzeit einen

Immobilienkaufmann (m/w/d)

Ihre Tätigkeiten:
- Bewirtschaftung der eigenen Bestände und für Dritte nach dem Wohnungseigentumsgesetz
- Klärung von Unstimmigkeiten im Mietverhältnis, Nachbarschaftsstreitigkeiten, Fragen zur Hausordnung, zur Mietpreisgestaltung, Annahme von Reparaturmeldungen und Wohnungsübergaben
- Enge Zusammenarbeit mit den Bestandshausmeistern und anderen Bereichen des Unternehmens
- eigenständige Budgetverwaltung bei Instandhaltungsmaßnahmen
- Steuerung von externen und internen Dienstleistern

Ihr Profil:
- Sie haben eine Ausbildung als Immobilienkaufmann (m/w/d) oder höherwertig abgeschlossen und konnten bereits mehrere Jahre Berufserfahrung sammeln
- Sie arbeiten gerne im Team, organisieren sich sehr gut selbst und können flexibel reagieren
- Sie besitzen die Fähigkeit die anfallenden Aufgaben zu priorisieren und differenzieren
- Zu Ihren persönlichen Stärken zählen eine hohe Dienstleistungs- und Kommunikationsfähigkeit sowie unternehmerisches Denken
- Sie bringen das für die Aufgabe notwendige Durchsetzungsvermögen mit
- Sie besitzen einen gültigen PKW-Führerschein

Wir bieten:
- Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe
- Moderner Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeiten in einem kommunalen Wohnungsunternehmen
- Ein angenehmes und offenes Betriebsklima
- Vergütung und Sozialleistungen nach den Bestimmungen des TVöD´s
- Unterstützung Ihrer persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungen
- Betriebliche Krankenzusatzversicherung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte bis spätestens zum **06.12.2020** Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schriftlich zu.

Unsere Datenschutzhinweise können Sie auf unserer Internetseite www.swg-schweinfurt.de einsehen.

SWG Stadt- und Wohnbau GmbH SCHWEINFURT leben stadt wohnen

Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt
Personalleitung Frau Manuela Künzel,
Klingenbrunnstraße 13, 97422 Schweinfurt
Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Personalabteilung unter der Telefonnummer 09721/726-289, E-Mail-Adresse info.perso@swg-sw.de gerne zur Verfügung.

Wir sind ein führendes Wohnungsunternehmen in der Region Nordbayern, das insgesamt ca. 7.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten bewirtschaftet und einen Umsatz von rund 35 Mio. € generiert. Neben den klassischen Aufgabenfeldern eines modernen und kundenorientierten Wohnungsunternehmens ist die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt bei der Stadtentwicklung engagiert.

Wir suchen zum nächstmöglichen Eintrittstermin in Vollzeit eine/n

Rechtsanwaltsfachangestellte/ Sachbearbeiter Back Office (m/w/d)

Ihre Tätigkeiten:
- Überwachung und Klärung von Forderungen
- Vereinbaren von Zahlungszielen mit Kunden / Forderungsmanagement
- Mahn- und Insolvenzverfahren
- Drittschuldnererklärungen
- Korrespondenz mit den Rechtsanwälten
- Organisation von Zwangsräumungen
- Herbeiführen von Zwangsvollstreckungen
- Materialbeschaffung und allgemeine Büroorganisation

Ihr Profil:
- Sie haben eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d) oder einschlägige Berufserfahrung in einer vergleichbaren Position
- Berufserfahrung im Mahn- und Klagewesen wünschenswert
- Sie besitzen eine organisierte und kundenorientierte Arbeitsweise sowie ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten
- Sie arbeiten gerne im Team, organisieren sich sehr gut selbst und können flexibel reagieren
- Zu Ihren persönlichen Stärken zählen eine hohe Dienstleistungs- und Kommunikationsfähigkeit sowie unternehmerisches Denken
- Sie verfügen über fundierte EDV-Kenntnisse im Microsoft-Office-Paket

Wir bieten:
- Eine abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Aufgabe
- Moderner Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeiten in einem kommunalen Wohnungsunternehmen
- Ein angenehmes und offenes Betriebsklima
- Vergütung und Sozialleistungen nach den Bestimmungen des TVöD´s
- Unterstützung Ihrer persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungen
- Betriebliche Krankenzusatzversicherung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte bis spätestens zum **06.12.2020** Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen schriftlich zu.

Unsere Datenschutzhinweise können Sie auf unserer Internetseite www.swg-schweinfurt.de einsehen.

SWG Stadt- und Wohnbau GmbH SCHWEINFURT leben stadt wohnen

Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt
Personalleitung Frau Manuela Künzel,
Klingenbrunnstraße 13, 97422 Schweinfurt
Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Personalabteilung unter der Telefonnummer 09721/726-289, E-Mail-Adresse info.perso@swg-sw.de gerne zur Verfügung.

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

Wir suchen für unser Amt für Soziales **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

VERWALTUNGSWIRT (M/W/D)
BZW. VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN (M/W/D)

ALS SACHBEARBEITER (M/W/D) ASYLBLG

in **Voll- bzw. Teilzeit.**
Bewerbungsschluss ist der 06.12.2020

FAMILIEN ORIENTIERTE PERSONALPOLITIK

Weitere Informationen auf www.lrasw.de unter Aktuelles/Karriere- & Stellenportal/Stellenangebote

Der mainfrankencard Newsletter

Mit dem mainfrankencard Newsletter immer über die aktuellen Angebote informiert sein.

Einfach auf **www.mainfranken-card.de/newsletter** und abonnieren!

* Der Newsletter erscheint alle 2 Wochen.

www.mainfrankencard.de

MAIN POST Gut zu wissen.

kaufmännischer Bereich

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschaden-haftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserer regionalen Ansprechpartnerin:

Astrid Fisher, 97084 Würzburg
☎ 09723 931421, astrid.fisher@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de/karriere

Die **Gemeinde Waigolshausen** stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Mitarbeiter/in (m/w/d)

für das **Hauptamt / Ordnungsamt / Einwohnermeldeamt** in Vollzeit ein.

Es wird eine **Verwaltungsfachkraft VFA/k** oder ein/eine **Beamter/Beamtin QE 2** mit entsprechender Erfahrung im öffentlichen Dienst, insbesondere im Bereich Hauptamt / Ordnungsamt / Einwohnermeldewesen gesucht.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Homepage www.waigolshausen.de in der Rubrik „Rathaus".

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis **15.12.2020** per E-Mail an **buergermeister@waigolshausen.de**.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG:

ANGESTELLTEN HAUSVERWALTUNG (m|w|d) in TEILZEIT

IHRE AUFGABE:
Mitarbeit in unserer Hausverwaltung mit allen notwendigen Aufgaben im Bereich der Miet- Gewerbe und WEG Verwaltung.

JETZT BEWERBEN:
Ihre vollständige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühest möglichen Eintrittstermins richten Sie bitte per Post oder Mail an:
S&R Hausverwaltung GmbH, Hartmannstr. 20, 97688 Bad Kissingen
Mail: sts@scharf-rueth.de

Außendienst/Verkauf

Für Fachgeschäfte im Raum Schweinfurt:

- **Teamleitung** m/w/d
- **Verkäufer** m/w/d

auf Vollzeit, Teilzeit und Minijob

Das bringst Du mit:
- Das Talent zum Verkaufen und die Lust an der Beratung.
- Die Freude im Umgang mit Menschen.
- Den Sinn für höchste Sauberkeit und Hygiene.
- Teamfähigkeit und gutes Benehmen.
- Persönlichkeit und eine positive Grundeinstellung.

Das ist unser Angebot:
- Sonntagszuschlag. • Preisvorteile auf unsere Produkte.
- Viel Spaß bei der Arbeit in dynamischen Teams.
- Teilnahme an interessanten Schulungsmöglichkeiten.
- Mitarbeiterevents.

Online Bewerbung: www.papperts.de/stellenanzeigen
Info Telefon: 06658-960129 oder unter 0160-97333222

IT-Bereich

FH·W-S

Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Würzburg-Schweinfurt

Im Rahmen des vom Freistaat Bayern in seiner Hightech Agenda etablierten KI-Netzes mit einem Knotenpunkt in Würzburg errichtet die **Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt** (FHWS) das „Center Artificial Intelligence and Robotics (CAIRO)" (siehe https://cairo.fhws.de).

Die **FHWS** profiliert sich durch ausgeprägte Internationalisierungsmaßnahmen, unterstützt die Region durch Wissenstransfer, legt großen Wert auf hohe Qualitätsstandards und entwickelt derzeit fakultätsübergreifend die Schwerpunkte KI (siehe https://ki.fhws.de) und Robotik (siehe https://robotik.fhws.de).

Für die Hochschule werden daher mehrere Professorinnen/Professoren (m/w/d) aus dem Bereich der Kognitionsinformatik gesucht, die in Würzburg gemeinsam das angewandte und internationale Forschungskompetenzzentrum CAIRO für starke künstliche Intelligenz aufbauen.

Sie sind Informatikerin oder Informatiker im Kognitionsbereich oder einer verwandten Profession und wollen gerne in einem Team von bis zu acht Professorinnen und Professoren mitarbeiten, die sich gemeinschaftlich der Weiterentwicklung der KI und insbesondere der angewandten starken KI widmen. Sie werden klassische KI-Ansätze und eigene zu entwickelnde Ansätze zum Einsatz bringen, um die geistigen Aktivitätsbereiche Wahrnehmung, Erkennen, Lernen, Problemlösen, Bewegungssteuerung und Kommunikation zu einer starken KI zu verknüpfen und in Lehre, Forschung und Technologietransfer in Unternehmen zu vertreten. Ihre Forschungsgruppe wird die Basis moderner Informations- und Wissensrepräsentation entwickeln und für eine starke KI anwendbar machen. Klassische KI-Ansätze und die Integration verschiedener Forschungsbereiche werden Ihnen dabei helfen, die KI insgesamt auf eine Stufe zu heben, auf welcher Software-Agenten und echte Roboter intelligenter und autonomer interagieren und handeln werden. Das ist der Anspruch und das Profilierungsmerkmal des Centers CAIRO, welches Sie gemeinsam aufbauen werden.

Mit der Finanzierung durch den Freistaat Bayern im Rahmen der Hightech Agenda Bayern (siehe https://bayern.de/wp-content/uploads/2019/10/hightech_agenda_bayern.pdf) wird Ihnen und uns die Möglichkeit gegeben, die angewandte Form der starken KI zu gestalten, in der Lehre weiterzuvermitteln und in der Praxis nutzbar zu machen.

Wenn Sie
- ein ausgeprägter Teamplayer sind,
- Freude an Operationalisierung von Konzeptualisierung haben,
- Erfahrung mit Metamodellierung haben,
- von Anfang an dabei sein wollen, ein neues angewandtes KI-Center auf Weltniveau aufzubauen,
- sich gerne mit der Forschungsfrage beschäftigen, wie die Aktivitätsbereiche des Gehirns intelligenter Lebewesen funktionieren, zusammenarbeiten und abgebildet werden können,
- klassische KI-Methoden und neue KI-Ansätze gerne an Studierende weitervermitteln,
- gerne mit Unternehmen Herausforderungen mit KI-Ansätzen lösen,

dann bewerben Sie sich als

Professorin/Professor (m/w/d) (BesGr. W 2 BayBesG)

Professur für Reasoning and Acting in Artificial Intelligence and Foundations of Cognitive Computing - Artificial Cognitive Recognition and Solution

Bewerbungskennziffer: 61.1.293

Professur für Representation and Learning in Artificial Intelligence - Artificial Cognitive Learning

Bewerbungskennziffer: 61.1.294

Professur für Robotics and Artificial Intelligence - Artificial Cognitive Motion

Bewerbungskennziffer: 61.1.295

Professur für Semantic Data Processing and Cognitive Computing - Artificial Cognitive Perception and Speech

Bewerbungskennziffer: 61.1.296

Für alle Professuren gilt gleichermaßen:

Die Stellen sind **zum 01.03.2021 oder zum darauffolgend nächstmöglichen Zeitpunkt** an der **Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik** zu besetzen. Der Dienstort befindet sich in **Würzburg.**

In das Beamtenverhältnis kann berufen werden, wer das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, andernfalls erfolgt eine Einstellung im Angestelltenverhältnis.

Die ausführlichen Stellenausschreibungen sowie die allgemeinen Einstellungsvoraussetzungen finden Sie auf unserem Online-Portal.

Der Freistaat Bayern bietet nicht nur optimale Arbeitsbedingungen und eine hervorragende Lebensqualität, sondern auch besondere, landesspezifische Besoldungsregelungen.

Unsere Hochschule fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und strebt insbesondere im wissenschaftlichen Bereich eine Erhöhung des Frauenanteils an. Frauen werden daher ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Wenn Sie sich für eine Professur an der FHWS berufen fühlen, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweis zu den beruflichen Stationen sowie den wissenschaftlichen Arbeiten) über unser **Online-Portal** (www.fhws.de/online-portal).

Die Bewerbungsfrist kann den einzelnen Anzeigen entnommen werden.

medizinischer/sozialer Bereich

Die **Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt GmbH** ist ein Bildungsunternehmen in der Region Main-Rhön mit unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen in der beruflichen Bildung, Jugendwohnheimen sowie einem umfassenden schulischen Angebot.

Zur Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration in Arbeit suchen wir einen **Jobbegleiter** (m/w/d) am Standort Haßfurt (30 Std./Wo; ab 1.1.2021).

Mehr Informationen unter www.kolping-bildung-schweinfurt.de.

Kolping

Clever sparen!
www.mainfrankencard.de

medizinischer/sozialer Bereich

Die **Stadt Arnstein** sucht für ihre Kindertagesstätte „Werntalzwerge“ zum **01.01.2021** eine

Erzieherin
(m/w/d) mit 30 bis 39 Std./Woche

Nähere Informationen zur Stelle und zum Anforderungsprofil finden Sie im Internet unter **www.arnstein.de** bzw. erhalten Sie telefonisch bei Frau Weberbauer (Tel. 09363/801-11).

Die **Jugend- und Behindertenhilfe Oberlauringen** sucht **ab sofort** einen

Heilpädagogen (m/w/d)
20 Stunden unbefristet

Erzieher (m/w/d) oder Heilerziehungspfleger (m/w/d)
in Teil- oder Vollzeit, unbefristet

Wir erwarten:
- Abgeschlossene Ausbildung/Studium
- Motivation und Engagement
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Identifikation mit den christlichen Werten

Wir bieten:
- ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Vergütung nach AVR Diakonie-Bayern
- Arbeitgeberfinanzierte zusätzliche Altersvorsorge
- Beihilfeversicherung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:
Jugend- und Behindertenhilfe, z. Hd. Frau Hennig
Zum Schloss 4, 97488 Oberlauringen
E-Mail: h.hennig@jube-oberlauringen.de

Wir leiten Ihre Zuschriften an die Inserenten weiter!

Senden Sie Ihre Chiffre-Briefe an:

Main-Post GmbH
Chiffre-Nummer xxxxxxxx
Berner Straße 2
97084 Würzburg

MAIN POST Gut zu wissen.

via medis
a B.Braun company

Medizinisches Personal (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

Kennziffer DE MS BK-53836

Die B.Braun via medis GmbH betreibt mit über 1.300 Mitarbeitern an derzeit mehr als 40 Standorten im gesamten Bundesgebiet Medizinische Versorgungszentren mit dem Schwerpunkt der Nephrologie. Für unser Dialysezentrum in Bad Kissingen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt und zur Verstärkung unseres Teams Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) sowie Medizinische Fachangestellte (m/w/d).

Ihre Aufgaben
- Durchführung der Dialyse
- Vorbereitung und Nachbereitung der Dialysemaschinen
- Durchführung von präventiven Maßnahmen
- Kontrolle von Vitalwerten (Blutdruck, Blutzucker und Allgemeinbefinden)
- Patientenversorgung vor, während und nach der Dialyse
- Anlegen und Wechseln von Verbänden

Ihre Qualifikation
- Abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d) oder Medizinische Fachangestellte (m/w/d)
- Erste Erfahrungen in der Dialyse von Vorteil
- Selbstständige und patientenorientierte Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft

Unser Angebot
Nehmen Sie teil an einer Unternehmenskultur, die den konstruktiven Austausch mit Kolleg*innen, Kund*innen und Partner*innen aktiv fördert. Arbeiten Sie mit uns daran, das Leben von Menschen nachhaltig zu verbessern. Wir bieten Ihnen vielseitige Aufgaben und hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine attraktive Vergütung mit umfangreichen Sozialleistungen in einem dynamischen Familienunternehmen.

Ihr nächster Schritt
Bitte bewerben Sie sich schriftlich, bevorzugt per E-Mail, bei der unten genannten Kontaktperson. Gerne stehen wir Ihnen für Fragen persönlich sowie telefonisch zur Verfügung.

Kontakt
B. Braun via medis GmbH | Mandy Schrammel | 05661-71 2273
E-Mail: mandy.schrammel@bbraun.com

Unser Team braucht unbedingt Verstärkung!

MFA in Vollzeit/Teilzeit
für große Praxis für Allgemeinmedizin gesucht.

Kontakt:
Gemeinschaftspraxis Nordheim
A. Weber
Chr. Dombrowski
Ärztinnen für Allgemeinmedizin

Neustädtleser Straße 1
97647 Nordheim
Telefon 09779-488 oder 1616
info@gemeinschaftspraxis-nordheim.de

Privates

Suche ab sofort einfühlsame, liebe u. geduldige Pflegerin, für Sonn- u. Feiertage sowie Urlaubsvertretung, von privat in Schweinfurt. Tel. 0151/50043548

Reinigungskraft f. Privathaushalt im Raum Burgpreppach 1x wöchentl. ab Jan. 2021 gesucht. 09534/1336

Suche zuverl. Reinigungskraft, ab sofort, in Stammheim, 14-tägig ca. 3 Std. Tel. 09381/1583

Suche Reinigungsfrau jede 2. Woche 4 Std. in Ebelsbach. Tel. 09522/5811

Reinigungskraft, sporadisch, in Maßbach gesucht. Tel. 0160/97840210

allgemein

Das **Flussparadies Franken e. V.**

als Projektträger im Rahmen der Richtlinie des Freistaates Bayern zur Förderung von Heimatprojekten mit einem Digitalisierungsschwerpunkt „Heimat Digital“ - HDFöR

sucht zum
nächstmöglichen Zeitpunkt unter dem Vorbehalt der Förderzusage
eine*n

PROJEKTMANAGER*IN (m/w/d) in Vollzeit

und eine

ASSISTENZ (m/w/d) in Teilzeit (50 %)

für das Projekt

„GeMAINsam - Initiative zur Stärkung der Zusammenarbeit und zur digitalen Vernetzung der Kommunen und Akteure am Main und seinen Zuflüssen“ in Knetzgau.

Die Stellen sind zunächst bis zum 30.11.2022 befristet.
Die Arbeitsplätze werden in der Gemeinde Knetzgau sein.

Bewerbungsschluss: **07.12.2020**
*Weitere Informationen **www.flussparadies-franken.de***

WALDORFKINDERGARTEN HASSFURT

Erzieher/in (m/w/d) 40/h Wo. und
Bürokraft (m/w/d) 4/h Wo. gesucht

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Waldorfkindergarten e.V.
Schweinfurter Straße 18, 97437 Haßfurt

Lebenshilfe Schweinfurt
WERKSTATT sennfeld

Die Werkstatt für behinderte Menschen Sennfeld hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Betriebsmittelbauer (m/w/d)
für die Schlosserei, in Vollzeit (40 Std./Wo.)

Mehr Informationen finden Sie im Bereich „Stellenangebote“ unter: **www.lebenshilfe-schweinfurt.de**

Anzeigenservice Tel. (0931) 6001-6002
Abonnementservice Tel. (0931) 6001-6001
MAIN POST Gut zu wissen.

Suche Mitarbeiter (m/w/d) für Christbaumverkauf ab 5.12.20 in Euerbach, Arbeitszeit: Mo.-Sa. 9-18 Uhr, Tel. 0170/9082095

Stellengesuche

allgemein

Altenbetreuerin sucht Stelle in Privathaushalt, mache Stunden oder 24-Stundenbetreuung. Tel. 0171/9930306

Clever sparen!

Clever reisen – mehr erleben: Das mainfrankencard REISE-EXTRA

www.mainfrankencard.de

Gleich Karte anfordern unter 0931/6001 6003.

jobs.mainpost.de

IHRE BERUFLICHE ZUKUNFT STARTET HEUTE!

JETZT NEUE FUNKTIONEN TESTEN

Bewerbertipps

Bewerben Sie sich neu! Hier finden Sie Tipps, Mustervorlagen und weiterführende Links!

Job Agent nutzen

Erstellen Sie Ihr persönliches Suchprofil und erhalten Sie neue Jobangebote per E-Mail.

Job suchen und Unternehmen entdecken

Nutzen Sie unsere Job- und Unternehmenssuche. **Einfach kostenlos und ohne Registrierung!**

REGISTRIEREN, PERSÖNLICHEN LEBENSLAUF ERSTELLEN UND DURCHSTARTEN!

Jetzt aktuelle Stellenanzeigen auf **jobs.mainpost.de** entdecken!

Händlerangebote

30 Winter-/Anfängerautos mit TÜV aller Marken und Kombi/Van, € 800.- - 3 000.-. Großauswahl guter Gebrauchtfahrzeuge. Automatikfahrzeuge und Winterräder.
Auto-Rhein Sulzdorf ☎ 09334-8654

Audi

Audi Q3 1.4 TFSI Sline Stronic
110 kW, EZ 10/16, weiß, 53.000 km, 1. Hd., Klimaautom., Navi, Sitzhzg., Einparkh., 18" Alu, Panoramadach, Sportsitze, Komf.-Paket, Sline Selection, Sline-Ext., LED Scheinw., Sline Sportp., uvm., **23.850 EUR**
Autohaus KELLER GmbH - Veitshöchheim
Tel. 0931-9008210 ID 869758E

Audi SQ7 4.0 TDI
320 kW, EZ 07/17, grau, 45.000 km, Navi, Sitzhzg., Einparkh., Alu, Allrad, Standheiz., Leder, Panoramadach, Matrix-LED, BOSE Sound 3D, uvm., **63.795 EUR**
Autohaus KELLER GmbH - Veitshöchheim
Tel. 0931-9008210 ID 807711A

Achtung! Suche dringend Audi, Diesel od. Benziner, auch reparaturbedürftig, zahle Spitzenpreis. Tel. 0172/6825463

Audi Sonstige

Winterauto
Audi 80 Kombi, TÜV neu, VB 1000.- €, zu verkaufen. Tel. 0175/2541025

BMW

BMW 218i Active Tourer Aut. Sport Line
EZ 08/19, 103 kW, Benzin, 24.251 km, Navi, SHZ, EPH, eFH, Alu, schwarz met., HU/AU neu / Garantie : 12 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 46 36 22, **22.490 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 85FB760

BMW X1 sDrive 18i Navi, AHK, PDC
110 kW, EZ 12/2013, 95.108 km, Benzin Navi, AHK abnehmbar, Sitzheizung, Einparkhilfe, Freisprecheinrichtung, USB/AUX, 2-Zonen-Klimaautomatik, NSW, Multifunktions-Lederlenkrad, **13.550 EUR**
Autohaus Eck GmbH, Delpstraße 1, 97084 Würzburg/Heuchelhof
Tel. 0931 66620-0 ID 851C40A

BMW 318d Touring, Automatik, 2,0l Diesel, EZ 07/2021, 105 kW, 198000km, silber metallic, Panoramad., Sports., Xenon, Tempomat, Klimaautom., Alu, 5.900,- €; AH Wirth, Tel. 09745-9300512

Achtung! Suche dringend BMW, Diesel od. Benziner, auch reparaturbedürftig, zahle Spitzenpreis. Tel. 0172/6825463

1er-Reihe

BMW 1er, Benzin, 143 PS, scheckheft, EZ 07/09, 134.000 km, 12 fach bereift, TÜV 07/22, VB 6.000 EUR. Tel. 01 52/51 59 18 40

X-Modelle

BMW X3 xDrive 20d, 107 Tkm, 184 PS, Bj. 2011, X-Line, silbermetallic, Automatik, Sommer- und Winterreifen, AHK, Schiebedach, unfallfrei, TÜV 06/22, 14.700.- €. Tel. 0170/3234723

KLASSE ALLES ÜBER MEDIEN
www.mainpost.de/klasse

Citroën

Citroen C3 Picasso
EZ 10/16, 81 kW, (110PS) 42.000 km, ein Vorbesitzer, 5 Türen, ABS, Nebelscheinwerfer, Alufelgen, Bordcomputer, Zentralverriegelung, Tempomat, Elektrische Fensterheber, Freisprecheinrichtung, Einparkhilfe, CD-Spieler, Navigationssystem, Klimaautomatik, TÜV/AU neu, Nürnberger Straße 126, Würzburg, **9.990 EUR**
Autohaus Rüthlein GmbH & Co. KG
Tel. 09 31/2 79 99 51 ID 801C428

Dacia

ca. 600 Neu- und Gebrauchtwagen
Sandero Stepway u.Autom. ab 9.490,-
Sandero Stepway Gas u. dCi ab 12.490,-
Logan Stepway u.Autom. ab 12.490,-
Duster u.dCi u.4x4EU-TZ ab, **14.990 EUR**
Tel. www.Auto-Daffner.de ID 85BD366

Dacia Duster II NEUWAGEN, 0 km, diverse Farben verfügbar, Klima, Bluetooth, NAVI, Kamera, Kraftstoffverbrauch inner-/außerorts/kombiniert 6.3/4.7/5.3 l/100 km, CO2-Emissionen komb. 121g/km, **ab 14.490,- € MwSt. awb. S.U. Automobile, Elferweg 4 (ehem. Nürnberger Str. 76) Würzburg Nähe Tierheim, Tel. 0931/3596057**

Fiat

Fiat 500, TZ, 0 km, div. Farben verfügbar, europaw. Herstellergarantie, Klima, Euro 6, U-Connect, Kraftstoffverbr. inner-/außerorts/komb. 6.2/4.2/4.9 l/100 km, CO2-Emissionen komb. 115 g/km, **ab 9.990,- € MwSt. awb., S.U. Automobile, Elferweg 4 (ehem. Nürnberger Str. 76) Würzburg, Nähe Tierheim, Tel. 0931/3596057**

Punto

Fiat Punto 1,2, 44 kW, EZ 06, 109 Tkm, WR, Klima, silber-met., fahrbereit, Mängel, TÜV 10/21, 1150.- €. Tel. 0931/14752, ab 17 Uhr

Ford

ca. 600 Neu- und Gebrauchtwagen
KA+u. ActiveEU-TZ bis 3.500,- Ersparnis
Fiesta EU-Tageszul. bis 8.000,- Ersparnis
Focus u. Autom. bis 10.500,- Ersparnis
Focus Active EU-TZ bis 9.000,- Ersparnis
Ecosport u.Autom. bis 8.000,- Ersparnis
C-Max Jahresw. bis 10.000,- Ersparnis
Grand C-Max JW bis 9.000,- € Ersparnis
S-Max+TDCi+Auto.bis 18.000,- Ersparnis
TourneoCour.EU-TZ bis 7.000,- Ersparnis
Tourneo Custom bis 24.000,- Ersparnis
Kuga EU-Tageszul. bis 13.800,- Ersparnis
ab, **10.990 EUR**
Tel. www.Auto-Daffner.de ID 85BD366

Kuga 1.5 EcoBoost Titanium *Navi*
110 kW, EZ 11/2018, 26.143 km, Benzin ABS, ESP, 7 Airbags, Navi, Teilleder, Bi-Xenon, beheizb. Lenkrad, autom. Parkassistent, Frontscheibe beheizb., Keyless, Sitzheizung, Apple CarPlay, **18.250 EUR**
Autohaus Eck GmbH, Delpstraße 1, 97084 Würzburg/Heuchelhof
Tel. 0931 66620-0 ID 8153B42

Unsere aktuellen Angebote finden Sie im Internet unter
www.mainpost.autoanzeigen.de

Ford Autohaus Klaus Ganzinger

Ford Fusion, 59 kW, 80 PS, EZ 2010, 132 Tkm, TÜV 04/21, Benzin, Schaltgetriebe, AHK, 8-fach bereift, VB 2.500.- €. Tel. 0931/35828072

Fiesta/Ka

Ford KA+, EZ 04/2017, nur 13.800 km, Parkpilot hi., Außenspiegel elektr. anklappbar, Tempomat, LM-Räder, Sitzhzg., silbermet., NP 14 000.-, VB. Tel. 0170/6034868

Hyundai

Hyundai i10
EZ 05/16, 64 kW, (87 PS) 58.000 km, Benzin, 5 Türen, ABS, ESP, Bordcomputer, Zentralverriegelung, Elektrische Fensterheber, Radio, MP3, CD-Spieler, Sitzheizung, Klimaanlage, TÜV/AU neu, Nürnberger Straße 126, 97076 Würzburg, **7.890 EUR**
Autohaus Rüthlein GmbH & Co. KG
Tel. 09 31/2 79 99 51 ID 817E376

Jeep

GROSSAUSWAHL: Die aktuellen Modelle ab sofort bei uns!
ALLRAD SCHMITT
Autorisierter Chrysler, Jeep & Dodge Service
www.allrad-schmitt.com ☎ 09306 / 984550

Kia

Kia Sportage 2.0 CRDi AWD GT Line
EZ 03/16, 136 kW, Diesel, 41.724 km, Navi, SHZ, EPH, Allrad, Klimaaut., eFH, Led., Alu, SD, weiß met., HU/AU neu / Garantie : 12 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 48 81 69, **21.450 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 8134794

Kia Rio 1.2 EZ 10/17, 1A-Zustand, Navi, Kamera, Garantie, 30.350 km, Benzin, 84 PS, 10.490 EUR, + Winterreifen neuw. 190 € Tel. 01 76 55 66 97 47
mainpost.autoanzeigen.de ID 86EBBF2

Mazda

Mazda CX-5 SKYACTIV-D AWD Nakama
EZ 07/16, 110 kW, Diesel, 76.845 km, Navi, SHZ, EPH, Allrad, Klimaaut., eFH, Alu, braun met., HU/AU neu / Garantie : 12 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 49 73 16, **16.440 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 8213FEA

Mercedes

Achtung! Suche dringend Mercedes, Diesel od. Benziner, auch reparaturbedürftig, zahle Spitzenpreis. Tel. 0172/6825463

A-Klasse

A 200 7G-DCT Progressive ! Stufenheck !
EZ 10/19, 120 kW, Benzin, 3.405 km, Navi, SHZ, EPH, Klimaaut., eFH, Alu, JW, grau met., HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 58 85 85, **26.450 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 87D45D4

A 200 AMG Line
EZ 05/19, 120 kW, Benzin, 12.872 km, Navi, SHZ, EPH, Klimaaut., eFH, Alu, SD, rot, HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 50 05 53, **28.680 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 82BC50A

B-Klasse

B 180 Progressive
EZ 07/19, 100 kW, Benzin, 2.421 km, Navi, SHZ, EPH, Klimaaut., eFH, Alu, silber met., HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, 5,4 l/100km komb., CO2 143 g/km komb., Fzg.ID 1 01 58 86 16, **24.400 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 816F540

B 220 4Matic 7G-DCT Progressive
EZ 04/19, 140 kW, Benzin, 8.131 km, Navi, SHZ, EPH, Allrad, Klimaaut., eFH, Alu, weiß, HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 57 15 40, **27.800 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 84E811A

B 220 4Matic 7G-DCT Progressive
EZ 09/19, 140 kW, Benzin, 18.446 km, Navi, SHZ, EPH, Allrad, eFH, Alu, grau met., HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 58 78 64, **27.800 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 814B86A

C-Klasse

! Outlet-Angebot ! C 200 d T 9G-TRONIC
EZ 09/17, 100 kW, Diesel, 101.465 km, Navi, SHZ, EPH, Klimaaut., eFH, Alu, SH, weiß, HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 55 19 82, **18.750 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 853B015

C 180 T 9G-TRONIC Avantgarde
EZ 03/20, 115 kW, Benzin, 16.004 km, Navi, SHZ, EPH, Klimaaut., eFH, Alu, JW, schwarz met., HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 57 70 73, **29.690 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 85A9ED7

C 180 T 9G-TRONIC Avantgarde
EZ 11/19, 115 kW, Benzin, 18.195 km, Navi, SHZ, EPH, Klimaaut., eFH, Alu, JW, silber met., HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 49 97 10, **27.440 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 80D366A

DIE ATB FINANZIERUNGSANGEBOTE
INKLUSIVE 5 JAHRE GARANTIE[5]

ATB FINANZIERUNG 149 €[1] 5 JAHRE GARANTIE[5]
ATB FINANZIERUNG 199 €[2] 5 JAHRE GARANTIE[5]
ATB FINANZIERUNG 249 €[3] 5 JAHRE GARANTIE[5]
ATB FINANZIERUNG 299 €[4] 5 JAHRE GARANTIE[5]

Toyota Yaris Club 1,5-l-Hybrid:
16"-Leichtmetallfelgen, 2-farbig • Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar • Spurhalteassistent mit aktiver Lenkunterstützung (LDA) • Verkehrszeichenerkennung (RSA) • Rückfahrkamera • Smartphoneintegration • LED-Frontscheinwerfer u.v.m.

Toyota Corolla Team Deutschland 1,8-l-Hybrid:
17"-Leichtmetallfelgen, schwarz, glanzgedreht • Toyota Safety Sense • Geschwindigkeitsregelanlage (adaptiv) • Außenspiegel, elektrisch verstellbar • Bi-LED-Scheinwerfer • Sitzheizung Fahrer und Beifahrer • Innenspiegel, automatisch abblendend • Regensensor u.v.m.

Toyota C-HR Team Deutschland 2,0-l-Hybrid:
18"-Leichtmetallfelgen • Pre-Collision System • Spurhalteassistent • Geschwindigkeitsregelanlage (adaptiv) • Verkehrsschilderkennung • Navigationssystem • Einparkassistent (IPA) • Toter-Winkel-Warner und Rückfahrassistent u.v.m.

Toyota RAV4 Team Deutschland 2,5-l-Hybrid:
18"-Leichtmetallfelgen • Pre-Collision System mit Fahrradfahrer-/Fußgängererkennung • Spurhalteassistent mit Lenkhilfe • Verkehrsschildererkennung • Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer • Lenkrad Beheizbar • Toter-Winkel-Warner und Rückfahrassistent u.v.m.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle kombiniert: 4,6–3,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 105–68 g/km.
Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten. Abb. zeigt Sonderausstattung.

[1]Ein **unverbindliches** Finanzierungsangebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**, für den NG Yaris Hybrid Club. Hauspreis: 20.599,35 €, Anzahlung: 2.999,00 €, einmalige Schlussrate: 11.757,42 €, **Nettodarlehensbetrag: 17.600,35 €**, Gesamtbetrag: 18.760,42 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, jährliche Laufleistung: 10.000 km, **gebundener Sollzins: 1,97 %, effektiver Jahreszins: 1,99 %**, 47 monatl. Raten à 149,00 €.

[2]Ein **unverbindliches** Finanzierungsangebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**, für den Corolla 1,8-l-Hybrid Team Deutschland. Hauspreis: 24.699,88 €, Anzahlung: 2.999,00 €, einmalige Schlussrate: 13.749,16 €, **Nettodarlehensbetrag: 21.700,88 €**, Gesamtbetrag: 23.102,16 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, jährliche Laufleistung: 10.000 km, **gebundener Sollzins: 1,97 %, effektiver Jahreszins: 1,99 %**, 47 monatl. Raten à 199,00 €.

[3]Ein **unverbindliches** Finanzierungsangebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**, für den Toyota C-HR 2,0-l-Hybrid Team Deutschland. Hauspreis: 30.464,80 €, Anzahlung: 2.999,00 €, einmalige Schlussrate: 17.541,77 €, **Nettodarlehensbetrag: 27.465,80 €**, Gesamtbetrag: 29.244,77 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, jährliche Laufleistung: 10.000 km, **gebundener Sollzins: 1,97 %, effektiver Jahreszins: 1,99 %**, 47 monatl. Raten à 249,00 €.

[4]Ein **unverbindliches** Finanzierungsangebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**, für den RAV4 2,5-l-Hybrid (4x2) Team Deutschland. Hauspreis: 36.081,97 €, Anzahlung: 2.999,00 €, einmalige Schlussrate: 21.174,52 €, **Nettodarlehensbetrag: 33.082,97 €**, Gesamtbetrag: 35.227,52 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, jährliche Laufleistung: 10.000 km, **gebundener Sollzins: 1,97 %, effektiver Jahreszins: 1,99 %**, 47 monatl. Raten à 299,00 €.

Die Finanzierungsangebote gelten bei Anfrage und Genehmigung **bis zum 31.12.2020** und entsprechen dem Beispiel nach § 6a Abs. 4 PAngV. **Individuelle Preise und Finanzangebote erhältst du bei allen teilnehmenden Toyota Händlern.**

[5]Garantieleistungen: 3 Jahre Herstellergarantie, 2 Jahre Anschlussgarantie der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Näheres zu den Garantiebedingungen erfährst du unter Toyota.de oder bei allen teilnehmenden Toyota Händlern.

ATB AUTOTECHNIK GMBH
Bamberg-Schweinfurt
www.atb-ats.de
ATB Autotechnik GmbH (Hauptstandort)
Kärntenstr. 13 • 96052 Bamberg • Tel: 0951 406290
ATB Autotechnik GmbH
Sven-Wingquist-Str. 4 • 97424 Schweinfurt • Tel: 09721 13330

C 200 D
EZ 07/16, 100 kW, Diesel, 74.018 km, Navi, SHZ, EPH, Klimaaut., eFH, Alu, silber, HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 55 64 23, **18.840 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 82693B5

E 200 T 9G-TRONIC AMG Line
EZ 01/20, 145 kW, Benzin, 6.448 km, Navi, SHZ, EPH, eFH, Alu, SH, JW, blau met., HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 56 61 37, **43.900 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 86A5046

CLS 250D, Shooting Brake, 4 Matic, 150 kW, AMG Line, EZ 2017, Euro 6, Luftf., 360° Kamera, Multibeam, Autom. Einparken, Standheizung, SD, Sitz-/Kühl- u. Massage, Vollausstattung. Tel. 0175/4286261

E-Klasse

! Outlet-Angebot ! E 350 T BlueTEC 4Matic 7G-TRONIC Avantgarde
EZ 10/16, 190 kW, Diesel, 66.997 km, Navi, SHZ, EPH, Allrad, eFH, Alu, SD, SH, grau met., HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 56 46 56, **33.790 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 81ED549

E 200 9G-TRONIC Avantgarde
EZ 09/16, 135 kW, Benzin, 46.628 km, Navi, SHZ, EPH, eFH, Alu, grau met., HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 48 63 56, **26.410 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 83B11F3

E 200 d T 9G-TRONIC Avantgarde
EZ 09/19, 118 kW, Diesel, 9.916 km, Navi, SHZ, EPH, eFH, Led., Alu, weiß, HU/AU neu / Garantie : Junge Sterne 24 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 48 29 45, **32.500 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 82F5746

E 350 d 4M Fzg.-Nr.: 4675
EZ 11/17, 46.500 km, Selenitgrau Met., Leder/Stoff schwarz, 190 kW, Autom., Avantg., Widescreen, Multibeam, Kamera, Comand, Schiebedach, 8-Fach uvm. **38.880,– €**
PARTES Inh. Erwin Partes
Am Bäuerleinsberg 1, 97837 Erlenbach
Tel. 09391/9880-34, www.autohaus-partes.de

Wir leiten gerne Ihre Zuschriften an die Inserenten weiter!
Senden Sie Ihre Chiffre-Briefe an:
Main-Post GmbH
Chiffre-Nummer
xxxxxxxx einschl. Buchstaben
Berner Straße 2 · 97084 Würzburg
MAIN POST
Gut zu wissen.

Opel

ca. 600 Neu- und Gebrauchtwagen
Corsa EU-TZ u. JW bis 7.700,- Ersparnis
Astra Kurzzulass. bis 11.000,- Ersparnis
Crossland X Jahresw.bis 8.000,-Ersparnis
Mokka Jahresw. bis 11.500,- Ersparnis
Zafira u.Autom.JWbis 12.000,- Ersparnis
ab, **9.990 EUR**
Tel. info@auto-daffner.de ID 85BD366

Corsa

Corsa C, Bj. 2003, Servo, ZV, 65 PS, 3-türig, TÜV/AU neu, 800.- €. Tel. 0160/96507105

Peugeot

Peugeot 2008
EZ 05/19, 60 kW,(82 PS) 8.000 km, metallic, 5 Türen, ABS, ESP, Nebelscheinwerfer, Bordcomputer, Zentralverriegelung, Tempomat, Elektrische Fensterheber, Freisprecheinrichtung, MP3, Einparkhilfe, Radio, Sitzheizung, Klimaanlage, TÜV/AU neu, Nürnberger Straße 126, Würzburg, **13.990 EUR**
Autohaus Rüthlein GmbH & Co. KG
Tel. 09 31/2 79 99 51 ID 80CC06F

Unsere aktuellen Angebote finden Sie im Internet unter
www.mainpost.autoanzeigen.de

AUTO LÖFFLER GMBH

mainfrankenCard
www.mainfrankencard.de

Fahrzeugmarkt

Renault

Renault Sonstige

Renault Fluence, gebraucht, Grau, Benzin, EZ 06/2011, 100.000 km, 140 PS, TÜV 07/22, Nebelscheinwerfer, Regensensor, Klimaautomatik, Navi, NR, Sommerreifen fast neuwertig, Winterreifen guter Zustand auf Alufelgen, Preis: 6.000.-€. Tel. 0 93 21/39 09 04

Seat

Seat Ibiza FR
EZ 03/17, 66 kW, (90PS) 42.000 km, grüne Umweltplakette, 5 Türen, ABS, Kurvenlicht, ESP, Nebelscheinwerfer, Alufelgen, Bordcomputer, Zentralverriegelung, Tempomat, Elektrische Fensterheber, Freisprecheinrichtung, MP3, Einparkhilfe, CD-Spieler, Navigationssystem, Sitzheizung, Klimaautomatik, TÜV/AU neu, Nürnberger Straße 126, Würzburg, **11.490 EUR**
Autohaus Rüthlein GmbH & Co. KG
Tel. 09 31/2 79 99 51 ID 83F93BD

Seat Ibiza
EZ 07/13, 51 kW,(69PS) 70.000 km, metallic, Benzin, grüne Umweltplakette, 5 Türen, ABS, ESP, Alufelgen, Bordcomputer, Zentralverriegelung, Elektrische Fensterheber, MP3, Einparkhilfe, CD-Spieler, Klimaautomatik, Lima Grün, TÜV/AU neu, Nürnberger Straße 126, Würzburg, **6.990 EUR**
Autohaus Rüthlein GmbH & Co. KG
Tel. 09 31/2 79 99 51 ID 8649A12

Seat Ibiza 1.2 TSI Style
EZ 08/15, 77 kW, Benzin, 43.502 km, SHZ, EPH, Klima, eFH, Alu, blau, HU/AU neu / Garantie : 12 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 56 15 52, **9.105 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 854F757

Skoda

Skoda Octavia Combi 1.6 TDI Style
85 kW, EZ 06/20, weiß, 100 km, EU Tageszulassung, Sitzhzg., Einparkh., 16" Alu, elektr.FH, Smartlink +, Tempomat, Leder-MFL, Climatronic, Effizienzklasse A, CO2 109 g/km komb., 3,8 l/100km außerorts, 4,8 l/100km innerorts, 4,2 l/100km komb., **20.695 EUR**
Autohaus KELLER GmbH - Veitshöchheim
Tel. 0931-9008210 ID 847E780

Skoda Scala 1.5 TSI DSG Ambition Drive
EZ 02/20, 110 kW, Benzin, 24.291 km, Navi, SHZ, EPH, Klimaaut., eFH, Alu, JW, schwarz met., HU/AU neu / Garantie : Anschlussgarantie 3 Jahre, max. 100TKM, Fzg.ID 1 01 50 76 54, **21.200 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 820AE44

Unsere aktuellen Angebote
finden Sie im Internet unter
www.mainpost.autoanzeigen.de
AUTO LÖFFLER GMBH

Skoda Kodiaq 2.0 TSI ACT 4x4 DSG Ambition
EZ 01/20, 140 kW, Benzin, 21.299 km, EPH, Allrad, eFH, Alu, JW, grau, HU/AU neu / Garantie : Anschlussgarantie 3 Jahre 50TKM, Fzg.ID 1 01 50 52 29, **31.900 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 8151B36

Skoda Octavia Combi 2.0 TSI 4x4 DSG Scout
EZ 08/19, 140 kW, Benzin, 28.632 km, Navi, SHZ, EPH, Allrad, Klimaaut., eFH, Alu, SD, weiß met., HU/AU neu / Garantie :Anschlussgarantie 2 Jahre, max. 90TKM, Fzg.ID 1 01 50 52 26, **25.190 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 857F5C4

Skoda Superb Combi 2.0 TDI DSG Style
EZ 12/19, 110 kW, Diesel, 10.488 km, Navi, SHZ, EPH, eFH, Alu, JW, grau met., HU/AU neu / Garantie : Anschlussgarantie 2 Jahre, max. 90000Km, Fzg.ID 1 01 50 51 63, **25.980 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 86048D0

Skoda Octavia 1.6 TDI Combi
EZ 04/19, 85 kW, Diesel, 28.548 km, Navi, SHZ, EPH, Klimaaut., eFH, Led., Alu, beige met., HU/AU neu / Garantie : Anschlussgarantie 2 Jahre, max. 90000Km, Fzg.ID 1 01 36 95 48, **16.650 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 84F8752

Skoda Karoq 1.6 TDI SCR Ambition
EZ 12/19, 85 kW, Diesel, 19.600 km, Navi, SHZ, EPH, eFH, Alu, JW, schwarz met., HU/AU neu / Garantie : Anschlussgarantie für 2 Jahre, max. 90TKM, Fzg.ID 1 01 50 64 58, **21.200 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 812EB02

Skoda Kamiq 1.5 TSI ACT Ambition
EZ 01/20, 110 kW, Benzin, 26.761 km, SHZ, EPH, Klimaaut., eFH, Alu, JW, schwarz met., HU/AU neu / Garantie : Anschlussgarantie 2 Jahre / 50tkm, Fzg.ID 1 01 50 63 38, **20.900 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 813A192

Skoda Fabia Ambition Modell 2021, TZ, 0 km, 95 PS, Klima, PDC, DAB, LM-Felgen, Kraftstoffverbrauch inner-/außerorts/komb. 5.7/3,9/4.4 l/100 km, CO2-Emissionen kombi. 103 g/km, **12.990,- € inkl. MwSt. S.U. Automobile Würzburg, Elferweg 4 (ehm. Nürnberger Str. 76) Nähe Tierheim, Tel. 0931/3596057**

Smart

Smart ForTwo Cabrio, EZ 2009, 71 PS, 130225 KM, TÜV 09/21, KD-neu, Feder + Stoßdämpfer vorne neu, Lederlenkrad, Sitz-Hzg., Start/Stopp, Außentemp.-Anzeiger, vollautom. Verdeck, ESP, Klima, VB 3600.- €. Tel. 0177/2669774

Smart, gebraucht, Silber, EZ 06.2015, 51.000 km, 71 PS, TÜV 03.2022, Preis: 6.300 €, Bordcomputer, elektr. Außenspiegel, elektr. Fensterheber, Handschaltung, Klima, Lederausstattung, Leichtmetallräder, Metalliclackierung, Navi, Nebelscheinwerfer, Sitzheizung, Sommerreifen, Winterreifen. Tel. 01 51/10 75 18 94

Smart Fortwo coupe, Edition limited one, Bronze, Benzin, EZ 07/07, 132.000 km, 71 PS, TÜV 08/22, Preis: 2.800.-€, Benzin, CD-Player, eFH, Klima, Lederausstattung, Leichtmetallräder, Metallic-Lackierung, NR, R/CD, Sitzheizung, Sommerreifen, Tiptronic, Winterreifen, ZV, 1. Hd., Tel. 01 71/6 50 07 45

Suzuki

ALLRAD SCHMITT
SUZUKI Way of Life!
Ihr Suzuki-Vertragshändler für den Großraum WÜ
Ab sofort: 97270 Kist, Sonnleite 8
Tel. 0 93 06 / 98 45 50
www.allrad-schmitt.com

NEU!
Jetzt bei uns Probefahren!
Der neue Suzuki Across
Kraftstoffverbrauch Across 2.5 PLUG-IN HYBRID E-FOUR CVT: kombinierter Testzyklus 1,2 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert: 16,6 kWh/100 km nach WLTP; CO2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 26 g/km (VO EG 715/2007).

Autohaus G.FULL
SUZUKI Way of Life! Ihr Suzuki-Vertragshändler
Kreuzstraße 24 - Herlheim
Telefon (0 93 82) 59 52
www.auto-full.de

Toyota

Verso 1.6 Edition *Glasdach, PDC*
97 kW, EZ 12/2011, 81.660 km, Benzin ABS, ESP, 7 Airbags, Freisprecheinrichtung, Panorama-Glasdach, Einparkhilfe vorn & hinten, 2-Zonen-Klimaautomatik, Tempomat, Berganfahrhilfe, **8.870 EUR**
Autohaus Eck GmbH, Delpstraße 1, 97084 Würzburg/Heuchelhof
Tel. 0931 66620-0 ID 834A3E0

Toyota RAV4 Executive, Automatik, 4x4, 2,2l Diesel, EZ 11/2014, 110 kW, 173000km, schwarz-metallic, Leder, Navi, Xenon, AHK, Tempomat, Sitzhzg., 11.900,- €, AH Wirth, Tel. 09745-9300512

Volkswagen

VW Tiguan Allspace 2.0 TDI 4motion Rline
140 kW, EZ 07/18, silber, 32.500 km, 7-Sitzer, Klimaautom., Navi, Sitzhzg., Einparkh., Alu, Allrad, Panoramadach, LED Scheinw., AHK, Assis.-Paket Plus, Emergency Ass., uvm., **38.950 EUR**
Autohaus KELLER GmbH - Veitshöchheim
Tel. 0931-9008210 ID 8068B92

VW Tiguan 2.0 TDI 4motion
EZ 01/17, 176 kW, Diesel, 88.053 km, Navi, SHZ, EPH, Allrad, eFH, Alu, silber met., HU/AU neu / Garantie : 12 Monate ab Übernahme, Fzg.ID 1 01 42 38 18, **27.690 EUR**
Emil Frey Mainfranken GmbH, Nürnberger Str.131, 97076 Würzburg
Tel. 09 31/8 05-580 ID 8503467

VW Sharan 2.0 TDI DSG Comfortline
110 kW, EZ 08/18, blau, 38.500 km, Klimaautom., Navi, Sitzhzg., Einparkh., Alu, 7-Sitzer, Nebel, Bluetooth, Leder-MFL, uvm., **28.495 EUR**
Autohaus KELLER GmbH - Veitshöchheim
Tel. 0931-9008210 ID 8794190

ca. 600 Neu- und Gebrauchtwagen
Polo u.Autom.EU-TZ bis 6.500,-Ersparnis Sportsvan EU-TZ bis 10.000,- Ersparnis Touran Aut.EU-TZ bis 10.000,- Ersparnis Tiguan EU-Tagesz. bis 10.500,- Ersparnis ab, **10.990 EUR**
Tel. info@auto-daffner.de ID 85BD366

VW Polo, 1,2 Limousine „United“, silber, s. g. Zustand, 44 KW, 60 PS, EZ 10/2008, TÜV/HU 11/21, 191 000 km, Scheckheft gepflegt, 2. Hand, 8-fach bereift, ZV, 5-Gang Schaltgetriebe, elektr. Außenspiegel/Fensterheber, Klima-Halbautomatik, Sitzheizung vorne, Radio/CD, PDC hinten, NR-Fahrzeug, Unfallwagen, VB 1.800.- €. Tel. 0170/6626468 ab 9 Uhr Samstag

Golf

VW Up Club Top, EZ 12/2015, 55 kW, 80 000 km, Sitzheizung, Navi, Klima, 8fach bereift, u.v.m. 7.190,- €
Martin Friedrich/Essleben
www.kfz-friedrich.eu 09722/948961

Passat

VW Passat Variant, 1,9 TDI, Mod. 2008, TÜV neu, silber-met., AHK abnehmbar, werkstattgepflegt, 250 Tkm, SR/WR, VB 3900.- €. Tel. 0163/2148151

Passat, Bj. 1992
günstig zu verk. Tel. 09722/945240

Touran

VW Touran 1.6 TDI 6-Gang
81 kW, EZ 12/15, grau, 70.000 km, Sitzhzg., Einparkh., Alu, 7-Sitzer, Connect-Paket, Winterpaket, Klimaautom., Light Assist, uvm., **14.995 EUR**
Autohaus KELLER GmbH - Veitshöchheim
Tel. 0931-9008210 ID 87D8C6E

Touran 2.0 TDI Highline, silber, 125 KW/170 PS, EZ 09, HU 10/22, 7-Sitzer, Leder, Xenon, 230 tkm, 4.900 €. Tel. 0171 / 813 44 70

Autos mit alternativem Antrieb

Fahren und dabei sparen?
Jetzt umrüsten auf Autogas!
Fachgerecht und preiswert
KFZ-Oppmann, Unterpleichfeld
☎ 09367-3454 b.oppmann@t-online.de

Autoverwertung

Altautoverwertung
zertifiziert, mit gesetzlichem Verwertungsnachweis. Verkauf von Gebrauchtteilen.
GAZOZ, Bergrheinfeld, Tel. 0171/8318022

Hole Schrott- und Altautos ab.
☎ 09721/86605, Baum Geldersheim

Anhänger

wm meyer Kühlanhänger
zGG 1300 kg, Abm. 2,45 x 1,45 x 1,80 m, Einachser, Auflaufbremse, Aufbau in Sandwichpolyester, Kühlung für Plusbereich, 4 Schwerlaststützen, **5.899 EUR**
Otto-Hahn-Straße 8, 97440 Werneck, Fried.-Berg.-Ring 6, 97076 Würzburg, Am Angertor 6, 97618 Wülfershausen an der Saale
Tel. 0 97 22/91 00 60; 09 31/28 78 83 11; 0 97 62/9 30 03 90 ID 8782AD9

wm meyer Tieflader Kofferanhänger
zGG 2000 kg, Abm. 3,01 x 1,51 x 1,85 m, Tandem, Sandwichpolyester, Auflaufbremse, Hecktüren, Stützrad, **3.699 EUR**
Otto-Hahn-Straße 8, 97440 Werneck, Fried.-Berg.-Ring 6, 97076 Würzburg, Am Angertor 6, 97618 Wülfershausen an der Saale
Tel. 0 97 22/91 00 60; 09 31/28 78 83 11; 0 97 62/9 30 03 90 ID 87D3566

Cabrios

Schönes Weihnachtsgeschenk! Ford Streetka Cabrio, komplett schwarz, innen rotes Leder, Pioneer-Anlage, TÜV/AU/Öle/Reifen neu, VB 2.450.- €. Tel. 09776/6971

Geländewagen

GROSSAUSWAHL:
Die aktuellen Modelle ab sofort bei uns!
ALLRAD SCHMITT
Autorisierter Chrysler, Jeep & Dodge Service
www.allrad-schmitt.com ☎ 09306 / 984550

Achtung! Suche dringend Geländewagen, Diesel od. Benziner, auch reparaturbedürftig, zahle Spitzenpreis. Tel. 0172/6825463

Oldtimer

Suche Oldtimer
auch unrestauriert oder mit Mängeln. Tel. 0179/4484233

Kfz-Zubehör und Teile

Reifen

Verkaufe
4 x Winterreifen Semperit Speed-Grip 2, 205/55 R16 H auf Stahlfelgen. Reifen sind einen Winter gefahren, für BMW 118i, VB 300,-€. Tel. 01 73/3 42 72 94

4 Reifen mit Stahlfelgen für Opel Insignia, 225/50 R 17 94 H M+S, Dunlop, Winter Sport 8 mm / 2019, wenig gefahren, NP 880.- € m. Sensoren f. nur 440.- € zvk. Tel. 0171/3302312

4 Winterreifen Bridgestone, 205/55 R 16, neuwertig, viel Profil, auf ATS-Alufelgen für Audi A3, VW Golf u.a., wegen Fahrzeugwechsel günstig abzugeben, VB 200.- €. Tel. 0175/4524273 od. Tel. 09764/701

Verkaufe 4 MB-Winterreifen Bridestone mit MB-Original-Alu Felgen. Dim. 205/55 R 16 91 H Felge 7x16/ET 37 Profiltiefe 6 mm für SLK 171 oder C-Klasse Bauj. 2000-2005, VB 250 €. Tel. 01 73/7 00 15 11

Kia Sportage
ALU - Winterkomplettrad Kumho 2 15/70/16 für 200 zu verk.Tel.01 79/4 66 38 93

4 WR mit Alu-Felgen für Volvo XC 60, Bj. 10/17, 235/60 R 18 107 H zvk. Tel. 0171/5726299

4 WR, Michelin Alpin, 205/55 R 16 91 H, 5 mm, auf Alufelgen für Seat Leon, VB 190.- €. Tel. 0176/51330726

Reifen Quelle, Würzburg
Neu/Gebraucht/An-/Verk. 0931/90732385

Auto-Ankauf

WIR KAUFEN IHR AUTO
Autoankauf Mager - seit 1999
- Alle Marken! -
Fairer Preis, seriöse Abwicklung.
Mo.-So. von 9 - 19 Uhr Kurzfristige Termine!
☎ 0931 / 40 40 30 00
Versbacher Str. 6, 97078 Würzburg
oder ☎ 0171/3146613 auch per WhatsApp
BEST PREIS GARANTIE

Auto-Ankauf
z.B. Mercedes, BMW, VW, Toyota, Geländewagen, Mitsubishi, Mazda usw. hohe km, ohne TÜV ➡ WIR ZAHLEN BAR! ALI-ASAHE Autoankauf
Tel. 09353/985981

Kaufe Unfall- u. Gebrauchtfahrzeuge
Höchstpreise! ☎ 0931/663320 oder ☎ 0172/6518742, Kfz. S.U.

Kaufe PKW, Busse, Geländewagen, TÜV, km egal, auch Unfall- u. Motorschäden. Fa. Tel. 0171/3520873 o. 09321/9257646

Suche Autos und Geländewagen, aller Art. Tel. 0151/62764557

Su. Wohnwag./-mobil, Old-/Youngtimer, alte Mopeds/Motorr. Tel. 0157/74698627

Reisemobile

Camping und Verkauf/Vermietung Adria u. Sun Living Reisemobile. Immer gute Konditionen und Nachlässe.
Neu: Leasing oder Finanzierung von Wohnmobilen zu attraktiven Preisen, ohne Anzahlung möglich.
Wohnmobile Bürger, Tel. 0162-7276210 Sie finden uns in der Siemensstr. 11, 97437 Haßfurt. Campingzubehör bei Campingland Wohnmobile Bürger. Sie finden uns in der Uneren Vorstadt 7, 97437 Haßfurt

Camper T 4 Multivan, EZ 12/01, 315 TKM, festes Hochdach, AHK, einfacher Selbstausbau für 2 Personen, schneller Rückbau auf 7 Sitzer möglich. VB 7.500 €. Tel. 0177/4595107

Suche Wohnmobil
gerne auch mit Mängeln oder Schäden. Tel. 0179/4484233

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944 - 36160 www.wm-aw.de Fa.

Wohnwagen

Wohnmobil oder Wohnwagen gesucht.
☎ 0931/666 75 11

Wohnwagen, Eriba Touring Troll 540 GT, 1.Hd., EZ 04/09, TÜV 11/22, Langschläfer, TV/Sat, Markise, Safariroom, Autarkpaket, Warmwasser, Alufelg., ganzjährig in Halle, VB 14 500.-€. Tel. 0163/6743983 (bei SW)

Suche Wohnwagen
gerne auch mit Mängeln oder Schäden. Tel. 0179/4484233

Familie sucht Wohnmobil von Privat. Tel. 0151/75494523

Motorräder

➡ WIR KAUFEN IHRE GEBRAUCHTE ⬅
Barankauf Ihres japanischen Gebrauchtmotorrades ab Bj. 2000. Wir garantieren Ihnen eine unkomplizierte Abwicklung! Holen Sie sich unverbindlich ihr Angebot. M. Perschall GmbH -Honda Vertragshändler seit 1979- info@perschall.de **Tel. 09381/2702 Volkach**

Unsere aktuellen Angebote
finden Sie im Internet unter
www.mainpost.autoanzeigen.de
motorrad Witzel GmbH

Suche günstiges Geländemotorrad, Enduro/GS/Motocross, auch zum Herrichten. Marke, Alter und Hubraum ist egal. Tel. 0173/4892252

Mofa/Mokick

Suche alte Zweiräder z. B. Zündapp, Kreidler, Hercules, Vespa usw., alles anbieten. Tel. 0175/5019771 gew.

Mofa 2 Gang, Moped o. Roller bis 1983, fahrber. priv. gesucht. Tel. 0173/5705290

Fahrräder

Zwei E-Bikes, Bosch Perform.Line, Kettler light, 4 J. alt, Akku 500 W, RH 50, Da. + He. 28, je VB 1450.- €. Tel. 0170/9570472

E-Bike Zündapp Green 1,0, 250 Watt, Faltrad, VB 550.- €. Tel. 0177/2669774

Damenrad 60.- €. Tel. 0177/2669774

Treffpunkt

Er sucht Sie

Weihnachten zu Zweit ist immer noch meine Hoffnung. Ich, 71 m, 1,72, lebe im Raum Hammelburg. Suche eine Frau um die 65 J., die nicht nur mich, sondern auch Haus und Garten lieben könnte. Auch in Coronazeiten geht das Leben weiter, also positiv denken. Wenn Du mich kennenlernen möchtest: Tel. 0174/9568434

Welche positiv eingestellte Frau würde gerne mit einem schlanken, junggebliebenen Mann, 70 Jahre, 166, NR, NT, walken, wandern, Musik hören, kochen oder eine gemütliche Zeit verbringen, um aktiv jung zu bleiben? Freue mich auf Rückmeldungen. ✉ 30.143.748 Z

Zwei für einander - so sind die späten Jahre auch jetzt lebenswert. Gut erhaltener Er mit Niveau sucht Sie, 70+, schlank-femin. Figur, und wie er fit, ohne Anhang, mit Freude auch am Reisen (o ja) u. v. an dauerhafter liebevoller Partnerschaft. ✉ 10.145.160 Z

Er, 73 J. ,ehrlich, rücksichtsvoll, ist des Alleinseins müde und sucht deshalb eine liebe Partnerin im gleichen Alter für noch einige gemeinsame und glückliche Jahre. Würde mich über eine Nachricht sehr freuen. Vielleicht bis bald ?! ✉ 30143751 Z

Humorvoller Franke, bodenständig, Hobbymusiker, mag Natur, Sport uvm., sucht niveauvolle Sie für feste Beziehung! Bin 53/1 71/70, jünger ausseh., schlank, NR. Rm WÜ+50km. Franke2020@email.de o. SMS 01 51 27 64 43 43

Vernachlässigt, chronisch unterv...t? Attr. Mann, 53, groß, schlank, jung geblieben, gebunden, sehr erfahren, sucht sehr schlanke, jüngere Sie für diskreten Ausgleich. Bitte mit Bild. Mail: wurzel@kanzler.ms

Sportl. Typ, 54/1,84m, schlank su. Dich, geb. oder nicht für zärtliche Momente. Einfach schöne Fantasien ausleben u. genießen. Dem alltag ein paar Std. entfliehen. SmS auf +4915166245784.

Suche eine junggebl. Frau ab 60, sportlich, lustig usw., bin 72, 1,70 groß, gesund und möchte wieder eine Partnerin haben. (Wertheim MAR, KAR sowie LOH). Tel. 0160/98404198 ✉ 30.143.752 Z

Hallo Ihr schüchternen Frauen: Ich bin auch schüchtern, 54 J., 1,80 gr., mollig, NR. Suche Euch von 45 bis 55 J., 170 bis 180 gr., auch mollig, für eine feste Beziehung usw. ✉ 10.145.159 A

Suche Partnerin zw. 50 J. und 65 J. Bin männl., 63 J. und Raucher. Jede Bildzuschrift wird beantwortet. Keine Handy-Nr. Zuschriften an: ✉ 30.143.724 Z

Romantiker Single, 44 NR/NT, sucht vernachlässigte, besuchbare Frau mit Auto für die schönste Nebensache der Welt. Du bist 30-59 J. - trau dich. ✉ 30.143.722 Z

"Willst Du meine feste und einzige Coronakontaktperson sein"? Er, 38 Jahre sucht Sie. Tel. 01 51/51 65 47 86

Er, gepflegt, attrakt., sucht sie ab 50 Jahre. SMS, What's App. Tel. 0171/2958641

Eins. Pensionär, 73, vorzeigbar, sucht eins. Sie für immer, Raum WÜ. ✉ 10.145.161 A

Welche Dame möchte ein schönes Miteinander. ✉ 30.143.723 Z

Symp. Er, 50/177 sucht Sie zw. 40 u. 58 J. für gemeins. Neustart. Tel. 0151/61922508

Liebevoller 46-Jähriger su. Frau zw. 30 u. 46 für feste Beziehung. Tel.0176/76982872

Sie sucht Ihn

Conny, 66 J., sehr liebenswert u. hübsch, mit schöner schlanker fraulicher Figur, ich liebe die Häuslichkeit, mag die Natur, E-Bike fahren u. Spaziergänge. In dieser schwierigen Zeit möchte ich wieder einen Neuanfang wagen, gerne würde ich wieder für einen Partner da sein, ihn verwöhnen u. umsorgen. Bitte melde dich heute noch – es lohnt sich pv **Tel. 0151– 62913879**

Ich Helga, bin 72 J., verwitwet und sehr einsam, ich habe e. schlanke Figur, mit schöner Oberweite. Ich suche einen lieben, guten Mann bis 80 J., hier aus der Umgebung. Ich würde für Sie sorgen, Ihnen Ihr Lieblingsessen kochen u. Sie zärtlich verwöhnen. Die tägliche Ansprache fehlt mir sehr. Gerne würde ich mich mit Ihnen verabreden pv **Tel. 0151 – 20593017**

Ich Waltraud 77J. verwitwet, bin eine ganz liebe,häusliche Frau, habe e. treues, gutes Herz. Ich mag die Natur bei jedem Wetter, wohne alleine hier i. d. Gegend, ich suche e. guten Mann üb. pv (Alter egal) bei getrennten o. zusammen wohnen. Ich würde Sie gerne besuchen oder zu mir einladen wenn Sie anrufen **Tel. 0931 - 20591507**

Bildhübsche ehem. Bankkauffrau, 71 J., eine ganz bezaubernde Frau, mit Esprit u. Ausstrahlung, ich wünsche mir nach dem schmerzhaften Verlust meines Mannes einen niveauvollen Lebenspartner bis ca. 80 J. pv **Tel. 0170 – 7950816**

KLASSE ALLES ÜBER MEDIEN
Praktische Medienkunde für Lehrer, Schüler und Leser
KLASSE! = multimediales medienpädagogisches Projekt
KLASSE! = kostenfrei
KLASSE! = aktuelles Medienwissen
Einfach reinklicken!
www.mainpost.de/klasse
Unsere Bildungspartner:
WÜma Aus Bildung Medien machen
BIONADE
magnet-shop.net
XXXLutz neubert

Vermarktung – kostenfrei für Verkäufer

Karin Sacher Immobilien

Vermittlung von Immobilien
■ Finanzierungen ■ Versicherungen

Große Objektauswahl
Bitte fragen Sie nach Ihrer Wunschimmobilie – nicht alle Objekte sind auf der Homepage

Gartenstrasse 3
97534 Waigolshausen
Tel (09722) 91 44-0
Mobil 0172 66 27 232
info@sacher-immobilien.de
www.sacher-immobilien.de

Schweinfurt und Umgebung, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Haßberge

Eigentumswohnungen

IM HERZEN VON UNTERFRANKEN
NEU IM ANGEBOT - BETREUTES WOHNEN ZUR KAPITALANLAGE ODER EIGENNUTZUNG
Baubeginn bereits erfolgt. Fertigstellung Herbst 2021 - **Kaufpreis ab 150.700 €** Verschiedene Größen u. Grundrisse verfügbar Energieausweiß und Kenndaten gemäß §§ 16 ff. ENEV liegen noch nicht vor.
Kommen, sehen u. sorgenfrei investieren!
HH-Renditeimmobilien 09726 / 508 99 38

2-Zimmer-Wohnungen

Verkauf: 2-Zi., Küche, Bad, Keller, Dachboden, Balkon, EG, 60 m², SW-Zentrum, sehr gepfl. Whg., 160 000,- €, mit kompl Inventar 180 000.- € Tel. 0176/84975649

3-Zimmer-Wohnungen

Sonnige Neubauwohnung in Schweinfurt, 3 ZW, 89m², **gr. sonniger Blk.,** Küche u. Bad mit Fenster, NB/EB Herbst 21, KP 337.200 € Energieausweiß und Kenndaten gemäß §§ 16 ff.ENEV liegen nocht nicht vor.
Finanzierung bis zu 100% des Kaufpreises über ausgewählte Bankpartner **möglich.**
Kommen, sehen u. sorgenfrei investieren!
HH-Renditeimmobilien 09726 / 508 99 38

Hammelburg-Obereschenbach, 3-ZW mit herrl. Urlaubs-Ausblick, Balk., riesige Garage, Bj. 1992, Wfl. 74,12 m², kein EA, Öl-ZH (1982/2003) **KP 111.000 €**
Karin Sacher Immob., Tel. 09722/91440
Große Objektauswahl!
www.Sacher-Immobilien.de

4-Zimmer-Wohnungen und größer

Sonnige Neubauwohnung in Schweinfurt, 4 ZW, 118m², **gr. sonniger Blk.**, Küche u. Bad mit Fenster, NB/EB Herbst 21, **KP 414.050 €** Energieausweiß und Kenndaten gemäß §§ 16 ff.ENEV liegen nocht nicht vor.
Finanzierung bis zu 100% des Kaufpreises über ausgewählte Bankpartner **möglich.**
Kommen, sehen u. sorgenfrei investieren!
HH-Renditeimmobilien 09726 / 508 99 38

www.mainfrankencard.de
Gleich Karte anfordern unter 0931/6001 6003.

Wohnhäuser

Einfamilienhäuser

Bad Königshofen-OT, Schönes EFH + kl. Hof, Bj.ub./1990, Wfl. 175 m², Grd. 191 m², kein EA, Öl-ZH (2017), **KP 165.000 €**
Karin Sacher Immob., Tel. 09722/91440
Große Objektauswahl!
www.Sacher-Immobilien.de

Reihenhäuser Doppelhaushälften

Euerbach **DHH -** 100 m² Wfl., Renov. bedürftig, 494 m² Grundstück in sonniger Ruhiger Lage, Balkon, Garage kurzfristig **FREI • 235.000,-** + 3,48 % Maklergebühr. **POPP Immo.** Tel. 0175/6311260

Mehrfamilienhäuser und andere

Oberlauringen/Stadtlauringen, MFH, Bj. Nb, Grd. 351m², Wfl./Nutzfl. 346,29m², Öl-ZH (2019) kein EA, M.E. 20.123,76 €, **KP 450.000 €**
Karin Sacher Immob., Tel. 09722/91440
Große Objektauswahl!
www.Sacher-Immobilien.de

3-FH, SW-Hochfeld, 50er Jahre, 250000.- €, priv. nur an priv. zvk. Tel. 09704/601863

NES: MFH 505 T€. Tel. 09771/3221

Grundstücksangebote

Werneck-Stettbach, 20 Min. bis WÜ, Bauplatz, in ruhiger Lage, Grd. 716 m² **KP 34.380 €**
Karin Sacher Immob., Tel. 09722/91440
Große Objektauswahl!
www.Sacher-Immobilien.de

Bad Bocklet /KG, Bauplatz, herrliche ruhige Lage, Grd. 897 m², **KP 67.275 €**
Karin Sacher Immob., Tel. 09722/91440
Große Objektauswahl!
www.Sacher-Immobilien.de

Wohnhäuser Gesuche

Kapitalanleger su. MFH bevorzugt in SW, HAS, GEO, KG, NES, Ebern, BA od. Umgeb. zu kaufen. Bitte rufen Sie mich unter Tel. 08662/409442 an. Danke

NES/Salz/Hohenroth: Ehepaar sucht EFH oder Grundstück zum Bau. Tel. 01 60/96 83 06 63

Gewerbliche Räume

Gewerberäum für eine Arztpraxis ca. 180 qm in zentraler Lage in Schweinfurt zur Miete oder Kauf gesucht. Angebote bitte an: Praxis-Schweinfurt@gmx.de

Sonstige Immobilien

Wohnwagenstellplatz in Halle/Scheune Raum SW/KG gesucht. Tel. 0163/6743983

Vermietungen

Wohnungsvermietungen

NES 210m², Residenzs-W. 09771/990505

SWG Stadt- und Wohnbau GmbH SCHWEINFURT
Auf Wohnungssuche?
Telefon 0 97 21 / 7 26 – 0
(vms@swg-sw.de)

2-Zimmer-Wohnungen

Bergrheinfeld, großzügige, helle, 2-Zi-Komfort-Whg, 100 m², (2 Blk), Abstellraum, Garage, Keller, ab 1.2.21 von Privat zvm. KM mit Garage 830.- €. Tel. 09721/978149

Niederwerrn, helle 2,5-Zi-DG-Whg., 72 m², Balk., EBK, teil-möbl. ab 01.02.21 zvm. NR, keine Haust. KM 380,-€.Tel. 0931/3046146

SW/Oberndorf: 2-ZW m. Kochnische, Bad, Südbalkon, 38 m², EG, ab sofort zvm, 250.- € KM + NK. Tel. 09721/801898

2-ZW, SW, 495,- + NK. Tel. 03222/1789235

3-Zimmer-Wohnungen

3-ZW in Stadtlauringen, 85 m², in kleiner Wohnanlage ab sofort zu verm., Bad m. Du. u. Wanne + Fußbodentemperierung, Terr./ Garten, Kfz-Stellpl. Tel. 0177/7772008

GEO, 3-ZW, ca. 75m² (erweiterb. auf 90 m²) renov.bed., 3 Min. Fußweg z. Zentrum, evtl. Übernahme v. Hausmeisterarbeiten, sofort frei. Tel. 0176/78553113

Gochsheim: Schöne 3-ZW., 72 m², 1. Stock Aufzug, Bj. 2018, Blk. Parkett/Fliesen, Fußbodenhzg., an NR zvm. Tel. 09721/61289

SW: Schöne 3-ZW, ca. 85m², EBK, Bad/ Wanne, Balk., an NR, ohne Tiere, ab 1.1.21 Nähe FH, KM 540 €. Tel. 0176/92230048

Niederwerrn: 3½-ZW, ca. 117 m², Kaminofen, teilweise Parkett, NR, keine Haustiere, 475.- € + NK. Tel. 09721/48478

3-ZW, EG, Gerolzhofen, Parkett, KM 390.-€, zu vermieten.Tel. 0174/6893202

SW-City, 3-ZW. Tel. 09382/9769802

NES 3,5 ZW ab 550€ + NK. Tel. 09771/3221

4-Zimmer-Wohnungen und größer

Niederwerrn, 4-Zi., 110 m², 2. OG, TG, Keller, Blk., sep. WC, Bad neu, Abstellkammer sanierte Wohnanlage. Tel. 0172/1332531

Obertheres: 4-ZW, EBK, Balkon, ruh. Lage, ab 1.2. zu verm. Tel. 09723/1889 oder Tel. 0171/5664208

Mietgesuche

Zimmergesuche

Su. dringend f. 1 Jahr Übernachtungsmöglichkeit od. 1-Zi.-Pendlerwohnung bei SW-Bergl, Geldersheim od. Euerbach. Tel. 0173/5398149

Garagenmietgesuche

Suche Garage in SW/ Deutschhof, oder Nähe. Tel. 0151/64141901

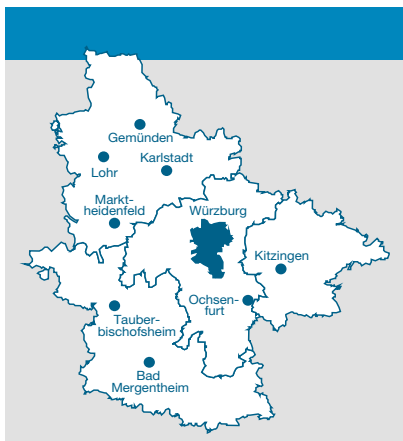
Umzüge

Umzug-WEBER
☎ SW 09721/85669

Baumarkt

Meisterwerke aus Holz

Wir bringen effiziente Bautechnik und Ihre eigenen Vorstellungen in Einklang.
Auch für Umbau + Modernisierung
WOLF-HAUS EIN LEBEN LANG.
Koppenmühle • 97705 Burkardroth–Gefäll
Tel. (0 97 01) 91 11-0 • info@wolf-haus.de
www.wolf-haus.de



Würzburg und Umgebung, Kitzingen, Ochsenfurt, Main-Spessart, Tauber

Kapitalanlagen

SOFORTERTRAG
bereits fertiggestellt und in Betrieb. Pflegeimmobilien als Kapitalanlage
RENDITESTARK, SOZIAL UND SICHER
3,7% pro Jahr ab 150.000 €; **20 Jahrespachtvertrag mit zweitgrößtem Betreiber (Gründungsjahr 1974)** Energieausweiß u. Kenndaten gemäß §§ 16 ff.ENEV liegen noch nicht vor.
RENDITESTARK, SOZIAL UND SICHER
Wenn Sie das passende Kapital nicht BAR haben, dann sprechen Sie uns auch an. Über unsere ausgewählte Bankpartner ist eine Finanzierung bis zu 100% des Kaufpreises möglich.
Kommen, sehen und krisenfest in vermietete Immobilien investieren!
HH-Renditeimmobilien 09726 / 508 99 38

RENDITESTARK, SOZIAL UND SICHER IM HERZEN VON UNTERFRANKEN
NEU IM ANGEBOT-Pflegeimmobilie als Kapitalanlage
NB/EB 10-2020, 20 Jahrespachtvertrag, größter Betreiber in Deutschland, bereits fertiggestellt und in Betrieb. Kaufpreis auf Anfrage; Energieausweiß und Kenndaten gemäß §§ 16 ff.ENEV liegen noch nicht vor.
Kommen, sehen u. sorgenfrei investieren!
HH-Renditeimmobilien 09726 / 508 99 38

RENDITESTARK, SOZIAL UND SICHER IM HERZEN VON FRANKEN
Baubeginn bereits erfolgt. Pflegeimmobilie als Kapitalanlage 4,0% p.a., Fertigst. Herbst 2021, 20 Jahrespachtvertrag ab 173.460 €, Energieausweiß u. Kenndaten gemäß §§ 16 ff.ENEV liegen noch nicht vor.
Kommen, sehen u. sorgenfrei investieren!
HH-Renditeimmobilien 09726 / 508 99 38

Eigentumswohnungen

3-Zimmer-Wohnungen

3 Zimmer Terrassenwohnung in Gerbrunn ca. 108 m², Steinböden, EBK, Bad m. Wanne, WC getrennt, gr. Terrasse, Keller, V, 113,65 kWh/(m²a), Gas-Zentralh. aus 2000,2 TG-Pl. auf Duplex,
Bezug n. Absprache, KP 349.000
Tel. 0931/797900 www.sbp-immob.de

Wohnhäuser

Einfamilienhäuser

Großzügiges u. sehr helles Haus, ruhige Lage in Geiselwind (an der A3). Gesamtgrundstück knapp 900 m², mind. 180 m² Wohnfläche, 7 Zi., Kachelofen, großer Keller, Bad m. Fußbodenheizung, Garage/ Carport, Bj. 1994. Großartiges Ausbaupotential, u.a. hohes und helles Dachgeschoss. Ab sofort zu verkaufen, VB 365.000.- Euro. Besichtigungstermin: Tel. 0151/54997487

NEUWERTIG! Bj. 2019 mit Top Ausstattung EFH mit ELW, Weinort bei WÜ, ca. 256m² Wfl., 690m² Gr., Erdw.-HZ '19, V: 10kWh, NEH 40+, Lift, barrierefrei, € 1.275.000.-
STEINMETZ IMMOBILIEN 0931 - 40 41 205

Grundstücksangebote

Verkaufe Bauplatz in Großgemeinde Reichenberg. ✉ 20.029.665 Z

Bauplatz-Schnäppchen in Rieneck zvk., voll erschl., ca. 1350 m², 35.- €/m², VB. Tel. 0171/9522543

ETW Gesuche

EIGENTUMSWOHNUNG in Würzburg und Stadtteilen von IT-Spezialist gesucht. Die ETW sollte 3-4 Zimmer (80m² - 120m²) haben und nicht mehr als € 500.000,- kosten.
STEINMETZ IMMOBILIEN 0931 - 40 41 205

Eltern suchen eine kleine 1-2-Zi.-ETW für ihre Tochter zum Kauf - Ein Balkon wäre schön, der Stadtteil spielt keine Rolle - Wir freuen uns über jeden Anruf -
STEINMETZ IMMOBILIEN 0931 - 40 41 205

Wohnhäuser Gesuche

Wir suchen für eine Patchwork-familie ein ca. 150 m² großes EFH bis 400.000,- im Umkreis von Würzburg möglichst mit Garage und Nebengelass (Bastler). Bitte ALLES anbieten. Ihr Ansprechpartner: Misty Geyer, 0172/4157196, m.geyer@garant-immo.de

Sie haben ein schickes Haus zu verkaufen? Wir haben finanzkräftige Käufer dafür! Lehnen Sie sich zurück und überlassen Sie uns die komplette und professionelle Abwicklung bis zur Beurkundung! Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Silvia Seitz, s.seitz@garant-immo.de, 0171/4028707

Gemütliches neues ZUHAUSE sucht eine kleine Familie im Raum Kitzingen / oder Umland zum Kauf. Gerne als großzügige Wohnung oder Einfamilienhaus. Unverbindlicher Anruf bitte an Frau Hackenberg: 0931 / 329376-18 oder b.hackenberg@garant-immo.de

Familie möchte zurück nach Würzburg und sucht ein Haus mit Garten (auch DHH od. ZFH). Gerne in einem Stadtteil, optional bis 25 km Entfernung. Unverbindlicher Kontakt an Telefon 0931-329376-11 oder c.bauer@garant-immo.de

Für eine junge Familie suchen wir ein EFH, eine DHH oder ein REH im Landkreis WÜ zum Selbstbezug. Mind. 120m² Wohnfläche und ein kleiner Garten wäre auch schön.
STEINMETZ IMMOBILIEN 0931 - 40 41 205

Kinderarzt mit Familie sucht über uns ein freist. 1-Fam. Haus in WÜ bis 10 km Umkr. zu kaufen. Der Kaufpreis sollte EURO 950.000,- nicht übersteigen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
STEINMETZ IMMOBILIEN 0931 - 40 41 205

Mehrfamilienhaus in WÜ, KT, SW od. KAR zu kaufen gesucht. 0171-9900101

Sonstige Immobilien

Scheune oder Halle zum Kauf oder zur Miete gesucht. Tel. 0172/8639789

Vermietungen

Zimmervermietungen

Uettingen: Zi., möbl. Tel. 0152/26985500

Wohnungsvermietungen

1-Zimmer-Wohnungen

Gerbrunn, 1,5-Zi-Whng. mit EBK, Terrasse, Kellerraum u. TG-Stellplatz, KM 390 € + NK, zvm. ab 01.12.20, Tel. 01 51 22 20 10 68

Sehr schöne möblierte 1-Zimmer-Wohnung in Würzburgs bester Wohnlage ab 1.12. 2020 an NR zu vermieten. Gern an Studienanfänger mit PKW. Warmmiete und Garage 380 €. Tel. 0931/71959

Schönes, helles 1-Zi.-App., 34 m², mit Stellplatz u. Kellerraum, WÜ/Unterdürrbach, ab 01.01.21 zvm, KM 330.- € + NK, 2 KM Kaution. Tel. 09382/3181083

4-Zimmer-Wohnungen und größer

Zellingen: 4-ZW, EG, ca. 120 m², Gäste-WC, Terrasse, Kellerraum, Teil-Garage, ab 1.3. zu verm. Tel. 0151/74112146

WÜ-Steinbachtal: DHH, 4 Zi., 175 m², EBK, Blk., Terr., Garten, TG. Tel. 0176/64316171

WÜ, Sand., 4-ZW, 200 m², Blk., Wi.-Gart., Büro, Praxis, WG. Tel. 0176/64316171

Wü/Frld, EFH, 4,5-Zi., 116 m², WG-geeign., Gar., 1.800,- inkl. NK. Tel. 0176/64316171

Häuservermietungen

Kleines Häuschen mit Nebengebäuden, 25 km von WÜ, zum Selbstrenovieren oder es wird renoviert zvm. Tel. 09336/409

Garagenvermietungen

Garage in Unterpleichfeld 20 m², ab 1.1. 21 zu vermieten. Tel. 09367/1077

Gewerbl. Vermietungen

Gewerbebehalle in Unterpleichfeld, Erstbezug, 700qm, 8m Höhe, 01 76/20 66 31 49

Mietgesuche

Wohnungsgesuche

Ruhiges Paar (25/26) sucht 3-4 ZW ab Feb./ März 2021 in Wü., kein DG, gerne mit Stellpl. und Blk.; berufst., k. HT., Stadtteil zweitrangig. Max. WM 1100,- €. Antwort bitte per E-Mail: wohnung.wue21@gmail.com

3-Zimmer-Wohnungen

Ing. u. strat. Einkäuferin
26, 27 J., su. langfristig ruhige u. zentrumsnahe 3-4 ZW. WÜ (ab 85 m², inkl. Blk./Gart.), beide unbefr. Arbeitsverhältnis, k. Tiere, NR, ggf. 1 Stellplatz. Tel. 01 62/7 18 51 38

Beamtin und Ingenieur mit Kind suchen 3-4-EGwohnung mit Garten in Lengfeld/Estenfeld/Kürnach ab 1.1. Bis 1200 Euro kalt. ✉ 30143690 Z

Weitere Regionen

Wohnungsvermietungen

3-Zimmer-Wohnungen

Königsberg/Holzhausen: Helle DG-Whg. 120 m², ruhige Lage m. Haßbergblick, Schlafz., WZ, KZ, Essküche, Vorratsr., Tageslichtbad m. Wanne u. Dusche, Stellp., evlt. Garage, Tel. 0151-50881475

Distr. Bulls

Amtliche Anzeigen

Sitzung der Zweckverbandsversammlung Fachoberschule / Berufsoberschule Schweinfurt (FOS/BOS)

Am Freitag, 04.12.2020, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Schweinfurt, kleiner Sitzungssaal, findet eine Sitzung der Zweckverbandsversammlung FOS/BOS statt mit folgender

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil
TOP 1: Feststellung des Jahresrechnungsergebnisses 2019
TOP 2: Stellungnahme zum Prüfbericht sowie Erteilung der Entlastung für das Rechnungsjahr 2019
TOP 3: Haushaltssatzung 2021
TOP 4: Digitalisierung an der Friedrich-Fischer-Schule Schweinfurt; Zusätzliches „Sonderbudget Leihgeräte II“ im DigitalPakt Schule – Eilentscheidung nach Art. 37 Abs. 3 GO
TOP 5: Förderung von Investitionskosten für technische Maßnahmen zum infektionsschutzgerechten Lüften in Schulen
TOP 6: Informationen der Geschäftsstelle

Nichtöffentlicher Teil
TOP 7: mündlicher Sachstandsbericht über die künftige Schulhaussituation

Schweinfurt, 19.11.2020
Zweckverband FOS/BOS Schweinfurt
gez. René Gutermann
Geschäftsleiter

evergabe.mainpost.de/Veroeffentlichung/AV129582-EU

MAIN SPESSART bunterleben

Landratsamt Main-Spessart - Vergabestelle Kreisbauhof
Putz- und Malerarbeiten BT E-F-G-H Neubau

Leistungsbereich	Bauleistung
Ausschreibungstyp	Offenes Verfahren (EU)
PLZ, Ort	97737 Gemünden
Angebotsfrist	02.12.2020
Avisierter Ausf.zeitraum	26.07.2021-30.09.2022
Ausgewählte Gewerke	3.18 Putz- und Stuckarbeiten 3.19 Maler-Lackierarbeiten/Beschichtung
CPV-Code	45410000-4 Putzarbeiten 45442100-8 Anstricharbeiten

MAINPOST VERBINDET

#MPVERBINDET

Lokale Gastronomie – Wir unterstützen Sie!

In dieser schweren Zeit wollen wir Sie weiterhin unterstützen. Mit **Main-Post verbindet** bieten wir der Gastronomie in der Region eine kostenlose Plattform. Hier können Sie Ihren Kund*innen zeigen, dass Sie trotz Lockdown für sie da sind.

Veröffentlichen Sie Ihre Angebote wie Lieferservice oder Essen to go einfach und kostenlos unter www.mpverbindet.de.

Ob Restaurant, Café oder Imbiss – seien Sie auch dabei!

SAGASSER
GETRÄNKEFACHHANDEL

Angebote können regional abweichen. Druckfehler vorbehalten. Nur solange Vorrat reicht. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

Mittwochskracher
gültig nur am 25.11.2020

Waisla Weisse – verschiedene Sorten + 1 Fl. Bajuwarus Weizenbock – **14,99 €** – 20x0,5l/1x0,75l+3,10€ Pfd.,1Ltr.=1,39€

Franken Brunnen – Mineralwasser Sortiment – **5,49 €** – PET 12x1,0l + 3,30€ Pfand, 1Ltr. = 0,46€

dein aufbruch ins wach. fritz-kola vielviel koffein – 0,33l-flasche + 0,08€ pfand

Warsteiner – verschiedene Sorten – **9,99 €** – 20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1Ltr. = 1,00€

Adelholzener – Bleib in Form Sortiment – **7,99 €** – 12x0,75l + 3,30€ Pfand, 1Ltr. = 0,89€

Bier Adventskalender – Erleben und genießen Sie die Vielfalt 24 regionaler Bierspezialitäten! – **32,49 €** – 24x0,5l + zzgl. Pfand, 1Ltr. = 2,71€

Neumarkter Lammsbräu – Edelpils oder Alkoholfrei – **8,49 €** – 10x0,33l + 2,30€ Pfand, 1Ltr. = 2,57€

Vollbier – **12,49 €** – 20x0,5l + 3,10€ Pfand, 1Ltr. = 1,25€

Volvic – Naturelle oder Leichtperlig – **4,99 €** – CYCLE 6x1,5l + 3,00€ Pfand, 1Ltr. = 0,55€

Flensburger Pilsener – Pilsener – **11,99 €** – 20x0,33l + 4,50€ Pfand, 1Ltr. = 1,82€

STROH – Rum Original 80% Vol. – **12,99 €** – 1x0,5l, 1Ltr. = 25,98€

Firmensitz: Sagasser-Vertriebs GmbH
Gärtnersleite 5, 96450 Coburg

Angebote gültig vom 23.11. - 28.11.20

97616 Bad Neustadt, Saalestraße 56-58 • 97526 Sennfeld, Gutenbergstraße 10

Verkäufe

Haus verkauft: alles muss raus, Antike fränkische Eichenmöbel, Bruno Braun Aquarelle, Porzellan, Rimowa Alukofferset, 2-Sitzer Leder-Sofa, uvm. Tel. 0170/8905230

H o f f l o h m a r k t mit Gebrauchtwaren am Samstag, 21. 11. 2020, in Röthlein, Hauptstraße 101, von 9–13 Uhr.

Lego-Raumstation 1990, Lego-Stadt 1990, jeweils komplett und Lego-Technik 8074. Tel. 09725/849

Pelzmantel Nerz, mit Mütze, Gr. 46, Persianerjacke, Gr. 46, Mercedes-Reifen, 195/60 R15, VB. Tel. 09722/2484

Nerzmantel, Gr. 38, schwarz-braun, Erbstück, für 350,- € zu verkaufen. Tel. 0152/06870229

50 Betonsteine 24,5x36,5; 160 Kalksandsteine 17,5x24,5; 150 Ziegelsteine 24,5x30 günstig zvk. Tel. 09524/6941

Bei Unfallschaden!
Fachbetrieb Karosserie + Lack
Stegner GmbH ☎ 09721/1499

Perser-Teppich, handgeknüpft, neuwertig, 2 x 3 m. Tel. 09725/849

Besteckkasten, 70 tlg., 18/10 Chr.-Ni.-Edelst. mit Goldauflage. Tel. 09725/849

Ski-Box Thule u. Damen-Fahrrad, 7 Gang, m. Rücktritt zu verk. Tel. 0931/661812

Brennholz Buche-Eiche, vorgelag., ofenfert. zvk. Lieferung mögl. **Tel. 09325/492**

Kompl. Musikanlage von Alleinunterhalter zu verk., VB. Tel. 0171/2100507

Möbel

Ledercouch, dunkelblau, neuwertig, L-Form, m. Fußteil u. 2 Kopfstützen + kolos Fernsehtisch, Preis VB. Tel. 09303/981238

Musik/-instrumente

Musikinstrumente & Service mit Abstand am besten!
Öffnungszeiten 10-13 / 14-18 Uhr / Samstag 10 - 14 Uhr
Deußer Musik- u. Pianohaus – Meisterbetrieb
Mehr Info unter www.musikdeusser.de
Karmelitenstr. 34, WÜ, Tel. 0931 80 474 750

PIANO-CENTER KLEINHENZ
www.piano.de
O B E R T H U L B A
200 Klaviere, Flügel, Digital-Piano´s
Alle Marken, neuw. & gebraucht ab 600,- Euro
Stimmen! Reparatur! Transport! Ankauf! Verleih!
Hans-Bördlein-Str. 1 • 97723 Oberthulba • ☎ 09736/657

Suche Musikinstrumente aller Art, alt + neu, Tel. 09560 / 921080

Antiquitäten

2 top Rothenburger Eichentische, Wangentisch Eiche ca. 220 x 75 cm. Tel. 0170/8905230

Kaufgesuche

Sammler sucht Pelze und Nerze aller Art Näh- Schreibmaschine, Porzellan, Silber Münzen, Besteck, Puppen, Charivari, Trachten, Teppiche, Musikinstrumente, Brillen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Uhren. Kostenlose Hausbesuche. Bar vor Ort seriöse und faire Preise Tel. 09776-2781973 oder 015779141779

Suche privat Rolex-Uhr. T. 0151-43462606

Briefmarken-Ankauf, auch Münzen, Briefe, Ansichtskarten, Briefmarkenauktionen Schulz, Frauentorgraben 73, 90443 Nürnberg. **Tel. 09 11 / 2 40 68 70**

Herr Braun kauft alte Pelze, Trachten, Bilder, Porzellan, Zinn, Silberbesteck u. Modeschmuck. Zahle bar. Tel. 0176/64439583

Foto-Föhst kauft Hasselblad, Leica, Zeiss usw. - unverb. Hausbesuche. Tel. 0911/944680

Suche Damen- oder Trachtenkleidung, sowie Lederwaren und Handtaschen. Tel. 0178/8345539

Suche hochwertige Damen- und Herrenbekleidung. Tel. 0151/17394856 Hr. Schmitt

Sammler sucht: Alte Spirituosen, alte Möbel, alte Trachten, alten Modeschmuck. Hr. S. Seeger. Tel. 0162/7560573

Motorsäge Einachser
gesucht! Tel. 0 96 21/9 64 06 18

Wertvolle Bücher aus 5 Jahrh., kauft: Antiquariat Schöneborn WÜ, 0163-3967969

Privat sucht Da.-Bekleidung, Handtaschen und Asseccoires. Tel. 0163/8913950

Privat sucht von Privat: Geige, Cello, Bratsche, Kontrapass. T. 0151-43462606

Suche hochwertige Pelze, Uhren, Taschen Joop,MCM Porzellan. Tel. 09547/8732053

Jäger sucht Jagdzubehör, Fernglas, Zielfernrohr und Spektiv. Tel. 0152/56876645

Der Alles-Käufer su. Porzellan, Uhren, Bilder, Münzen, Puppen. T. 0163/2470070

Historiker kauft Orden, Säbel, Uniformen etc. zu Höchstpreisen. Tel. 01 76/11 35 57 40

Suche alten Wasserspeicher (Boiler) mit mindestens 1000 Liter Inhalt Tel. 0 97 22/74 07

D.B. Signalhorn 4-Klang. Tel. 0661/403057

Suche alte Bierkrüge. Tel. 0170/1485017

Landwirtschaft

Sauerburger Schlegelmulchgerät, AB 150 cm, Schraubstock, 150 kg, Schneeschild hydr. rechts-links, Hecklader, 140 cm, zu verkaufen. Tel. 0170/2210476

Seilwinden, Holzspalter, Band-/Kreissägen
ZEiER Forst-Geräte • ☎ (0 9747) 841

Acker- und Grünflächen für Photovoltaik ges. 1A-Solar-Projekt, Tel. 09721/32812

Stapler Hubgerüst für Dreipunkt. Rückewagen mit DL zu verk. Tel. 0175/8993364

Suchen fahrtüchtigen Traktor bis 1974 günstig v. privat. Tel.0173/5705290

2 Förderschnecken 3,2/3,4 m, zu verk. Tel. 0160/92339328

Traktoranhänger und Sägespalter zu verkaufen. Tel. 0160/97468003

Suche Restkontingent für vereinfachtes Lohnbrennen. Tel. 0151/18715688

Kleine Heuballen zvk. Tel. 0151/15338487

Tiermarkt

Nymphensittiche, Wellensittiche, Kanarien gescheckt zu verk. Tel. 09708/288

Bruder-Hähne abzugeben. Tel. 09735/8100

Unterricht

Nachhilfe in Schweinfurt 09721-388384
www.queo.info

Gebe Mathe-Nachhilfe, alter u. neuer Stoff, Q11/Q12 komme ins Haus 0176/62545110

Dies und Das

Bei Ihrem Stadtbesuch kommen Sie doch zu unserem Flohmarkt in der Kesslergasse SW. Geöffnet **Mittwoch bis Samstag**. Ein reichhaltiges Angebot erwartet Sie dort und jeder findet ein Schnäppchen.
Ihr Tierschutzverein Schweinfurt Stadt und Land e.V.

Vom den drei Leben die jeder Mensch durchleben muß erzählt der Prophet Jakob Lorber! Kostenloses Buch unverbindlich anfordern bei Helmut Betsch, Bleiche 22/24, 74343 Sachsenheim

Entrümpelungen, Haus-/Wohnungsauflösungen, Demontage/Kleintransporter. Fa. Baum Tel. 09723/930353

Dienstleistungen

!Dachdeckermeister hat Termine frei!
Eternit, Reparatur, Neu- und Umdeckung. Rabattwoche 20 %! **Tel. 0152/13450446**

Handwerk

SANDSTRAHLEN
Glasperlstrahlen – Flammspritzverzinken – 09721 Tel. 28287
Fa. Hering • Friedrich-Rätzer-Str. 2 • SW

KT kanal-türpe
☎ 09721 / 76 21 0
☎ 09521 / 14 37
- Rohrverstopfung – Notdienst
- Kanal-TV – Tag & Nacht

Haustüren in großer Auswahl
inkl. Montage vom Fachmann
www.kaefer-gochsheim.de
Telefon 0 97 21-7 63 40

Rohr verstopft?
schnell - sauber - zuverlässig
Barthel Umweltdienst
Telefon 0 97 33/81 55-0

Kontakte

Hausfrau saugt gern! 0162-524 95 52

Massage anonym (KG)Tel:01573-1712558

Kfz-Versicherung? Jetzt wechseln und sparen!

Mit der günstigen Kfz-Versicherung fahren Sie immer gut.

Wir bieten Ihnen diese Vorteile:
- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif* 10 % Start-Bonus garantiert – und bis zu 30 % Folge-Bonus möglich

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.** Wir freuen uns auf Sie.

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihre/m Berater/in und unter HUK.de/telematikplus

Kundendienstbüro
Peter Brand
Versicherungsfachmann (BWV)
Telefon 09721 81277
Telefax 09721 81338
peter.brand@HUKvm.de
Niederwerrner Str. 76
97421 Schweinfurt
Öffnungszeiten finden Sie unter
/www.HUK.de/vm/peter.brand

Kundendienstbüro
Udo Kossendey
Versicherungsfachmann (BWV)
Telefon 09521 9586301
Telefax 09521 9582384
udo.kossendey@HUKvm.de
Fröbelstr. 1
97437 Haßfurt
Öffnungszeiten finden Sie unter
www.HUK.de/vm/udo.kossendey

Kundendienstbüro
Stefan Hippeli
Versicherungsfachmann (IHK)
Telefon 09771 6301686
Telefax 0800 2875324275
stefan.hippeli@HUKvm.de
Kettelerstr. 29
97616 Bad Neustadt
Öffnungszeiten finden Sie unter
www.HUK.de/vm/stefan.hippeli

Kundendienstbüro
Karl-Heinz Strobl
Versicherungsfachmann (IHK)
Telefon 0971 78530477
Telefax 0971 78530479
karl-heinz.strobl@HUKvm.de
Hemmerichstr. 11
97688 Bad Kissingen
Öffnungszeiten finden Sie unter
www.HUK.de/vm/karl-heinz.strobl

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

PRIVATKREDIT
(VERBRAUCHERDARLEHEN)
ist der Zinssatz im Vertrag zu niedrig angegeben,
gibt's Geld zurück.
Wir prüfen das für Sie – finanzmathematisch exakt und diskret
Näheres 0171/4119600

Ein großes DANKESCHÖN an unsere Zusteller!

Tag für Tag und zu jeder Jahreszeit bringen Sie, auch bei widrigen Wetterverhältnissen, die Zeitungen und Briefe zu den Empfängern. Nur durch Ihr Engagement ist eine zuverlässige Zustellung möglich. Und ohne Sie wäre so manches Frühstück weniger informativ.

Nach diesem „Krisenjahr" möchten wir uns ganz besonders für Ihre herausragende Arbeit bedanken! Wir konnten uns zu jedem Zeitpunkt aufeinander verlassen. Diese Konstante ist in herausfordernden Zeiten wichtiger denn je! Wir sind einfach ein klasse Team und darauf sind wir stolz!

Herzlichen Dank dafür!

MAIN POST Logistikgruppe
Berner Straße 2, 97084 Würzburg
www.wir-lieben-logistik.de

Wir lieben Logistik!

MAIN POST
Gut zu wissen.

ANZEIGE

Virtuelle Entdeckungstour

Gebäude entdecken, ohne sich an Öffnungszeiten halten oder überhaupt einen Fuß hineinsetzen zu müssen – möglich machen es die 3D-Showrooms von MainKonzept. Warum sich die Virtual-Reality-Technologie gerade jetzt für Unternehmen lohnt.

Die aktuelle Situation wirft vielerlei Fragen auf: Insbesondere Kunden sind angesichts vorübergehender Geschäftsschließungen und besonderer Vorgaben verunsichert und wenden sich daher verstärkt an Unternehmen. Gerade in dieser Zeit zeigt sich einmal mehr, wie wichtig eine aussagekräftige und gut gepflegte Webseite ist. Ist sie doch oftmals erste Anlaufstelle, um schnell und bequem relevante Informationen zu erhalten.

Eine hoch moderne und spannende Möglichkeit, die eigene Onlinepräsenz aufzuwerten und mit einem echten Mehrwert zu versehen, sind sogenannte 3D-Showrooms. Sie erlauben es Kunden, die Räumlichkeiten von Unternehmen virtuell zu erkunden – und das rund um die Uhr und bequem von zu Hause aus.

Innovative Marketing-Technologie

Die 3D-Showrooms, die von MainKonzept, der Content-Agentur der Mediengruppe Main-Post, zusammen mit ihrem Partner Cermo360 aus Karlstadt umgesetzt werden, verbinden hochauflösende 360-Grad-Aufnahmen mit präzisen Laserscans. Räume werden in Breite, Länge und Höhe erfasst, wodurch ein authentisches Raumgefühl entsteht. Die innovative Virtual-Reality-Technologie aus dem Silicon Valley geht damit weit über gewöhnliche 360-Grad-Aufnahmen hinaus. Besucher haben regelrecht das Gefühl, sich frei durch die virtuellen Räume bewegen zu können.

Doch damit nicht genug: Die Technologie verbindet die gescannten Räume zu einem großen Ganzen, so dass sich Kuden einen Gesamtüberlick verschaffen können. Möglich macht es der sogenannte Dollhouse-Effekt. In dieser Puppenhaus-Ansicht kann das Gebäude in seiner Gesamtheit im Querschnitt und aus allen Winkeln betrachtet und rotiert werden. Spätestens hier wird der Unterschied zu gewöhnlichen 360-Grad-Aufnahmen deutlich.

Einen zusätzlichen Mehrwert bieten Informationspunkte. An ausgewählten Positionen werden weiterführende Inhalte vermittelt und leiten die Besucher gezielt durch den virtuellen Showroom. Unternehmen können so zweckgerichtet auf besondere Highlights und Aktionen hinweisen.

Erleichterte Kaufentscheidung

Ein 3D-Showroom ist ein hochattraktives wie innovatives Marketing-Instrument – für alldiejenigen, für die ihre Räumlichkeiten ein wichtiges Pfund sind. Prädestiniert sind daher etwa Hotels, Tagungs- und Eventlocations aber auch Handelsunternehmen, die ihre Verkaufsfläche präsentieren wollen, oder Immobilienmakler und -unternehmen sowie Ärzte, die ihre Praxen zeigen wollen.

Beim 3D-Showroom werden die Räume in Breite, Länge und Höhe erfasst, wodurch ein authentisches Raumgefühl entsteht.

In der Dollhouse-Ansicht kann das Gebäude (wie in einem Puppenhaus) in seiner Gesamtheit im Querschnitt und aus allen Winkeln betrachtet und rotiert werden.

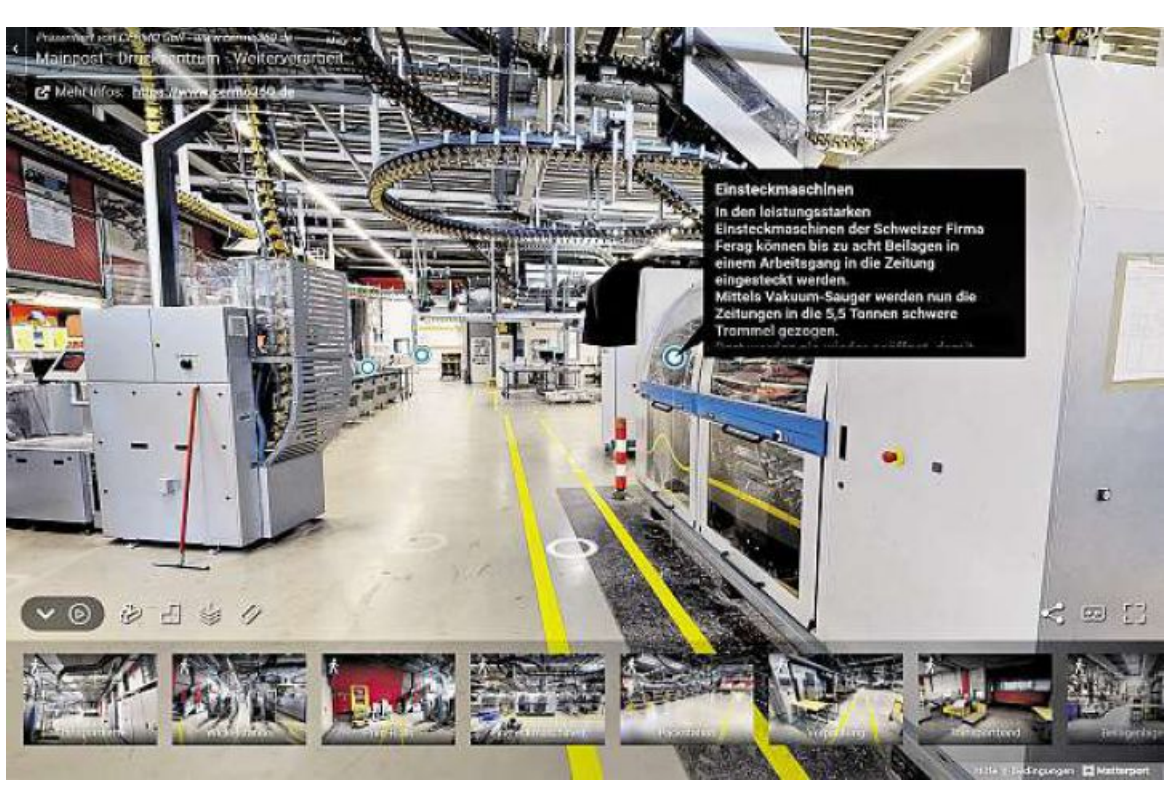
Bei Kaufentscheidungen geht es immer auch um Vertrauen. Und genau dieses schafft der Vorab-Rundgang dank seiner authentischen und transparenten Darstellung, die die Hemmschwelle für einen Besuch deutlich senkt. Das erspart sowohl Unternehmen als auch Kunden Zeit und bringt Interessenten einen großen Schritt im Entscheidungsprozess, der Customer Journey, weiter.

Innovative Arbeitgeberwerbung

Als Zielgruppe sind für Unternehmen nicht nur Kunden, sondern auch neue Mitarbeiter interessant. Mit einem 3D-Showroom können Arbeitgeber ihren potenziellen Mitarbeitern einen authentischen Eindruck von ihrem künftigen Arbeitsumfeld geben und sich so als attraktives Unternehmen präsentieren. Ideal platziert sind virtuelle Rundgänge dort, wo Bewerber sich über einen Arbeitgeber informieren: Auf der Karriere-Webseite, auf den unternehmenseigenen Social-Media-Kanälen oder als Hingucker am Messestand – die Einsatzgebiete sind vielseitig.

Aufmerksamkeit garantiert

Eine moderne und aussagekräftige Webseite nutzt natürlich nur dann etwas, wenn sie auch von Kunden aufgesucht wird. Das gleichte gilt für den 3D-Showroom. Woher sollten Kunden sonst von dem neuen Onlineangebot erfahren? Wie immer gilt: Tue Gutes und rede darüber. Mit anderen Worten sollte der 3D-Showroom aktiv beworben werden, damit möglichst viele Menschen auf ihn aufmerksam werden. Über die Kanäle der Mediengruppe Main-Post kann für die entsprechende Reichweite und Aufmerksamkeit gesorgt werden. So haben Unternehmen beispielsweise die Möglichkeit, auf mainpost.de aktiv für ihren virtuellen Rundgang zu werben oder über die Social-Media-Kanäle von „Würzburg erleben" und „Schweinfurt City" neue Besucher für ihren 3D-Showroom zu gewinnen. Die Berater von MainKonzept entwickeln gemeinsam mit Unternehmen die für sie passende Werbestrategie und stehen ihnen für Fragen rund um ihren 3D-Showroom jederzeit zur Verfügung.



Informationspunkte liefern an ausgewählten Stellen weiterführende Inhalte (multimedial in Text, Bild und Video) – ideal, um auf besondere Highlights und Aktionen hinzuweisen. *Fotos: Cermo360, Matterport.*

INTERESSE AN EINEM 3D-SHOWROOM?

Kontaktieren Sie uns und vereinbaren einen Beratungstermin:

Telefon: 0931 – 60 01-204
E-Mail: info@mainkonzept.de

Weitere Informationen zum 3D-Showroom sowie Referenzen finden Sie unter:

mainkonzept.de/produkte/3d-showrooms

Samstag

ARD

5.30 Kinder-TV 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang u.a.
17.50 HD **Tagesschau**
18.00 **Sportschau** Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag
18.30 HD **Sportschau** Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg u.a.
20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell** Show. Mit Michelle Hunziker, Ralf Schmitz, Fabian Hambüchen, Ina Müller, Jürgen Vogel, Wladimir Klitschko, Roland Adrowitzer. Moderation: Kai Pflaume.
23.30 HD **Tagesthemen**
23.50 HD **Das Wort zum Sonntag** Magazin
23.55 HD **Donna Leon** Beweise, dass es böse ist TV-Kriminalfilm, D 2005
1.25 HD **Tagesschau**

ZDF

5.10 Kinder-TV 10.05 Kinder-TV 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen 12.15 Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesfilm, A/D 2007 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle!
16.00 HD **Bares für Rares**
17.00 HD **heute Xpress**
17.05 HD **Länderspiegel**
17.35 HD **plan b**
18.05 HD **SOKO Wien** Der Finger am Abzug
19.00 HD **heute**
19.20 HD **Wetter**
19.25 HD **Der Bergdoktor** Familienfieber. Arztserie
20.15 HD **Der Kommissar und das Meer** Aus glücklichen Tagen Kriminalfilm, D/S 2020
21.45 **Der Kriminalist** Crash Extreme. Krimiserie
22.45 HD **heute-journal**
23.00 HD **Das aktuelle Sportstudio** Magazin
0.25 HD **heute Xpress**
0.30 HD **heute-show**
1.00 ★ **Auf die harte Tour** Krimikomödie, USA 1991
2.45 ★ HD **Falscher Ort, falsche Zeit** Thriller, AUS 2011. Mit Jason Clarke, Emma Booth

Bayern

10.00 Welt der Tiere 10.30 Sehnsucht nach Sandin. Melodram, D 2002 12.00 Herzlichen Glückwunsch. Komödie, D 2005 13.30 Giesing – von Menschen und Löwen (VPS 13.29) 14.00 Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 15.55 Glockenläuten (VPS 15.10). Magazin
16.00 **Rundschau**
16.15 **Tiermythen**
17.00 **Anna und die Haustiere**
17.15 **Blickpunkt Sport**
17.45 **Zwischen Spessart und Karwendel** Magazin
18.30 **Rundschau**
19.00 **Gut zu wissen** Magazin
19.30 **Kunst & Krempel** Familienschätze unter der Lupe
20.00 **Tagesschau**
20.15 **Nicht mit mir, Liebling** Komödie, D 2012 Mit Ursula Karven u.a. Regie: Thomas Nennstiel
21.45 **Rundschau Magazin**
22.00 **Das Glück ist eine Insel** Liebesfilm, D 2001 Mit Maria Furtwängler, Christian Kohlund, Ann-Sophie Dietrich u.a.
23.30 **Die Kinder meines Bruders** Drama, D 2016. Mit David Rott u.a.
1.00 **Herzlichen Glückwunsch** Komödie, D 2005
2.30 **Tiermythen**

FILMTIPP

Mord oder Suizid?

Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders (Walter Sittler) wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert Anders kommen Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat. – Die Gegensätze von Gut und Böse verschwimmen in diesem Polizeifilm aus Schweden, einem Glanzstück der ZDF-Krimireihe. Ein tragischer und komplexer Fall, gute Darsteller und atmosphärische Bilder schaffen einen rundum gelungenen Krimi. **Der Kommissar und das Meer, ZDF, 20.15 Uhr**

RTL

6.25 Verdachtsfälle 7.25 Familien im Brennpunkt 8.25 Familien im Brennpunkt 9.25 Der Blaulicht-Report 10.25 Der Blaulicht-Report 11.25 Der Blaulicht-Report 12.25 Der Blaulicht-Report 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands 15.40 Undercover Boss. Doku-Soap
17.45 HD **Best of ...!** Show. Mod.: Angela Finger-Erben. In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt.
18.45 HD **RTL aktuell**
19.03 HD **Wetter**
19.05 HD **Life – Menschen, Momente, Geschichten**
20.15 HD **Das Supertalent** Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Mod.: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Vor zwölf Jahren stand der Jury Ita Eteeyen vor der Jury. In dieser Staffel konnte man Eteeyen wieder sehen.
23.00 HD **Mario Barth & Friends** Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bielendorfer, Maria Clara Groppler
0.10 HD **Temptation Island VIP**
1.15 HD **Das Supertalent**

Sat.1

6.10 Auf Streife – Berlin 7.10 Auf Streife – Berlin 8.05 Auf Streife – Berlin 9.05 Auf Streife – Berlin 10.05 Auf Streife – Die Spezialisten 11.05 Auf Streife – Die Spezialisten 12.05 Auf Streife – Die Spezialisten 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife. Doku-Soap
16.00 HD **Auf Streife – Die Spezialisten**
16.59 HD **So gesehen** Gedanken zur Zeit
17.00 HD **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
18.00 HD **Auf Streife** Doku-Soap
19.00 HD **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
19.55 **Sat.1 Nachrichten**
20.15 ★ HD **BFG – Big Friendly Giant** Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton u.a.
22.35 ★ **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm, USA/D 2004 Mit Jim Carrey u.a.
0.40 ★ **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm, USA/CDN 2007
2.25 ★ **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm, USA/D 2004 Mit Jim Carrey, Liam Aiken

Pro 7

8.55 How to Live with Your Parents 9.45 Eine schrecklich nette Familie 10.44 MOTZmobil 10.45 Eine schrecklich nette Familie 11.45 The Orville 12.45 Die Simpsons 15.40 Two and a Half Men 17.00 Last Man Standing 17.30 Last Man Standing 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons 18.35 Die Simpsons 19.05 Galileo 20.15 Schlag den Star. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman 0.15 Schlag den Star

Kabel 1

6.25 Hawaii Five-0 7.20 Hawaii Five-0 8.20 Hawaii Five-0 9.15 Blue Bloods – Crime Scene New York 10.05 Blue Bloods – Crime Scene New York 11.05 Castle 12.00 Castle 12.50 Castle 13.40 Castle 14.35 Castle 15.30 Castle 16.25 News 16.40 Castle 17.35 Castle 18.25 Castle 19.20 Castle 20.15 Hawaii Five-0. Unter Wasser. Krimiserie 21.15 Hawaii Five-0. Im Zeichen 22.15 Lucifer 23.15 Lucifer 0.10 Hawaii Five-0. Das Ritual

Vox

12.50 Shopping Queen 13.50 Shopping Queen 14.50 Shopping Queen 15.50 Shopping Queen 16.50 Die Pferdeprofis 18.00 hundkatzemaus 19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team. Doku-Soap 20.15 ★ 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson u.a. 22.25 ★ Snow White and the Huntsman. Fantasyfilm, USA/GB 2012. Mit Kristen Stewart u.a. 0.50 ★ 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014

RTL 2

8.05 X-Factor: Das Unfassbare 8.15 X-Factor: Das Unfassbare 9.15 X-Factor: Das Unfassbare 10.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 16.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 20.15 ★ Twister. Actionthriller, USA 1996. Mit Helen Hunt u.a. 22.25 Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. Sci-Fi-Film, CDN 2014 0.10 ★ The 6th Day. Sci-Fi-Film, USA 2000

Arte

18.25 GEO Reportage 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar 20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift. Der Anfang 21.05 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift. Imprimatur. Buch und Zivilisation 22.00 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift. Eine neue Ära 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler. Das Rätsel der Bruniquel-Höhle 23.50 Psycho 0.15 Square Idee

3 Sat

14.00 Ländermagazin 14.30 Kunst & Krempel 15.00 Natur im Garten 15.30 Österreich-Bild 16.00 Universum 17.30 Frühling. Melodram, D 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree 20.00 Tagesschau 20.15 ★ Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH 2019. Mit Dietrich Siegl u.a. 21.45 Der Bonze von Köln. Komödie, D 2019 23.10 ★ Chloe. Thriller, USA/CDN/F 2009 0.40 lebens.art

Ki.Ka

15.05 Geronimo Stilton. Zeichentrickserie 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autsch! 17.00 Timster 17.15 Sherlock Yack 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! 18.47 Baumhaus. Kalimba. Magazin 18.50 Sandmann 19.00 Yakari 19.25 Checker Tobi. Der Fett-Check 19.50 logo! Die Welt und ich 20.00 KiKA Live 20.10 Checkpoint 20.35 Leider lustig

Phoenix

18.00 Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General 18.45 Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General 19.30 Böse Bauten 20.00 Tagesschau 20.15 Wildes Deutschland. Die Zugspitze 21.00 Kühle Schönheiten – Alpenseen 21.45 Unbekannte Tiefen. Von den Alpen zum Rhein 22.30 Unbekannte Tiefen. Vom Harz bis zur Nordsee 23.15 ZDF-History 0.00 Das Dritte Reich vor Gericht 0.45 Das Dritte Reich vor Gericht

WDR

16.15 Land und lecker im Advent 17.00 Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 1LIVE Krone 2020 21.45 Mitternachtsspitzen 22.45 Sträter. Show. Mit Ilka Bessin, Pierre M. Krause, Torsten Sträter 23.30 Die Carolin Kebekus Show 0.15 1LIVE Krone 2020

MDR

16.00 MDR vor Ort 16.25 Aktuell 16.30 Sport im Osten. Magazin 18.00 Heute im Osten 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig 18.50 Wetter für 3 18.54 Sandmann 19.00 MDR Regional 19.30 Aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs – Europas einsame Inseln (5/5) 20.15 Ein Kessel Buntes – Spezial 22.15 Aktuell 22.20 Das Gipfeltreffen (VPS 22.19) 22.50 Privatkonzert 23.50 Verloren auf Borneo. Komödie, D 2012

Hessen

18.15 maintower weekend 18.45 Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein 19.30 hessenschau 19.58 hessenschauwetter 20.00 Tagesschau 20.15 Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies 21.00 Kritisch reisen 21.45 Abenteuer Erde 23.10 Irene Huss, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten. Im Schutz der Schatten 0.40 ★ Quartett – Ewig junge Leidenschaft. Komödie, GB 2012. Mit Maggie Smith u.a. Regie: Dustin Hoffman

SWR

17.00 Tegernsee, da will ich hin! 17.30 SWR Sport 18.00 SWR Aktuell BW 18.12 BW Wetter 18.15 Landesschau Geschichten 18.45 Stadt – Land – Quiz 19.30 Aktuell BW. Magazin 19.57 Wetter 20.00 Tagesschau 20.15 Schlager-Spaß 22.15 Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten 23.00 Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star 23.30 Sophie kocht. Komödie, D 2015 1.00 Oh Gott, Herr Pfarrer. Pfarrerserie

Sport1

15.55 Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin. Aus Wiesbaden 18.00 Basketball: BBL. 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – FRAPORT SKYLINERS. Aus Oldenburg 19.45 Motorsport: Porsche Carrera Cup 20.15 Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 2. Runde. Aus Coventry (GB) 0.00 Sport-Clips 0.45 Teleshopping-Nacht. Show 1.00 Clips 1.15 Teleshopping 1.30 Sport-Clips

Eurosport 1

17.55 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf (1. Tag). Aus Levi (FIN) 18.25 Ski alpin: Weltcup 19.00 Snooker: World Main Tour. Northern Ireland Open: Halbfinale. Aus Milton Keynes (GB) 19.40 Eurosport News 19.45 Snooker: World Main Tour. Northern Ireland Open: Halbfinale. Aus Milton Keynes (GB) 23.30 Eurosport News 23.35 Ski alpin: Weltcup 0.30 Skispringen: Weltcup. Mannschaftsspringen (HS 134)

Sonntag

ARD

5.30 Kinder-TV 8.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur 8.30 Tiere bis unters Dach 9.00 Tiere bis unters Dach 9.30 Die Sendung mit der Maus 10.03 Allerleirauh. Märchenfilm, D 2012 11.00 Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D 2018 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau
18.00 HD **Tagesschau** Mit Wetter. Nachrichten
18.05 HD **Bericht aus Berlin** Magazin. Moderation: Oliver Köhr
18.30 HD **Sportschau** Mod.: Jessy Wellmer
19.20 HD **Weltspiegel** Auslandskorrespondenten berichten. Magazin
20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Tatort** Die Ferien des Monsieur Murot. TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp u.a.
21.45 **Brokenwood – Mord in Neuseeland** Benzin im Blut. Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Nic Sampson u.a.
23.15 HD **Tagesthemen**
23.35 HD **ttt – titel, thesen, temperamente** Magazin
0.05 HD **Druckfrisch**
0.35 HD **Bericht vom Parteitag der Grünen**

ZDF

5.50 Kinder-TV 9.00 heute Xpress 9.03 sonntags 9.30 Evangelischer Gottesdienst. Zwischen Tod und Leben 10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D/A 2009 11.30 heute Xpress 11.35 Bares für Rares 14.00 Mach was draus 14.40 heute Xpress 14.45 ★ Heidi. Familienfilm, CH/D/SA 2015
16.30 HD **planet e.** Dokureihe
17.00 HD **heute** Nachrichten
17.10 HD **Sportreportage**
17.55 HD **ZDF.reportage**
18.25 HD **Terra Xpress**
18.55 HD **Aktion Mensch Gewinner** Mod.: Rudi Cerne
19.00 HD **heute**
19.10 HD **Berlin direkt**
19.30 HD **Terra X**
20.15 HD **Katie Fforde: Für immer Mama** Romanze, D 2020
21.45 HD **heute-journal**
22.15 HD **Vienna Blood** Königin der Nacht TV-Kriminalfilm, GB 2019
23.45 HD **ZDF-History**
0.30 HD **Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin**
0.45 HD **heute Xpress**
0.50 HD **Vienna Blood** Königin der Nacht TV-Kriminalfilm, GB 2019
2.20 HD **Terra X**
3.05 HD **Terra X**

Bayern

9.00 Die Märchenbraut (VPS 08.50) 9.30 Die Märchenbraut (VPS 09.20) 10.00 Katholischer Gottesdienst 11.00 Der Sonntags-Stammtisch 12.05 quer 12.50 Gernstl unterwegs 13.35 Der Millionenbauer 14.25 Musikantentreffen am Ritten in Südtirol 15.10 Landfrauenküche. Doku-Soap
16.00 **Rundschau**
16.15 **Unser Land** Magazin
16.45 **Alpen-Donau-Adria**
17.15 **Schuhbecks Küchenkabarett** Magazin
17.45 **Regional** Magazin
18.30 **Rundschau**
18.45 **Bergauf, bergab**
19.15 **Unter unserem Himmel** Reportagereihe
20.00 **Tagesschau**
20.15 **BR Heimat – Zsamm'gspuit im Inntal**
21.45 **Blickpunkt Sport**
23.00 **Rundschau Sonntags-Magazin**
23.15 **Grünwald Freitagscomedy** Show. Mod.: Günter Grünwald
0.00 **Nicht mit mir, Liebling** Komödie, D 2012
1.30 **Schuhbecks Küchenkabarett** Magazin
2.00 **Unter unserem Himmel** Reportagereihe
2.45 **Bergauf, bergab**
3.15 **Regional** Magazin

FILMTIPP

Tödliche Verwechslung

Felix Murot (Ulrich Tukur) wird mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm gleicht wie ein Ei dem anderen. Eine Verwechslung, die für Boenfeld tödlich endet, nachdem beide die Nacht durchzecht und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben. Murot entscheidet, seinen Alltag als Kommissar vorübergehend zurückzulassen und in das Leben seines Zwillings einzutauchen. – „Les Vacances de Monsieur Hulot“, ein französischer Spielfilm aus dem Jahr 1953, stand für den 9. Fall von Murot Pate. Die Anspielungen sind dezent, so untermalt beispielsweise das musikalische Hauptthema des alten Klassikers auch den Tatort. **Tatort, ARD, 20.15 Uhr**

RTL

6.25 Familien im Brennpunkt 7.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 8.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 9.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 10.25 Ehrlich Brothers live! 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School 12.55 Das Supertalent 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten
16.45 HD **Explosiv – Weekend** Mod.: Sandra Kuhn
17.45 HD **Exclusiv – Weekend** Mod.: Frauke Ludowig
18.45 HD **RTL aktuell** Nachr.
19.03 HD **Wetter**
19.05 HD **Die Versicherungsdetektive** Doku-Soap. Mod.: Timo Heitmann, Patrick Hufen
20.15 ★ HD **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson u.a.
22.20 HD **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017
23.40 ★ HD **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson u.a.
1.45 HD **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017
3.00 HD **Der Blaulicht-Report**
3.50 HD **Der Blaulicht-Report**

Sat.1

5.55 Auf Streife 7.00 So gesehen – Talk am Sonntag 7.20 Hochzeit auf den ersten Blick 10.10 The Voice of Germany 12.35 ★ BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016 14.55 ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, USA/GB 2007. Mit Daniel Radcliffe u.a.
17.25 HD **Das große Backen** Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Mod.: Enie van de Meiklokjes. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird.
19.55 **Sat.1 Nachrichten**
20.15 HD **The Voice of Germany** Battle (5/5) Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos
23.00 HD **Luke! Die Greatnightshow** Luke vs. Köln. Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth
1.35 HD **Die Martina-Hill-Show**
2.00 HD **Rabenmütter**
2.30 HD **33 völlig verrückte Clips** Clipshow

Pro 7

6.55 Eine schrecklich nette Familie 7.55 Galileo 11.10 Uncovered 13.15 Big Stories 14.20 The Voice of Germany 17.00 taff weekend 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons 18.35 Die Simpsons 19.05 Galileo Spezial 20.15 ★ Solo: A Star Wars Story. Sci-Fi-Film, USA 2018 23.00 ★ The Amazing Spider-Man. Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield u.a. 1.30 ★ Immortal – Die Rückkehr der Götter. Mysterythriller, F/I/GB 2004

Kabel 1

15.00 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 16.00 News 16.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe 17.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 18.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 19.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag 0.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? Reportagereihe

Vox

12.50 Criminal Intent 13.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 14.20 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 15.15 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 16.05 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 17.00 auto mobil. Das VOX Automagazin 18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus 19.10 Beat the Box 20.15 Grill den Henssler. Show. Mod.: Steffen Henssler, Laura Wontorra 23.40 Prominent! 0.20 Medical Detectives

RTL 2

9.05 X-Factor: Das Unfassbare 9.15 X-Factor: Das Unfassbare 10.15 X-Factor: Das Unfassbare. Mysteryserie 11.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 17.15 Mein neuer Alter 18.15 GRIP – Das Motormagazin 20.15 ★ Das ist das Ende. Komödie, USA 2013. Mit James Franco u.a. 22.05 ★ What happened to Monday? Sci-Fi-Film, USA/GB/F/B 2017 0.35 ★ Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm, USA/D/F/E 2007

Arte

14.40 Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D 2019 16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 17.10 Twist 17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seele 18.25 Zu Tisch ... in den Westalpen 18.55 Karambolage 19.10 Arte Journal 19.30 GEO Reportage. Der letzte Rheinfischer 20.15 ★ Der fremde Sohn. Drama, USA 2008 22.30 Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche 23.25 Drum Stories 0.20 Ercole Amante. Oper

3 Sat

15.30 Mitteldeutschland von oben 17.00 ★ Die Kamine von Green Knowe. Abenteuerfilm, GB 2009 18.30 Umzug eines Gefängnisses 19.00 heute 19.10 NZZ Format 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit spezial 20.00 Tagesschau 20.15 Herren. Tragikomödie, D 2019 21.45 Das Unwort. Tragikomödie, D 2020 23.10 ★ 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller, F 2010 1.00 Mitteldeutschland von oben. Dokureihe

Ki.Ka

15.05 Horseland, die Pferderanch 15.50 Lassie 16.35 Anna und die wilden Tiere. Wie der Seeadler fliegt 17.00 1, 2 oder 3 17.25 The Garfield Show 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmann 19.00 Yakari 19.25 pur+ 19.50 logo! Die Welt und ich 20.00 Erde an Zukunft 20.10 stark! 20.25 Schau in meine Welt! Tamica, die Cyberheldin

Phoenix

15.30 Das Dritte Reich vor Gericht 16.15 Das Dritte Reich vor Gericht 17.00 Wildes Deutschland 17.45 Kühle Schönheiten – Alpenseen 18.30 Unbekannte Tiefen 19.15 Unbekannte Tiefen 20.00 Tagesschau 20.15 Schottlands wilder Norden. Von Schafen und Surfern 21.00 Schottlands wilder Norden. Von Pferdeflüsterern und Schlosshexen 21.45 Dokumentation 22.30 Dokumentation 23.15 heute-show 23.45 extra 3 0.15 phoenix gespräch

WDR

17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind 18.00 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! Unterwegs mit Andrea Grießmann 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag. Magazin 22.15 Nicht dein Ernst! Mahlzeit! Zu Gast: Nelson Müller (Sternekoch) 23.00 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 23.30 Rentnercops. Krimiserie 0.15 Rentnercops

MDR

17.30 In aller Fr. 18.15 Aktuell 18.20 Brisant Classix 18.52 Sandmann 19.00 MDR Regional 19.30 Aktuell 19.50 Kripo live 20.15 Thomas Junker unterwegs. Russlands Perlen 21.45 Aktuell 22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag. Magazin 22.20 MDR Zeitreise. Die Dienenden – von der NVA zur Bundeswehr. Magazin 22.50 Das Ende der NVA 23.50 Kollektiv – Korruption tötet. Dokumentarfilm, RUM/LUX 2019. Mit Razvan Lutac u.a.

Hessen

17.45 defacto 18.30 Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten 19.00 maintower kriminalreport 19.30 hessenschau 19.58 hessenschauwetter 20.00 Tagesschau 20.15 Die große Show der Naturwunder 21.45 Jede Antwort zählt 22.30 Sportschau – Bundesliga am So. 22.50 heimspiel! 23.00 strassen stars 23.30 Ich trage einen großen Namen. Ein Ratespiel mit Nachfahren berühmter Persönlichkeiten 0.00 Dings vom Dach

SWR

18.15 Ich trage einen großen Namen 18.45 Treffpunkt 19.15 Die Fallers 19.45 SWR Aktuell BW 19.57 BW Wetter 20.00 Tagesschau 20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt. Dokumentarfilm, D 2020 21.45 Sportschau – Bundesliga am So. 22.05 SWR Sport 22.50 Die Pierre M. Krause Show 23.20 Walulis Woche 23.50 Die Carolin Kebekus Show 0.35 ★ Winter's Bone. Sozialdrama, USA 2010. Mit Jennifer Lawrence u.a.

Sport1

11.00 Doppelpass. Die Runde 13.30 Bundesliga pur – Lunchtime. 8. Spieltag 15.00 Darts: Grand Slam of Darts. Viertelfinale 1 und 2. Aus Coventry (GB) 18.00 Darts: Grand Slam of Darts. Halbfinale Aus Coventry (GB) 19.30 Sky Sport News – Die 2. Bundesliga. 8. Spieltag 20.45 Darts: Grand Slam of Darts. Viertelfinale 3 und 4. Aus Coventry (GB) 23.45 Motorsport: Porsche GT Magazin 0.15 Sport-Clips 0.45 Teleshopping-Nacht

Eurosport 1

15.50 Skispringen: Weltcup. Einzelspringen (HS 134). Aus Wisla (PL) 17.45 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (2. Tag). Aus Levi (FIN) 18.30 Snooker: World Main Tour 19.10 Eurosport News. Aktuelle Meldungen, Resultate und Interviews 19.15 Snooker: Joy of Six 19.45 Snooker: World Main Tour. Northern Ireland Open: Finale. Aus Milton Keynes (GB) 23.00 Eurosport News 23.05 Tischtennis: World Tour 0.05 Ski alpin: Weltcup

★ Spielfilm ▮ Schwarzweiß Untertitel Zweikanalton Dolby 16:9 Breitbild Audio-Description Stereo HD High Definition

Einmal Kraft tanken, bitte!

Schweiz: Das Tessin hat immer schon Sinnsucher angezogen. Wenn's in den Beinen kribbelt: eine Tour zu energiereichen Orten rund um den Lago Maggiore, wo man vielleicht mehr spürt als Wind und Wetter.

Von **DORIS WEGNER**

Was macht Kraftplätze aus? Still und unscheinbar stellt man sie sich vor. Quellen etwa, große Felsen, alte Bäume oder Wasserfälle, die hier rund um den Lago Maggiore die Hänge herabrauschen. Mit der Kraft ist das aber oft auch so eine Sache. Manchmal ziehen solche Orte aber auch jede Menge Menschen an. Wie der legendäre Monte Verità zum Beispiel, der zu Beginn der 1920er Jahre erst Sinnsucher und dann Kunstschaffende aus ganz Europa anlockte. Neu erfinden wollten sie sich auf dem Berg, ihrem Leben eine neue Richtung geben. Wenn man so will, lebte hier oben die erste Hippie-Kolonie rund um den belgischen Industriellensohn Henri Oedenkoven und die Münchner Pianistin Ida Hofmann. Auf dem „Berg der Wahrheit“ suchten sie Freiheit und sich selbst, lebten vegetarisch, besannen sich auf das Ursprüngliche und versuchten, ihre Energie aus der Natur zu ziehen.

„Die Kraft hier ist groß“, sagt Claudio Andretta. Der 45-Jährige, Brille, markantes Gesicht, die braunen Haare fallen weich in sein Gesicht, hat bei Indianern in Kalifornien gelebt, intensiv Yoga betrieben, kürzlich ein Buch über „Orte der Kraft im Tessin“ geschrieben und damit offensichtlich einen Nerv getroffen. Sein Reiseführer war einer der meistverkauften über das Tessin in den letzten Jahren. Zum Monte Verità hat er ebenfalls einen engen Bezug. Hier habe er sein Talent, die Energie eines Ortes zu fühlen, das erste Mal gespürt.

Und ausgerechnet jetzt spielen die Kräfte hier verrückt. Ein Sturm braust über die bewaldeten Hügel, innerhalb von zwanzig Minuten ist es eiskalt geworden, der Wind lässt Äste zu Boden krachen. Jetzt nackt über das Gras tanzen, wie es die Künstler einst taten, wäre ein Wahnsinn. Als die Wolken sich verziehen, liegt erster Schnee auf den felsigen Bergspitzen.

Die Anziehungskraft des Monte Verità ist noch immer groß. Derzeit wird das Leben in der Künstlerkolonie verfilmt. Kommenden Herbst soll der Film in die Kinos kommen. Die Dreharbeiten im Tessin – unter anderem mit Hannah Herzsprung und Julia Jentsch – wurden im Sommer beendet, nun wird in den Studios in Köln weitergedreht.

„Der Monte Verità ist ein Ort, der die Gedanken und den Geist klären kann“, sagt Andretta. Jeder empfinde das aber anders. Es könne in den Beinen kribbeln, manchmal in den Händen oder man habe das Gefühl, etwas ziehe einen nach oben. In jedem Fall aber komme man an einem Kraftplatz „schneller in die Tiefe und zur Ruhe“.

In der eigenwilligen Künstlerkommune hat das nicht immer geklappt. Die Anarchisten bekamen sich bald in die Haare, so sehr konnten sie sich in ihre sogenannten Lichthütten gar nicht zurückziehen, um ganz bei sich zu sein. Der Kraftort hat seine Magie dennoch nie verloren, den ersten Sinnsuchern folgte die bessere Gesellschaft, die rund um den schillernden Baron Eduard von der Heydt, Bankier und Kunstsammler, der Enge des in Deutschland aufkommenden Nationalsozialismus zu entfliehen versuchte. Illuster ging es zu auf dem Monte Verità: der Schriftsteller Hermann Hesse, die Schauspielerin Isadora Duncan, die Bauhaus-Architekten Gropius und Breuer und viele mehr suchten hier Inspiration.

Bekannt für weißen Marmor

Aber weiter nun ins Valle Maggia. Auch hier gibt es einen Anziehungspunkt für Künstler. Das Tal ist bekannt für seinen weißen Marmor. Und Peccia, der kleine Ort, für seine Bildhauerschule. Gerade wird hier gefegt und geräumt, Skulpturen werden in Kofferräume verladen. Ein Kurs ist zu Ende gegangen. Alex Naef und seine Frau Almute, die aus Heidenheim kommt, wollen hier ihren Schülern „das Erlebnis des Kreativseins“ vermitteln. Ein Power-Paar, das sich 2020 einen Traum erfüllen wollte, auf den es viele Jahre hingearbeitet hatte. Am Ortseingang von Peccia sollte das Internationale Zentrum für dreidimensionales Gestalten eröffnen.

Jetzt stehen da vier markante Betonkuben als Ateliers, der Künstlerbedarf ist mit schweizerischer Perfektion in den Kellerregalen des Hauptgebäudes einsortiert, doch niemand hämmert, schlägt, bohrt, feilt oder nimmt die Motorsäge zur Hand. Corona – was sonst– machte die Anreise der Bildhauer aus aller Welt unmöglich. Nun hoffen sie auf eine Eröffnung im Mai 2021. Besucher, Durchreisende mit Lust auf einen Kaffee oder ein Tazino Merlot sollen dann auch bald von der Aussichtsterrasse oberhalb des Geländes den Künstlern bei der Arbeit zuschauen können.

Naef rechnet mit vielen Neugierigen. Denn Peccia liegt direkt an der Strecke nach Mogno. 50 000 Besucher kommen jedes Jahr, um dort die außergewöhnliche Kirche San Giovanni Batista von Mario Botta zu besichtigen, die von der Ferne aussieht wie ein schräg angeschnittenes Heizungsrohr. Eine Lawine hatte die einstige Dorfkirche niedergewalzt. Botta ließ ihre einstigen Umrisse erkennbar, und schuf durch seine reduzierte Architektur so etwas wie einen Neuanfang für die Einwohner von Mogno. „Ein Kraftort, ihr werdet es spüren“, kündigte Claudio Andretta an. Noch etwas hat er mit auf den Weg gegeben: „Wenn ihr Kraftorte spüren wollt, versucht zu beschreiben, was ihr fühlt.“ Also Tür auf! Was für ein Raum! Keine Worte!

Ortswechsel. Die berühmte Brücke von Lavertezzo im Verzascatal. Ein Instagramer-Pilgerort wegen der Spiegelung der Brückenbögen im tiefdunkelgrünen Verzasca-Wasser. Eine Ortsbeschreibung? Trubelig. Selbst in diesem frühen Pandemie-Herbst. Wenn auch etwas weniger als zu früheren Zeiten. Aber noch immer versucht jeder, auf den zerklüfteten Felsen das beste Selfie rauszuholen, ohne dass all die anderen Menschen darauf zu sehen sind.

Wie ein Schwalbennest im Berghang

Der Wanderweg Sentierone Verzasca führt nach Lavertezzo. Der schmale, oft steinige Pfad beginnt in Mergoscia hoch über dem Fluss. Über Bergwiesen, entlang von Bachläufen geht es schließlich durch einen Kastanienwald bis in den Ort Corippo, der wie ein Schwalbennest am steilen Berghang klebt. Alte Steinhäuser mit den typischen überdachten Holzbalkonen, manche mit Madonnenbildern an der Fassade, eine Kirche, ein Rathaus. Zehn Einwohner leben hier noch. Kommendes Jahr soll in einigen Häusern nach den Plänen der Corippo-Stiftung ein Albergo Diffuso eröffnen, ein Hoteldorf quasi über den Ort verteilt. Seit Jahrzehnten liegen die Pläne in den Schubladen, nun sollen sie – Corona hin oder her – wahr werden. Die alte Mühle läuft schon wieder. Wirte für das Gasthaus, die Beiz, wurden gefunden. Sie werden mit ihren kleinen Sohn in Corippo wohnen. Die Einwohnerzahl erhöht sich allein dadurch um 30 Prozent.

Baustellenbesichtigung. Steinstufen führen hinunter in ein jahrhundertealtes, verlassenes Gebäude. Im Wohnraum auf dem Fensterbrett eine Schachtel mit vergilbten Tabletten. In der Ecke auf dem Boden eine alte Hose, Wollsocken, ein Hemd. Die wenigen Habseligkeiten des letzten Bewohners. Er kehrte wohl von einem Klinikaufenthalt nicht mehr zurück. Genaueres weiß niemand mehr in Corippo.

Später irgendwann soll eine Ausstellung über das entbehrungsreiche Leben der Bergbauern von Corippo erzählen, sagt Fabio Giacomazzi, Präsident der Stiftung. Das Dorf lebte einst von der Trabantenlandwirtschaft. Im Frühjahr die Milchwirtschaft, im Sommer arbeiteten viele in der Magadino-Ebene auf den Reisfeldern, im Herbst waren viele Erntehelfer bei der Weinlese. Deswegen sind die Häuser in Corippo so klein und eng, erklärt Giacomazzi. Die Familien kamen nur an Weihnachten und an den Festtagen zusammen. Zwölf Zimmer mit insgesamt 26 Betten sollen in Corippo künftig Gäste beherbergen.

Einige Hoteldörfer sind zuletzt in der Schweiz entstanden, doch in Corippo soll der Albergo Diffuso kein Luxusobjekt werden. Giacomazzi hofft, dass durch das Projekt Leben ins Dorf zurückkehrt. „Unser Luxus ist die Schlichtheit.“

Unterhalb des Dorfs führt eine Steinbrücke in den Kastanienwald hinein. Überall liegen Kastanienigel auf dem Boden. Ein Wasserfall rauscht den Berg hinunter. Kaum Leute. Ein Kraftplatz? Man sollte unbedingt mal in sich hineinspüren…

Hinweis der Redaktion: Unsere Autoren reisen gelegentlich mit Unterstützung von Fremdenverkehrsämtern und Tourismusunternehmen.

Trubel an der durchs Internet berühmt gewordenen Brücke von Lavertezzo im Verzascatal FOTOS: DORIS WEGNER

Für den Ort Corippo hat Fabio Giacomazzi große Pläne.

Kraftplatz im Tessin: die Kirche San Giovanni Batista von Mario Botta

QUELLE: MAPS4NEWS / MP-GRAFIK: CHRISTOPHER WALTER

Tipps zur Reise

Einreise: Deutsche Staatsbürger können ganz normal in die Schweiz einreisen; sie müssen sich allerdings in Quarantäne begeben.

Covid-19: Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen in die Schweiz warnt das Auswärtige Amt seit 24. Oktober. In allen Kantonen überschreitet die Zahl der Neuinfektionen 50 Fälle pro 100 000 Einwohner auf sieben Tage. Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln.

Buch: Claudio Andretta: Orte der Kraft im Tessin. at-Verlag, 250 Seiten, 39,90 Euro

Wanderung: Von Locarno geht ein Bus nach Mergoscia. Die Wanderung auf dem Sentiero Verzasca bis Lavertezzo dauert ca. zwei Stunden. Von Lavertezzo geht es mit dem Postbus zurück. Hotelgäste können mit dem Ticino Ticket den Nahverkehr kostenlos nutzen. (AZ)